

Universitätsspital Zürich
Institut für Naturheilkunde
Direktor: Prof. Dr. med. R. Saller
Bereich I Leiter: Prof. Dr. med. E. Batthegay
Departement für Innere Medizin

Arbeit unter der Leitung von Prof. Dr. med. R. Saller

PHYTOTHERAPIE IN DER KINDERHEILKUNDE. AKTUELLER STAND IN DER DOSIERUNG

INAUGURAL-DISSERTATION

zur Erlangung der Doktorwürde der Medizinischen Fakultät
der Universität Zürich

vorgelegt von

**Gabriela Mirjam Lüdi-Rinderknecht
von Heimiswil BE und Wallisellen ZH**

Genehmigt auf Antrag von Prof. Dr. med. R. Saller
Zürich 2008

Inhaltsverzeichnis

Seite

Zusammenfas- sung.....	3
---------------------------	---

1. Einlei- tung.....	6
-------------------------	---

2. Definitionen in der Phytothera- pie.....	10
--	----

3. Metho- dik.....	14
-----------------------	----

4. Ergebnis- se.....	22
-------------------------	----

5. Schlussfolge- rung.....	29
-------------------------------	----

6. Literaturverzeich- nis.....	38
-----------------------------------	----

An- hang.....	43
------------------	----

Tabelle I:	
.....	1-36

Tabelle II:	
.....	
.....	37-87
Tabelle III:	
.....	
.....	88-93
Tabelle IV:	
.....	
.....	94 -112
Verdankun-	
gen.....	
.....	44
Curriculum vi-	
tae.....	
.....	45

Zusammenfassung

Einleitung:

In der Bevölkerung besteht ein zunehmendes Bedürfnis nach Komplementärmedizin. Dies beschränkt sich nicht nur auf Erwachsene, sondern betrifft auch die Anwendung an Kindern. Der Stellenwert der Phytotherapie in der Kinderheilkunde insbesondere im deutschsprachigen Raum ist traditionsgemäss sehr hoch. Leider fehlen in der Phytotherapie genügend Daten zur korrekten Anwendung und Dosierung bei Kindern. Immer wieder wird betont, dass Kinder keine kleinen Erwachsene sind. Es stellt sich nun die Frage, ob und inwieweit bereits evaluierte bzw. etablierte Angaben zur Kinderdosierung vorliegen und wie sie gegebenenfalls zustande gekommen bzw. begründet werden?

Methodik:

Es wurde eine systematische Recherche in folgenden Quellen nach Angaben zu Kinderdosierungen von Arzneidrogen und Phytotherapeutika durchgeführt:

Kommission E: 310 Monographien aus den Jahren 1980-1994. Die Kommission E war eine selbständige wissenschaftliche Kommission des ehemaligen deutschen Bundesgesundheitsamtes.

Kooperation Phytopharmaka: Eine Arbeitsgruppe dieser wissenschaftlichen Gesellschaft veröffentlichte 2002 Dosisempfehlungen für Kinder in Buchform.

ESCOP: (The **E**uropean **S**cientific **C**ooperative **O**n **P**hytotherapy): 80 Monographien, die bis 2003 veröffentlicht wurden. ESCOP repräsentiert nationale und internationale Fachgesellschaften für Phytotherapie in Europa.

WHO: (**W**orld **H**ealth **O**rganization): Die Weltgesundheitsorganisation veröffentlichte drei Bände mit Monographien: 1999 mit 28, 2002 mit 30 und 2007 mit 31 Monographien.

EMA: (**E**uropean **M**edicines **A**gency): Der wissenschaftliche Ausschuss für pflanzliche Arzneimittel (Committee for Herbal Medicinal Products, HMPC) verabschiedete bis Juni 2007 22 Monographien.

Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt: Angaben zur Kinderdosierung wurden mit Hilfe der Angaben von Herstellerfirmen und im elektronischen Arzneimittelkompendium „documed.ch“ (2005) recherchiert.

Umfrage bei niedergelassenen Pädiatern in Deutschland: Die Kooperation Phytopharmaka hat 2002 die Ergebnisse von zwei Umfragen bei niedergelassenen Pädiatern in Deutschland (Bereiche: „Erkältung“ und „Magen-Darm-Erkrankungen“) veröffentlicht.

Handbuch für Phytotherapie in der Kinderheilkunde: Die Autoren (Schilcher und Dorsch) haben 78 pflanzlichen Drogen bearbeitet, im wesentlichen gestützt auf die Kommission E.

Extraktion der Daten:

Das empirische Datenmaterial wurde in selbst entwickelte Tabellen extrahiert:

- Internationale Monographien und Dosisempfehlungen (Kommission E, Kooperation Phytopharmaka, ESCOP, WHO, EMEA).
- Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt
- Empirisch gestützte Angaben (Kooperation Phytopharmaka)
- Angaben aus dem Handbuch für Phytotherapie im Kindesalter

Ergebnisse:

Internationale Monographien und Dosisempfehlungen für Kinder: Von 310 monographierten Pflanzen der Kommission E enthalten 20 Hinweise zur Kinderdosierung.

Die Daten der Kooperation Phytopharmaka ergaben für 75 ausgesuchte Drogen Empfehlungen zur Kinderdosierung. Die Dosisempfehlungen wurden durch eine aufwändige Berechnung hergeleitet.

Von 80 monographierten Pflanzen der ESCOP enthalten 46, von 89 monographierten Pflanzen der WHO enthalten 47 und von 22 monographierten Pflanzen der EMEA enthalten 21 Hinweise über die Kinderdosierung aber keine Angaben über deren Herleitung.

Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt: Von 475 untersuchten Fertigarzneimitteln enthalten 220 Hinweise über Kinderdosierungen, aber keine Angaben zu ihrer Gewinnung.

Umfrage bei niedergelassenen Pädiatern in Deutschland: Im Bereich Erkältungskrankheiten wurden 9 pflanzliche Drogen ausgewertet, im Bereich Magen-Darm-Erkrankungen 16 Einzel- oder Kombinationpräparate mit bis zu 9 Kombinationspartnern. Die Dosierungen basieren auf den Angaben der befragten Pädiater.

Handbuch für Phytotherapie in der Kinderheilkunde: Zu 78 pflanzlichen Drogen wurden Einzel- oder in Kombination mit anderen Arzneipflanzen Dosierungen für Kinder angegeben. Es finden sich jedoch keine Hinweise zur Herleitung bzw. Begründung.

Schlussfolgerung:

Insgesamt sind 501 Monographien untersucht worden. Dabei wurden 348 Arzneidrogen monographiert. Für 39 pflanzliche Drogen wurden konkrete Angaben zur Kinderdosierung gefunden. Diese Quote von 11.2 % ist relativ gering, insbesondere wenn man bedenkt, dass schon seit längerer Zeit kontinuierlich auf das weitgehende Fehlen klinischer Daten zur Dosierung bei Kindern hingewiesen wurde.

Bei den Fertigprodukten erscheint die Situation etwas erfreulicher. 46.3 % der untersuchten pflanzlichen Arzneimittel geben konkrete Kinderdosierungen an.

Hilfreich sind die Daten der niedergelassenen Pädiater in Deutschland, da deren Empfehlungen bereits aus der praktischen Anwendung stammen.

Die Daten aus dem Handbuch für Phytotherapie im Kindesalter wurden teilweise 1:1 aus den Monografien der Kommission E übernommen. Sie bringen keine neuen Gesichtspunkte. Die weiteren Angaben zu Dosierungen sind nicht begründet.

Behördliche Vorschläge und Empfehlungen

In der letzten Zeit hat die Swissmedic Anreize geschaffen, um die Durchführung klinischer Studien zur Kinderdosierung zu fördern. In der Europäischen Union ist seit Januar 2007 eine Verordnung in Kraft, welche mit begründeten Ausnahmen (z.B. traditionelle pflanzliche Arzneimittel), für jedes neu zugelassene Arzneimittel ein pädiatrisches Prüfkonzept fordert, in dem das geplante Entwicklungsprogramm für eine Anwendung an Kindern beschrieben sein muss. Um in absehbarer Zeit ausreichend Daten für Kinderdosierungen zu erhalten, sind insgesamt pragmatische und nachvollziehbare Untersuchungs- und Evaluationsansätze notwendig.

1. Einleitung

1.1. Das Interesse der Bevölkerung an der Komplementärmedizin

Mehrere Studien aus verschiedenen Kontinenten belegen ein steigendes Bedürfnis nach komplementären Heilmethoden in der Bevölkerung. Dabei müssen die beiden Begriffe Komplementär- oder Alternativmedizin kurz erläutert werden. Komplementär- oder Alternativmedizin ist eine Sammelbezeichnung für unterschiedliche Heilweisen oder diagnostische Konzepte, die eine Alternative oder eine Ergänzung zur wissenschaftlich begründeten Medizin darstellen [26]. In den englischsprachigen Studien und Literatur findet sich häufig die Abkürzung CAM: **c**omplementary and **a**lternative **m**edicine, also Komplementär- und Alternativmedizin. Hier in der Schweiz ist der Begriff Komplementärmedizin gegenüber der Alternativmedizin geläufiger und als Fachausdruck etabliert. Aus diesem Grund wird in dieser Arbeit „Komplementärmedizin“ als Bezeichnung gewählt.

Aus ausgesuchten Studien soll der zunehmende Trend nach mehr Komplementärmedizin in Europa gezeigt werden.

Schweiz: Die Studie vom Kinderspital Zürich von 1996/97 [1] zeigt, dass 18% der auf der Intensivstation während mehr als 24 Stunden hospitalisierten 289 Kindern zwischen 1 und 19 Jahren während des Aufenthalts durch die Eltern mit Komplementärmedizin behandelt worden waren. 41% dieser Eltern haben das aus eigener Initiative getan ohne dies mit dem Spitalpersonal oder dem Arzt besprochen zu haben. Weitere 21% der Eltern der hospitalisierten Kinder wären an Komplementärmedizin interessiert gewesen.

Dänemark: Drei Studien mit Kindern aus Dänemark zeigen einen deutlichen Aufwärtstrend in den Anwendungen von Komplementärmedizin. Die Prozentzahl steigt 1987 [2] von 21% bei ambulanten und 12% bei stationären Kindern, 1989 [3] über 31% bei ambulanten Kindern, 2001 [4] bis auf 53% bei gemischt stationären oder ambulanten Patienten, die bereits einmal in Kontakt mit Komplementärmedizin gekommen waren.

Deutschland: Eine Studie von 2001-2002 [5] befragte 218 niedergelassene Ärzte (Internisten, Pädiater, Orthopäden). Diese wiederum wählten mindestens 20 Patienten aus ihrer Praxis aus, die anhand der Beschreibung in die Studie aufgenommen wurden. Dies ergab

letztendlich 4178 Personen in ambulanter Behandlung von 0 bis >65 Jahren. In der Gruppe der Kinder von 0 -18 Jahren wurden 17.1% mit Komplementärmedizin behandelt. Eine genaue Personenzahl der Gruppe von 0-18 Jahren wurde nicht angegeben.

England: Auch hier zeichnet sich eindeutig einen Aufwärtstrend ab. Zwei Studien von 1998 [6,7] sprechen noch von 17.9% bzw. von 21% der befragten Kinder, 2002 [8] sind es bereits 41%, die mit Komplementärmedizin behandelt worden waren. Hier handelt es sich im Speziellen um Kinder mit chronisch entzündlichen Darmerkrankungen; zudem wurde die Studie zusammen mit den USA gemacht.

Nicht nur in Europa, auch auf anderen Kontinenten wie Amerika oder Australien wird die Komplementärmedizin eingesetzt. Dort haben jedoch die Phytotherapeutika bislang nicht den Status eines Arzneimittels, sondern eines Supplementes, d.h. es werden nicht die strengen Kriterien für Sicherheit und Qualität verlangt. Insbesondere werden hier Essensergänzungen wie z.B. Vitamine oder Diäten mit pflanzlichen Drogen gemischt als Methode aufgezählt.

Im Europäischen Raum (z.B. Deutschland, Österreich, Dänemark, Schweiz) dagegen sind Arzneimittel aus Pflanzen deklariert (z.B. Hypericum perforatum in Hyperiforce von Bioforce) und sie müssen zugelassen werden (z.B. Swissmedic in der Schweiz).

Es wurde aus anderen Kontinenten je eine Studie ausgewählt, um das ebenfalls bestehende Bedürfnis nach Komplementärmedizin aufzuzeigen.

Australien: In Victoria wurden im Jahre 2002 bei einer Studie [9] für 120 Kindern deren Durchschnittsalter 3 Jahre war Daten erhoben. 33% der Kinder wurden zusätzlich mit Komplementärmedizin behandelt.

Kanada: Im Jahre 2001-2002 wurde in Kanada eine Studie [10] mit 620 Kindern im Alter von 1.3-11.7 Jahren im Notfall erstellt. 11% der Kinder wurden mit Komplementärmedizin durch die Angehörigen behandelt.

In der folgenden Tabelle sind diese Daten zusammengefasst:

Land	Patienten in der Er- hebung	Anteil phytotherapeu- tisch behandelt in [%]	Alter	Zeitraum	Besonderhei- ten	Lite- ra- tur
Schweiz	289	18	1-19 Jahre	1996-1997	Intensivsta-	1

					tion	
Dänemark	448	21	Kinder	1987		2
Dänemark	378	31	Kinder	1989		3
Dänemark	622	53	0-17 Jahre	2001		4
Deutschland	-	17.1	0-18 Jahre	2001 bis 2002		5
Grossbritannien	1134	17.9	< 16 Jahre	1998		6
England	521	21	0-18 Jahre	1998		7
England/USA	208	41	3.8-23 Jahre	2002	chron. entz. Darmerkr.	8
Australien	120	33	3 Jahre im Schnitt	2002		9
Kanada	620	13	1.3-11.7 Jahre	2001 bis 2002	Notfall	10

Tab. 1: Zunahme der Anwendung von Komplementärmedizin im Verlaufe der Zeit bei Kindern, in Prozenten.

1.2. Die Vielfalt der Komplementärmedizin

Wenn man von Komplementärmedizin spricht, so sind die am häufigsten genannten Methoden: Homöopathie, Bachblüten, Akupunktur, im europäischen Raum Phytotherapie, in Amerika und Australien Megavitamine und Supplementa. Die Liste könnte natürlich erweitert werden. In einer 2002 publizierten australischen Studie [11] wird auf die vielfältigen Therapieformen aufmerksam gemacht: „For example, we have recently surveyed 902 parents and discovered that 91 therapies were administered to the cohort.“ Es wird deshalb vermutet, dass die in den jeweiligen Studien angegebenen Prozentzahlen je nach Fragestellung durchaus höher sein können. Die Prozentzahl der Eltern, die ihre Kinder gerne zusätzlich mit Komplementärmedizin behandelt gehabt hätten, ist wie die Studien aus der Schweiz [1] mit 21%, Australien [12] mit 98.6% oder aus den USA [13] mit 81% zeigen, nochmals um einiges höher.

1.3. Gründe zur Anwendung von Komplementärmedizin

Welches sind die häufigsten Gründe, die die Eltern dazu führen, ihre Kinder mit Komplementärmedizin zu behandeln bzw. behandeln zu lassen? Es wurden aus 5 Studien (Schweiz [1], Grossbritannien [6], Grossbritannien/USA [8], Australien [9], Kanada [14]), die dieses Thema untersucht haben, die zu den häufigeren zählenden Begründungen herausgenommen und verglichen. In drei Studien (Schweiz [1], Australien [9], Kanada [14]) korreliert eine höhere Bildung der

Mutter [1], [14] oder der Eltern zur Anwendung von Komplementärmedizin. Die Eltern geben folgende Gründe an, weswegen sie zu anderen Behandlungsmethoden greifen:

- Angst vor Nebenwirkungen der konventionellen Medikamente
- Unzufriedenheit mit den konventionellen Medikamenten
- Mundpropaganda
- Erfolgreiche Selbstanwendung von Komplementärmedizin durch die Eltern
- Individuellere Behandlung

	Schweiz [1]	Gross- britannien [6]	Gross- britannien/ USA [8]	Australien [9]	Kanada [14]
Mütter oder Eltern mit höherer Bildung	X			X	X
Angst vor Nebenwirkungen der konventionellen Me-	34%	31.80%	X		21%
Unzufriedenheit mit den konventionellen Medika-	17%	37%	X		14%
Mundpropaganda	33%	59.70%			32%
Erfolgreiche Selbstan- wendung von CAM der El-		46.50%	X	X	23%
Individuellere Behand- lung	20%	13.20%			9%
X: Ist in der Studie als Grund angegeben, ohne genaue Zahlen zu nennen.					

Tab. 2: Gründe, die zur Anwendung von Komplementärmedizin bei Kindern durch die Eltern führen.

1.4. Arzneimittel und die Dosierung bei Kindern und Jugendlichen

Bisher wurde aufgezeigt, dass die komplementärmedizinische Anwendung auch in der Pädiatrie weltweit im Anstieg ist. Schwerpunkt dieser Arbeit ist jedoch die Phytotherapie. Sie ist ein wesentlicher Bestandteil der Komplementärmedizin. Wie bereits erwähnt hat sie in einigen Ländern in Europa wie z.B. Deutschland, Österreich, Dänemark, Italien, England, Schweiz u.a.m. einen besonderen Status. Im Vorwort des Buches von Schilcher [15] werden die alten Hausmittel, die meistens aus Pflanzen hergestellt wurden (Wickel, Kräutertees, etc.) erwähnt. Im Buch der Kooperation Phytopharmaka [16] betonen die Autoren, dass die Phytotherapie seit jeher ihren festen Platz in der Kinderheilkunde hatte. Bei beiden wird ausdrücklich das gute Nutzen-Risiko-Verhältnis von vielen Phytotherapeutika erwähnt. Es wird festgestellt, dass sowohl in den Monographien der Kommission E, als auch in einschlägiger Literatur nur in wenigen bis keinen Fällen Daten über die Kinderdosierung vorhanden sind.

Allerdings besteht bei genauerem Hinsehen dieses Problem der fehlenden spezifisch pädiatrischen Dosisangaben auch bei anderen Pharmaka. Studien aus Europa zeigen ähnliche Zahlen. Eine Studie aus Deutschland von 1999 [17] besagt, dass zwischen 35% und 90%, an

hospitalisierte Kinder abgegebene Medikamente entweder für Kinder nicht zugelassen waren oder ausserhalb der zugelassenen Bereiche angewendet wurden. Das Gleiche gilt für eine britische Studie von 1996 [18], die von 48% berichtet, für eine niederländische Studie von 2000 [19], die von 73.3% in der Dermatologie und bis 80.7% in der Ophthalmologie und ORL und eine italienische Studie von 1999 [20], die von 44-71% berichtet.

Kinder sind keine kleinen Erwachsenen. Sie stellen eine besondere und eigene Patientengruppe dar [21].

Da die entsprechenden Monographien, Fertigprodukte sowie Angaben aus der Literatur bisher systematisch noch nie ausgewertet wurden, stellt sich die Frage wo und wie viele Angaben bestehen bereits und worauf basieren sie.

2. Definitionen in der Phytotherapie

2.1. Definition nach Swissmedic [22]:

Pflanzliche Arzneimittel: Pflanzliche Arzneimittel (Phytoarzneimittel) enthalten ausschliesslich pflanzliche Wirkstoffe, mit Ausnahme von:

- Arzneimittel mit aus Pflanzen isolierten Reinsubstanzen als Wirkstoff (z.B. Atropin, Digoxin);
- Arzneimittel mit synthetischen oder partialsynthetischen Wirkstoffen (selbst wenn diese aus pflanzlichen Rohstoffen synthetisiert werden), wie z.B. Codein, Troxerutin;
- Arzneimittel anderer spezieller Therapierichtungen, hergestellt nach spezifischen Herstellungsverfahren (z.B. homöopathische und anthroposophische Arzneimittel).

2.2. Drogen bzw. Arzneidrogen

Vorab jedoch noch die Erklärung des Begriffes Droge bzw. Arzneidrogen: Getrocknete, lagerfähige Pflanzen, Pflanzenorgane (z.B. Cor-

tex-, Herba-, Folium-, Flos-, Radix- und Semen-Drogen) oder Teile von Pflanzenorganen. Das Trocknen, Lagern und Mahlen von pflanzlichen Drogen kann deren pharmazeutische Qualität nachhaltig beeinflussen.

2.3. Pflanzliche Zubereitungen

Bei diesen Zubereitungen werden pflanzliche Stoffe Behandlungen wie Extraktion, Destillation, Pressung, Fraktionierung, Reinigung, Konzentrierung oder Fermentierung unterzogen. Darunter fallen zerriebene oder pulverisierte pflanzliche Stoffe, Tinkturen, Extrakte, ätherische Öle, ausgepresste Säfte und verarbeitete Exsudate. In einem Phytotherapeutikum ist der Wirkstoff das ganze pflanzliche Vielstoffgemisch.

Die im Rahmen der vorliegenden Untersuchung vorkommenden Zubereitungen (siehe Anhang), werden alphabetisch geordnet erklärt.

2.4. Decoctum (Abkochung) [23]:

Abkochungen sind wässrige Auszüge aus zerkleinerten, härteren Drogenteilen, wie z.B. Hölzern, Wurzeln, Rinden und Samen. Das Mengenverhältnis zwischen Droge und Wasser beträgt im Durchschnitt 1:10. Man gibt zunächst die Droge in kochendes Wasser und belässt den Ansatz für ca. 30 Minuten im Wasserbad bei 90°C. Nach dem Kochen wird der noch heiße Auszug durchgeseiht (koliert). Für das Durchsiehen kann man mehrschichtigen Mull, Watte oder eine Kombination aus beiden verwenden. Abkochungen sind täglich frisch herzustellen. Längeres Aufbewahren ist nicht ratsam, da sich leicht mikrobielle Kontaminationen einstellen.

2.5. Destillat [24]:

Bei der Destillation wird zunächst das Ausgangsgemisch zum Sieden gebracht. Der entstehende Dampf, der sich aus den verschiedenen Komponenten der zu trennenden Lösung zusammensetzt, wird in einem Kondensator kondensiert. Im Anschluss wird das flüssige Kondensat aufgefangen. Die Trennwirkung beruht auf der unterschiedlichen Zusammensetzung der siedenden Flüssigkeit und des gasförmigen Dampfes.

2.6. Dickextrakte (Spissumextrakte) [23]:

Zähflüssige Extraktzubereitungen, deren Konsistenz zwischen der von Fluid- und Trockenextrakten liegt. Sie werden unter anderem von Fluidextrakten durch teilweises Entfernen des Extraktionsmittels gewonnen. Die zähflüssigen Extrakte weisen im Allgemeinen einen Trockenrückstand von 70% (m/m) auf mit 15-25% Restwasser.

2.7. Elixier [25]:

Ein in Wein oder Alkohol gelöster Auszug aus Drogen mit verschiedenen Zusätzen.

2.8. Fluidextrakte (Flüssigextrakte) [23]:

Flüssige Extraktzubereitungen, die meist mit Wasser, Ethanol oder Wasser-Ethanol-Gemischen durch Mazeration oder Perkolation (Durchleiten lassen von einem meist kalten Lösungsmittel (z.B. Wasser oder Alkohol) durch die Pflanzen oder Pflanzenteile hindurchgeleitet) hergestellt werden. Im Allgemeinen entspricht dabei ein Masse- oder Volumenteil des Extraktes einem Massenteil der ursprünglich eingesetzten Ausgangsdroge (1:1). Durch Lösen von Dick- oder Trockenextrakten in den oben angegebenen Lösungsmitteln können ebenfalls Fluidextrakte erhalten werden.

2.9. Infusum (Aufguss) [15]:

Die vorgegebene Menge an Droge wird zerschnitten und mit 150 bis 200 ml kochendem Wasser übergossen. In einem bedeckten Gefäß ca. 10 Minuten ziehen lassen und noch warm durch ein Teesieb abseihen. Früchte, die ätherische Öle enthalten wie Fenchel, Anis, Kümmel, Dill, Petersilie oder Wacholderbeeren sollen vor dem Übergießen mit heissem Wasser gequetscht oder zerstoßen werden. Aufgüsse mit Drogen, die kein ätherisches Öl enthalten, beispielsweise von Weissdornblüten mit -blättern, können noch ca. 5 Minuten auf kleiner Flamme heissgehalten werden. Dies gilt besonders für alle Flavonoid-Drogen. Bitterstoffdrogen-Aufgüsse dagegen dürfen nicht gekocht werden, da bei zu langer Erhitzung der Bitterwert abnimmt.

2.10. Mazerat [23]:

Auszüge, die durch längeres Verweilen frischgeschnittener Arzneipflanzen oder Drogen in einem Lösungsmittel gewonnen werden. Als Lösungsmittel können eingesetzt werden, z.B. Wasser, Alkohol oder ein Wasser-Alkoholgemisch. Das Mazerationsgut wird in einem Glas- oder Tongefäß 10-14 Tage an einem kühlen Ort ruhig aufbewahrt und immer wieder umgerührt. Bei wässrigen Mazeraten besteht die Gefahr der mikrobiellen Kontamination.

2.11. Pressäfte [23]:

Ausgangsmaterial sind frisch geerntete Pflanzenorgane. Das frische Pflanzenmaterial wird mit Wasser mazeriert und anschliessend ausgepresst. Pressäfte enthalten die in wässrigem Medium löslichen Inhaltsstoffe, jedoch keine lipophilen Stoffe.

2.12. Sirup [23]:

Zuckersirup (*Sirupus simplex*) ist eine hochkonzentrierte Zuckerlösung und dient als Basis zur Haltbarmachung von pflanzlichen Sirupen. Tinkturen oder Fluidextrakte werden in geringen Mengen in Zuckersirup eingerührt und sind aufgrund des hohen Zuckergehalts lange haltbar und gut lagerfähig. Sirup wird auch als geschmacksverbessernder Zusatz in einigen Arzneimitteln verwendet. Als Geschmacksverbesserer ist Sirup u.a. aus Sauerkirschen und Himbeeren geeignet.

2.13. Teezubereitung [15]:

Unter Arzneitees werden folgende Zubereitungen zusammengefasst: Infuse, Dekokt und Kaltmazerat.

2.14. Tinkturen [23]:

Es handelt sich hierbei meist um alkoholische Extraktzubereitungen, wobei 1 Teil Droge mit 5 oder 10 Teilen Ethanol (meist 70% V/V) durch Mazeration oder Perkolation ausgezogen wird. Tinkturen können auch durch lösen von Trockenextrakten unter Verwendung von Ethanol hergestellt werden.

2.15. Trockenextrakte [23]:

Dies sind feste Drogen- bzw. Extraktzubereitungen. Man erhält sie aus flüssigen Droгенаuszügen durch Entfernen des Extraktionsmittels und anschliessender Trocknung des eingedickten Extraktes. Es dürfen keine Restmengen des eingesetzten Extraktionsmittels mehr vorhanden sein (max. Feuchtigkeitsgehalt 5%). Wichtig ist noch der schonende Trocknungsprozess, da Extraktions- und Trocknungsprozess massgeblich die innere Zusammensetzung des gewonnenen Extraktes bestimmen.

2.16. Urtinktur [27]:

Zubereitung aus der Homöopathie. Urtinkturen sind Auszüge aus frisch geernteten Pflanzen oder Mischungen pflanzlicher Pressäfte mit Ethanol. Sie dienen als Grundsubstanz für die weitere Verarbeitung mit Potenzieren. Urtinkturen lassen sich sowohl homöopathisch wie auch phytotherapeutisch einsetzen.

2.17. Unterschiedliche Zubereitungsarten - unterschiedliche Wirkstoffe und unterschiedliche Indikationen

Verschiedene Zubereitungen von ein und derselben Arzneidroge können unterschiedliche therapeutische Wirkungen entfalten. Dies hat auch eine andere Indikation zur Folge (z.B. Hyperici herba [Johanniskraut] Indikation: milde bis moderate Depression; Zubereitung: Hydroethanolisches Trockenextrakt; Indikation: Verbrennung 1. Grades. Sonnenbrand, verminderte Narbenbildung; Zubereitung: Öli-ger Auszug).

2.18. Spagyrik und Homöopathie

In dieser Arbeit kommen auch vereinzelt Produkte aus der Spagyrik oder Homöopathie vor. Dann sind es Produkte, die auch als Phytotherapeutikum verwendet werden.

2.19. Unterschiedlicher Status pflanzlicher Mittel

Wie bereits erwähnt, gibt es in vielen Ländern keine Phytotherapeutika als zugelassene Arzneimittel, z.B. USA, Grossbritannien usw.

Im Gegensatz sind in folgenden Ländern pflanzliche Drogen und ihre Zubereitungen zugelassene Arzneimittel:

Deutschland, Schweiz, Österreich, Frankreich, teils Italien, Dänemark und Spanien. Sie unterliegen daher den nationalen Regulierungen bzw. dem EU-Recht. Eine EU-Zulassung von Phytotherapeutika ist derzeit nur bei einer Minderheit gegeben.

3. Methodik

Um die bisherigen Daten zur Dosierungsfrage zu erfassen, wurden folgende Quellen aus amtlichen und wissenschaftlicher Literatur systematisch ausgewertet:

- Kommission E
- Kooperation Phytopharmaka
- ESCOP
- WHO
- EMEA
- Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt
- Umfrage bei niedergelassenen Pädiatern in Deutschland
- Handbuch für Phytotherapie in der Kinderheilkunde

Im folgenden werden die einzelnen Quellen näher charakterisiert.

3.1. Kommission E

Als Quelle dienten die zwischen 1980 und 1994 veröffentlichten Monographien der Kommission E [29].

Die Kommission E war eine selbständige wissenschaftliche Kommission des ehemaligen Bundesgesundheitsamtes (BGA). Das Bundesinstitut für

Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM) ist die Nachfolgeinstitution der BGA. In den Jahren von 1980-1994 bestand die Aufgabe der Kommission E darin, wissenschaftliches und erfahrungshilfkundliches Material zu erwünschten und unerwünschten Wirkungen pflanzlicher Drogen sowie deren Anwendung zusammenzutragen, auszuarbeiten und zu bewerten. Daraus entstanden die bis heute gültigen d.h. zulassungsrelevanten Monographien [30].

3.2. Kooperation Phytopharmaka

Als Quelle diente das von der Kooperation Phytopharmaka im Jahre 2002 veröffentlichte Buch „Kinderdosierungen von Phytopharmaka“ [16] mit aufwändig berechneten Dosisempfehlungen für Kinder.

Die Kooperation Phytopharmaka ist eine wissenschaftliche Gesellschaft in Deutschland, die sich für die Belange und den Erhalt von pflanzlichen Arzneimitteln einsetzt. Sie besteht seit 1982 und hat ihre Geschäftsstelle in Bonn. Sie ist eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts mit wissenschaftlicher Aufgabenstellung, die von vier Verbänden gegründet wurde:

- Bundesverband der Arzneimittel-Hersteller (BAH)
- Bundesverband der Pharm. Industrie (BPI)
- Verband der Reformwaren-Hersteller (VRH)
- Gesellschaft für Phytotherapie e.V. (GPhy)

Der wissenschaftliche Beirat als geschäftsführender Gesellschafter besteht aus einem 12-köpfigen Team, das aus den jeweiligen Vertretern der Verbände bzw. der deutschen Gesellschaft für Phytotherapie gebildet wird [31].

Die Arbeiten der Kooperation Phytopharmaka sind unter anderem: Erarbeitung und Veröffentlichung in Buchform von Daten empirischer Untersuchungen zur Dosierung von ausgewählten Arzneidroge(n) (Phytopharmaka) bei Kindern.

Die Dosierungen werden in 4 Altersklassen unterteilt: 0-1 Jahre, >1-4 Jahre, >4-10 Jahre, >10-16 Jahre [16].

3.3. ESCOP (The European Scientific Cooperative On Phytotherapy)

Als Quelle dienten die im Jahre 2003 von der ESCOP in Buchform veröffentlichten Monographien: "ESCOP MONOGRAPHS, The Scientific Foundation for Herbal Medicinal Products" [32].

ESCOP wurde im Juni 1989 als Dachorganisation gegründet, welche die national phytotherapy association in Europa repräsentiert, insbesondere in der Diskussion mit der European medicines regulators. Ihre Mitgliedsländer sind Österreich (Österreichische Gesellschaft für Phytotherapie), Frankreich (Association pour le Médicament de Phytothérapie), Deutschland (Gesellschaft für Phytotherapie eV), Irland (Irish Phytotherapy Association), Italien (Società Italiana di Fitochimica (Fitoterapia)), Niederlande (Nederlandse Vereniging voor Fytotherapie), Norwegen (Norwegian Society for Phytotherapy), Spanien (Sociedad Española de Fitoterapia (SEFIT)), Schweden (Swedish Society for Phytomedicine), Schweiz (Schweizerische Medizinische Gesellschaft für Phytotherapie), Türkei (Turkish Society of Phytotherapy), Grossbritannien (British Herbal Medicine Association).

Die Ziele der ESCOP sind die Förderung des wissenschaftlichen Status der Phytomedizin und die Harmonisierung mit ihrem regulatorischen Status auf Europäischer Ebene zu unterstützen. Dazu gehören:

- Entwicklung eines koordinierten wissenschaftlichen Rahmens um die Phytomedizin
- Förderung der Akzeptanz der Phytotherapie insbesondere in der Hausarztpraxis
- Unterstützung und Initiierung klinischer und experimenteller Forschung in der Phytotherapie
- Verbesserung und Vergrößerung der internationalen Akkumulation von wissenschaftlichem und praktischem Wissen im Bereich der Phytotherapie
- Unterstützung jeglicher Dosismessungen, die den optimalen Schutz für jene, die Phytotherapie verwenden, sichert
- Referenzmonographien zu produzieren zur therapeutischen Anwendung der Pflanzendrogen

- Kooperation mit nationalen phytotherapeutischen Gesellschaften, um die gesetzten Ziele zu erreichen [33].

1997-1999 wurden 60 Monographien veröffentlicht. Im 2003 herausgegebenen Buch [32] sind weitere 20 Monographien erschienen. Weitere sind in Planung.

3.4. WHO (World Health Organization)

Als Quelle dienten die von der WHO veröffentlichten Monographien in drei Bänden: 1999 "WHO monographs on selected medicinal plants, Volume 1" [34], 2002 "WHO monographs on selected medicinal plants, Volume 2" [35] und 2007 "WHO monographs on selected medicinal plants, Volume 3" [36].

Die Weltgesundheitsorganisation ist eine Unterorganisation der Vereinten Nationen mit Sitz in Genf. Sie wurde am 7. April 1948 gegründet und zählt 193 Mitgliedstaaten. Sie ist die Koordinationsbehörde der Vereinten Nationen für das internationale öffentliche Gesundheitswesen. Eine zentrale Aufgabe der WHO ist es, Leitlinien, Standards und Methoden in gesundheitsbezogenen Bereichen zu entwickeln, zu vereinheitlichen und weltweit durchzusetzen [37].

Während der vierten International Conference of Drug Regulatory Authorities in Tokyo 1986 forderte die WHO eine Zusammenstellung einer Liste von Medizinalpflanzen, um eine internationale Spezifikation von weitverbreiteten Pflanzen und einfachen Anwendungen zu erarbeiten. 1994 fand ein Treffen in Peking statt, wo die Liste für die zu erstellenden Monographien beraten wurde. Mehr als 100 Experten aus 40 verschiedenen Ländern waren daran beteiligt. Die ausgesuchten Pflanzen mussten weit verbreitet und wichtig in allen WHO-Ländern sein. Dazu musste für jede ausgesuchte Pflanze genügend wissenschaftliche Information vorhanden sein, die die Sicherheit und Effizienz begründen. Der Inhalt der Monographien stammt aus review-Artikeln, Bibliographien aus review-Artikeln, Pharmakopoeias aus Afrika, England, China, Holland, Europa, Frankreich, Deutschland Ungarn, Indien und Japan und anderen Referenzbüchern. Daraus entstanden die ersten 28 Monographien. Im Jahre 2002 wurde der

zweite Band mit weiteren 30 Monographien veröffentlicht [34,35], 2007 der dritte mit weiteren 31 Monographien.

3.5. EMEA (European Medicines Agency)

Als Quelle dienten die bis zum Juni 2007 beschriebenen 9 Monographien und 13 Entwürfe. (Monographien: Calendula flos; Capsicum; Harpagophyti radix; Menthae piperitae aetheroleum; Menthae piperitae folium; Primula veris L, Primula elatior (L.) Hill radix; Salicis cortex; Thymi Herba; Urticae herba. Entwürfe: Aloe; Echinacea purpurea (L.) Moench herba recens; Frangulae cortex; Lini semen; Passiflora incarnata L. herba; Plantaginis ovatae semen; Plantaginis ovatae testa; Primula veris L, Primula elatior (L.) Hill flos; Psyllii semen; Rhamnus purshianus D.C. cortex; Sennae folium; Sennae fructus; Valerianae radix) [28].

Die Europäische Arzneimittelagentur (EMA) ist eine Agentur der Europäischen Union mit Sitz in London. Sie wurde 1995 durch die Verordnung (EG) Nr. 2309/93 noch unter dem Namen „European Agency for the Evaluation of Medicinal Products“ errichtet.

Ihr obliegt die Erhaltung und Förderung der öffentlichen Gesundheit in der EU, indem sie eine laufende Bewertung und Überwachung aller Human- und Tierarzneimittel koordiniert. Bei ihrer Arbeit bedient sie sich der wissenschaftlichen Ressourcen aus den 27 EU-Mitgliedstaaten über ein Netzwerk zahlreicher nationaler Behörden. Darüber hinaus arbeitet die EMA eng mit internationalen Stellen zusammen und erbringt im Bereich der öffentlichen Gesundheit den Beitrag der Europäischen Union zur globalen Harmonisierung.

Die EMA spielt eine wesentliche Rolle im Arzneimittelzulassungssystem der EU. Auf der Basis ihrer Bewertung erteilt die Europäische Kommission einen zustimmenden oder abschlägigen Bescheid auf die von Arzneimittelherstellern mittels des zentralen Verfahrens gestellten Zulassungsanträge. Sie fungiert in den dezentral geführten Antragsverfahren als Schlichtungsstelle, wenn sich bestimmte Behörden der EU-Länder nicht einig in der Bewertung des beantragten Arzneimittels sind [38].

Der wissenschaftliche Ausschuss für pflanzliche Arzneimittel HMPC (Committee for Herbal Medicinal Products), gegründet im September

2004, hat die Monographien der EMEA herausgegeben [38]. Er führte eine vereinfachte Registration für traditionelle pflanzliche Produkte für die EU-Staaten ein. Er strebt die Harmonisierung der Verfahren und Bereitstellung der pflanzlichen Produkte im EU-Raum an und die Integration der Phytopharmaka ins regulatorische europäische System. Die Mitglieder der HMPC sind Deutschland (Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte), Griechenland (University of Athens), Österreich (AGES PharmMed), Belgien (Directoraat-generaal Geneesmiddelen), Bulgarien (Medical University Sofia), Zypern (Ministry of Health), Tschechische Republik (Státní ústav pro kontrolu léčiv), Dänemark (Lægemiddelstyrelsen), Estland (Ravimiamet), Finnland (Lääkelaitos), Frankreich (Agence Française de Sécurité Sanitaire des Produits de Santé), Ungarn (Országos Gyógyszerészeti Intézet), Island (Lyfjastofnun), Irland (Bord Leigheasra na hÉireann), Italien (Agenzia Italiana del Farmaco), Latvia (Riga Pharmaceutical Plant), Litauen (Drug Registration Commission State), Luxemburg (Ministère de la Santé), Malta (Awtorità dwar il-Medicini), Niederlande (College Ter Beoordeling van Geneesmiddelen), Norwegen (Statens Legemiddelverk), Polen (Urząd Rejestracji Produktów Leczniczych, Wyrobów Medycznych i Produktów), Portugal (INFARMED - Autoridade Nacional do Medicamento e Produtos de Saúde, I.P.), Rumänien (AGENȚIA NAȚIONALĂ A MEDICAMENTULUI), Slowakei (Štátny ústav pre kontrolu liečiv), Slovenien (Univerza v Ljubljani), Spanien (Agencia Española del Medicamento y Productos Sanitarios), Schweden (Läkemedelsverket) und Grossbritannien (Medicines and Healthcare products Regulatory Agency).

3.6. Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt

Mit Hilfe verschiedener Listen und Tabellen (siehe unten) über Phytopharmakahersteller und deren Produkte, wurde jedes gefundene Phytopharmakon im elektronischen Arzneimittelkompendium „documed.ch“ nachgeschlagen und die Daten extrahiert (Stand Okt/Nov 2005). Hier muss angefügt werden, dass die Firma Documed, 1976 gegründet worden war und heute eine Gesellschaft der Galenica Gruppe, einem führenden Unternehmen im CH-Gesundheitsmarkt ist [39].

1. Die in der Phytolist 2005 angegebenen Firmen. Die Phytolist enthält ausgewählte Phytopräparate der Spezialitätenliste des Bundesamtes für Sozialversicherung [40]. Stand: 2005
2. Spezialitätenliste des Bundesamtes für Gesundheit, die von der Schweizerischen Medizinischen Gesellschaft für Phytotherapie SMGP auf dem Internet zur Verfügung gestellt wird. Die SMGP fördert eine breite Anerkennung der Phytotherapie als einen allgemein anerkannten Bestandteil der modernen Medizin durch alle Institutionen des schweizerischen Gesundheitswesens, inkl. Hochschulen. Dabei unterstützt und propagiert die SMGP die Arzneipflanzenforschung, insbesondere im Bereich Qualität, Sicherheit und Wirksamkeit von pflanzlichen Arzneimitteln [41]. Stand: 1.4.2007
3. Liste der Marktforschungsfirma IMS Health GmbH in Hergiswil [42]. Herausgefiltert wurden jene Arzneimittel, die rein pflanzliche Bestandteile haben. IMS Health ist seit 50 Jahren der weltweit führende Anbieter von Informationen und Dienstleistungen für die Pharma- und Gesundheitsindustrie [49]. Stand: Dezember 2005

Die erwähnten Quellen enthalten nur von der Swissmedic zugelassene Phytopharmaka.

Die Aufnahme in Documed ist kostenpflichtig, weshalb sich nicht alle Phytopharmakahersteller registrieren lassen. Eine vollständige Liste der zugelassenen Phytopharmaka in Documed ist somit nicht gewährleistet.

3.7. Umfrage bei niedergelassenen Pädiatern in Deutschland

Als Quelle diente der 2. Teil des im Jahre 2002 erschienen Buches „Kooperation Phytopharmaka, Kinderdosierungen von Phytopharmaka, 3. überarbeitete und erweiterte Auflage 2002 [16].

Die Kooperation Phytopharmaka hat in Absprache mit dem BfArM (Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte) im Juli bis September 1997 zwei Umfrageaktionen bei niedergelassenen Pädiatern in Deutschland zu Verwendung bzw. Verordnung von Phytopharmaka in den Bereichen „Erkältung“ und „Magen-Darm-Erkrankungen“ durchgeführt. Ziel der Untersuchungen war es, durch punktuelle Angaben aus der

täglichen Praxis des Arztes Informationen zur Dosierung von verschiedenen Zubereitungen bei bestimmten Altersstufen zu erhalten.

Für die wichtigsten pflanzlichen Drogen, die in den Indikationsgebieten „Erkältung“ und „Magen-Darm-Erkrankungen“ eingesetzt werden, wurden die tatsächlich vom Arzt verwendeten Dosierungen bei Kindern nach den 3 Altersklassen Säuglinge (<1Jahr), Kleinkinder (ab 1 bis 4 Jahre) und Kinder (ab 4 bis 12 Jahre) differenziert [16].

3.8. Handbuch für Phytotherapie in der Kinderheilkunde

Als Quelle diente das 1999 in 3. Auflage und 2006 in 4. Auflage erschienene Buch „Phytotherapie in der Kinderheilkunde, Handbuch für Ärzte und Apotheker“ [15]

Prof. Dr. Heinz Schilcher, ein emeritierter Professor für pharmazeutische Biologie und Prof. Dr. med. W. Dorsch, Kinderarzt und Allergologe, haben in ihrem Buch „Phytotherapie in der Kinderheilkunde“ [15] (1997 erschien das Buch in englischer Sprache) eine Reihe von Anwendungsarten und Dosierungen für Kinder aufgeführt. Die Angaben stammen im allgemeinen von den Monographien der Kommission E oder sind nicht näher erläutert. Am Ende des Buches sind einige wichtige Monographien aus der Kommission E abgedruckt, die aber lediglich zur Information dienen und keinen direkten Bezug zu den Dosierungsangaben haben.

3.9. Extraktion der Daten in Tabellen

Das umfangreiche empirische Material wurde in 4 verschiedene Tabellen extrahiert:

3.9.1. Internationale Monographien und Dosisempfehlungen für Kinder

(Offizielle und weniger offizielle Quellen): Tabelle I (im Anhang)

- Kommission E [29]
- Kooperation Phytopharmaka [16]
- ESCOP [32]
- WHO [34,35,36]

- EMEA [28]

In die Tabellen wurden drei Rubriken aufgenommen: 1. Indikation, 2. Applikation und Anwendungsart, 3. Dosis nach Alter.

Auch Drogen mit einschränkenden Angaben wie: „<12 Jahren: kontraindiziert“ wurden in die Tabelle aufgenommen. Fehlten Angaben zur Kinderdosierung erscheint der Name der Pflanze mit dem Vermerk: „keine Angaben“.

3.9.2. Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt

[39,40,41,42]: Tabelle II (im Anhang)

Für jedes aufgeführte Phytopharmakon wurden die entsprechenden Daten aus Documed extrahiert: 1. Indikation, 2. Inhalt, Applikation und Anwendungsart: 3. Dosis nach Alter.

3.9.3. Umfrage bei niedergelassenen Pädiatern in Deutschland [16]:

Tabelle III (im Anhang)

Im Bereich der Erkältungskrankheiten wurden Daten zu folgenden Bereichen extrahiert und in eine gesonderte Tabelle übernommen: 1. Indikation, 2. Applikation und Anwendungsart, 3. Dosis nach Alter.

Im Bereich Magen-Darm-Erkrankungen wurden Daten zu folgenden Bereichen extrahiert und in eine gesonderte Tabelle übernommen: 1. Indikation, 2. Applikation und Anwendungsart, 3. Dosis nach Alter.

3.9.4. Handbuch für Phytotherapie in der Kinderheilkunde [15]: Ta-

belle IV (im Anhang)

Aus dem Lehrbuch wurden drogenbezogen die Daten zu 1. Indikation, 2. Applikation und Anwendungsart, 3. Dosis nach Alter extrahiert.

In dieser Quelle kommen phytotherapeutische Kombinationen vor wie z.B. der Hustentee mit vier verschiedenen pflanzlichen Drogen. In diesem Fall wurde bei jeder einzelnen Komponente der Hustentee erneut aufgeführt.

4. Ergebnisse

4.1. Angaben zu Kinderdosierungen

4.1.1. Internationale Monographien und Dosisempfehlungen für Kinder (Tabelle I im Anhang)

Kommission E [29]: In **20** der 310 Monographien sind Angaben zur Kinderdosierung enthalten. In diesen 20 sind enthalten: 5 mit konkreten Angaben zur Kinderdosierung, 3 nicht anwenden, 10 kontraindiziert, 1 Hinweis in der Indikation zur Anwendung bei Schulkindern, 1 Erwähnung eines abgestuften Dosisplans ohne weitere Angaben. (Tabelle I im Anhang)

Kooperation Phytopharmaka [26]: Für **75** ausgewählte Drogen wurden Empfehlungen zur Anwendung bei Kindern in den Altersklassen 0-1 Jahre, >1-4 Jahre, >4-10 Jahre, >10-16 Jahre errechnet. (Tabelle I im Anhang)

ESCOPE [32]: In **46** der 80 Monographien sind Angaben zur Kinderdosierung enthalten. In diesen 46 sind enthalten: 30 mit konkreten Angaben über Kinderdosierung. In diesen 30 gibt es 7 Monographien die ab 10 Jahren die Erwachsenenendosis empfehlen, bei jüngeren Kindern ist das jeweilige Phytopharmakon kontraindiziert.

4 Monographien raten ‚nicht anwenden‘ oder ‚nicht empfohlen‘, 12 empfehlen die Berechnung mit der ‚Erwachsenendosis proportional zu Alter oder Körpergewicht‘ oder nur, zu Körpergewicht‘ ohne nähere Angaben. (Tabelle I im Anhang)

WHO [34,35,36]: In **47** von 89 Monographien sind Angaben über Kinderdosierung enthalten. In den 47 sind enthalten: 9 mit konkreten Angaben zur Kinderdosierung, darin enthalten sind 3 Monographien, die ab 10 oder 12 Jahren die Erwachsenenendosis empfehlen, bei kleineren Kindern ist das jeweilige Phytopharmakon jedoch kontraindiziert.

11 Monographien enthalten ‚nicht anwenden‘ oder ‚nicht empfohlen‘, 13 kontraindiziert, 11 nur unter medizinischer Supervision anwenden, ohne näheren Angaben, 3 mit restriktiven Angaben (Bei Kindern nur äusserlich, nur als Nahrungsmittel einsetzen und Öl kontrain-

diziert bei Säuglingen und Kleinkindern, sonst keine Restriktionen). (Tabelle I im Anhang)

EMA [28]: In **21** von 22 Monographien und Entwürfen sind Angaben über Kinderdosierung enthalten. In 11 Monographien oder Entwürfe gibt es konkrete Angaben zur Dosierung, davon sind 5 Monographien oder Entwürfe, die ab 12 Jahren die Erwachsenenendosis empfehlen, bei jüngeren Kindern ist das Phytopharmakon ‚kontraindiziert‘ und 1 Monographie oder Entwurf empfiehlt ab 16 Jahren die Erwachsenenendosis, dann soll das Phytopharmakon nur unter ärztlicher Supervision angewendet werden.

In 9 Monographien wird wegen fehlender klinischer Daten die Anwendung nicht empfohlen und in 1 ist die Gabe an Kindern im Allgemeinen nicht empfohlen. (Tabelle I im Anhang)

Somit finden sich in 501 Monographien 134 mit Hinweisen zur Kinderdosierung, davon sind in 55 konkrete Angaben zur Kinderdosierung gegeben. Wird aber die mehrfache Monographierung einer Pflanzenart oder Pflanzenteil berücksichtigt, so erhält man 348 Pflanzen, die monographiert sind und davon enthalten 39 konkrete Angaben zur Kinderdosierung. Dies entspricht 11.2 %.

Nachfolgend die Zahlen in tabellarisierter Form:

Kooperation Phytopharmaka	75 ausgesuchte Drogen							
	veröffentlichte Monographien	Hinweis auf Kin- derdosierung	konkrete Angaben zur Kinderdosie- rung	nicht anwenden nicht empfohlen	kontraindiziert	nur unter medizi- nischer Supervisi- on	proportional zur Erwachsenendosis	anderes
ESCAP	80	46	30	4			12	
Kommission E	310	20	5	3	10			2
WHO	89	47	9	11	13	11		3
EMA	22	21	11	10				
Summe	501	134	55					

Tab. 3: Überblick der Monographien und deren Angaben zur Kinderdosierung

Die folgende Tabelle enthält nur Monographien (mit Verfasserangabe) welche über konkrete Angaben zur Kinderdosierung verfügen:

	Pflanzenname	Verfasser		
1	Aloe / capensis	ESCOP	WHO	EMEA
2	Andrographidis Herba	WHO		
3	Anisi fructus	ESCOP		
4	Camphora	Kommission E		
5	Carvi fructus	ESCOP		
6	Chamomillae Flos	WHO		
7	Chelidonii herba	ESCOP		
8	Ephedrae herba	Kommission E		
9	Eucalypti aetheroleum	ESCOP		
10	Filipendulae ulmariae herba	ESCOP		
11	Foeniculi fructus	ESCOP		
12	Frangulae cortex	ESCOP	EMEA	
13	Gentianae radix	ESCOP		
14	Hederae helici folium	ESCOP		
15	Hyperici herba	ESCOP		
16	Ipecacuanhae radix	WHO		
17	Lichen islandicus	ESCOP		
18	Lini semen	ESCOP		
19	Lupuli flos	ESCOP		
20	Manna	Kommission E		
21	Menthae piperitae aetheroleum	ESCOP		
22	Menthae piperitae folium	ESCOP		
23	Myrrha	ESCOP		
24	Niauli aetheroleum	Kommission E		
25	Plantaginis lanceolatae folium/herba	ESCOP		
26	Plantaginis ovatae semen	ESCOP	EMEA	
27	Plantaginis ovatae testa	ESCOP	EMEA	
28	Plantaginis Semen	WHO		
29	Primulae radix / Primula veris L, Primula elatior (L.) Hill, radix	ESCOP	EMEA	
30	Psyllii semen	ESCOP	EMEA	
31	Rhamni purshiani cortex	ESCOP	EMEA	
32	Rhei radix	ESCOP		
33	Salicis cortex	EMEA		
34	Sennae folium	ESCOP	WHO	EMEA
35	Sennae Fructus / acutifoliae / angustifoliae	ESCOP	WHO	EMEA
36	Solidaginis virgaureae herba	ESCOP		
37	Thymi herba	ESCOP	WHO	EMEA
38	Trockenhefe aus Saccharomyces cerevisiae HANSEN CBS 5926 (Synonym Saccharomyces boulardii)	Kommission E		
39	Zingiberis rhizoma	ESCOP	WHO	

Tab.4: Liste der Monographien mit konkreten Dosierungsangaben für Kinder

4.1.2. Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt

[39,40,41,42] (Tabelle II im Anhang)

316 von 475 Fertigarzneimittel enthalten Angaben über die Kinderdosierung.

220 enthalten konkrete Dosierungsangaben für Kinder. Dies entspricht 46.3 %.

96 enthalten einschränkende Informationen bezüglich Dosierungsangaben für Kinder wie:

4: Produkte bei Kindern nur nach ärztlichem Rat anwenden,

17: nicht anwenden bei Säuglingen und Kleinkindern,

17: nicht anwenden bei Kleinkindern,

1: nicht anwenden bei Klein- und Schulkindern,

19: nicht anwenden bei Kindern oder Kindern und Jugendlichen,

3: nicht geeignet für Kinder,

6: nicht anwenden unter 2 Jahre, eines davon mahnt auch zur Vorsicht bis zum 4. Altersjahr,

je **1:** nicht anwenden unter 4, 7 oder 17 Jahren,

je **2:** nicht anwenden unter 3 oder 6 Jahren,

2: nicht anwenden unter 6 Jahren, Vorsicht bis 12 Jahre und bei Jugendlichen,

18: nicht anwenden bei Kindern unter 12 Jahren

4.1.3. Umfrage bei niedergelassenen Pädiatern in Deutschland [16]

(Tabelle III im Anhang)

Im Bereich Erkältungskrankheiten: **9** pflanzliche Drogen wurden ausgewertet

Im Bereich Magen-Darm-Erkrankungen: **16** Einzel- oder Kombinationspräparate mit bis zu 9 Kombinationspartnern wurden untersucht.

4.1.4. Handbuch für Phytotherapie in der Kinderheilkunde [15] (Tabelle IV im Anhang)

Zu **78** pflanzlichen Drogen wurden Einzel- oder in Kombination mit anderen Arzneipflanzen Dosierungen für Kinder angegeben.

4.2. Angaben zur Herleitung der in den extrahierten Daten angegebenen Kinderdosierungen

Bei jeder gefundenen Empfehlung oder Angabe zur Kinderdosierung wurde nach der Herleitung gesucht.

4.2.1. Internationale Monographien und Dosisempfehlungen für Kinder (Tabelle I im Anhang)

Kommission E [29] (Tabelle I im Anhang):

Es finden sich keine Angaben über die Herleitung der Kinderdosierung.

Kooperation Phytopharmaka [16] (Tabelle I im Anhang):

Die Autorenschaft der Kooperation Phytopharmaka hat in ihrem Buch eine aufwändige Berechnung für die Dosisempfehlungen vorgenommen. Die berechneten Kinderdosierungen basieren auf den Erwachsenenendosierungen in den Monographien der Kommission E.

Folgende Punkte wurden bei der Berechnung berücksichtigt:

- 4 Alterskategorien: 0-1 Jahre, >1-4 Jahre, >4-10 Jahre, >10-16 Jahre
- 3 Methoden zur Berechnung der Dosis:
 - Methode 1: nach Körperoberfläche
 - Methode 2: nach Lebensalter
 - Methode 3: nach Körpergewicht

Für jede Alterklasse wurden zunächst die Durchschnittswerte für Gewicht und Grösse (Somatogramm nach D. Kunze und J.D. Murken/Kinderpoliklinik München [16]) sowie für die Körperoberfläche (Kalkulator nach Dubois und Dubois) getrennt nach Mädchen und Jungen ermittelt.

Die Berechnung wird am Beispiel Agrimoniae herba mit der Methode 1 und der Alterskategorie >10-16 Jahre erläutert. Dies ergibt 3 Zei-

len mit je einer Spalte für die untere und obere Altersgrenze (siehe Tabelle 5). Nachfolgend wird die Berechnung sämtlicher Zeilen erläutert.

Alter in Jahren	>10-16 Jahre		
Berechnung für 10 jährige (minimaler und maximaler Wert)	1.9-3.8 g	2.8-5.5 g	Berechnung für 16jährige (minimaler und maximaler Wert)
Mittelwert aus minimalen Dosierungen für 10-16jährige	2.4 g	4.7 g	Mittelwert aus maximalen Dosierungen für 10-16jährige
Mittelwert aus minimaler + maximaler Dosierung für 10 jährige	2.9 g	4.2 g	Mittelwert aus minimaler + maximaler Dosierung für 16jährige

Tab. 5: Berechnungsformel für die Angaben der Kooperation Phytopharmaka

Zeile 1: In der Monographie der Kommission E wird in der Dosisempfehlung für Erwachsene meist ein Dosisbereich angegeben z.B. Agrimonieae herba: 3.0-6.0 g. Somit erhält man für jede Altersgruppe sowohl für die untere Altersgrenze (10 Jahre) als auch für die obere Altersgrenze (16 Jahre) einen Dosisbereich.

Zeile 2: Hier wurde der Mittelwert aus den jeweils minimalen Dosierungen und der Mittelwert aus den jeweils maximalen Dosierungen für 10-16jährige errechnet (Mittelwert aus 1.9 g und 2.8 g = 2.4 g; Mittelwert aus 3.8 g und 5.5 g = 4.7 g)

Zeile 3: Dies sind die Mittelwerte aus minimaler und maximaler Dosierung des jeweiligen Alters (10 Jahre: Mittelwert aus 1.9 g und 3.8 g = 2.9 g; 16 Jahre: Mittelwert aus 2.8 g und 5.5 g = 4.2 g)

Diese Berechnungen wurden für alle drei Parameter, d.h. Körperoberfläche, Alter und Körpergewicht, durchgeführt. Aus den erhaltenen Werten wurden dann die vorläufigen Dosierungsvorschläge formuliert. Die Autoren geben praktische Gründe (z.B. Durchführbarkeit) an, wenn bei einigen Drogen der endgültige Dosierungsvorschlag nicht genau mit dem Wert der theoretischen Bewertungsgrundlage übereinstimmt. Bei sämtlichen Abweichungen ist selbstverständlich eine Nutzen-Risiko-Abwägung vorgenommen worden.

ESCoP [32] (Tabelle I im Anhang):

In den 30 Monographien mit den konkreten Angaben über die Dosierung bei Kindern findet sich keine Informationen über deren Herleitung. In 4 Monographien wird ein Bruchteil der Erwachsenenendosis

angegeben (z.B. Lini semen), in 7 Monographien wird ab 10 Jahren die Erwachsenenendosis angegeben, dabei ist die Gabe an kleinere Kinder kontraindiziert. In den 12 mit der Empfehlung die Dosis auf der Basis der Erwachsenenendosis proportional zu Alter oder Körpergewicht (z.B. Cynarae folium (Artischockenblätter), Liquiritiae radix (Süßholzwurzel)) oder nur proportional zum Körpergewicht (z.B. Absinthii herba (Wermutkraut), Valerianae radix (Baldrianwurzel)) zu berechnen, findet sich keine genaue Berechnungsformel oder -empfehlung.

WHO [34,35,36] (Tabelle I im Anhang):

Es finden sich in den 9 Monographien mit Dosisangabe keine Hinweise zur Herleitung der Kinderdosierung. Drei davon raten ab 10 Jahren die Erwachsenenendosis anzuwenden (z.B. Sennae folium), dabei ist die Gabe an jüngere Kinder kontraindiziert. Zudem wird mehrmals darauf hingewiesen, dass keine Richtlinien für die Anwendung bei Kindern vorhanden sind (Radix Bupleuri, Radix Paeonia). Oder es steht der Kommentar ‚Die Sicherheit und Wirksamkeit bei Kindern ist nicht nachgewiesen‘ z.B. (Cortex Cimamomi, Rhizoma Coptidis, Rhizoma Curcumae Longae, Radix Ginseng, Radix Glycyrrhizae, Radix Rauwolfiae).

EMA [28] (Tabelle I im Anhang):

In 6 Monographien wird ab 12 bzw. 16 Jahren die Erwachsenenendosis empfohlen, dabei ist die Gabe an kleinere Kinder kontraindiziert (z.B. Frangulae cortex) oder nur unter medizinischer Supervision empfohlen (z.B. Salicis cortex). In den 9 Monographien wird die mangelnde Information über die Kinderdosierung in der Monographie erwähnt und grundsätzlich die Dosierung bei Kindern unter 12 Jahren nicht empfohlen (z.B. Calendulae flos, Lini semen). Zweifach wurde die Erwachsenenendosis als Basis erwähnt und ein Bruchteil davon als Kinderdosierung empfohlen (Plantaginis ovatae semen, Psyllii semen). Ansonsten finden sich keine Angaben über die Herleitung der Kinderdosierung.

4.2.2. Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt

[39,40,41,42] (Tabelle II im Anhang):

Die Angaben in Documed lassen nicht erkennen auf welcher Datenbasis die angegebenen Kinderdosierungen beruhen.

4.2.3. Umfrage bei niedergelassenen Pädiatern in Deutschland [16]

(Tabelle I im Anhang):

Erster Teil, Bereich Erkältungskrankheiten:

Von Juli bis September 1997 wurde eine Untersuchung bei niedergelassenen Pädiatern in Deutschland mit Fragebögen durchgeführt. Damit wurden punktuelle Angaben aus der täglichen Praxis des Arztes zur Dosierung von verschiedenen Zubereitungen bei bestimmten Altersstufen (Säuglinge (<1 Jahr), Kleinkinder (ab 1 bis 4 Jahre), Kinder (ab 4 bis 12 Jahre)) gesammelt. Zusätzlich wurden die jeweils bevorzugten Anwendungsgebiete auf Basis der Kommission-E-Monographien erhoben. Die Auswertung der Fragebögen und die Umrechnung der Dosisangaben wurden durch das Institut für Medizinische Statistik (IMS Health) GmbH, Frankfurt/Main unter Federführung der Kooperation Phytopharmaka durchgeführt.

Zweiter Teil, Bereich Magen-Darm-Erkrankungen:

Im Zeitraum von Ende 2000 bis Mitte 2001 wurden 95 in Deutschland niedergelassene Pädiater befragt. Diesmal nicht nur auf der Basis der Drogen, sondern auch der Indikationen, um die Kombinationen mitzuerfassen. Zu jeder Indikation wurden dem Arzt verschiedene Drogen und deren Kombinationen vorgegeben. Die Dosis wurde also als Durchschnitt der Erfahrungswerte der befragten Pädiater errechnet.

4.2.4. Handbuch für Phytotherapie in der Kinderheilkunde [15] (Tabelle I im Anhang):

Es finden sich keine Hinweise auf die Herleitung der Kinderdosierungen.

Erwähnt wird lediglich die „wissenschaftliche Rückendeckung“ der Monographien der Kommission E.

5. Schlussfolgerung

5.1. Internationale Monographien und Dosisempfehlungen für Kinder (Tabelle I im Anhang)

Werden die verschiedenen Resultate aus den Monographien im Gesamten betrachtet, finden sich in den 501 veröffentlichten Monographien 348 monographierte Pflanzen. 39 davon enthalten konkrete Angaben oder Empfehlungen zur Kinderdosierung. Dies entspricht 11,2 %.

Im Detail betrachtet hat die Kommission E [29] in 20 von 310 Monographien Hinweise über die Anwendung bei Kindern gemacht, davon enthalten 5 konkrete Dosierungsangaben. Über die Herleitungsart fehlen die Informationen.

Die ESCOF [32] hat in 46 von 80 Monographien Hinweise über die Anwendung bei Kindern gemacht. Davon enthalten 30 konkrete Angaben zur Dosierung. Davon empfehlen 4 einen Bruchteil der Erwachsenenendosis ohne nähere Erläuterung und 7 empfehlen ab 10 Jahren die Erwachsenenendosis. Über die Herleitungsart fehlen die Informationen.

Die WHO [34,35,36] hat in 47 von 89 Monographien Hinweise über die Anwendung bei Kindern. Lediglich in 9 Monographien gibt es konkrete Angaben zur Kinderdosierung. Über die Herleitung fehlen jegliche Informationen.

Die EMEA [28] hat in 21 von 22 Monographien Hinweise über die Anwendung bei Kindern gemacht. In 11 werden konkrete Angaben gemacht. Davon werden bei 6 Monographien ab dem Alter von 12 Jahren die Erwachsenenendosis empfohlen. Zweimalig wird die Kinderdosierung als Bruchteil der Erwachsenenendosis angegeben. Es finden sich in beiden Fällen keine Hinweise über die Herleitung der Kinderdosierung.

Die Kooperation Phytopharmaka [16] hat bei den Kinderdosierungen eine Sonderrolle. Sie berechnete für 75 ausgesuchte Arzneidrogen Empfehlungen für die Dosierung in 4 Altersgruppen. Die Kooperation Phytopharmaka hat den Versuch unternommen, aufgrund der Kenntnisse der Drogen, Analogieberechnungen basierend auf der Erwachsenenendosis der Kommission E, vorzunehmen.

Es wird seit Jahren mehrfach darauf hingewiesen, wie wenige Daten über Kinderdosierungen vorliegen. Doch es scheint, dass bisher nur

geringe Anstrengungen dagegen unternommen worden sind. Die WHO hat 2007 neue Monographien herausgegeben. Darin findet sich eine einzige Monographie mit konkreten Angaben zur Kinderdosierung. Etwas häufigere Hinweise finden sich in den Monographien der EMEA. In 21 von 22 Monographien finden sich Hinweise, davon geben 11 konkrete Angaben zur Kinderdosierung. Aber auch hier fehlt die Herleitung der Angaben. Was hier dazukommt ist die Anmerkung in den Monographien, dass aufgrund des Datenmangels eine Anwendung bei Kindern unter 12 Jahren nicht empfohlen wird (z.B. Calendula flos), obwohl diese Pflanze bei Kindern erfahrungsgemäss mit gutem Erfolg angewendet worden war.

5.2. Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt [39,40,41,42] (Tabelle II im Anhang)

Pflanzliche Fertigprodukte werden oft eingesetzt. Von 475 aufgefundenen pflanzlichen Arzneimitteln geben 316 Hinweise zur Kinderdosierung, davon sind 220 konkrete Empfehlungen. Das entspricht 46.3%. Dies sieht auf den ersten Blick erfreulicher aus, über die Herleitung hingegen fehlen die Angaben. Weiter unten wird eine sogenannte ‚Faustregel‘ erwähnt [45]. Die Autorin dieses Artikels erwähnt, dass diese oft für Fertigarzneimittel eingesetzt wird.

5.3. Umfrage bei niedergelassenen Pädiatern in Deutschland [16] (Tabelle III im Anhang)

Bereich der Erkältungskrankheiten:

Zu 9 pflanzlichen Drogen spezifisch im Bereich der Erkältungskrankheiten wurden die Erfahrungswerte von niedergelassenen Pädiatern in Deutschland statistisch ausgewertet.

Bereich Magen-Darm-Krankheiten:

Es wurden für 16 Einzel- oder Kombinationspräparate Erfahrungswerte praktizierender Pädiater statistisch ausgewertet.

5.4. Handbuch für Phytotherapie in der Kinderheilkunde [15] (Tabelle IV im Anhang)

Es wurden zu 78 pflanzlichen Drogen, Einzeln oder in Kombination mit anderen pflanzlichen Drogen Dosierungen für Kinder angegeben. Über die Herleitung ist nichts bekannt.

5.5 Studien, die in den Monographien nicht berücksichtigt wurden.

An dieser Stelle soll erwähnt werden, dass es mittlerweile eine kleine jedoch wachsende Zahl klinischer Studien mit Kindern gibt, deren Resultate jedoch noch keine Beachtung in den offiziellen Monographien gefunden haben. Zum Beispiel erschien im Jahre 2007 eine klinische Studie [43] über Kinder, die mit *Pelargonium sidoides* (Umckaloabo, Eps 7630) behandelt worden waren. 742 Kinder im Alter von 0-12 Jahren mit einer Bronchitis oder einer akuten Exacerbation einer chronischen Bronchitis wurden mit der pflanzlichen Droge *Pelargonium sidoides* während 14 Tagen behandelt. Das Resultat zeigte, dass die genannte Pflanze als sichere und effektive Behandlung einer Bronchitis oder einer akuten Exacerbation einer chronischen Bronchitis eine gute Option ist. Eine Monographie liegt bis anhin noch nicht vor.

5.6. Wie wurde bisher die Kinderdosierung ermittelt?

Es stellt sich natürlich die Frage, wie bisher die Dosis bei Kindern ermittelt worden ist. Die Kooperation Phytopharmaka schreibt in ihrem Buch „Kinderdosierungen von Phytopharmaka“ [16], dass Kinder aufgrund ihres unterschiedlichen Metabolismus und Verteilungsvolumens nicht als „kleine Erwachsene“ betrachtet werden dürfen. Letzteres ist eng mit der Körperoberfläche verbunden. Deshalb wird diese auch eher für die Dosierungsfeststellung genommen [44]. Weiter findet sich im Artikel „Anwendung pflanzlicher Arzneimittel in der Pädiatrie, Überlegungen zu Dosisfragen und Arzneimittelsicherheit der Phytotherapie“ [45] eine Faustregel, die, so der Artikel, vor allem bei Fertigarzneimitteln ohne spezielle Kinderdosierungen angewendet wird. Nachstehend sind diese drei Berechnungswege aufgeführt:

a) Körpergewicht:
$$\text{Dosis}_{(\text{Kind})} = (\text{Dosis}_{(\text{Erwachsene})} / 110) \times 1.5 \text{ kg}$$

Diese Formel ist international anerkannt. Sie kann auch für pflanzliche Arzneimittel verwendet werden.

- b) Körperoberfläche: **Dosis_(Kind) = Dosis_(Erwachsene) x
(KOF_(Kind)/KOF_(Erwachsene))**

Dosisberechnung nach der Körperoberfläche (KOF) ab 1.5 Jahren

KOF(Erwachsene) = 1.73 m²

KOF(Kind)

Zur Bestimmung der KOF(Kind) finden sich entsprechende Nomogramme im Arzneimittel-Kompendium der Schweiz (Seiten 2982-2983, Jahrgang 2002). Die KOF wird dabei aus der Körperlänge und dem Körpergewicht des Kindes ermittelt. Alternativ kann die Berechnungsformel von Mosteller oder Haycock angewendet werden (wird besonders gern zur Bestimmung der Körperoberfläche eingesetzt):

Mosteller:

$$KOF_{(Kind)} = \sqrt{\frac{L \times M}{3600}} \quad \begin{array}{l} L: \text{Länge in cm} \\ M: \text{Gewicht in kg} \end{array}$$

Haycock:

$$KOF_{(Kind)} = 0.024265 \times L^{0.3964} \times M^{0.5378} \quad \begin{array}{l} L: \text{Länge in cm} \\ M: \text{Gewicht in kg} \end{array}$$

Diese Formel ist international anerkannt. Sie kann auch für pflanzliche Arzneimittel verwendet werden.

- c) Faustregel: Wird vor allem bei Fertigarzneimitteln ohne spezielle Kinderdosierungen angewendet.

1 Jahr:	$\frac{1}{4}$ Dosis Erwachsene
1-6 Jahre:	$\frac{1}{3}$ Dosis Erwachsene
7-16 Jahre:	$\frac{1}{2}$ Dosis Erwachsene
12-18 Jahre:	$\frac{1}{2}$ - $\frac{3}{4}$ Dosis Erwachsene
>18 Jahre:	$\frac{3}{4}$ -1 Dosis Erwachsene

5.7. Pharmakodynamik und -kinetik

Bislang liegen keine pharmakokinetischen Untersuchungen über die komplexen Wirkstoffe (d.h. Vielstoffgemische) der Phytotherapie im Kindesalter vor. Therapeutisch aussagekräftige pharmakokinetische Untersuchungen im Bereich der Phytotherapie sind ausserordentlich schwierig, da die Wirkstoffe aus vielen Einzelkomponenten bestehen, vielfach nicht eindeutig bekannt sind und die ‚Wirkprinzipien‘ vermutlich häufig Vielstoffgemische und nicht Monosubstanzen oder einfache Kombinationen sein dürften [46]. Dementsprechend lassen sich Dosisempfehlungen nicht einfach pharmakokinetisch ableiten. Selbst wenn bei Erwachsenen ausgewählte pharmakokinetische Daten vorliegen würden, könnte man sie nicht zwanglos auf die Situation von Kindern übertragen. Wesentliche pharmakokinetische Parameter sowie Stoffwechsel- und Ausscheidungswege unterscheiden sich erheblich zwischen Erwachsenen und Kindern.

Es seien hier ein paar Punkte herausgehoben, die für die praktische Anwendung bei Kindern berücksichtigt werden sollten [44].

Verteilungsvolumen:

Die Extrazellulärflüssigkeit ist beim Neugeborenen im Vergleich zum Erwachsenen viel grösser. Das bedeutet es wird eine höhere Dosis pro kg KG benötigt, um dieselbe Plasmakonzentration zu erhalten.

Leber:

Das Neugeborene hat eine sehr geringe Aktivität der Oxidation, dies führt zu einer teilweise enormen Verlängerung der Halbwertszeit. Die Glucuronokonjugation ist mangelhaft. Medikamente, die konjugiert werden, können durch Kumulation zu schweren Intoxikationen führen. Das System reift rasch, sodass eine Anpassung der Dosierung notwendig wird. Zwischen 3 und 4 Jahren reift das ganze System aus. Aber ab 6 Monaten bis zur Pubertät ist die Enzymaktivität im Vergleich zu Erwachsenen verdoppelt. In der Pubertät nimmt die Enzymaktivität wieder ab. Während dieser Zeit ist eine engmaschige Kontrolle der Medikamentendosis zu empfehlen.

Niere:

Die glomeruläre Filtration und tubuläre Sekretion sind beim Neugeborenen noch sehr wenig entwickelt, noch weniger beim Frühgeborenen. Die glomeruläre Filtration beträgt 1-3 ml/min, wobei die Reifung schnell vor sich geht, bereits ab ca. 9 Monaten bestehen Erwachsenenverhältnisse.

Haut:

Bei dünner und leicht verletzbarer Haut der Früh-, Neugeborenen und Säuglingen kann die Resorption bei lipophilen Substanzen sehr schnell sein und führt eher zu unerwünschten Nebenwirkungen und zu schweren Intoxikationen. Bis 6 Jahre werden lipophile Substanzen schneller absorbiert.

5.8. Behördliche Vorschläge und Empfehlungen

Welche Massnahmen werden in der Schweiz zur Erhaltung klinischer Daten im Arzneimittelbereich bei Kindern gefordert und wie ist der aktuelle Stand in der Europäischen Union?

5.8.1. Schweiz: Swissmedic (Schweizerisches Heilmittelinstitut) Stand Dez. 2006 [21]:

1. Um die Durchführung klinischer Studien bei Kindern zu fördern, gewährt Swissmedic der Pharmaindustrie eine verlängerte Schutzdauer ihres Medikaments, wenn sie eine Neuentwicklung im Zusammenhang mit der Anwendung bei Kindern betrifft. Für seltene Indikationen bei Kindern können auch die Gebühren erlassen werden.
2. Seit Jahren überprüft Swissmedic systematisch sowohl bei Neuzulassungen als auch bei Arzneimitteln, welche sich auf dem Markt befinden, ob die Angaben über die vorhandenen Daten zur Anwendung und Dosierung bei Kindern in der Arzneimittelinformation aufgeführt und präzise genug formuliert sind. Auch ein Fehlen solcher klinischer Studien muss ausdrücklich in der Fachinformation erwähnt werden.
3. Swissmedic hat die Pharmaunternehmen aufgerufen, alle pädiatrischen Studien, welche in den USA oder der EU zu einer Erweiterung der Anwendung bei Kindern (neue Indikation, neue galenische Form, neue Dosierungsempfehlung u.a.m.) geführt haben, mit einem entsprechenden Gesuch bei Swissmedic einzureichen. Obschon das schweizerische Heilmittelrecht die Zulassungsinhaberinnen/Pharmafirmen dazu nicht verpflichten kann, werden sie auf diesem Weg ersucht, entsprechende Gesuche im Sinne der Wahrnehmung ihrer Selbstverantwortung und im

Interesse der Arzneimittelsicherheit bei der Behandlung von Kindern freiwillig einzureichen.

4. Im Weiteren überprüft Swissmedic bei der Evaluation eines Zulassungsgesuchs, ob die internationalen Empfehlungen zur Durchführung klinischer Studien in pädiatrischen Populationen berücksichtigt worden sind. In diesem Sinne wurde die NAS-Anleitung (Anleitung zum Einreichen von Zulassungsgesuchen für Arzneimittel der Humanmedizin mit neuen aktiven Substanzen) aufdatiert.
5. In der Guideline E11 der International Conference on Harmonisation of Technical Requirements for Registration of Pharmaceuticals for Human Use (ICH) wird beschrieben, wann und in welcher Situation pädiatrische Daten eingereicht werden sollten. Die Schweiz hat diese Guideline anerkannt.

5.8.2. Europäische Union:

Am 26. Januar 2007 ist die neue Verordnung des Europäischen Parlaments und des Rates über Kinderarzneimittel in Kraft getreten (Verordnung EG Nr. 1901/2006, geändert durch Verordnung EG Nr. 1902/2006). Die neue Verordnung mit unmittelbarer rechtlicher Verbindlichkeit für alle EU-Mitgliedsstaaten hat gravierende Auswirkungen auf die Entwicklung und Zulassung von Arzneimitteln. Mit Ausnahme von Generika, Arzneimitteln mit mindestens 10 jähriger allgemeiner medizinischer Verwendung in der EU ("Well Established Use"), Homöopathika und traditionellen pflanzlichen Arzneimitteln - muss ab dem 26. Juli 2008 für jedes neu zuzulassende Arzneimittel ein pädiatrisches Prüfkonzept vorgelegt werden, in dem das geplante Entwicklungsprogramm für eine Anwendung an Kindern beschrieben wird [47].

Welchen Einfluss haben diese behördlichen Vorschläge für die Phytotherapie? Im Falle der Schweiz geht nicht hervor, ob sich die Fördermassnahmen auch auf Phytotherapeutika beziehen. Im Falle der EU wird sie klar als Ausnahme deklariert. Somit dürfte die Motivation zur Erhaltung klinischer Daten für Kinder eher mässig ausfallen. Schade wäre wie in einigen Monographien der EMEA, dass die Anwendung bei Kindern unter 12 Jahren aufgrund fehlender Daten

nicht empfohlen wird, obwohl eine traditionelle Anwendung bei Kindern besteht (z.B. Calendulae flos).

Offensichtlich besteht ein erheblicher Forschungsbedarf. Dieser wird aber trotz Bemühungen von Seite der Behörden noch längere Zeit bestehen bleiben.

Die Gründe, warum für Erkrankungen im Kindesalter weniger in Forschung und Entwicklung investiert wurde, sind einerseits der kleinere Markt, andererseits sind Studien bei Kindern schwieriger realisierbar. Zudem handelt es sich um eine sehr heterogene Population (man vergleiche ein Frühgeborenes mit einem 15 Jahre alten Jugendlichen) [21].

5.9. Wie könnte man derzeit vorgehen, um wenigstens erste Daten zu erhalten?

5.9.1. Internetplattform

Die in der Europäischen Union erlassene Verordnung über Kinderarzneimittel [47] verlangt einen Pädiatrieausschuss (PDCO), der bis zum 26. Juli 2007 durch die EMEA einzurichten ist. Der Ausschuss wird die Paediatric Working Party (PEG), eine bei der EMEA eingerichtete Gruppe von Experten, ablösen, die sich seit ihrer Etablierung im September 2001 unter anderem mit der Erarbeitung von Leitlinien und Empfehlungen im Kontext mit der Entwicklung von Kinderarzneimitteln befasst und Zusammenstellungen erarbeitet hat, in denen indikationsbezogen die Notwendigkeit weiterer Studien bzw. Entwicklungsmaßnahmen an Kinderarzneimitteln identifiziert wurde.

Angelehnt an dieses Vorbild könnte eine möglichst internationale Plattform geschaffen werden. Hier würden sowohl Informationen über Nebenwirkungen aus den Arztpraxen als auch Erfahrungen mit verschiedenen Dosierungen bei Kindern zusammenlaufen. Ein Expertenteam müsste die Angaben überprüfen, auswerten und entweder im Internet oder in Buchform veröffentlichen. Es ginge darum, bestehendes Wissen und Erfahrungen einzelner Praktiker, weniger erfahrenen Kollegen zur Verfügung zu stellen, u.a. auch deswegen, um häufig gemachte Fehler wegen Unerfahrenheit zu vermeiden.

Alle Informationen auszuwerten oder möglicherweise sogar Studien zu erstellen, um die Eingaben der Pädiater zu überprüfen stellt ein grosser Aufwand dar. Eine gute Vorbereitung und klare Strukturen sind eine Vorbedingung.

5.9.2. Spezifische Studienansätze

Eine etwas abgeänderte Form einer Studie wäre möglich wie sie von Wolf-Dietrich Hübner und Tilman Kirste für das Johanniskraut [48] erstellt wurde. Obwohl das Ziel dieser Studie nicht die Frage nach der optimalen Dosierung bei Kindern war, zeigt sie einen interessanten Ansatz. Bei 35 Kindern im Alter von 1-12 Jahre wurden unterschiedlich hoch dosierte Mengen (300-1800 mg) von Johanniskraut gegen Depression und psychovegetative Störungen gegeben. Der Erfolg der Behandlung wurde an der Intensität der Symptome bzw. deren Rückgang gemessen. Die Studie unterscheidet nicht die Wirkung der verschiedenen Dosen, da wie gesagt das Ziel anders gelegt ist, aber dies könnte bei ähnlichem Studienaufbau leicht berücksichtigt werden.

Bei jedem Kind wird anhand eines Fragebogens eine genaue Bestandsaufnahme der aktuellen Symptome erstellt. Es werden 3-4 Gruppen mit verschiedenen Dosierungsgrössen gebildet, in welche die Kinder eingeteilt werden. Die Kinder werden alle zwei Wochen kontrolliert. Eine mögliche Dosisanpassung (z.B. Dosisreduktion bei Nebenwirkungen) wird vorgenommen. Bei jeder Kontrolle würde ein differenzierter Fragebogen ausgefüllt werden, der die Symptome beschreibt, um die Wirkung der jeweiligen Gruppe zu erfassen. Nach 6 Wochen wird das Material ausgewertet.

Nun stellt sich die Frage der Dosierung. Woran soll man sich orientieren?

Eine Möglichkeit wäre, die erste Gruppe entsprechend der Körperoberfläche zu dosieren, eine zweite Gruppe tiefer, eine dritte höher. Um wie viel höher? 20 % oder nur 10 %? Sicherlich hängt dies von der Ausgangsdosis und der therapeutischen Breite ab, sofern diese bekannt ist.

5.10. Mögliche praktische Vorgehensweise in der derzeitigen Situation

Den derzeit grössten Erfahrungsgehalt in den Daten zur Kinderdosierung bieten meines Erachtens die Dosisempfehlungen aus der Umfrage bei niedergelassenen Pädiatern in Deutschland [16] (Tabelle III im Anhang), da sie aus Erfahrungswerten zusammengestellt sind. Auch die Angaben der Kooperation Phytopharmaka [16] aus: Internationale Monographien und Dosisempfehlungen für Kinder (Tabelle I im Anhang), erachte ich als zuverlässig.

Aus den Angaben der ESCOP [32] (Tabelle I im Anhang) lassen sich nur wenig brauchbare Kinderdosierungen entnehmen. Die Kommentare: „Erwachsenendosis, proportional zu Alter oder Körpergewicht“ (z.B. Absinthii herba (Wermutkraut)) sind wenig hilfreich.

Die Kommentare der EMEA [28] (Tabelle I im Anhang) „nicht anwenden bei Kindern <12 Jahre“ (z.B. Calendulae flos) schränken die Anwendung teilweise ein, selbst von pflanzlichen Arzneimitteln, deren Wirksamkeit bereits länger bekannt ist und die bei Kindern angewendet wurden.

Bei der WHO [34,35,36] (Tabelle I im Anhang) finden sich nur bei 9 Monographien (z.B. Thymi Herba, Chamomillae flos) eine Angabe bezüglich Kinderdosierung und bei 3 ist die Erwachsenenendosis auf die Kinder ab 10 Jahren anzuwenden. Ansonsten sind sämtliche Hinweise einschränkender Natur.

Auch die Kommission E (Tabelle I im Anhang) mit über 300 Monographien hat nur bei 20 Arzneidrogen Kinderdosierungshinweise, sogar nur in 5 dieser 20 Monographien finden sich konkrete Angaben. Das ist überraschend wenig. Die allgemeinen Dosierungsempfehlungen für Erwachsene sind jedoch Basis für die Berechnungen der Kooperation Phytopharmaka und auch die Daten des Handbuch für Phytotherapie in der Kinderheilkunde [15] (Tabelle IV im Anhang) lehnen sich an die Kommission E an. Sie verfügt über die meisten Monographien.

Wie sind die Angaben aus Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt [39,40,41,42] (Tabelle II im Anhang) zu interpretieren? Da die Informationen fehlen, wie die Kinderdosierung zustande gekommen ist, ist anzunehmen, dass sie teils aus Monographien und traditionellen Anwendungen und höchstens in einer kleinen Zahl aus klinischen Untersuchungen, die möglicherweise nicht veröffentlicht sind, stammen. Allerdings ist im Rahmen der laufenden Zulassungsänderungen eine Verbesserung zu erwarten.

Die im Handbuch für Phytotherapie in der Kinderheilkunde [15] (Tabelle IV im Anhang) aufgeführten Kinderdosierungen sind insofern fraglich, da sie teilweise aus der Kommission E-Monographie abgeschrieben wurden (z.B. *Lavendula flos*: Im Buch: 1 Teelöffel Blüten pro Tasse; in der Monographie: 1-2 Teelöffel Blüten pro Tasse) oder leicht modifiziert (*Avena stramentum*: Im Buch 50-200g Drogen pro Vollbad; in der Monographie: 100g Drogen pro Vollbad). Nähere Erklärungen oder Begründungen fehlen. Ansonsten sind die Angaben praxisnah und oft leicht durchzuführen (Wickel, Waschung, Infuse).

Folglich würde ich als Arzt die Dosierung für Tinkturen oder andere durch die Apotheke hergestellten pflanzlichen Arzneimittel entweder aus der Tabelle der Kooperation Phytopharmaka [16] oder den Empfehlungen der Umfrage bei niedergelassenen Pädiatern in Deutschland [16] (Tabelle III im Anhang) entnehmen. Für Arzneimittel wie Tee oder Infuse, die als Hausmittel zubereitet werden, könnten die Dosierungen aus dem Handbuch für Phytotherapie in der Kinderheilkunde [15] (Tabelle IV im Anhang) entnommen werden.

Sollte dies nicht genügen, würde ich die Monographien der Kommission E zu Rate ziehen und mit der Berechnungsformel für die Körperoberfläche die angepasste Dosierung berechnen.

6. Literaturverzeichnis

[1] Moenkhoff M, Baenziger O, Fischer J, Fanconi S. Parental attitude towards alternative medicine in the paediatric intensive care unit. *European Journal of Pediatrics*, 1999, 158 (1), 12-17.

[2] Friis B. Alternativ behandling af born. hvorfor og hvor ofte?. *Ugeskrift for Læger*, 1987, 149, 806-808. Daten aus der Studie [4] entnommen.

[3] Wolthers OD. Paediatriske ambulatoriepatienters anvendelse af alternative behandlingsformer. *Ugeskrift Laeger*, 1989, 151, 87-90. Daten aus dem englischen Abstract entnommen.

[4] Madsen H, Andersen S, Nielsen RG, Dolmer BS, Host A, Damkier A. Use of complementary/alternative medicine among paediatric patients. *European Journal of Pediatrics*, 2003, 162 (5), 334-341.

[5] Schneider B, Hanisch J, Weiser M. Complementary medicine prescription patterns in Germany. *The Annals of Pharmacotherapy*, 2004, 38 (3), 502-507.

[6] Simpson N, Roman K. Complementary medicine use in children: extent and reasons. A population-based study. *British Journal of General Practice*, 2001, 51 (472), 914-916.

[7] Simpson N, Pearce A, Finlay F, Lenton S. The use of complementary medicine in paediatric outpatient clinics. *Ambulatory Child Health*, 1993, 3, 351-356.

[8] Heuschkel R, Afzal N, Wuerth A et al. Complementary medicine use in children and young adults with inflammatory bowel disease. *American Journal of Gastroenterology*, 2002, 97, 382 -388.

[9] Fong DP, Fong LK. Usage of complementary medicine among children. *Australian Family Physician*, 2002, 31, 388-391.

- [10] Losier A, Taylor B, Fernandez CV. Use of alternative therapies by patients presenting to a pediatric emergency department. *The Journal of Emergency Medicine*, 2005, 28 (3), 267-271.
- [11] Couper RT. Complementary therapies and children. *Journal of Paediatrics and Child Health*, 2002, 38 (4), 339-340.
- [12] Day AS. Use of complementary and alternative therapies and probiotic agents by children attending gastroenterology outpatient clinics. *Journal of Paediatrics and Child Health*, 2002, 38, 343-346.
- [13] Ottolini MC, Hamburger EK, Loprieato JO, Coleman RH, Sachs HC, Madden R, Brasseux C. Complementary and alternative medicine use among children in the Washington DC Area. *Ambulatory Pediatrics*, 2001, 1, 122-125.
- [14] Spiegelblatt L, Lane-Ammara G, Pless B, Guyver A. The use of alternative medicine by children. *Pediatrics*, 1994, 94, 811-814.
- [15] Schilcher Heinz. *Phytotherapie in der Kinderheilkunde, Handbuch für Ärzte und Apotheker*. Wissenschaftliche Verlagsgesellschaft mbH Stuttgart, 3. (1999) und 4. (2006) Auflage.
- [16] Kooperation Phytopharmaka. *Kinderdosierungen von Phytopharmaka*. Teil I: Dorsch W, Loew D, Meyer-Buchtela E, Schilcher H. Teil II: Kooperation Phytopharmaka GbR, Postfach 200848, D-53138 Bonn, und Institut für Medizinische Statistik (IMS Health) GmbH, Frankfurt/M. 3. überarbeitete und erweiterte Auflage 2002.
- [17] Bucheler R. Off label prescribing to children in primary care in Germany: retrospective cohort study. *British Medicine Journal* 2002, 1, 324 (7349), 1311-1312.
- [18] Turner S, Nunn AJ, Fielding K, Choonara I. Adverse drug reactions to unlicensed and off-label drugs on paediatric wards: a prospective study. *Acta Paediatrica*, 1999, 88, 965-968.
- [19] Schirm E. Risk factors for unlicensed and off-label drug use in children outside the hospital. *Pediatrics*, 2003, 111 (2), 291-295.

[20] Pandolfini C. Off-label use of drugs in Italy: a prospective, observational and multicentre study. *Acta Paediatrica*, 2002, 91 (3), 339-347.

[21] Schweizerisches Heilmittelinstitut. Kinder und Arzneimittel: Situation heute. www.swissmedic.ch, (Stand Dez. 2006), 26.3.2007. Schweizerisches Heilmittelinstitut, Hallerstrasse 7, CH-3000 Bern 9.

[22] Dogwiler KJ. Phytoanleitung. *Swissmedic Journal*, 9/2004, 842-860, www.swissmedic.ch, 26.3.2007. Schweizerisches Heilmittelinstitut, Hallerstrasse 7, CH-3000 Bern 9.

[23] Reichling J, Gachninan-Mirtscheva R, Frater-Schröder M, Saller R, Di Carlo A, Widmaier W. *Heilpflanzenkunde für Tierärzte*. Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2005.

[24] Wikimedia Foundation Inc. In: „Destillation“. <http://de.wikipedia.org>, am 29.3.2007. Wikimedia Foundation Inc., San Francisco, CA 94107-8350, USA.

[25] Wikimedia Foundation Inc. In: „Elixier“. <http://de.wikipedia.org>, am 29.3.2007, Wikimedia Foundation Inc., San Francisco, CA 94107-8350, USA.

[26] Wikimedia Foundation Inc. In: „Komplementärmedizin“. <http://de.wikipedia.org> am 20.3.2008. Wikimedia Foundation Inc., San Francisco, CA 94107-8350, USA.

[27] Saller R, Melchart D, Brenke R, Dobos G, Gaisbauer M. *Naturheilverfahren, Leitfaden für die ärztliche Aus-, Fort- und Weiterbildung*. 2002, Schattauer GmbH, Hölderlinstrasse 3, D-70174 Stuttgart.

[28] Publication and consultation of Community monographs, www.emea.eu.int, 2007, EMEA, 7 Westferry Circus, Canary Wharf, London E14 4HB, UK.

[29] Bundesamt für Gesundheit (BGA) (heute Bundesinstituts für Arzneimittel und Medizinprodukte, BfArM). <http://www.heilpflanzenwelt.de/buecher/BGA-Kommission-E-Monographien/>. 2007. Vertretungsbe-

rechtigte Gesellschafter (Bundesrepublik Deutschland): R. Bubenzer & M. Kaden, Lützowstraße 47, D-10785 Berlin.

[30] Phytopharmaka: Was ist die Kommission E. www.medizininfo.de, 29.3.2007. MedizInfo® Jürgen Wehner, Süderfischerstr. 10, D-24937 Flensburg

[31] Kooperation Phytopharmaka. www.koop-phyto.org/ am 29.3.2007, Geschäftsstelle der Kooperation Phytopharmaka GbR, Plittersdorfer Str. 218, D-53173 Bonn.

[32] The Scientific Foundation for Herbal Medicinal Products, ESCOP Monographs, 2. Edition completely revised and expanded, 2003. Thieme Verlag.

[33] The European Scientific Cooperative On Phytotherapy. In: "What is ESCOP?". www.escop.com, 2007, ESCOP Secretariat: Argyle House, Gandy Street, Exeter, Devon EX4 3LS, UK.

[34] World Health Organization. WHO monographs on selected medicinal plants, Volume 1, World Health Organization, Geneva 1999.

[35] World Health Organization. WHO monographs on selected medicinal plants, Volume 2, World Health Organization, Geneva 2002.

[36] World Health Organization. WHO monographs on selected medicinal plants, Volume 3, World Health Organization, Geneva 2007.

[37] Wikimedia Foundation Inc. In: „Weltgesundheitsorganisation“. <http://de.wikipedia.org>, am 7.5.2007. Wikimedia Foundation Inc., San Francisco, CA 94107-8350, USA.

[38] Wikimedia Foundation Inc. In: „EMA“ <http://de.wikipedia.org>, am 29.3.2007. Wikimedia Foundation Inc., San Francisco, CA 94107-8350, USA.

[39] Arzneimittelkompendium online, Internet Oktober 2005 bis April 2006, www.documed.ch, Documed AG, Aeschenvorstadt 55, Postfach, CH-4010 Basel.

- [40] Phytolist 2005, Rosenfluh Publikationen, CH-8212 Neuhausen, 2005.
- [41] Schweizerische Medizinische Gesellschaft für Phytotherapie SMGP. www.smgp.ch. Phytopharmaka in der SL (Spezialitäten-Liste), Stand: 1.4.2007.
- [42] IMS Health GmbH, Liste: „Phytopharmaka mit Swissmedic Registrierung, Stand Dezember 2005“. IMS Health GmbH, Sonnenbergstrasse 11, CH-6052 Hergiswil.
- [43] Haidvogel M., Heder. Treatment effect and safety of EP's ®7630-solution in acute bronchitis in childhood: Report of a multicentre observational study. *Phytomedicine* 14 (2007) SVI, 60-64.
- [44] Biollaz J, Dayer P, Galeazzi RL, Gysling E, Krähenbühl S, Lauterburg B, Meier-Abt P. Bases de la thérapeutique médicamenteuse, Edition 2001. Documed SA, case postale, CH-4010 Bâle.
- [45] von Mandach U, Djonova J, Meier B. Anwendung pflanzlicher Arzneimittel in der Pädiatrie, Überlegungen zu Dosisfragen und Arzneimittelsicherheit. *Phytotherapie* 5, 2002, 8-21.
- [46] Saller R, Reichling J & Hellenbrecht D. *Phytotherapie, klinische, pharmakologische und pharmazeutische Grundlagen*. Karl. F. Haug Verlag, Heidelberg 1995.
- [47] Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte. Neue EU-Verordnung über Kinderarzneimittel. www.bfarm.de, am 19.4.2007, Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte, Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3, D-53175 Bonn.
- [48] Hübner WD, Kirste T. Experience with St. John's Wort (*Hypericum perforatum*) in Children under 12 Years with Symptoms of Depression and Psychovegetative Disturbances. *Phytotherapy Research* 15, (2001), 367-370.
- [49] IMS Health Hergiswil. In: „IMS Health Hergiswil“ <http://www.imshealth.ch> am 22.3.2008. IMS Health GmbH, Sonnenbergstrasse 11, CH-6052 Hergiswil.

Anhang

**Tabelle I: Internationale Monographien und Dosisempfehlungen
für Kinder** [16,28,29,32,34,35,36]

Seite 1-36

**Tabelle II: Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer
Markt** [39,40,41,42]

Seite 37-87

Tabelle III: Umfrage bei niedergelassenen Pädiatern in Deutschland
[16]

Seite 88-93

Tabelle IV: Handbuch für Phytotherapie in der Kinderheilkunde [15]

Seite 94-112

Danksagung

Ich bedanke mich bei allen, die mich bei meiner Dissertation tatkräftig unterstützten und dazu beitrugen, dass ich sie realisieren konnte:.

- Meiner Schwiegermutter Susanne Lüdi, die meine beiden kleinen Kinder in die Ferien nahm, damit ich mehr als einige Stunden an der Arbeit sitzen konnte.
- Meinem Mann und meiner Mutter, die die Kinder stunden- oder tageweise hüteten, damit ich langsam aber stetig vorwärts gekommen bin.
- Prof. Dr. med. R. Saller für seine Geduld, meiner Arbeit genügend Aufmerksamkeit zu schenken, obwohl zweimal eine Geburt das Vorwärtstkommen verzögerte.
- Dem Institut des IMS Health, insbesondere Frau Dr. Birgit Klein, für die kostenlose zur Verfügungstellung der Daten.
- Frau A. Störl, Sekretärin von Prof. Dr. med. R. Saller, für ihre Mithilfe bei der Besorgung der Literatur.
- Meiner Freundin Regula Hitz. Sie hat diese Arbeit in eine gute Form gebracht und den letzten Schliff gegeben.

Curriculum vitae

Gabriela Mirjam Lüdi-Rinderknecht von Heimiswil BE und Wallisellen ZH

- 13.10.1970 Geburt in Uster
- 1977-1983 Primarschule Hombrechtikon
- 1983-1985 Sekundarschule Hombrechtikon
- 1985-1989 Kantonsschule Wetzikon, Typ C (math.-naturw.)
- 1989-1996 Medizinstudium, Universität Zürich
- 10/1996 Staatsexamen an der Universität Zürich
- 2/1997-3/1997 Assistenzärztin in einer Arztpraxis im Bad Scuol GR
- 5/1997-6/1998 Assistenzärztin in Orthopädie und Notfall (interdisziplinär), Spital Tafers FR
- 3/1999-2/2000 Assistenzärztin in der Rehabilitationsklinik Walzenhausen AR
- 5/2000-7/2000 Assistenzärztin in der Anästhesie, Kantonsspital St.Gallen
- 8/2000-12/2004 Codierung Kinderspital Zürich
- 11. Mai 2002 Heirat
- Okt. 2002 Geburt der Tochter Arlette
- Aug. 2004 Geburt des Sohnes Cedric
- 5/2003-6/2007 Ausbildung Somatic Experiencing®, eine Art Traumatherapie nach Peter Levine, Zürich
- 7/2007- Assistenzärztin bei Dr. J. Schmidt, Allgemeinmedizin, Altchinesische Kräutertherapie und Akupunktur. Arbeit mit Somatic Experiencing®, Einsiedeln SZ

Tabelle I: Internationale Monographien und Dosisempfehlungen für Kinder

Allgemeine Bemerkungen:

Es wurden nur ausgewählte Teile der Monographien extrahiert. In erster Linie wurden die Dosisangaben für Kinder extrahiert. Da die Dosierung immer bezogen auf ihre Indikation, Zubereitung und Applikationsart ist, wurden auch diese in die Tabelle aufgenommen.

Enthält die Monographie einschränkende Informationen über die Anwendung bei Kindern (z.B. Unter 12 Jahren kontraindiziert, Anwendung unter 4 Jahren nicht empfohlen) werden die Daten trotzdem extrahiert.

Kommission E

Quelle: Monographien, erstellt von 1980-1994 [29]

Stand: 1994

Die Kommission E ist eine selbständige wissenschaftliche Kommission des ehemaligen Bundesgesundheitsamtes (BGA), Das heutige Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM). In den Jahren von 1980-1994 bestand die Aufgabe der Kommission E darin, wissenschaftliches und erfahrungs-heilkundliches Material zu erwünschten und unerwünschten Wirkungen pflanzlicher Drogen zusammenzutragen, auszuarbeiten und zu bewerten. Daraus entstanden die bis heute gültigen Monographien, die als Grundlage für die Neuzulassung und Nachzulassung pflanzlicher Arzneimittel gelten [30].

Kooperation Phytopharmaka

Quelle: Buch: „Kinderdosierungen von Phytopharmaka“ [16]

Stand: 2002

Die Kooperation Phytopharmaka ist eine wissenschaftliche Gesellschaft, die sich für die Belange und den Erhalt von pflanzlichen Arzneimitteln einsetzt. Die Kooperation Phytopharmaka, Bonn besteht seit 1982. Sie ist eine Gesellschaft bürgerlichen Rechts mit wissenschaftlicher Aufgabenstellung, die von vier Verbänden gegründet wurde: 1. Bundesverband der Arzneimittel-Hersteller (BAH); 2. Bundesverband der Pharm. Industrie (BPI); 3. Verband der Reformwaren-Hersteller (VRH); 4. Gesellschaft für Phytotherapie e.V. (GPhy) Der wissenschaftliche Beirat als geschäftsführender Gesellschafter besteht aus einem 12-köpfigen Team, das aus den jeweiligen Vertretern der Verbände bzw. der Gesellschaft für Phytotherapie gebildet wird [31]. Die Arbeiten der Kooperation Phytopharmaka sind unter anderem: Erarbeitung und Veröffentlichung in Buchform von Daten empirischer Untersuchungen zur Dosierung von ausgewählten Arzneidrogen (Phytopharmaka) bei Kindern. Die Dosierungen werden in 4 Altersklassen unterteilt: 0-1 Jahre, >1-4 Jahre, >4-10 Jahre, >10-16 Jahre [16].

ESCOP (The European Scientific Cooperative On Phytotherapy)

Quelle: Monographien aus dem Buch "ESCOP MONOGRAPHS, The Scientific Foundation for Herbal Medicinal Products" [32]

Stand: 2003

ESCOP wurde im Juni 1989 als Dachorganisation gegründet (Mitgliedstaaten: Österreich, Belgien, Dänemark, Frankreich, Deutschland, Irland, Italien, Niederlande Norwegen, Spanien, Schweden, Schweiz, Vereinigtes Königreich), die die nationale Phytotherapiegesellschaft in Europa repräsentiert, insbesondere in der Diskussion mit der Europäischen Medizinischen Ordnung. Ihre Ziele sind die Förderung des wissenschaftlichen Status der Phytomedizin und die Harmonisierung mit ihrem regulatorischen Status auf Europäischer Ebene zu unterstützen. 1997-1999 wurden 60 Monographien veröffentlicht. Im 2003 herausgegebenen Buch [32] sind weitere 20 Monographien erschienen. Weitere sind in Planung.

WHO (World Health Organization)

Quelle: Buch "WHO monographs on selected medicinal plants, Volume 1 [34], "WHO Monographs on Selected Medicinal Plants, Volume 2 [35] und "WHO monographs on selected medicinal plants, Volume 3" [36].

Stand: 1999 / 2002/2007

Die Weltgesundheitsorganisation (engl. World Health Organization, WHO) ist eine Sonderorganisation der Vereinten Nationen mit Sitz in Genf (Schweiz). Sie wurde am 7. April 1948 gegründet und zählt 193 Mitgliedstaaten. Sie ist die Koordinationsbehörde der Vereinten Nationen für das internationale öffentliche Gesundheitswesen. Eine zentrale Aufgabe der WHO ist es, Leitlinien, Standards und Methoden in gesundheitsbezogenen Bereichen zu entwickeln, zu vereinheitlichen und weltweit durchzusetzen [37].

Der Inhalt der Monographien stammt aus review-Artikeln, Bibliographien aus review-Artikeln, Pharmakopoeias aus Afrika, England, China, Holland, Europa, Frankreich, Deutschland Ungarn, Indien und Japan und anderen Referenzbüchern. Daraus entstanden die ersten 28 Monographien. Im Jahre 2002 wurde der zweite Band mit weiteren 30 Monographien veröffentlicht und 2007 ein dritter Band mit weiteren 31 Monographien [34,35,36].

EMA (European Medicines Agency)

Quelle: Die im Internet beschriebenen Monographien [28]

Stand: Juni 2007

Die Europäische Arzneimittelagentur (EMA) ist eine der Europäischen Union mit Sitz in London. Sie wurde 1995 durch die Verordnung (EG) Nr. 2309/93 noch unter dem Namen „European Agency for the Evaluation of Medicinal Products“ errichtet. Ihr obliegt die Erhaltung und Förderung der öffentlichen Gesundheit in der EU, indem sie eine laufende Bewertung und Überwachung aller Human- und Tierarzneimittel koordiniert. Bei ihrer Arbeit bedient sie sich der wissenschaftlichen Ressourcen aus den 25 EU-Mitgliedstaaten über ein Netzwerk zahlreicher nationaler Behörden. Darüber hinaus arbeitet die EMA eng mit internationalen Stellen zusammen und erbringt im Bereich der öffentlichen Gesundheit den Beitrag der Europäischen Union zur globalen Harmonisierung.

Weiter gibt es in der EMA einen wissenschaftlichen Ausschuss für pflanzliche Arzneimittel: Committee for Herbal Medicinal Products, HMPC, der die Monographien herausgegeben hat [38].

Absinthii herba (Wermutkraut)

Kommission E: keine Angaben			
Kooperation Phytopharmaka			
Indikation: Funktionelle, psychogene Appetitlosigkeit		Applikation und Anwendungsart: Per os. Geschnittene Droge für Aufgüsse, Abkochungen, Drogenpulver, Extrakte, Tinkturen, in erster Linie in fixen Kombinationen.	Dosis nach Alter: 4-10 Jahre: 1-1.5 g 10-16 Jahre: 1.5- 3 g
ESCOP			
Indikation: Anorexie, z.B. nach Krankheiten, Dyspepsie		Applikation und Anwendungsart: Oral als Tee oder Dekokt mit 150 ml Wasser Anorexie: ½ - 1 h vor dem Essen Dyspepsie: Nach der Mahlzeit, warm einnehmen. Nicht länger als 3-4 Wochen einnehmen	Dosis nach Alter: Kinder: Erwachsenendosis proportional zum Körpergewicht

Achillea millefolium (Schafgarbe)

Kommission E: keine Angaben

Aconitum napellus (blauer Eisenhut)

Kommission E: keine Angaben

Adonidis herba (Adoniskraut)

Kommission E: keine Angaben

Agni casti fructus (Keuschlammfrüchte)

Kommission E: keine Angaben
ESCOP: keine Angaben

Tabelle I: Internationale Monographien und Dosisempfehlungen für Kinder

Agrimoniae herba (Odermennigkraut)

Kommission E: keine Angaben		
Kooperation Phytopharmaka		
<u>Indikation:</u> Leichte, unspezifische, akute Durchfallerkrankungen	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Kleingeschnittene oder gepulverte Droge für Aufgüsse bzw. galenische Zubereitungen zur inneren Anwendung.	<u>Dosis nach Alter:</u> >1-4 Jahre: 1-2 g >4-10 Jahre: 2-3 g >10-16 Jahre 3-6 g

Alchemillae alpinae herba (Alpenfrauenmantelkraut)

Kommission E: keine Angaben		
-----------------------------	--	--

Alchemillae herba (Frauenmantelkraut)

Kommission E: keine Angaben		
Kooperation Phytopharmaka		
<u>Indikation:</u> Leichte unspezifische Durchfallerkrankungen	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Zerkleinerte Droge für Aufgüsse und Abkochungen sowie für andere galenische Zubereitungen zum Einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> 1-4 Jahre: 1.5-3 g 4-10 Jahre: 3-5 g 10-16 Jahre: 5-10g

Allii cepae bulbus (Zwiebel)

Kommission E: keine Angaben		
WHO: keine Angaben		

Allii sativi bulbus (Knoblauchzwiebel)

Kommission E: keine Angaben		
ESCOP: keine Angaben		
WHO: keine Angaben		

Aloe

Kommission E		
<u>Indikation:</u> Erkrankungen, bei denen eine leichte Defäkation mit weichem Stuhl erwünscht ist, z.B. Analfissuren, Hämorrhoiden, nach rektalanalen operativen Eingriffen, Obstipation	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Aloepulver, wässrige, wässrig-ethanolische Trocken-, Dick- und Fluidextrakte sowie methanolische Trockenextrakte zum Einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> <12 Jahren: kontraindiziert.
ESCOP		
<u>Indikation:</u> Kurzfristige Anwendung bei gelegentlicher Verstopfung	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Abends und nicht länger als 2 Wochen einnehmen. Nicht einnehmen. Die korrekte individuelle Dosis ist die kleinste notwendige, um einen angenehm weichgeformten Stuhlgang zu erreichen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Aloe capensis (Kap Aloe): <10 Jahre: nicht anwenden >10 Jahre: Zubereitungen äquivalent zu 10-30 mg Hydroxyanthracen-Derivaten berechnet als Barbaloin, 1 x/d
WHO		
<u>Indikation:</u> <u>Klinische Daten:</u> Kurzzeittherapie bei gelegentlicher Obstipation <u>Pharmakopoeia und Tradition:</u> keine <u>Volksmedizin:</u> seborrhoische Dermatitis, peptische Ulzera, Tuberkulosis, Pilzinfektionen, zur Blutzuckersenkung	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Getrockneter Saft.	<u>Dosis nach Alter:</u> < 10 Jahre: kontraindiziert >10 Jahre und Erwachsene: 0.04-0.11 g Curcao oder Barbados Aloe 0.06-0.17 g Kap Aloe Entspricht: 10-30 mg hydroxyanthraquinon/d oder als Einzeldosis: 0.1 g abends
EMEA		
<u>Indikation:</u> <u>Gut etabliert:</u> Indikation: Zur kurzzeitigen Anwendung bei gelegentlicher Verstopfung. <u>Traditionell:</u> Keine	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Aloe barbadensis: konzentrierter und getrockneter Saft der Blätter, beinhaltet 28% Hydroxyanthracenderivat, ausgedrückt in Barbaloin. Aloe capensis: konzentrierter und getrockneter Saft der Blätter verschiedener Spezies der Aloe, beinhaltet 18% Hydroxyanthracenderivate, ausgedrückt als Barbaloin. Droge abends und nicht länger als 1-2 Wochen einnehmen. Die korrekte individuelle Dosis ist die kleinste notwendige, um einen angenehm weichgeformten Stuhlgang zu erreichen.	<u>Dosis nach Alter:</u> <12 Jahre: kontraindiziert Ab 12 Jahre: entsprechend 10-30 mg Barbaloin 1 x/d

Aloe Vera Gel 43

WHO: keine Angaben		
--------------------	--	--

Althaeae folium (Eibischblätter)

Kommission E: keine Angaben		
Kooperation Phytopharmaka		
<u>Indikation:</u> Trockener Reizhusten	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Per os. Teezubereitungen	<u>Dosis nach Alter:</u> >1-4 Jahre: 1-2 g 4-10 Jahre: 2-3 g >10-16 Jahre: 3-5 g

Althaeae radix (Eibischwurzel)

Kommission E: keine Angaben		
Kooperation Phytopharmaka		
<u>Indikation:</u>	<u>Applikation und Anwendungsart:</u>	<u>Dosis nach Alter:</u>

Tabelle I: Internationale Monographien und Dosisempfehlungen für Kinder

Trockener Reizhusten	Per os Teezubereitungen	1-4 Jahre: 1.5-3 g 4-10 Jahre: 3-4 g >10-16 Jahre: 4-6 g Eibischwurzelsirup: 1-4 Jahre: 2-4 g 4-10 Jahre: 4-6 g 10-16 Jahre: 6-10 g
ESCOMP	keine Angaben	
WHO	keine Angaben	

Ammi majoris fructus**WHO**

<u>Indikation:</u> <u>Klinische Daten:</u> Hautstörungen wie Psoriasis und vitiligo (erworbene Leukodermie) <u>Pharmakopoeia und Tradition:</u> Vitiligo <u>Volksmedizin:</u> Als Emmenagog zur Regulierung der Menstruation, Diuretikum, Lepra, Nierensteine und Infektionen des Harntraktes.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Pulverisierte, getrocknete Früchte zur Einnahme.	<u>Dosis nach Alter:</u> <12 Jahre kontraindiziert
---	---	---

Ammeos visnagae fructus

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

WHO

<u>Indikation:</u> <u>Klinische Daten:</u> keine <u>Pharmakopoeia und Tradition:</u> spasmolytisch, Muskelrelaxans und Vasodilatator. <u>Volksmedizin:</u> milde anginöse Symptome. Unterstützend bei milder Obstruktion im Respirationstrakt wie Bronchialasthma, spastische Bronchitis, postoperative Behandlung von Bedingungen, die mit Urolithen assoziiert sind. Behandlung von gastrointestinalen Krämpfen und schmerzhafter Menstruation. Innerlich als emmenagog zur Regulierung der Menstruation, als Diuretika, zur Behandlung von Schwindel, Diabetes und Nierensteinen.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Getrocknete Frucht als Tee, Extrakt und andere galenische Zubereitungen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Nur unter medizinischer Supervision
---	---	---

Andrographidis Herba**WHO**

<u>Indikation:</u> <u>Klinische Daten:</u> Prophylaktische und symptomatische Behandlung von Infektionen des oberen Respirationstraktes wie Erkältung, unkomplizierte Sinusitis, Bronchitis, und Pharyngotonsillitis, Infektionen der unteren Harntraktes und akute Diarrhoe. <u>Pharmakopoeia und Tradition:</u> Bazillendysenterie, Bronchitis, Karbunkel, Kolitis, Husten, Dyspepsie, Fieber, Hepatitis, Malaria, Mundulzera, Soor, Tuberkulose und Giftschlangenbisse <u>Volksmedizin:</u> Kolik, Otitis media, Vaginitis, entzündliche Beckenerkrankungen, Hühnersyphilis, Ekzeme und Verbrennungen	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Rohe, pulverisierte Droge, Kapseln, Tabletten, Pillen. Fieber: Dekokt aus unverarbeiteter Droge Erkältung: pulverisierte, unverarbeitete Droge, nach dem Essen und vor dem Zubettgehen einnehmen Diarrhoe: unverarbeitete Droge als Einzeldosis oder 4 x nach dem Essen und vor dem Zubettgehen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Kinder: nur unter medizinischer Supervision Fieber: 3 g Droge 2 x/d Erkältung: 1.5-3 g Droge 3 x/d Diarrhoe: 3-9 g als Einzeldosis oder 2 x 500 mg 4 x/d
---	--	---

Anethi fructus (Dillfrüchte)

Kommission E	keine Angaben
WHO	keine Angaben

Anethi herba (Dillkraut)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Angelicae fructus (Angelikafrüchte), Angelicae herba (Angelikakraut)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Angelicae radix (Engelswurz)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

WHO (Sinensis)

<u>Indikation:</u> <u>Klinische Daten:</u> keine <u>Pharmakopoeia und Tradition:</u> Menstruationsstörungen (unregelmäßige Menstruation, Amenorrhoe, Dysmenorrhoe), analgetisch bei rheumatischen Arthralgien, Bauchschmerzen, postoperative Schmerzen, Verstopfung, Anämie, chronische Hepatitis und Leberzirrhose <u>Volksmedizin:</u> Dehydratation, Lumbago, abnormaler Menstruation, menopausale Symptome (Hitzewallungen), Hypertonie und nervöse Störungen	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Pulverisierte, unverarbeitete Droge oder Fluidextrakt.	<u>Dosis nach Alter:</u> Kinder: nicht anwenden
--	---	--

Tabelle I: Internationale Monographien und Dosisempfehlungen für Kinder

Anisi aetheroleum		
WHO		
<u>Indikation:</u> <u>Klinische Daten:</u> keine <u>Pharmakopoeia und Tradition:</u> Dyspepsie, milde Entzündungen des Respirationstrakts <u>Volksmedizin:</u> Aphrodisiakum, karminativ, emmenagog, galaktogog, gegen Insekten. Chronische Bronchitis.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Essentielles Öl mit 5-10% Ölanteil zur Inhalierung.	<u>Dosis nach Alter:</u> <12 Jahre: kontraindiziert
Anisi fructus (Anis)		
Kommission E keine Angaben		
Kooperation Phytopharmaka		
<u>Indikation:</u> Katarrhe der Luftwege	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Zerkleinerte Droge für Aufgüsse sowie für andere galenische Zubereitungen zum Einnehmen oder zur Inhalation. Bei äusserer Anwendung Anis-Zubereitungen in Form des ätherisches Öls. Topisch.	<u>Dosis nach Alter:</u> 0-1 Jahre: 0.5 g 1-4 Jahre: 1 g 4-10 Jahre: 2 g 10-16 Jahre 3-4 g Anisi aetheroleum 0-1 Jahr: 1-2 % 1-4 Jahre: 5-10 % 4-10 Jahre: 5-10 % 10-16 Jahre: 5-10 %
ESCOP		
<u>Indikation:</u> Dyspeptische Beschwerden z.B. milde krampfartige gastro-intestinale Beschwerden, Aufgetriebensein, Blähungen; Katarrh des oberen Respirationstraktes	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Gequetschte Früchte als Aufguss einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> mittlere Tagesdosis: 0-1 Jahre: 0.5 g 1-4 Jahre: 1 g 4-10 Jahre: 2 g 10-16 Jahre: Erwachsenendosis: 3 g
WHO		
<u>Indikation:</u> <u>Klinische Daten:</u> keine <u>Pharmakopoeia und Tradition:</u> Dyspepsie und milde Entzündungen des Respirationstraktes. <u>Volksmedizin:</u> Aphrodisiakum, emmenagog, galaktogog und tonisch. Asthma, Bronchitis, Diarrhoe, Fieber, spastischer Husten, Flatulenz mit Kolik und Infektionen des Harntraktes.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Pulverisierte, getrocknete Frucht zur Einnahme in Teeform und anderen galenischen Zubereitungen.	<u>Dosis nach Alter:</u> <12 Jahre: kontraindiziert
Anisi stellati fructus (Sternanis)		
Kommission E keine Angaben		
Kooperation Phytopharmaka		
<u>Indikation:</u> Katarrhe der Luftwege	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Zerkleinerte Droge für Aufgüsse sowie für andere galenische Zubereitungen zum Einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> 0-1 Jahr: 0.2-0.6 g 1-4 Jahre: 0.6-1.2 g 4-10 Jahre: 1-2 g 10-16 Jahre: 1.5-3 g
Apium graveolens (Sellerie)		
Kommission E keine Angaben		
Armenicae semen		
WHO		
<u>Indikation:</u> <u>Klinische Daten:</u> keine <u>Pharmakopoeia und Tradition:</u> Asthma, Husten mit übermässiger Expektorat und Fieber. Öl: Opstipation <u>Volksmedizin:</u> gynäkologische Störungen, Hautüberpigmentation, Kopfschmerzen und rheumatische Schmerzen. Öl: Ohrentropfen bei Entzündungen und Tinnitus. Hauterkrankungen.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Trockene, gereifte Samen. Als Dekokt mit zuerst eintauchen in kochendes Wasser, dann rührbraten bis es gelb wird.	<u>Dosis nach Alter:</u> Kinder: kontraindiziert.
Armoraciae rusticanae radix (Meerrettichwurzel)		
Kommission E		
<u>Indikation:</u> Innere Anwendung: Katarrhe der Luftwege, unterstützende Therapie bei Infekten der ableitenden Harnwege. Äussere Anwendung: Katarrhe der Luftwege, hyperämisierende Behandlung bei leichten Muskelschmerzen	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Frische oder getrocknete zerkleinerte Droge, Frischpflanzenpresssaft sowie andere galenische Zubereitungen zum Einnehmen oder zur äusseren Anwendung.	<u>Dosis nach Alter:</u> <4 Jahre: kontraindiziert. Äussere Anwendung: Zubereitungen mit maximal 2% Senfölen.
Arnicae flos (Arnikablüten)		
Kommission E keine Angaben		
Kooperation Phytopharmaka		
<u>Indikation:</u> Zur äusserlichen Anwendung bei Verletzungs- und Unfallfolgen, z.B. Hämatomen, Distorsionen, Prellungen, Quetschungen.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Topisch. Ganze Droge, geschnittene Droge, Drogenpulver für Aufgüsse, flüssige und halbfeste Darreichungsformen zur äusserlichen Anwendung.	<u>Dosis nach Alter:</u> Arnicae flos-Arnikaöl (mit fettem Pflanzenöl hergestellt) zur Verarbeitung in galenischen Zubereitungen: 10-16 Jahre: 15 % Arnicae flos-Salbe:

Tabelle I: Internationale Monographien und Dosisempfehlungen für Kinder

		10-16 Jahre: max 15 % Arnicae flos-Tinktur verdünnt mit Wasser: 10-16 Jahre: 10 % zur Mundspülung Arnicae flos-Tinktur verdünnt mit Wasser: 10-16 Jahre: 10-20 % als Umschlag Arnicae flos-Tinktur, eingearbeitet in eine Salbe 10-16 Jahre: 20-25 % topisch.
ESCOMP	keine Angaben	
WHO		
<u>Indikation:</u> <u>Klinische Daten:</u> keine <u>Pharmakopoeia und Tradition:</u> Schmerzen und Entzündungen nach kleinen Verletzungen und Unfällen, inkl. Quetschungen, Kontusionen, Hämatome und Petechien. Entzündung der oralen Schleimhaut, Insektenbisse und oberflächliche Phlebitis. <u>Volksmedizin:</u> Verdauungsstörungen, kardiovaskuläre Erkrankungen und Rheumatismus. Als Emmenagog.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Topisch. Getrocknete Blumenköpfe und andere galenischen Zubereitungen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Kinder: nur extern anwenden.
Artemisia vulgaris (Beifuß)		
Kommission E	keine Angaben	
Asparagi herba (Spargelkraut)		
Kommission E	keine Angaben	
Asparagi rhizoma (Spargelwurzelstock)		
Kommission E	keine Angaben	
Astragali Radix		
WHO	keine Angaben	
Atropa belladonna (Tollkirsche)		
Kommission E	keine Angaben	
Aurantii flos (Pomeranzenblüten)		
Kommission E	keine Angaben	
Aurantii pericarpium (Pomeranzenschale)		
Kommission E	keine Angaben	
Kooperation Phytopharmaka		
<u>Indikation:</u> Funktionelle, psychogene Appetitlosigkeit.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Per os. Zerkleinerte Droge für Aufgüsse, als Tinktur oder Sirup, verdünnt mit Wasser oder Tee.	<u>Dosis nach Alter:</u> 1-4 Jahre: 1-2 g 4-10 Jahre: 2-3 g 10-16 Jahre: 4-5 g
Avenae fructus (Haferfrüchte)		
Kommission E	keine Angaben	
Avenae herba (Haferkraut)		
Kommission E	keine Angaben	
Avenae stramentum (Haferstroh)		
Kommission E	keine Angaben	
Azadirachti folium		
WHO		
<u>Indikation:</u> <u>Klinische Daten:</u> Extern: Ringwurm <u>Pharmakopoeia und Tradition:</u> Würmer, Läuseinfektionen, Gelbsucht, externe Ulcera, kardiovaskuläre Erkrankungen, Diabetes, Gingivitis, Malaria, Rheumatismus und Hautstörungen. Extern: septische Wunden und Geschüre. <u>Volksmedizin:</u> Allergische Hautreaktionen, Asthma, Läuse Koliken, Konjunktivitis, Dysenterie, Dysmenorrhoe, Fieberdelirium, Gicht, Kopfschmerzen, jucken bei Varicellen, Gelbsucht, Nierensteine, Lepra, leukorrhoe, Psoriasis, scabies, Pocken, Verstauchung und Muskelschmerzen, Syphilis, Gelbfieber, Warzen und Wunden. Kontrazeptiva, Emmenagog, Tonikum, Bauchbeschwerden und Würmer.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Getrocknete Blätter für Tee und Dekokte, Extrakte und Tinkturen.	<u>Dosis nach Alter:</u> <12 Jahre: kontraindiziert
Azadirachti oleum		
WHO		
<u>Indikation:</u> <u>Klinische Daten:</u> Kontrazeptiva intravaginal, Mückenabwehr, vaginale Infektionen. <u>Pharmakopoeia und Tradition:</u> Gastrische Ulcera, kardiovaskuläre Erkrankungen, Malaria, Rheumatismus, Hautstörungen. Extern bei septischen Wunden, Ulcera und Geschwüren.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Als Öl.	<u>Dosis nach Alter:</u> <12 Jahre: kontraindiziert

Tabelle I: Internationale Monographien und Dosiseempfehlungen für Kinder

Volksmedizin: Allergische Hautreaktionen, Asthma, Läuse, Koliken, Konjunktivitis, Dysmenorrhoe, Fieber, Gicht, Kopfschmerzen, Jucken bei Varicellen, Nierensteine, Leukorrhoe, Psoriasis, Skabies, Verstauchungen und Muskelschmerzen und Wunden. Als Emmenagog, Tonikum, Bauchbeschwerden und Würmer.		
Balsamum peruvianum (Perubalsam)		
Kommission E keine Angaben		
Kooperation Phytopharmaka		
Indikation: Zur äusseren Anwendung bei infizierten und schlechtheilenden Wunden, bei Verbrennungen.	Applikation und Anwendungsart: Topisch. Galenische Zubereitungen zur äusseren Anwendung.	Dosis nach Alter: 10-16 Jahre: 5-20 %
Balsamum tolutanum (Tolubalsam)		
Kommission E keine Angaben		
Bardanae radix (Klettenwurzel)		
Kommission E keine Angaben		
Barosmae folium (Buccoblätter)		
Kommission E keine Angaben		
Basilici aetheroleum		
Kommission E keine Angaben		
Basilici herba (Basilienkraut)		
Kommission E keine Angaben		
Berberis vulgaris (Berberitze)		
Kommission E keine Angaben		
Betulae folium (Birkenblätter)		
Kommission E keine Angaben		
Kooperation Phytopharmaka		
Indikation: Zur Durchspülung bei bakteriellen und entzündlichen Erkrankungen der ableitenden Harnwege.	Applikation und Anwendungsart: Zerkleinerte Droge oder Trockenextrakte für Aufgüsse sowie für andere galenische Zubereitungen und Frischpflanzenpressäfte zum Einnehmen. Reichliche Flüssigkeitszufuhr	Dosis nach Alter: 1-4 Jahre: 1-2 g 4-10 Jahre: 1-2 g 10-16 Jahre: 2-3 g
ESCOP keine Angaben		
Boldo folium (Boldoblätter)		
Kommission E keine Angaben		
ESCOP keine Angaben		
Borago (Boretsch)		
Kommission E keine Angaben		
Bruceae Fructus		
WHO		
Indikation: Klinische Daten: keine Pharmakopoeia und Tradition: Amöbendysenteritis, Malaria Volksmedizin: als Breiumschlag auf Furunkel, Ringwurm, Geisselwurm, Rundwurm und Bandwurm, Schuppen, Hunderfüßlerbisse, Hämorrhoiden, vergrösserte Milz. Trichomoniasis, Warzen und „Körner“.	Applikation und Anwendungsart: Breiumschlag, Samen und Samenöl, Frucht, Pulver	Dosis nach Alter: Kleine Kinder: kontraindiziert Amöbiasis: keine Angaben Malaria: keine Angaben.
Bryoniae radix (Zaunrübenwurzel)		
Kommission E keine Angaben		
Bupleuri Radix		
WHO keine Angaben		
Bursae pastoris herba (Hirtentäschelkraut)		
Kommission E keine Angaben		
Kooperation Phytopharmaka		
Indikation: Zur lokalen Anwendung bei Nasenblutungen. Äussere Anwendung: oberflächliche, blutende Hautverletzungen.	Applikation und Anwendungsart: Per os. Zerkleinerte Droge für Aufgüsse sowie für andere galenische Zubereitungen zur lokalen Anwendung.	Dosis nach Alter: 10-16 Jahre: 10-15 g topisch: 1-4 Jahre: 2-3.5 g/150ml Aufguss 4-10 Jahre: 2-3.5 g/150ml Aufguss 10-16 Jahre: 3-5 g/150ml Aufguss.
Cacao semen (Kakaosamen)		
Kommission E keine Angaben		
Cajeputi aetheroleum (Cajeputöl)		
Kommission E keine Angaben		

Tabelle I: Internationale Monographien und Dosisempfehlungen für Kinder

Calendulae flos (Ringelblumenblüten)

Kommission E keine Angaben		
Kooperation Phytopharmaka		
<u>Indikation:</u> Nichtinfizierte, schlechtheilende Wunden, chronische Hautentzündungen	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Topisch. Zerkleinerte Droge zur Bereitung von Aufgüssen sowie für andere galenische Zubereitungen zur lokalen Anwendung.	<u>Dosis nach Alter:</u> 0-1 Jahr: 1-2 g 1-4 Jahre: 2-4 g 4-10 Jahre: 2-5 g 10-16 Jahre: 2-5 g
ESCOP keine Angaben		
WHO keine Angaben		
EMA		
<u>Indikation:</u> Symptomatische Behandlung von kleinen Entzündungen der Haut (z.B. Sonnenbrand), oder der Mundschleimhaut, und als Heilungsunterstützung bei kleinen Wunden.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Ringelblumenblüten, Tinktur 1:5 mit 90% Ethanol, Flüssigextrakt (2-5%) in Salbe, mit 40% Ethanol. Topisch, innerlich Tinktur mit frisch abgekochtem Wasser verdünnen.	<u>Dosis nach Alter:</u> <12 Jahre: nicht anwenden

Calendulae herba (Ringelblumenkraut)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Callunae vulgaris herba (Heidekraut) und Callunae vulgaris flos (Heidekrautblüten)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Camphora (Campher)

Kommission E		
<u>Indikation:</u> Äusserlich: Muskelrheumatismus, katarrhalische Erkrankungen der Luftwege, Herzbeschwerden. Innerlich: Hypotonie Kreislaufregulationsstörungen, katarrhalische Erkrankungen der Luftwege	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Lokal oder zur Inhalation: In flüssigen oder halbfesten Zubereitungen. Innerlich: in flüssigen oder festen Zubereitungen	<u>Dosis nach Alter:</u> Säuglingen und Kleinkindern: Konzentration von max 5% in halbfesten Zubereitungen In Campherspiritus 1-10%: keine Angaben
Kooperation Phytopharmaka		
<u>Indikation:</u> Inhalativ bei katarrhalischen Erkrankungen der Luftwege.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Lokal oder zur Inhalation: in flüssigen oder halbfesten Zubereitungen, in der Regel in Kombinationen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Camphora in alkoholischer Lösung (Campherspiritus): 10-16 Jahre: 1-7 % Camphora in halbfesten Zubereitungen: 4-10 Jahre: 5-10 % 10-16 Jahre: 10-15 %

Capsicum (Paprika)

Kommission E		
<u>Indikation:</u> Schmerzhafter Muskelhartspann im Schulter-Arm-Bereich sowie im Bereich der Wirbelsäule bei Erwachsenen und Schulkindern	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Nicht länger als 2 Tage. Vor einer erneuten Anwendung am gleichen Applikationsort muss ein Zeitraum von 14 Tagen abgewartet werden. Bei längerer Anwendung am gleichen Applikationsort ist mit einer Schädigung sensibler Nerven zu rechnen. Zubereitungen aus Paprika ausschliesslich zur äusseren Anwendung	<u>Dosis nach Alter:</u> Soweit nicht anders verordnet: in halbfesten Zubereitungen entsprechend 0.02-0.05% Capsaicinoide, in flüssigen Zubereitungen entsprechend 0,005-0.01% Capsaicinoide, in Pflastern entsprechend 10-40 mg Capsaicinoide pro cm ²
EMA keine Angaben		

Cardamomi fructus (Kardamomen)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Cardui mariae fructus (Mariendistel Früchte)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Cardui mariae herba (Mariendistelkraut)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Caricae fructus (Feigen)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Caricae papayae folium (Melonenbaumblätter)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Caricis rhizoma (Sandriedgraswurzelstock)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Carthami flos

WHO		
<u>Indikation:</u> <u>Klinische Daten:</u> keine <u>Pharmakopoeia und Tradition:</u> Amenorrhoe, Dysmenorrhoe, Wunden, Entzündungen mit Schmerzen und Schwellung. Prävention für Atherosklerosis. <u>Volksmedizin:</u> Antipyretikum, gegen Diarrhoe, Kontrazeptiva, Diaphoretika, Emmenagog, Expektorantium, Laxantium, Sedativum und	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Getrocknete Blüten für Tee und Dekokte, Extrakte.	<u>Dosis nach Alter:</u> Kinder: nur unter ärztlicher Supervision.

Tabelle I: Internationale Monographien und Dosiseempfehlungen für Kinder

Stimulans. Bronchitis, Läuse, Hämorrhoiden, Infektionen des Respirationstraktes, Ringwürmer und Skabies.		
Carvi aetheroleum (Kümmelöl)		
Kommission E keine Angaben		
Kooperation Phytopharmaka		
<u>Indikation:</u> Krampfartige Beschwerden im Magen-Darm-Bereich, Blähungen.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Per os. Frisch zerkleinerte Droge für Aufgüsse sowie für andere galenische Zubereitungen.	<u>Dosis nach Alter:</u> 0-1 Jahr: 1-2 Tropfen 1-4 Jahre: 2-4 Tropfen 4-10 Jahre: 3-6 Tropfen 10-16 Jahre: 3-6 Tropfen
ESCOP		
<u>Indikation:</u> Innerlich: krampfartige gastro-intestinale Beschwerden, Blähungen. Koliken bei Säuglingen und Kleinkindern. Äusserlich: Koliken bei Säuglingen und Kleinkindern.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Innerlich: einnehmen Äusserlich: Auf Bauch auftragen	<u>Dosis nach Alter:</u> Innerlich: 0-1 Jahr: 1-2 Tropfen/ d 1-4 Jahre: 2-4 Tropfen/ d Ab 4 Jahre: 3-6 Tropfen/ d Äusserlich: 10 % in Trägeröl
Carvi fructus (Kümmel)		
Kommission E keine Angaben		
Kooperation Phytopharmaka		
<u>Indikation:</u> Krampfartige Beschwerden im Magen-Darm-Bereich, Blähungen.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Per os. Frisch zerkleinerte Droge für Aufgüsse sowie für andere galenische Zubereitungen.	<u>Dosis nach Alter:</u> 0-1 Jahr: 1-2 Tropfen 1-4 Jahre: 2-4 Tropfen 4-10 Jahre: 3-6 Tropfen 10-16 Jahre: 3-6 Tropfen
ESCOP		
<u>Indikation:</u> Innerlich: krampfartige gastro-intestinale Beschwerden, Blähungen. Koliken bei Säuglingen und Kleinkindern. Äusserlich: Koliken bei Säuglingen und Kleinkindern.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Innerlich: einnehmen Äusserlich: Auf Bauch auftragen	<u>Dosis nach Alter:</u> Innerlich: 0-1 Jahr: 1-2 Tropfen/ d 1-4 Jahre: 2-4 Tropfen/ d Ab 4 Jahre: 3-6 Tropfen/ d Äusserlich: 10 % in Trägeröl
Caryophylli flos (Gewürznelken)		
Kommission E keine Angaben		
Kooperation Phytopharmaka		
<u>Indikation:</u> Entzündliche Veränderungen der Mund- und Rachenschleimhaut.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Mundwasser. Drogenpulver, ganze oder zerkleinerte Droge zur Gewinnung des ätherischen Öls sowie andere galenische Zubereitungen zur lokalen Anwendung.	<u>Dosis nach Alter:</u> 1-4 Jahre: 1-2 % 4-10 Jahre: 1-5 % 10-16 Jahre: 1-5 %
WHO keine Angaben		
Castaneae folium (Kastanienblätter)		
Kommission E keine Angaben		
Centaurea cyanus (Kornblume)		
Kommission E keine Angaben		
Centaurii herba (Tausendgüldenkraut)		
Kommission E keine Angaben		
ESCOP		
<u>Indikation:</u> Dyspeptische Beschwerden; Appetitmangel	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Mazerat, Infusion, oder Dekokt mit 150 ml Wasser herstellen. Appetitlosigkeit: ½ bis 1 Stunde vor dem Essen einnehmen. Dyspepsie: nach dem Essen einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Kinder: Erwachsenendosis proportional zu Alter oder Körpergewicht. Ethanolfreie Zubereitungen.
Centellae Herba		
WHO keine Angaben		
Chamomillae Flos		
WHO siehe Matricariae flos		
Chamomillae romanae flos (Römische Kamillenblüten)		
Kommission E keine Angaben		
Chelidonii herba (Schöllkraut)		
Kommission E keine Angaben		
ESCOP		
<u>Indikation:</u> Symptomatische Behandlung von milder bis moderater Spasmen des oberen gastro-intestinaltrakts, kleine Gallenblasenstörungen, dyspeptische Beschwerden, wie Blähungen.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Innerlich: Nicht länger als 4 Wochen ohne ärztlichen Rat einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> >12 Jahre: 1.2-3.6 g Tagesdosis Entspricht 125-700 mg standardisiertes Hydroalkoholextrakt oder 9-24 mg Totalalkaloid, berechnet als Chelidonin. 2-4 ml 3 x/d Tinktur (1:10) 1-2 ml 3 x/d Flüssigextrakt (1:1)

Tabelle I: Internationale Monographien und Dosisempfehlungen für Kinder

Chrysanthemum vulgare (Rainfarn)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Cichorium intybus (Wegwarte)(herba/radix)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Cimicifugae racemosae rhizoma (Cimicifugawurzelstock)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

ESCOP	keine Angaben
-------	---------------

WHO		
<u>Indikation:</u> <u>Klinische Daten:</u> Klimakterische Symptome (Hitzewallungen, übermässiges Schwitzen, Schlafstörungen und nervöse Irritabilität) <u>Pharmakopoeia und Tradition:</u> Prämenstruelles Syndrom, Dysmenorrhoe <u>Volksmedizin:</u> Husten, Dyspepsie, Epilepsie, interkostale Myalgie, Rheumatoide Arthritis, Ischias, Schlangenbiss, Tinnitus und Keuchhusten.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Isopropylalkohol (40-60%) oder Ethanolextrakt der unverarbeiteten Droge	<u>Dosis nach Alter:</u> <12 Jahre: nicht anwenden 40-60% Extrakt entsprechend 40 mg Droge täglich

Cinchonae cortex (Chinarinde)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Cinnamomi cassiae cortex (Chinesischer Zimt)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Cinnamomi ceylanici cortex (Zimtrinde)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Cinnamomi cortex (Zimt)

ESCOP		
<u>Indikation:</u> Dyspeptische Beschwerden wie gastrointestinale Spasmen, Blähungen, Appetitlosigkeit, Diarrhoe.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Innerlich	<u>Dosis nach Alter:</u> Infantile Diarrhoe: Kinder: Erwachsenenendosis proportional zu Alter oder Körpergewicht. Äthanolfreie Zubereitungen.
WHO keine Angaben		

Cinnamomi flos (Zimtblüten)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Citri sinensis pericarpium (Orangenschalen)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Cnici benedicti herba (Benediktenkraut)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Coffeae carbo (Kaffeebohle)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Kooperation Phytopharmaka		
<u>Indikation:</u> Unspezifische akute Durchfallserkrankung.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Gemahlene Kaffeebohle sowie deren Zubereitungen zum Einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> 1-4 Jahre: 2-4 g 4-10 Jahre: 3-6 g 10-16 Jahre: 5-9 g

Colae semen (Kolasamen)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Colchicum autumnale (Herbstzeitlose)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Colocyntidis fructus (Koloquinten)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Condurango cortex (Kondurangorinde)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Coptidis Rhizoma

WHO	keine Angaben
-----	---------------

Coriandri fructus (Koriander)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Kooperation Phytopharmaka		
<u>Indikation:</u> Funktionelle, psychogene Appetitlosigkeit.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Zerquetschte und pulverisierte Droge (mit kochendem Wasser übergossen und 10 bis 15 min lang bedeckt stehen lassen, anschliessend abseihen) sowie andere galenische Zubereitungen zum Einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> 1-4 Jahre: 1g 4-10 Jahre: 2 g 10-16 Jahre: 3 g

Crataegi flore (Weissdornblüten)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Tabelle I: Internationale Monographien und Dosisempfehlungen für Kinder

Crataegi folium (Weissdornblätter)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Crataegi folium cum flore

Kommission E	keine Angaben
ESCOP	keine Angaben
WHO	keine Angaben

Crataegi fructus (Weissdornfrüchte)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Croci stigma (Safran)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

WHO

<u>Indikation:</u> <u>Klinische Daten:</u> keine <u>Pharmakopoeia und Tradition:</u> Tonikum und Antiarteriosklerotisch. Sedativum und Emmenagog. <u>Volksmedizin:</u> Emmenagog, Ammenorrhoe, Bauchschmerzen, Husten, Depression, Verdauungsstörungen, Fieber und Wundschmerz. Aphrodisiakum, Appetitstimulans, Diaphoretikum, Kontrazeptiva, Spasmolytisch und Nervensedativum.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Getrocknete Staubblätter, Extrakte.	<u>Dosis nach Alter:</u> Kinder: nur als Nahrungsmittel
---	--	--

Cucurbitae peponis semen (Kürbissamen)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Curcumae longae rhizoma (Curcumawurzelstock)

Kommission E	keine Angaben
ESCOP	keine Angaben
WHO	keine Angaben

Curcumae xanthorrhizae rhizoma (Javanische Gelbwurzel)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Cymbopogon species (Cymbopogon-Arten)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Cynarae folium (Artischockenblätter)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

ESCOP

<u>Indikation:</u> Verdauungsbeschwerden (Bauchweh, Übelkeit, Erbrechen, Völlegefühl, Blähungen), hepatobiliäre Störungen Adjuvans zu einer Fettreduktionsdiät zur Behandlung einer milden bis moderaten Hyperlipidämie.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Innerlich	<u>Dosis nach Alter:</u> Ab 4 Jahre: Erwachsenenendosis proportional zu Alter oder Körpergewicht.
--	--	---

Cynoglossi herba (Hundszungenkraut)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Cytisi scoparii flos (Besenginsterblüten)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Cytisi scoparii herba (Besenginsterkraut)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Delphinii flos (Ritterspornblüten)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Droserae herba (Sonnentaukraut)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Kooperation Phytopharmaka

<u>Indikation:</u> Bei Krampf- und Reizhusten.	Flüssige und feste Darreichungsformen zur äusseren und inneren Anwendung	<u>Dosis nach Alter:</u> 1-4 Jahre: 0.5-1 g 4-10 Jahre: 1-2 g 10-16 Jahre: 2-3 g
---	---	---

Dryopteris filix-mas (Wurmfarn)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Dulcamarae stipites (Bittersüsstengel)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Kooperation Phytopharmaka

<u>Indikation:</u> Zur unterstützenden Therapie bei chronischem Ekzem	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Topisch. Zerkleinerte Droge für Teeaufgüsse sowie andere galenische Zubereitungen zum Einnehmen sowie für Umschläge und Waschungen	<u>Dosis nach Alter:</u> 0-1 Jahr: 0.3-0.8 g/250 ml Wasser 1-4 Jahre: 1 g/250 ml Wasser 4-10 Jahre: 1-2 g/250 ml Wasser 10-16 Jahre: 1-2 g/250 ml Wasser
---	---	--

Tabelle I: Internationale Monographien und Dosisempfehlungen für Kinder

Echinaceae pallidae (und angustifoliae) herba (schmalblättriges Sonnenhutkraut)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Echinaceae pallidae radix (Echinacea-pallida-Wurzel)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

ESCOP		
Indikation: Adjuvante Therapie und Prophylaxe wiederkehrender Infekte des oberen Respirationstraktes.	Applikation und Anwendungsart: Nicht länger als 8 Wochen einnehmen.	Dosis nach Alter: Kinder: Erwachsenenendosis proportional zu Alter oder Körpergewicht.
WHO (Echinacea pallidae und angustifoliae radix)		
Indikation: Klinische Daten: supportiv bei Erkältungen und Infektionen des respiratorischen und Harntraktes. Stimuliert das Immunsystem Pharmakopoeia und Tradition: keine Volksmedizin: Hefeinfektionen, Nebenwirkungen der Strahlentherapie, Rheumatoide Arthritis, Lebensmittelvergiftungen	Applikation und Anwendungsart: Pallida-Wurzel: Tinktur aus Trockenextrakt (50% Ethanol) entsprechend 900 mg der Wurzel Angustifolia-Wurzel: pulverisiert für Infusum, Flüssigextrakt (1:5, 45 % Ethanol), Tinktur (1:5, 45% Ethanol) Nicht länger als 8 Wochen	Dosis nach Alter: Kinder: Orale Gabe nicht empfohlen, nur auf ärztlichen Rat.

Echinaceae purpureae herba (Purpursonnenhutkraut)

Kommission E		
Indikation: Innere Anwendung: Unterstützende Behandlung rezidivierender Infekte im Bereich der Atemwege und der ableitenden Harnwege. Äussere Anwendung: Schlecht heilende, oberflächliche Wunden.	Applikation und Anwendungsart: Frischpflanzensaft sowie andere galenische Zubereitungen zur inneren und äusseren Anwendung. Zubereitungen zur parenteralen Anwendung: Nicht länger als 3 Wochen. Zubereitungen zur Einnahme und äusseren Anwendung: Nicht länger als 6 Wochen einnehmen.	Dosis nach Alter: Kinder: Parenterale Anwendung: Individuell entsprechend Art und Schwere des Krankheitsbildes sowie der speziellen Eigenschaften der jeweiligen Zubereitung. Die parenterale Verabreichung erfordert ein abgestuftes Dosierungsschema, das vom Hersteller der jeweiligen Zubereitung entsprechend belegt werden muss. Äussere Anwendung: Halbfeste Zubereitungen mit mindestens 15% Pressaft
Kooperation Phytopharmaka		
Indikation: Kurzfristige unterstützende Behandlung ausschliesslich oral rezidivierender Infekte im Bereich der Atemwege und der ableitenden Harnwege.	Applikation und Anwendungsart: Frischpflanzenpressaft sowie andere galenische Zubereitungen zum Einnehmen.	Dosis nach Alter: 1-4 Jahre: 3 ml 4-10 Jahre: 3-5 ml 10-16 Jahre: 6-9 ml topisch, halbfeste Zubereitung mit Pressaft: 1-4 Jahre: 15 % 4-10 Jahre: 15 % 10-16 Jahre: 15 %
ESCOP		
Indikation: Innerlich: Adjuvante Therapie und Prophylaxe wiederkehrender Infekte des oberen Respirationstraktes und des Urogenitaltraktes. Äusserlich: Adjuvante Therapie für oberflächliche Wunden.	Applikation und Anwendungsart: Innerlich: Einnehmen Äusserlich: topische Applikation Nicht länger als 8 Wochen einnehmen.	Dosis nach Alter: Innerlich: Kinder: Erwachsenenendosis proportional zu Alter oder Körpergewicht. Äusserlich: keine Angaben
WHO		
Indikation: Klinische Daten: Innerlich: supportiv bei Erkältung und Infektionen des respiratorischen und Harntraktes, Stimulation des Immunsystems. Äusserlich: Wundheilung, entzündliche Haut Pharmakopoeia und Tradition: keine Volksmedizin: Hefeinfektionen, Nebenwirkungen der Strahlentherapie, Rheumatoide Arthritis, Blut- und Lebensmittelvergiftungen.	Applikation und Anwendungsart: Echinaceasaft, äusserlich: halbfeste Zubereitungen mit mindestens 15 % Pressaft Nicht länger als 8 Wochen einnehmen	Dosis nach Alter: Kleine Kinder: Orale Gabe nicht empfohlen, nur auf ärztlichen Rat. Äusserlich für kleine oberflächliche Wunden.
EMA (Echinac. Purp. (L.) Moench, herba recens)		
Indikation: Gut etabliert: Frühe Symptome der Erkältung Traditionell: kleine oberflächliche Wunden	Applikation und Anwendungsart: Zubereitungen in fester oder flüssiger Form. Gut etabliert: Per os Traditionell: lokal	Dosis nach Alter: Gut etabliert: <1 Jahr: kontraindiziert 1-12 Jahre: nicht empfohlen

Echinaceae purpureae radix (Purpursonnenhutwurzel)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

ESCOP		
Indikation: Adjuvante Therapie und Prophylaxe wiederkehrender Infekte des oberen Respirationstraktes.	Applikation und Anwendungsart: Innerlich Nicht länger als 8 Wochen einnehmen.	Dosis nach Alter: Kinder: Erwachsenenendosis proportional zu Alter oder Körpergewicht.

Eleutherococci radix (Eleutherococcus-senticosus-Wurzel)

Kommission E	keine Angaben
ESCOP	keine Angaben
WHO	keine Angaben

Ephedrae herba (Ephedrakraut)

Kommission E		
Indikation:	Applikation und Anwendungsart:	Dosis nach Alter:

Tabelle I: Internationale Monographien und Dosisempfehlungen für Kinder

Atemwegserkrankungen mit leichtem Bronchospasmus bei Erwachsenen und Schulkindern		Zerkleinerte Droge sowie andere galenische Zubereitungen zum Einnehmen. Wegen der Gefahr der Tachyphylaxie und der Gewöhnung sind Ephedrakraut-Zubereitungen nur kurzfristig anzuwenden	Kinder: 2mg Gesamtalkaloide pro kg Körpergewicht. Einzeldosis: Erwachsene: Drogenzubereitungen entsprechend 15-30mg Gesamtalkaloide, berechnet als Ephedrin
WHO			
<u>Indikation:</u> <u>Klinische Daten:</u> Nasenstauung bei Heuschnupfen, allergische Rhinitis, akute Coryza, Erkältung und Sinusitis. Bronchodilatation bei Asthma bronchiale. <u>Pharmakopoeia und Tradition:</u> Urtikaria, Enuresis, Narkolepsie, Myasthenia gravis, chronische posturale Hypotension. <u>Volksmedizin:</u> analgetisch, antiviral, antitussiv und Expektorantium, antibakteriell und immunistimulierend.		<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Unverarbeitete Droge, Flüssigextrakt (1:1, 45% Ethanol), Tinktur (1:4, 45% Alkohol)	<u>Dosis nach Alter:</u> < 6 Jahre: nicht empfohlen
Equiseti herba (Schachtelhalmkraut)			
Kommission E keine Angaben			
Kooperation Phytopharmaka			
<u>Indikation:</u> Topisch bei entzündlichen Hautveränderungen.		<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Topisch. Zerkleinerte Droge für Dekokte	<u>Dosis nach Alter:</u> 1-4 Jahre: 2-5 g/Liter 4-10 Jahre: 10 g/Liter 10-16 Jahre: 10 g/Liter
Eschscholtzia californica (Kalifornischer Goldmohn)			
Kommission E keine Angaben			
Eucalypti aetheroleum (Eucalyptusöl)			
Kommission E keine Angaben			
Kooperation Phytopharmaka			
<u>Indikation:</u> Erkältungskrankheiten der Luftwege.		<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Inhalativ. Zerkleinerte Droge für Aufgüsse sowie für andere galenische Zubereitungen zur inneren und äusseren Anwendung.	<u>Dosis nach Alter:</u> 0-1 Jahr: 1-2 Tropfen auf Kopfkissen 1-4 Jahre: 4-6 Tropfen auf Kopfkissen 4-10 Jahre: 4-6 Tropfen auf Kopfkissen 10-16 Jahre: 4-6 Tropfen auf Kopfkissen
ESCAP			
<u>Indikation:</u> Innerlich: Adjuvante Behandlung von chronisch obstruktiven respiratorischen Beschwerden, incl. Bronchitis und bronchiales Asthma. Erkältungen und Katarrh der oberen Luftwege Äusserlich: symptomatische Behandlung von Erkältungen und rheumatischen Beschwerden.		<u>Applikation und Anwendungsart:</u> oral, topisch, inhalativ. Salbe: als dicke Schicht auftragen	<u>Dosis nach Alter:</u> Innerlich: keine Angaben Äusserlich: Salbe: Ab 12 Jahre: 1.3% bis 3 x/d Inhalativ: keine Angaben Einreibungsmittel: keine Angaben Tablette: keine Angaben Mundwaschung: keine Angaben
WHO			
<u>Indikation:</u> <u>Klinische Daten:</u> keine <u>Pharmakopoeia und Tradition:</u> Katarrh und Husten. Komponente bei der Zahnwurzelkanalversiegelung, rheumatische Beschwerden. <u>Volksmedizin:</u> Zystitis, Diabetes, Gastritis, Nierenerkrankungen, Neuralgien, Laryngitis, Leukorrhoe, Malaria, Pusteln, Ringwurm, Sinusitis, Wunden, Hautulzera, Urethritis, Vaginitis.		<u>Applikation und Anwendungsart:</u> 5-20% Essentielles Öl in fester, halbfester oder flüssiger Form, 5-10 % hydroalkoholischer Zubereitung. Innerlich: Tabletten: langsam im Mund auflösen Mundwaschung: Gurgeln Äusserlich: In die Haut einmassieren: Tropfen oder essentielles Öl in 500 ml lauwarmes Wasser geben	<u>Dosis nach Alter:</u> Säuglinge und Kleinkinder: nicht im Gesichtsbereich anwenden Kinder: Innerlich: nicht anwenden Äusserlich: keine Angaben
Eucalypti folium (Eucalyptusblätter)			
Kommission E keine Angaben			
WHO			
<u>Indikation:</u> <u>Klinische Daten:</u> keine <u>Pharmakopoeia und Tradition:</u> Expektorantium bei milder Entzündung des Respirationstraktes und Bronchitis, Asthma, Fieber und Halsentzündungen. <u>Volksmedizin:</u> Zystitis, Diabetes, Gastritis, Nierenerkrankungen, Neuralgien, Laryngitis, Leukorrhoe, Malaria, Pusteln, Ringwurm, Sinusitis, Wunden, Hautulzera, Urethritis, Vaginitis.		<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Unverarbeitete Droge Infusum: Blätter mit 150 ml heissem Wasser übergiesen, 10 Minuten ziehen lassen, abseihen. Frisch zubereitet, langsam trinken. Dampf des heissen Infusum tief einatmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Säuglinge und Kleinkinder: nicht im Gesichtsbereich anwenden Kinder: Innerlich: nicht anwenden
Euphrasia officinalis (Augentrost)			
Kommission E keine Angaben			
Faes medicinalis (Medizinische Hefe)			
Kommission E keine Angaben			
Farfarae flos (Huflattichblüten), Farfarae herba (Huflattichkraut), Farfarae radix (Huflattichwurzel)			
Kommission E keine Angaben			

Tabelle I: Internationale Monographien und Dosisempfehlungen für Kinder

Farfarae folium

Kommission E keine Angaben		
Kooperation Phytopharmaka		
<u>Indikation:</u> Akute Katarrhe der Luftwege mit Husten und Heiserkeit.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Zerkleinerte Droge für Aufgüsse, Frischpflanzenpresssaft oder für andere galenische Zubereitungen zum Einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> 4-10 Jahre: 2-4 g 10-16 Jahre: 4-6 g Die Tagesdosis von Huflattichtee (Droge) und von Teemischungen darf nicht mehr als 10 mg, die Tagesdosis von Extrakten und Frischpflanzenpresssaft nicht mehr als 1 mg Pyrrolizidinalkaloide mit 1,2 ungesättigten Necingerüst einschliesslich ihrer N-Oxide enthalten.

Filipendula ulmaria (Mädesüss)

Kommission E keine Angaben		
Kooperation Phytopharmaka		
<u>Indikation:</u> Zur unterstützenden Behandlung von Erkältungskrankheiten.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Per os. Zerkleinerte Droge und andere galenische Zubereitungen für Teeaufgüsse.	<u>Dosis nach Alter:</u> Filipendulae ulmariae flos: 1-4 Jahre: 1-2 g 4-10 Jahre: 2-3 g 10-16 Jahre: 2.5-3.5 g Filipendula ulmaria herba: 1-4 Jahre: 1-2 g 4-10 Jahre: 2-4 g 10-16 Jahre: 4-5 g
ESCOP (- herba)		
<u>Indikation:</u> Als unterstützende Therapie bei Erkältung; Wird auch eingesetzt, um die renale Ausscheidung von Wasser zu erhöhen.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Innerlich	<u>Dosis nach Alter:</u> Mittlere Tagesdosis als Tee: 1-4 Jahre: 1-2 g /d 4-10 Jahre: 2-3 g/d 10-16 Jahre: Erwachsenendosis: 2-6 g/ d 3-6 ml/d Flüssigextrakt (1:2) 7.5-15 ml/d Tinktur (1:5)

Foeniculi aetheroleum (Fenchelöl)

Kommission E		
<u>Indikation:</u> Dyspeptische Beschwerden wie leichte, krampfartige Magen-Darm-Beschwerden, Völlegefühl, Blähungen. Katarrhe der oberen Luftwege. Fenchelhonig: Katarrhe der oberen Luftwege bei Kindern.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Ätherisches Öl sowie andere galenische Zubereitungen zum Einnehmen. Nicht über mehrere Wochen	<u>Dosis nach Alter:</u> Säuglinge und Kleinkinder: Nicht anzuwenden Fenchelhonig: 0.5g Fenchelöl/kg: 10-20g
Kooperation Phytopharmaka		
<u>Indikation:</u> Krampfartige Magen-Darm-Beschwerden, Völlegefühl, Blähungen; Katarrhe der oberen Luftwege. Fenchelhonig: Katarrhe der oberen Luftwege.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Ätherisches Öl sowie andere galenische Zubereitungen zum Einnehmen Fenchelöl sollte ohne Rücksprache mit dem Arzt oder Apotheker nicht über längere Zeiträume (mehrere Wochen)eingenommen werden.	<u>Dosis nach Alter:</u> 4-10 Jahre: 0.05-0.2 ml 10-16 Jahre: 0.1-0.6 ml

Foeniculi fructus (Fenchel)

Kommission E keine Angaben		
Kooperation Phytopharmaka		
<u>Indikation:</u> Krampfartige Magen-Darm-Beschwerden, Völlegefühl, Blähungen. Katarrhe der oberen Luftwege. Fenchelsirup und Fenchelhonig: Katarrhe der oberen Luftwege bei Kindern	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Zerkleinerte Droge für Teeaufgüsse, teeähnliche Produkte sowie andere galenische Zubereitungen zum Einnehmen. Fenchelzubereitungen sollten ohne Rücksprache mit dem Arzt oder Apotheker nicht über längere Zeiträume (mehrere Wochen) eingenommen werden.	<u>Dosis nach Alter:</u> Foeniculi fructus contusus (zerstossen): 0-1 Jahr: 1-2 g 1-4 Jahre: 1.5-3 g 4-10 Jahre: 3-5 g 10-16 Jahre: 5-7 g Fenchelsirup (entsprechend EB6) oder Fenchelhonig (entsprechend EB6): 1-4 Jahre: 3-6 g 4-10 Jahre: 6-10 g 10-16 Jahre: 10-20 g
ESCOP		
<u>Indikation:</u> dyspeptische Beschwerden z.B. krampfartige gastrointestinale Beschwerden, Aufgetriebensein, Blähungen; Katarrh der oberen Atemwege	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Innerlich Tee: zerstoßene Früchte	<u>Dosis nach Alter:</u> Mittlere Tagesdosis: 0-1 Jahr: 1-2 g 1-4 Jahre: 1.5-3 g 4-10 Jahre: 3-5 g 10-16 Jahre: Erwachsenendosis: 5-7 g
WHO		
<u>Indikation:</u> <u>Klinische Daten:</u> keine <u>Pharmakopoeia und Tradition:</u> Dyspepsie symptomatisch, Blähungen und Flatulenz. Als Expektorantium bei milden Entzündungen des oberen Respirationstraktes. Schmerzen bei Skrotalhernie und Dysmenorrhoe. <u>Volksmedizin:</u> Entzündungen des Augenlides, Bronchitis, Opistipation, Konjunktivitis, Diabetes,	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Getrocknete Früchte, Sirup, Tinkturen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Öl: Säuglinge und Kleinkinder: Kontraindiziert Tee: Kinder: keine Restriktionen.

Tabelle I: Internationale Monographien und Dosisempfehlungen für Kinder

Diarrhoe, Dyspnoe, Fieber, Gastritis, Kopfschmerzen, Schmerzen, Appetitmangel, Infektionen des Respirations- und Harntraktes. Aphrodisiakum, Würmer, Emmenagog, Galaktogog.		
Foenugraeci semen (Bockshornsamensamen)		
Kommission E keine Angaben		
Fragariae folium (Erdbeerblätter)		
Kommission E keine Angaben		
Frangulae cortex (Faulbaumrinde)		
Kommission E		
<u>Indikation:</u> Obstipation	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Geschnittene Droge. Drogenpulver oder Trockenextrakte für Aufgüsse. Abkochungen. Kaltmazerate oder Elixiere. Flüssige oder feste Darreichungsformen ausschliesslich zur Einnahme Nicht mehr als 1-2 Wochen einnehmen. Die korrekte individuelle Dosis ist die kleinste notwendige, um einen angenehmen weichgeformten Stuhlgang zu erreichen.	<u>Dosis nach Alter:</u> <12 Jahre: Kontraindiziert. Erwachsene: Mittlere Tagesdosis: 20-30mg Hydroxyanthracenderivate/d, berechnet als Glucofrangulin A.
ESCOP		
<u>Indikation:</u> Zur kurzzeitigen Behandlung von gelegentlicher Verstopfung	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Zur Einnahme. Maximal 2 Wochen einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> <10 Jahre: nicht anwenden >10 Jahre: entsprechend 20-30 mg Glucofrangulin/d als Glucofrangulin A berechnet
WHO		
<u>Indikation:</u> <u>Klinische Daten:</u> Kurzzeitbehandlung gelegentlicher Verstopfung, Darmentleerung vor dem Röntgen oder anderen diagnostischen Massnahmen, wenn Elektrolytlösungen alleine insuffizient oder wenn Elektrolytlösungen nicht möglich sind. <u>Pharmakopoeia und Tradition:</u> Abführend <u>Volksmedizin:</u> Innerlich: Diabetes. äusserlich: Hautirritationen	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Fein geschnittene und pulverisierte unverarbeitete Droge, Pulver, Trockenextrakt, flüssig oder feste Zubereitungen, Alkoholextrakt (25%). Beim Zubettgehen oder in zwei Portionen aufgeteilt einnehmen, am Morgen und beim Zubettgehen Nicht länger als 1-2 Wochen anwenden Die korrekte individuelle Dosis ist die kleinste notwendige, um einen angenehmen weichgeformten Stuhlgang zu erreichen.	<u>Dosis nach Alter:</u> <12 Jahre: kontraindiziert.
EMEA		
<u>Indikation:</u> <u>Gut etabliert:</u> Zur kurzzeitigen Behandlung von gelegentlicher Verstopfung. <u>Traditionell:</u> keine	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Abends einnehmen. Die korrekte individuelle Dosis ist die kleinste notwendige, um einen angenehmen weichgeformten Stuhlgang zu erreichen.	<u>Dosis nach Alter:</u> <12 Jahre: kontraindiziert >12 Jahre: Äquivalent zu 10-30 mg Hydroxyanthracenderivat, berechnet als Glucofrangulin A
Fraxinus excelsior (Esche)		
Kommission E keine Angaben		
Fucus (Tang)		
Kommission E keine Angaben		
Fumariae herba (Erdrachkraut)		
Kommission E keine Angaben		
Galangae rhizoma (Galgantwurzstock)		
Kommission E keine Angaben		
Galegae officinalis herba (Geissrautenkraut)		
Kommission E keine Angaben		
Galeopsidis herba (Holzzahnkraut)		
Kommission E keine Angaben		
Galli odorati Herba (Waldmeisterkraut)		
Kommission E keine Angaben		
Gelsemii rhizoma (Gelsemiumwurzstock)		
Kommission E keine Angaben		
Gentianae radix (Enzianwurzel)		
Kommission E keine Angaben		
Kooperation Phytopharmaka		
<u>Indikation:</u> Appetitlosigkeit nichtorganischer Ursache, Blähungen.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Zerkleinerte Droge und Trockenextrakte für Aufgüsse, bitterschmeckende Darreichungsformen zur oralen Anwendung.	<u>Dosis nach Alter:</u> 4-10 Jahre: 1-2 g 10-16 Jahre: 2-4 g
ESCOP		
<u>Indikation:</u> Anorexie (z.B. nach Krankheit); Dyspepsie	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Innerlich: in flüssiger Darreichungsform Anorexie ½ -1 Stunde vor dem Essen	<u>Dosis nach Alter:</u> Mittlere Tagesdosis, in ethanolfreier Zubereitung:

Tabelle I: Internationale Monographien und Dosisempfehlungen für Kinder

	Dyspepsie: Einzeldosis nach dem Essen.	4-10 Jahre: 1-2 g 10-16 Jahre: 2-4 g
WHO		
<u>Indikation:</u> <u>Klinische Daten:</u> Keine. Trotzdem: Dyspepsie <u>Pharmakopoeia und Tradition:</u> Verdauungsstörungen wie Appetitmangel, Völlegefühl, Flatulenz. Appetitstimulans während der Reconvaleszenz. <u>Volksmedizin:</u> Karminativum, Emmenagog, Fiebermittel, Beruhigungsmittel und Tonikum. Diabetes und Dysmenorrhoe.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Trocknete Wurzeln und Wurzelknollen, Trockenextrakte der Wurzeln und Wurzelknollen für Tee, Elixiere, Extrakte, Flüssigextrakte, glycerinisierte Elixiere und Tinkturen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Kleinkinder: kontraindiziert
Gentianae radix scabrae		
WHO		
<u>Indikation:</u> <u>Klinische Daten:</u> keine <u>Pharmakopoeia und Tradition:</u> Symptome der Leberstörungen, Cholezystitis und Appetitmangel. <u>Volksmedizin:</u> Anfälle, Ekzem, Pilzinfektionen, eingeschränktes Gehör, Entzündungen, Leukorrhoe, Otitis media, Infektionen des Harntraktes, Herpes zoster, Jucken an der Vulva.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Trocknete Wurzeln und Wurzelknollen. Trockenextrakte für Tee und Dekokte.	<u>Dosis nach Alter:</u> <12 Jahre: kontraindiziert
Ginkgo folium (Ginkgo-biloba-Blätter)		
Kommission E	keine Angaben	
ESCOP	keine Angaben	
WHO	keine Angaben	
Ginseng radix (Ginsengwurzel)		
Kommission E	keine Angaben	
ESCOP	keine Angaben	
WHO	keine Angaben	
Glycyrrhizae radix		
WHO	keine Angaben	
Graminis flos (Heublumen)		
Kommission E	keine Angaben	
Graminis rhizoma (Queckenwurzelstock)		
Kommission E	keine Angaben	
Grindeliae herba (Grindeliakraut)		
Kommission E	keine Angaben	
Kooperation Phytopharmaka		
<u>Indikation:</u> Katarrhe der oberen Luftwege	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Zerkleinerte Droge für Teeaufgüsse sowie andere galenische Zubereitungen zum Einnehmen	<u>Dosis nach Alter:</u> 1-4 Jahre: 0.5-1.5 g 4-10 Jahre: 1.5-3 g 10-16 Jahre: 3-5 g
Guajaci lignum (Guajakholz)		
Kommission E	keine Angaben	
Gugguli Gummi		
WHO	keine Angaben	
Gypsophilae radix (weisse Seifenwurzel)		
Kommission E	keine Angaben	
Hamamelidis Aqua		
ESCOP	keine Angaben	
Hamamelidis cortex		
ESCOP	keine Angaben	
Hamamelidis folium		
ESCOP	keine Angaben	
Hamamelidis folium et cortex (Hamamelisblätter und -rinde)		
Kommission E	keine Angaben	
Kooperation Phytopharmaka		
<u>Indikation:</u> Leichte Hautverletzungen, lokale Entzündungen der Haut- und Schleimhäute.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Topisch. Zerkleinerte Droge oder Drogenauszüge zur äusseren und inneren Anwendung	<u>Dosis nach Alter:</u> Wasserdampfdestillat: 0-1 Jahr: 25 % oder unverdünnt 1-4 Jahre: 25 % oder unverdünnt 4-10 Jahre: 25 % oder unverdünnt
WHO	keine Angaben	
Harpagophyti radix (Südafrikanische Teufelskrallenwurz)		
Kommission E	keine Angaben	
ESCOP		
<u>Indikation:</u> Symptomatische Behandlung schmerzhafter	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Innerlich	<u>Dosis nach Alter:</u> Kinder: nicht empfohlen

Tabelle I: Internationale Monographien und Dosisempfehlungen für Kinder

Osteoarthritis, Rückenschmerzen im unteren Bereich, Appetitverlust, Dyspepsie.		Osteoarthritis: Behandlungsdauer: mindestens 2-3 Monate	
WHO keine Angaben			
EMEA			
<u>Indikation:</u> Symptomatische Behandlung von leichten Gelenkschmerzen.		<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Getrocknete Zweitknolle, Wasserextrakt.	<u>Dosis nach Alter:</u> <12 Jahre: nicht empfohlen >12 Jahre: Einzeldosis 1.5-3 g Droge 2-3 x/d
Harunganae madagascariensis cortex et folium (Harongarinde und -blätter)			
Kommission E keine Angaben			
Hederae helicis folium (Efeublätter)			
Kommission E keine Angaben			
Kooperation Phytopharmaka			
<u>Indikation:</u> Katarrhe der Luftwege; symptomatische Behandlung chronisch-entzündlicher Bronchialerkrankungen		<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Zerkleinerte Droge sowie andere galenische Zubereitungen zum Einnehmen. Vor einer Teezubereitung ist wegen der sehr geringen Einzeldosen zu warnen!	<u>Dosis nach Alter:</u> 0-1 Jahr: 0.02-0.05 g 1-4 Jahre: 0.05-0.15 g 4-10 Jahre: 0.1-0.2 g 10-16 Jahre: 0.2-0.3 g
ESCOP			
<u>Indikation:</u> Husten besonders, wenn er mit Hypersekretion und übermäßiger Bildung von zähem Schleim verbunden ist. Als adjuvante Therapie bei entzündlichen Bronchialerkrankungen		<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Innerlich oder rektal	<u>Dosis nach Alter:</u> Innerlich: ethanolische Zubereitungen: 0-1 Jahre: 20-50 mg/d 1-4 Jahre: 50-150 mg/d 4-12 Jahre: 150-210 mg/d äthanolfreie Zubereitungen (basierend auf äthanolischem Trockenextrakt): 0-1 Jahre: 50-200 mg/d 1-4 Jahre: 150-300 mg/d 4-12 Jahre: 200-650 mg/d Suppositorium: 4-10 Jahre: 960 mg
Helenii radix (Alantwurzel)			
Kommission E keine Angaben			
Helichrysi flos (Ruhrkrautblüten)			
Kommission E keine Angaben			
Hepatici nobilis herba (leberblümchenkraut)			
Kommission E keine Angaben			
Herniariae herba (Bruchkraut)			
Kommission E keine Angaben			
Hibisci flos (Hibiskusblüten)			
Kommission E keine Angaben			
Hippocastani cortex (Rosskastanienrinde), Hippocastani flos (Rosskastanienblüten)			
Kommission E keine Angaben			
Hippocastani folium (Rosskastanienblätter)			
Kommission E keine Angaben			
Hippocastani semen (Rosskastaniensamen)/Trockenextrakt (DAB 10) aus Rosskastaniensamen			
Kommission E keine Angaben			
ESCOP			
<u>Indikation:</u> Chronisch venöse Insuffizienz, Varikosis		<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Innerlich	<u>Dosis nach Alter:</u> Kinder: nicht empfohlen
WHO keine Angaben			
Hydrastis rhizoma			
WHO			
<u>Indikation:</u> <u>Klinische Daten:</u> keine <u>Pharmakopoeia und Tradition:</u> Verdauungsstörungen wie Dyspepsie, Gastritis, Völlegefühl und Flatulenz. <u>Volksmedizin:</u> Zystitis, Dysmenorrhoe, Ekzem, Hämorrhoiden, Uterine Hämorrhagien, Entzündungen, Nierenerkrankungen, Menorrhagien, Nasale Stauungen, Tinnitus, Vaginitis. Chologog, Diuretikum, Emmenagog, Hämostatisch, Laxantium und Tonikum.		<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Getrocknete Knollen und Wurzeln, Trockenextrakt, Flüssigextrakt und Tinkturen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Kinder: nicht empfohlen
Hyoscyami folium (Hyoscyamusblätter)			
Kommission E keine Angaben			
Hyperici herba (Johanniskraut)			
Kommission E keine Angaben			
Kooperation Phytopharmaka			
<u>Indikation:</u>		<u>Applikation und Anwendungsart:</u>	<u>Dosis nach Alter:</u>

Tabelle I: Internationale Monographien und Dosisempfehlungen für Kinder

Innerlich: Psychovegetative Störungen, depressive Verstimmungszustände, Angst und/oder nervöse Unruhe. Äusserliche Anwendung.		Geschnittene Droge, Drogenpulver, flüssige und feste Zubereitungen zur oralen Anwendung.	4-10 Jahre: 2-3 g 10-16 Jahre: 2-4 g Topisch. Extrahiert mit Pflanzenöl: 1-4 Jahre: 0.1-0.3 mg 4-10 Jahre: 0.1-0.5 mg 10-16 Jahre: 0.2-1 mg
ESCOP			
Indikation: Milde bis moderate Depression		Applikation und Anwendungsart: Präparate basierend auf hydroalkoholischen Extrakten (50-60 % Ethanol oder 80% Methanol) und Tinkturen (49-50 % Ethanol) Innerlich	Dosis nach Alter: Ab 12 Jahre: 450 – 1050 mg pro Tag Hydroethanolisches Trockenextrakt (2.5-5:1, 4-7:1)
WHO keine Angaben			
Hyssopus officinalis (Ysop)			
Kommission E keine Angaben			
Ipecacuanhae radix			
WHO			
Indikation: Klinische Daten: Sirup: Als Emetikum nach Einnahme giftiger Substanzen. Pharmakopoeia und Tradition: Sirup: Als Emetikum nach Einnahme giftiger Substanzen. Volksmedizin: Parasiten, Erkältung und Durchfall. Stimulation der uterinen Kontraktion zur Induktion eines Abortes.		Applikation und Anwendungsart: Getrocknete Wurzeln und Knollen, flüssige Extrakte, Flüssigextrakt, Sirup und Tinkturen. Die empfohlene Dosis nicht überschreiten. Nach Einnahme mit reichlich Wasser nachspülen. Ev. Nach 20-30 min Dosis wiederholen falls Erbrechen nicht ausgelöst wurde.	Dosis nach Alter: 0-6 Monate: nur unter medizinischer Supervision 6 M-1 Jahr: 7-14 mg Alkaloid (5-10 ml Sirup) ältere Kinder: 21 mg Alkaloid (15 ml Sirup) Nicht das Flüssigextrakt!
Iridis rhizoma (Schwertlilienwurzelstock)			
Kommission E keine Angaben			
Juglandis folium (Walnussblätter)			
Kommission E keine Angaben			
Juglandis fructus cortex (Walnussfruchtschalen)			
Kommission E keine Angaben			
Juniperi fructus (Wacholderbeeren)			
Kommission E keine Angaben			
Juniperi Pseudo-fructus			
ESCOP keine Angaben			
Lamii albi flos (Weisse Taubnesselblüten)			
Kommission E keine Angaben			
Lamii albi herba (Weisses Taubnesselkraut)			
Kommission E keine Angaben			
Laminariae stipites (Laminariastiele)			
Kommission E keine Angaben			
Lavendulae aetheroleum			
WHO			
Indikation: Klinische Daten: Inhalation: Ängstlichkeit, Rastlosigkeit und zur Relaxierung. Als Bad: Zirkulationsstörungen. Pharmakopoeia und Tradition: Insomnie, als Karminativum bei gastrointestinalen Störungen nervöser Ursache. Volksmedizin: Innerlich: Cholagog, Diuretika und Emmenagog. Äusserlich: Verbrennungen, Diarrhoe, Kopfschmerzen, Halsentzündungen und Wunden		Applikation und Anwendungsart: Essentielles Öl zur Inhalation oder zur Einnahme.	Dosis nach Alter: Kinder: Innerlich: nur unter medizinischer Supervision.
Lavendulae flos (Lavendelblüten)			
Kommission E keine Angaben			
Kooperation Phytopharmaka			
Indikation: Unruhezustände, Einschlafstörungen, funktionelle Oberbauchbeschwerden.		Applikation und Anwendungsart: Ätherisches Öl auf ein Stück Würfelzucker, Lavendelsträusschen.	Dosis nach Alter: Per os, Ätherisches Öl: 0-1 Jahr: 1-2 Tropfen 1-4 Jahre: 2-3 Tropfen 4-10 Jahre: 2-4 Tropfen 10-16 Jahre: 2-4 Tropfen Vollbad: 1-4 Jahre: 10-30 g/20 Liter Wasser 4-10 Jahre: 20-60 g/20 Liter Wasser 10-16 Jahre: 20-100 g/20 Liter Wasser Per os, Lavendulae flos 0-1 Jahr: ½ Teelöffel 1-4 Jahre: ½ -1 Teelöffel 4-10 Jahre: 1-2 Teelöffel 10-16 Jahre: 1-2 Teelöffel

Tabelle I: Internationale Monographien und Dosiseempfehlungen für Kinder

WHO		keine Angaben
Lecithinum ex soja (Sojalecithin)		
Kommission E		keine Angaben
Ledi palustris herba (Sumpfporstkraut)		
Kommission E		keine Angaben
Leonuri cardiaca herba (Herzgespannkraut)		
Kommission E		keine Angaben
Levistici radix (Liebstöckelwurzel)		
Kommission E		keine Angaben
Lichen islandicus (Isländisches Moos)		
Kommission E		keine Angaben
Kooperation Phytopharmaka		
<u>Indikation:</u> Trockener Reizhusten	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Per os. Zerkleinerte Droge für Aufgüsse sowie für galenische Zubereitungen, insbesondere in Form von Pastillen ohne Zucker.	<u>Dosis nach Alter:</u> 1-4 Jahre: 1-2 g 4-10 Jahre: 2-4 g 10-16 Jahre: 4-6 g
ESCOP		
<u>Indikation:</u> Trockener Husten, Irritation oder Entzündung der oralen und pharyngealen Mukosa; Appetitmangel	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Orale, pharyngeale Mukosa: Dekokt, flüssige Präparation oder Pastillen Als Bitter: kaltes Mazerat, Tee, Tinktur, zum Einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Orale, pharyngeale Mukosa: keine Angaben als Bitter: mittlere Tagesdosis: 1-4 Jahre: 1-2 g 4-10 Jahre: 2-4 g 10-16 Jahre: 4-6 g
Lini semen (Leinsamen)		
Kommission E		keine Angaben
Kooperation Phytopharmaka		
<u>Indikation:</u> Habituelle Obstipation, als Schleimzubereitung bei Gastritis und Enteritis.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Per os. Als ganzer Leinsamen sowie als Leinsamenschleimzubereitung und als andere galenische Darreichungsformen.	<u>Dosis nach Alter:</u> 1-4 Jahre: 2-3 x/d 2-4 g 4-10 Jahre: 2-3 x/d 3-6 g 10-16 Jahre: 2-3 x/d 6-10 g geschrotet als Leinsamenschleim: 0-1 Jahr: 2-5 g 1-4 Jahre: 4-10 g 4-10 Jahre: 10-15 g
ESCOP		
<u>Indikation:</u> Innerlich: Verstopfung, Reizdarm, Divertikulose, symptomatische Kurzzeitbehandlung der Gastritis und Enteritis. Äußerlich: schmerzhafte Hautentzündungen	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Als Laxans: Ganze, zerstoßene Samen, eingeweicht in Wasser und eingenommen mit einem Glas Flüssigkeit, dazu mind. Das 10-fache an Flüssigkeit einnehmen. Mindestens 2-3 Tage Gegen Gastritis/Enteritis: Ganze Samen in 150 ml Wasser einweichen nach 20-30 min abseihen und das Wasser trinken. Äusserlich: Zerstossene oder Pulverisierte Samen als warmer Wickel oder Komresse auflegen	<u>Dosis nach Alter:</u> Innerlich: Als Laxans: <6 Jahre: nur unter ärztlicher Kontrolle 6-12 Jahre: halbe Erwachsenendosis: 2.5 g 3 x/d >12 Jahre: 5 g 3 x/d Gastritis/Enteritis: <6 Jahre: nur unter ärztlicher Kontrolle 6-12 Jahre: halbe Erwachsenendosis: 2.5-5 g >12 Jahre: 5-10 g Äusserlich: <6 Jahre: nur unter ärztlicher Kontrolle 6-12 Jahre: halbe Erwachsenendosis: 10-15 g >12 Jahre: 20-30 g
EMEA		
<u>Indikation:</u> <u>Gut etabliert:</u> keine <u>Traditionell:</u> Symptomatische Behandlung von gastrointestinalem Dyscomfort	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Ganze oder gebrochene Samen in 250 ml Wasser zum Einnehmen. Schleimgewinnende Zubereitung: Ganze oder gebrochene Samen in 250 ml Wasser einweichen. Dies ½ - 1 Stunde vor dem Essen über den Tag verteilt einnehmen. Wenn möglich Samen am Vorabend einweichen. Den Schleim mit oder ohne Samen einnehmen. ½ -1 Std. vor anderen Medikamente einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> <12 Jahre: nicht empfohlen >12 Jahre: Einzeldosis: 5-10 g Schleimgewinnende Zubereitung: 5-20 g 3 x/d
Liquiritiae radix (Süßholzwurzel)		
Kommission E		keine Angaben
Kooperation Phytopharmaka		
<u>Indikation:</u> Katarrhe der oberen Luftwege.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Kleingeschnittene geschälte Droge, Drogenpulver, Trockenextrakte für Aufgüsse, Abkochungen, flüssige und feste Formen zur oralen Anwendung. Anwendungsdauer: Nicht länger als 4-6 Wochen. Succus: Nicht länger als 2 Wochen, wenn der Gehalt an Glycyrrhizin über 200 mg pro Tag liegt.	<u>Dosis nach Alter:</u> 1-4 Jahre: 1.5-3 g 4-10 Jahre: 3-5 g 10-16 Jahre: 5-10 g Succus: 4-10 Jahre: 0.1-0.5 g 10-16 Jahre: 0.5-1 g
ESCOP		
<u>Indikation:</u>	<u>Applikation und Anwendungsart:</u>	<u>Dosis nach Alter:</u>

Tabelle I: Internationale Monographien und Dosiseempfehlungen für Kinder

Adjuvante Therapie gastro-duodenaler Ulzera und Gastritis. Husten und Bronchialkatarrh, als Expektorans.	Innerlich Nicht länger als 4-6 Wochen einnehmen.	Gastro-duodenale Ulzera und Gastritis: Keine Angaben Als Expektorans: wässrige Zubereitung >4 Jahre: Erwachsenendosis proportional zu Alter oder Körpergewicht.
---	---	--

Luffa aegyptiaca (Luffaschwamm)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Lupuli strobulus oder Lupuli flos (Hopfenzapfen)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Kooperation Phytopharmaka		
Indikation: Befindlichkeitsstörungen wie Unruhe- und Angstzustände, Schlafstörungen.	Applikation und Anwendungsart: Geschnittene Droge, Drogenpulver oder Trockenextraktpulver für Aufgüsse oder Abkochungen oder andere Zubereitungen. Flüssige und feste Darreichungsformen zur innerlichen Anwendung, äusserlich in Form von Badezusätzen und in Form der traditionell angewendeten Hopfenkissen.	Dosis nach Alter: 0-1 Jahr: Hopfenkissen (500-1000g Hopfenzapfen in einem Leinensäckchen) 1-4 Jahre: 0.1-0.2 g 4-10 Jahre: 0.2-0.5 g 10-16 Jahre: 0.5 g

ESCOP		
Indikation: Spannung, Ruhelosigkeit, Schlafstörungen	Applikation und Anwendungsart: Innerlich: Kombiniert mit anderen sedativen Kräutern empfohlen. Äusserlich: Hopfen, die 1-2 Jahre gelagert sind, in einem Kissen für die Nacht	Dosis nach Alter: Innerlich: Ab 12 Jahre: 0.5 g, 2-4 x/d als Tee 0.5-2 ml als Flüssigextrakt (1:1, 45% Ethan.) 1-2 ml bis 3 x/d als Tinktur (1:5, 60% Ethan.) Äusserlich: Säuglinge und kleine Kinder: bis 500 g getrocknete Hopfenzapfen

WHO	keine Angaben
-----	---------------

Lycopi herba (Wolfstrappkraut)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Malvae arboreae flos (Stockmalvenblüten)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Malvae flos (Malvenblüten)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Kooperation Phytopharmaka		
Indikation: Trockener Reizhusten	Applikation und Anwendungsart: Zerkleinerte Droge für Aufgüsse sowie andere galenische Zubereitungen zum Einnehmen	Dosis nach Alter: 0-1 Jahr: 1 g 1-4 Jahre: 1-2 g 4-10 Jahre: 2-4 g 10-16 Jahre: 4-5 g

Malvae folium (Malvenblätter)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Kooperation Phytopharmaka		
Indikation: Trockener Reizhusten	Applikation und Anwendungsart: Zerkleinerte Droge für Aufgüsse sowie andere galenische Zubereitungen zum Einnehmen	Dosis nach Alter: 0-1 Jahr: 1 g 1-4 Jahre: 1-2 g 4-10 Jahre: 2-4 g 10-16 Jahre: 4-5 g

Manna

Kommission E	
---------------------	--

Indikation: Verstopfung, Erkrankungen, bei denen eine erleichterte Darmentleerung mit weichem Stuhl erwünscht ist, wie z.B. bei Analfissuren, Hämorrhoiden und nach rektal-analen operativen Eingriffen.	Applikation und Anwendungsart: Zerkleinerte Droge sowie andere galenische Zubereitungen zum Einnehmen.	Dosis nach Alter: Tagesdosis für Kinder 2-16g Droge Erwachsene 20-30g Droge
--	--	---

Marrubii herba (Andornkraut)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Mate folium (Mateblätter)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Kooperation Phytopharmaka		
Indikation: Körperliche Ermüdung	Applikation und Anwendungsart: Zerkleinerte Droge für Aufgüsse, Drogenpulver für andere galenische Zubereitungen zum Einnehmen.	Dosis nach Alter: 10-16 Jahre: 2-3 g

Matricariae flos (Kamillenblüten)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Kooperation Phytopharmaka		
Indikation: Äusserlich: Haut- und Schleimhautentzündungen sowie bakterielle Hauterkrankungen einschliesslich der Mundhöhle und des	Applikation und Anwendungsart: Flüssige und feste Darreichungsformen zur äusseren und inneren Anwendung	Dosis nach Alter: 0-1 Jahr: 0.5-1 g 1-4 Jahre: 1-2 g 4-10 Jahre: 2-3 g

Tabelle I: Internationale Monographien und Dosisempfehlungen für Kinder

Zahnfleisch. Entzündliche Erkrankungen und Reizzustände der Luftwege (Inhalationen). Erkrankungen im Anal- und Genitalbereich (Bäder, Spülungen). Innerlich: Gastro-intestinale Spasmen und entzündliche Erkrankungen des Gastro-intestinal-Traktes.		10-16 Jahre: 3 g topisch, halbfest und Umschläge, Spülungen 0-1 Jahr: 3-10 % 1-4 Jahre: 3-10 % 4-10 Jahre: 3-10 % 10-16 Jahre: 3-10 % Vollbad: 0-1 Jahr: 10 g/10 Liter Wasser 1-4 Jahre: 10 g/10 Liter Wasser 4-10 Jahre: 30 g/10 Liter Wasser 10-16 Jahre: 50 g/10 Liter Wasser
--	--	--

ESCOP		
Indikation: Innerlich: symptomatische Behandlung gastrointestinaler Beschwerden wie kleinere Spasmen, epigastrische Spannung, Blähung und Aufstoßen Äußerlich: kleine Entzündungen und Irritationen der Haut und Mukosa, einschließlich der Mundhöhle, dem Zahnfleisch (Mundspülung), des Respirationstraktes (Inhalationen) und der Anal- und Genitalregion (Bäder, Salben).	Applikation und Anwendungsart: Innerlich: Tee: Droge in 150 ml Wasser geben Äusserlich: Lokale Applikation und Inhalation	Dosis nach Alter: Innerlich: Kinder: Erwachsenendosis proportional zu Alter oder Körpergewicht. Äusserlich: Kompressen, Bäder, Inhalation: keine Angaben.

WHO		
Indikation: Klinische Daten: Innerlich: Dyspepsie, epigastrische Blutungen, eingeschränkte Verdauung, Flatulenz. Rastlosigkeit, milde Insomnie bei nervösen Störungen. Äusserlich: Haut- und Schleimhautentzündungen und -irritationen, inkl. Mund. Hämorrhoiden Inhalation: Erkältung Pharmakopoeia und Tradition: Leichte Entzündungen des Gastrointestinaltraktes. Volksmedizin: antibakteriell und antiviruelles Agens, ein Emetikum, Emmenagogue. Augenspannung, Harnwegsinfektionen, Diarrhoe.	Applikation und Anwendungsart: Blütenköpfe, Fluidextrakt (1:1, 45-60 % Ethanol)	Dosis nach Alter: Einnahme: Ab 3 Jahre: 2 g Blütenköpfe: 3 x/d. Fluidextrakt: Einzeldosis: 0.6-2ml

Melaleuca alternifoliae Aetheroleum

WHO	keine Angaben
-----	---------------

Melloti herba (Steinklee-Kraut)

Kommission E	keine Angaben
ESCOP	keine Angaben

Melissae folium (Melissenblätter)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Kooperation Phytopharmaka		
Indikation: Nervös bedingte Einschlafstörungen, Funktionelle Magen-Darm-Beschwerden	Applikation und Anwendungsart: Geschnittene Droge, Drogenpulver, Flüssig-Extrakt oder Trocken-Extrakt für Aufgüsse und andere galenische Zubereitungen. Flüssige und feste Darreichungsformen zur innerlichen und äusserlichen Anwendung.	Dosis nach Alter: 0-1 Jahr: 0.2-0.5 g 1-4 Jahre: 0.5-1.5 g 4-10 Jahre: 1.5-3 g 10-16 Jahre: 1.5-4.5 g
ESCOP keine Angaben		

WHO		
Indikation: Klinische Daten: Symptome des Herpes simplex Pharmakopoeia und Tradition: Innerlich: als Karminativum für gastrointestinale Störungen. Sedativum für nervöse Schlafstörungen. Volksmedizin: Amenorrhoe, Asthma, Bienenstich, Husten, Schwindel, Dysmenorrhoe, Migräne-Kopfschmerzen, Tachykardie, Zahnschmerz, Tracheobronchitis Inkontinenz des Harntraktes.	Applikation und Anwendungsart: Unverarbeitete Droge, Pulver, Teebeutel, Trocken- und Flüssigextrakt (1:1, 45% Alkohol) für Infuse und anderen galenischen Zubereitungen, Tinktur (1:5, 45% Alkohol), Crème. Innerlich, Äusserlich	Dosis nach Alter: Kinder: Innerlich: nicht empfohlen ohne medizinische Supervision

Menthae arvensis aetheroleum (Minzöl)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Kooperation Phytopharmaka		
Indikation: Katarrhe der oberen Luftwege	Applikation und Anwendungsart: Inhalativ in Wasser oder auftragen. Ätherisches Öl tropfenweise in heissem Wasser inhalativ anwenden oder auf das Bettzeug tropfen.	Dosis nach Alter: 1-4 Jahre: 1-3 Tropfen 4-10 Jahre: 2-4 Tropfen 10-16 Jahre: 3-6 Tropfen

Menthae piperitae aetheroleum (Pfefferminzöl)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Kooperation Phytopharmaka		
Indikation: Innere Anwendung: krampfartige Beschwerden im oberen Gastrointestinaltrakt und der Gallenwege. Äussere Anwendung: Muskel- und	Applikation und Anwendungsart: Inhalation bzw zur Raumverdampfung. Ätherisches Öl tropfenweise in heissem Wasser inhalativ anwenden oder auf das Bettzeug tropfen.	Dosis nach Alter: 0-1 Jahr: 1 Tropfen 1-4 Jahre: 1-2 Tropfen 4-10 Jahre: 2-3 Tropfen 10-16 Jahre: 3-4 Tropfen

Tabelle I: Internationale Monographien und Dosisempfehlungen für Kinder

Nervenschmerzen, Kopfschmerzen.		(Zur Raumverdampfung kann Dosis um 100 % erhöht werden) äusserlich, halbfest-ölige Zubereitung: 0-1 Jahr: 1-3 % 1-4 Jahre: 1-5 % 4-10 Jahre: 2-10 % 10-16 Jahre: 5-15 % äusserlich, wässrig-ethanolisch: 0-1 Jahr: 1 % 1-4 Jahre: 1-2 % 4-10 Jahre: 2-4 % 10-16 Jahre: 3-6 % Nasensalbe:
ESCOP		
Indikation: Innerlich: symptomatische Behandlung von Verdauungsstörungen wie Blähungen; Reizdarm Syndrom; Symptomatische Behandlung von Husten und Erkältungen Äusserlich: Linderung von Husten und Erkältungen; symptomatische Linderung von rheumatischen Beschwerden; Spannungskopfschmerzen, Juckreiz, Urticaria, und Schmerzen bei Hautirritationen,	Applikation und Anwendungsart: Innerlich, lokale Applikation und Inhalation	Dosis nach Alter: Innerlich: 4-12 Jahre: Erwachsenenendosis proportional zu Alter oder Körpergewicht. Äusserlich: Säuglinge und kleine Kinder: nicht anwenden Halbfeste Zubereitungen: 4-10 Jahre: 2-10% 10-16 Jahre: 5-15% Hydroethanol. Zubereitungen: 4-10 Jahre: 2-4 % 10-16 Jahre: 3-6%
WHO		
Indikation: Klinische Daten: Innerlich: Irritables Kolon, Verdauungsstörungen wie Flatulenz und Gastritis. Äusserlich: Myalgie, Kopfschmerzen. Pharmakopoeia und Tradition: Innerlich und Äusserlich für Katarrh und Husten. Vollksmedizin: Dysenterie, Diabetes, Dysmenorrhoe, Fieber, Gelbsucht und Harnwegsinfektionen	Applikation und Anwendungsart: 5-20% Essentielles Öl, konzentrierte Pfefferminzemulsion, Pfefferminzspiritus, 5-10% Hydroethanol, 1-5% Droge in Nasensalbe und andere galenische Zubereitungen.	Dosis nach Alter: Säuglinge und Kleinkinder: nicht im Gesichtsbereich, speziell der Nase bei anwenden. Kinder: nicht anwenden ohne medizinische Supervision
EMA		
Indikation: Innerlich: a) symptomatische Behandlung von Verdauungsstörungen wie Blähungen und leichten Spasmen b) symptomatische Behandlung von Dyskomfort und abdominale Koliken und Dystension bei Patienten mit irritabilem Kolon. Inhalation: Erleichterung bei Husten und Erkältung	Applikation und Anwendungsart: Lösungen, magenresistente Softkapseln, Softkapseln oder Tabletten zum Einnehmen. In flüssigen oder halbfesten Präparationen zur Inhalation. a) in warmem Wasser oder auf einem Stück Zucker einnehmen. b) in magenresistenten Kapseln, 30-60 min vor dem Essen mit einem Glas Wasser einnehmen. Nicht länger als 2-3 Monate einnehmen. Inhalation: in heisses Wasser geben.	Dosis nach Alter: <2 Jahre: kontraindiziert 2-12 Jahre: nicht empfohlen >12 Jahre: Innerlich: a) 0.2-0.4 ml (4-8 Tropfen) bis 3 x/d b) 0.2-0.4 ml 3 x/d Inhalation: 3-4 Tropfen bis 3 x/d
Menthae piperitae folium (Pfefferminzblätter)		
Kommission E keine Angaben		
Kooperation Phytopharmaka		
Indikation: Krampfartige Beschwerden im Magen-Darm-Bereich.	Applikation und Anwendungsart: Zerkleinerte Droge für Aufgüsse, Auszüge aus Pfefferminzblättern zur inneren Anwendung.	Dosis nach Alter: 0-1 Jahr: 0.3-1 g 1-4 Jahre: 1-3 g 4-10 Jahre: 3-5 g 10-16 Jahre: 3-6 g
ESCOP		
Indikation: Symptomatische Behandlung von Verdauungsstörungen wie Dyspepsie, Blähungen, Gastritis, Enteritis	Applikation und Anwendungsart: Innerlich	Dosis nach Alter: Mittlere Tagesdosis als Tee: 4-10 Jahre: 3-5 g 10-16 Jahre: 3-6 g
WHO keine Angaben		
EMA		
Indikation: Symptomatische Erleichterung von leichten Verdauungsstörungen.	Applikation und Anwendungsart: Ganze oder geschnittene, getrocknete Blätter, als Infusum (Wasser; 1:50 bis 1:100), als Tinktur, als Flüssigextrakt (1:5 mit 45% Ethanol) Innerlich.	Dosis nach Alter: <2 Jahre: kontraindiziert 2-12 Jahre: nicht empfohlen >12 Jahre: 1.3-3 g Droge/150 ml Wasser 3 x/d als Tee 2-3 ml 3 x/d als Tinktur, Flüssigextrakt
Mentzelia cordifolia		
Kommission E keine Angaben		
Menyanthis folium (Bitterkleeblätter)		
Kommission E keine Angaben		
Kooperation Phytopharmaka		
Indikation: Funktionelle, psychogene Appetitlosigkeit.	Applikation und Anwendungsart: Zerkleinerte Droge für Aufgüsse sowie andere bitterschmeckende Zubereitungen zum Einnehmen.	Dosis nach Alter: 1-4 Jahre: 0.5-1 g 4-10 Jahre: 1-1.5 g 10-16 Jahre: 2-3 g

Tabelle I: Internationale Monographien und Dosisempfehlungen für Kinder

Myristica fragrans (Muskatnussbaum)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Myrrha (Myrrhe)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

ESCOP

Indikation: Lokale Anwendung bei Zahnfleischentzündung, Mundschleimhautentzündung (ulzeröse Aphten), kleine Hautentzündungen, kleine Wunden und Abschürfungen; Adjuvante Behandlung von Pharyngitis, Tonsillitis	Applikation und Anwendungsart: Topische Applikation Mundspülung: Tinktur in ein Glas voll Wasser geben.	Dosis nach Alter: Kinder: Erwachsenenendosis, nur verdünnte Tinktur verwenden Mundspülung: keine Angaben Auf die Haut: 2-3 x/d verdünnte oder unverdünnte Tinktur (1:5, 90%)
---	--	--

WHO

Indikation: Klinische Daten: Keine Pharmakopoeia und Tradition: Lokal für milde Entzündungen der oralen und pharyngealen Schleimhaut. Zum Gurgeln oder als Mundspülung: Aphtöse Ulcera, Pharyngitis, Tonsillitis, Erkältungen und Gingivitis. Volksmedizin: Emmenagog, Expektorantium und Antidot gegen Gifte und zur Inhibition der Blutgerinnung. Menopausale Symptome, Arthritische Schmerzen, Diarrhoe, Müdigkeit, Kopfschmerzen, Gelbsucht, Verdauungsstörung. Lokal: Verbrennungen und Hämorrhoiden.	Applikation und Anwendungsart: Pulverisierte Trauben, Kapseln, Myrrhatinktur und andere galenischen Zubereitung zur äusserlichen Anwendung.	Dosis nach Alter: Kinder: nur unter medizinischer Supervision
---	---	---

Myrtilli folium (Heidelbeerblätter)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Myrtilli fructus (Heidelbeeren)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Kooperation Phytopharmaka

Indikation: Unspezifische, akute Durchfallerkrankungen. Lokale Therapie leichter Entzündungen der Mund- und Rachenschleimhaut.	Applikation und Anwendungsart: Abkochung über den Tag verteilt einnehmen. Getrocknete Droge zum Kauen, Abkochungen zum Einnehmen sowie zur Mundspülung.	Dosis nach Alter: 0-1 Jahr: 5-10 g 1-4 Jahre: 10-15 g 4-10 Jahre: 15-20 g 10-16 Jahre: 20-60 g topisch 0-1 Jahr: 5 % 1-4 Jahre: 10 % 4-10 Jahre: 10 % 10-16 Jahre: 10 %
--	---	---

ESCOP	keine Angaben
-------	---------------

Nasturtii herba (Brunnenkresskraut)

Kommission E	
--------------	--

Indikation: Katarrhe der Luftwege.	Applikation und Anwendungsart: Zerkleinerte Droge, Frischpflanzenpresssaft sowie andere galenische Zubereitungen zum Einnehmen.	Dosis nach Alter: <4 Jahre: Keine Anwendung.
--	---	--

Niauli aetheroleum (Niauliöl)

Kommission E	
--------------	--

Indikation: Katarrhe der oberen Luftwege	Applikation und Anwendungsart: Per os oder äusserlich.	Dosis nach Alter: Bei Säuglingen und Kleinkindern sollten Niauliöl-haltige Zubereitungen nicht im Bereich des Gesichts, speziell der Nase aufgetragen werden.
--	--	---

Ocimi Sancti Folium

WHO	keine Angaben
-----	---------------

Oenotherae Biennis Oleum

WHO	keine Angaben
-----	---------------

Oleae folium (Olivenblätter)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Oleandri folium (Oleanderblätter)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Ononidis radix (Hauhechelwurzel)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Kooperation Phytopharmaka

Indikation: Zur Durchspülung bei entzündlichen Erkrankungen der ableitenden Harnwege.	Applikation und Anwendungsart: Zerkleinerte Droge für Aufgüsse sowie andere galenische Zubereitungen zum Einnehmen	Dosis nach Alter: 1-4 Jahre: 2-4 g 4-10 Jahre: 4-6 g 10-16 Jahre: 6-12 g
---	--	--

ESCOP	keine Angaben
-------	---------------

Organi vulgaris herba (Dostenkraut)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Tabelle I: Internationale Monographien und Dosiseempfehlungen für Kinder

Origanum majorana (Majorankraut)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Orthosiphonis folium (Orthosiphonblätter)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Kooperation Phytopharmaka		
<u>Indikation:</u> Zur Durchspülung bei bakteriellen und entzündlichen Erkrankungen der ableitenden Harnwege.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Zerkleinerte Droge für Aufgüsse sowie andere galenische Zubereitungen zum Einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> 1-4 Jahre: 2-4 g 4-10 Jahre: 4-6 g 10-16 Jahre: 6-12 g
ESCOP	keine Angaben	

Paeonia (Pfingstrose)

Kommission E	keine Angaben
WHO	keine Angaben

Papainum crudum (Rohpapain)/Papain

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Passiflorae herba (Passionsblumenkraut)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Kooperation Phytopharmaka		
<u>Indikation:</u> Nervöse Unruhezustände.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Zerkleinerte Droge für Aufgüsse sowie andere galenische Zubereitungen zur inneren Anwendung	<u>Dosis nach Alter:</u> 1-4 Jahre: 1-2 g 4-10 Jahre: 2-4 g 10-16 Jahre: 4-8 g
ESCOP		
<u>Indikation:</u> Gespanntheit, Unruhe und Reizbarkeit mit Einschlafschwierigkeiten	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Innerlich	<u>Dosis nach Alter:</u> 3-12 Jahre: Erwachsenenendosis proportional zu Alter oder Körpergewicht. Nur unter ärztlicher Aufsicht
WHO		
<u>Indikation:</u> <u>Klinische Daten:</u> <u>Pharmakopoeia und Tradition:</u> <u>Volksmedizin:</u>	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Pulverisierte getrocknete oberirdische Teile, Kapseln, Extrakte, Flüssigextrakte und Tinkturen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Kinder: nur unter medizinischer Supervision
EMEA		
<u>Indikation:</u> <u>Gut etabliert:</u> keine <u>Traditionell:</u> milde Symptome von mentalem Stress und als Schlafhilfe.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Fragmentierte oder geschnittene, getrocknete oberirdische Pflanzenteile. Pulver für Tee oder Flüssigextrakt (1:8, 25% Ethanol; 1:8, 45% Ethanol; 1:1, 25% Ethanol; 1:1, 70% Ethanol). Entsprechendes Trockenextrakt. Tee: 150 ml kochendes Wasser über die Droge giesen, 10 Minuten ziehen lassen.	<u>Dosis nach Alter:</u> <12 Jahre: nicht empfohlen >12 Jahre: Tee: 1-2 g Pulver, 1-4 x/d 2-4 ml Flüssigextrakt (1:8, 25% Ethanol) bis 4 x/d 2 ml Flüssigextrakt (1:8, 45% Ethanol) bis 3 x/d 0.5-2 ml Flüssigextrakt (1:1, 25% Ethanol) bis 4 x/d 2 ml Flüssigextrakt (1:1, 70% Ethanol) bis 3 x/d

Petasites hybridus (Pestwurz), Petasitidis folium (Pestwurzblätter)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Petasitidis rhizoma (Pestwurz Wurzelstock)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Petroselinum fructus (Petersilienfrüchte)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Petroselinum herba/-radix (Petersilienkraut/-wurzel)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Phaseoli fructus sine semine (Samenfreie Gartenbohnenhülsen)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Phospholipide aus Sojabohnen mit 73-79% (3-sn Phosphatidyl)-cholin

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Piceae aetheroleum (Fichtennadelöl)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Kooperation Phytopharmaka		
<u>Indikation:</u> Äusserlich und innerlich: Bei katarrhalischen Erkrankungen der oberen und unteren Luftwege	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Inhalativ in heissem Wasser. Einreibungen in Form von alkoholischen Lösungen, Salben, Gelen, Emulsionen, Ölen, als Badezusatz, als Inhalat.	<u>Dosis nach Alter:</u> 0-1 Jahr: 2 Tropfen/1 Liter Wasser zur Inhalation. 1-4 Jahre: 2-4 Tropfen/1 Liter Wasser zur Inhalation. 4-10 Jahre: 3-4 Tropfen/1 Liter Wasser zur Inhalation. 10-16 Jahre: 3-4 Tropfen/1 Liter Wasser zur Inhalation.

Piceae turiones recentes (Frische Fichtenspitzen)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Kooperation Phytopharmaka		
<u>Indikation:</u> Äusserlich: als Voll- bzw. Teilbad, innerlich bei katarrhalischen Erkrankungen der oberen und	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Galenische Zubereitungen zur inneren und äusseren Anwendung.	<u>Dosis nach Alter:</u> 1-4 Jahre: 1-2 g 4-10 Jahre: 2-4 g

Tabelle I: Internationale Monographien und Dosisempfehlungen für Kinder

unteren Luftwege.		10-16 Jahre: 5-6 g Vollbad: 1-4 Jahre: 66-100 g/50 Liter Wasser 4-10 Jahre: 200-300 g/100 Liter Wasser 10-16 Jahre: 200-300 g/150 Liter Wasser
Pimpinella radix (Bibernelnwurzel)		
Kommission E	keine Angaben	
Pimpinellae herba (Bibernelkraut)		
Kommission E	keine Angaben	
Pini aetheroleum (Kiefernadelöl)		
Kommission E	keine Angaben	
Kooperation Phytopharmaka		
Indikation: Inhalativ bei katarrhalischen Erkrankungen der oberen und unteren Luftwege.	Applikation und Anwendungsart: Inhalativ bei katarrhalischen Erkrankungen der oberen Luftwege.	Dosis nach Alter: 0-1 Jahr: 1-2 Tropfen auf Kopfkissen 1-4 Jahre: 2-3 Tropfen auf Kopfkissen 4-10 Jahre: 3-4 Tropfen/1 Liter Wasser, inhalativ. 10-16 Jahre: 3-4 Tropfen/1 Liter Wasser, inhalativ.
Pini turiones (Kiefernsprossen)		
Kommission E	keine Angaben	
Kooperation Phytopharmaka		
Indikation: Innere Anwendung: katarrhalische Erkrankungen der oberen und unteren Luftwege	Applikation und Anwendungsart: Zerkleinerte Droge für Teeaufgüsse, als Sirup. Äusserliche Anwendung: alkoholische Lösung, in Ölen oder Salben.	Dosis nach Alter: 1-4 Jahre: 1-2 g 4-10 Jahre: 1-3 g 10-16 Jahre: 2-3 g
Piperis methystici rhizoma (Kava-Kava-Wurzelstock)		
Kommission E	keine Angaben	
ESCOP	keine Angaben	
WHO	keine Angaben	
Plantaginis lanceolatae folium/herba (Spitzwegerichkraut)		
Kommission E	keine Angaben	
Kooperation Phytopharmaka		
Indikation: Innere Anwendung: Katarrhe der Luftwege, entzündliche Veränderungen der Mund- und Rachenschleimhaut	Applikation und Anwendungsart: Zerkleinerte Droge sowie andere galenische Zubereitungen zur inneren Anwendung.	Dosis nach Alter: 1-4 Jahre: 1-2 g 4-10 Jahre: 2-4 g 10-16 Jahre: 3-6 g
ESCOP		
Indikation: Katarrh des Respirationstraktes; vorübergehende milde Entzündungen der Mund- und Rachenmukosa	Applikation und Anwendungsart: Innerlich	Dosis nach Alter: Mittlere Tagesdosis: >1-4 Jahre: 1-2 g 4-10 Jahre: 2-4 g 10-16 Jahre: 3-6 g
Plantaginis ovatae semen (Indische Flohsamen)		
Kommission E	keine Angaben	
ESCOP		
Indikation: Gelegentliche Obstipation, Umstände in denen eine leichte Defäkation mit weichem Stuhlgang wünschenswert sind (z.B. Analfissuren, Hämorrhoiden, nach Rektalchirurgie und Schwangerschaft); Bei erhöhtem Bedarf an faserreicher Nahrung, z.B. Reizdarmsyndrom. Adjuvante, symptomatische Therapie von Diarrhoe verschiedenster Ursache.	Applikation und Anwendungsart: Innerlich mit viel Flüssigkeit einnehmen, z.B. pro 5 g 150 ml kaltes Wasser, rasches Rühren, sofort und so schnell wie möglich hinunterschlucken, danach weitere Flüssigkeit einnehmen. Während den Mahlzeiten, nicht kurz vor dem zu Bette gehen. 30-60 Minuten nach anderen Medikamenten einnehmen.	Dosis nach Alter: <6 Jahre: nicht anwenden 6-12 Jahre: halbe Erwachsenendosis: 3-15 g Samen/d als Laxans bis 20 g Samen auf 2-3 Portionen verteilt bei Diarrhoe. >12 Jahre: 7-30 g Samen/d als Laxans bis 40 g Samen auf 2-3 Portionen verteilt bei Diarrhoe.
WHO		
Indikation: <u>Klinische Daten:</u> Chronische Obstipation, vorübergehende Obstipation wegen Krankheit oder Schwangerschaft, Colon irritabile, Obstipation wegen Duodenalulzera oder Divertikulitis. Weicher machen des Stuhls bei Hämorrhoiden oder nach anorektalen chirurgischen Eingriffen. <u>Pharmakopoeia und Tradition:</u> Verstopfung und Kurzzeittherapie in Diarrhoe verschiedener Aetiologie. <u>Volksmedizin:</u> Expektorantium, Antitussivum, antibakteriell, als Diuretika, Rheumatische- und Gichtbeschwerden, glanduläre Schwellung, Bronchitis.	Applikation und Anwendungsart: Per os. Auf genügend Flüssigkeitszufuhr ist zu achten.	Dosis nach Alter: <6 Jahre: nur unter ärztlicher Kontrolle 6-12 Jahre: die Hälfte der Erwachsenendosis: 7.5 g in 240 ml Wasser oder Saft aufgelöst, 1-3 x/d während 2-3 Tagen.
EMA		
Indikation: Gut etabliert:	Applikation und Anwendungsart: Die Kräutersubstanz kann mit genügend Wasser.	Dosis nach Alter: <6 Jahre: nicht empfohlen

Tabelle I: Internationale Monographien und Dosisempfehlungen für Kinder

a) Habituelle Obstipation b) Wenn der Stuhl weich bleiben soll, z.B. bei schmerzhafte Defäkation nach rektal oder analer Chirurgie, Analfissuren und Hämorrhoiden. <u>Traditionell:</u> keine	Milch, Fruchtsaft oder anderer Flüssigkeit (30 ml /1 g Kräuter) geschluckt werden und dann eine genügende Flüssigkeitseinnahme aufrechterhalten. Tagsüber (nicht unmittelbar vor dem Zubettgehen) einnehmen und mind. ½ -1 Std. vor der Einnahme anderer Medikamente.	6-12 Jahre: 1/2 - 2/3 der Erwachsenenendosis: 12-25 g >12 Jahre: 25-40 g 1-3 x/d
---	--	---

Plantaginis ovatae testa (Indische Flohsamenschalen)

Kommission E keine Angaben		
ESCOP		
<u>Indikation:</u> Gelegentliche Obstipation, Umstände in denen eine leichte Defäkation mit weichem Stuhlgang wünschenswert sind (z.B. Analfissuren, Hämorrhoiden, nach Rektalchirurgie und Schwangerschaft); Bei erhöhtem Bedarf an faserreicher Nahrung, z.B. Reizdarmsyndrom. Adjuvante, symptomatische Therapie von Diarrhoe verschiedenster Ursache. Als Zusatz zu einer Low-Fat-Diät bei der Behandlung von milder bis moderater Hypercholesterinämie.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Innerlich mit viel Flüssigkeit einnehmen, z.B. pro 5 g 150 ml kaltes Wasser, rasches Rühren, sofort und so schnell wie möglich hinunterschlucken, danach weitere Flüssigkeit einnehmen. Während den Mahlzeiten, nicht kurz vor dem zu Bette gehen. 30-60 Minuten nach anderen Medikamenten einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> <6 Jahre: nicht anwenden 6-12 Jahre: halbe Erwachsenenendosis: 2-10 g/d in 2-3 Portionen verteilt >12 Jahre: 4-20 g/d in 2-3 Portionen verteilt Hypercholesterinämie: keine Angaben
WHO keine Angaben		

EMEA

<u>Indikation:</u> <u>Gut etabliert:</u> a) Habituelle Verstopfung. b) Wenn der Stuhl weich bleiben soll, z.B. bei schmerzhafte Defäkation nach rektal oder analer Chirurgie, Analfissuren und Hämorrhoiden. c) Wenn eine erhöhte tägliche faserreiche Einnahme empfehlenswert ist, z.B. als Adjuvans zu einer Diät bei Hypercholesterinämie. <u>Traditionell:</u> keine	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Die Kräutersubstanz kann mit genügend Wasser, Milch, Fruchtsaft oder anderer Flüssigkeit (30 ml /1 g Kräuter) geschluckt werden und dann eine genügende Flüssigkeitseinnahme aufrechterhalten. Tagsüber (nicht unmittelbar vor dem Zubettgehen) einnehmen und mind. ½ -1 Std. vor der Einnahme anderer Medikamente.	<u>Dosis nach Alter:</u> a)+b) <6 Jahre: nicht empfohlen 6-12 Jahre: 1/2 - 2/3 der Erwachsenenendosis: 3-8 g/d >12 Jahre: 7-11 g 1-3 x/d c) <12 Jahre: nicht empfohlen >12 Jahre: 7-20 g 1-3 x/d
---	---	---

Platycodi Radix

WHO keine Angaben

Podophylli peltati rhizoma (Podophyllumwurzelstock), Podophylli peltati resina (Podophyllumharz)

Kommission E keine Angaben

Pollen

Kommission E keine Angaben

Polygalae radix (Senegawurzel)

Kommission E keine Angaben		
ESCOP		
<u>Indikation:</u> Produktiver Husten; Katarrh des Respirationstrakts; chronische Bronchitis	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Innerlich	<u>Dosis nach Alter:</u> Kinder: Erwachsenenendosis proportional zu Alter oder Körpergewicht. In ethanolfreien Zubereitungen.

Polygoni avicularis herba (Vogelknöterichkraut)

Kommission E keine Angaben

Populi cortex (Pappelrinde), Populi folium (Pappelblätter)

Kommission E keine Angaben

Populi gemma (Pappelknospen)

Kommission E keine Angaben

Potentillae anserinae herba (Gänsefingerkraut)

Kommission E keine Angaben

Primulae flos (Schlüsselblumenblüten)

Kommission E keine Angaben		
Kooperation Phytopharmaka		
<u>Indikation:</u> Katarrhe der Luftwege.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Zerkleinerte Droge für Aufgüsse sowie andere galenische Zubereitungen zum Einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> 0-1 Jahr: 0.5-1 g 1-4 Jahre: 1-2 g 4-10 Jahre: 2-3 g 10-16 Jahre: 2-4 g
EMEA (Primula veris L, Primula elatior (L.) Hill, flos)		
<u>Indikation:</u> <u>Gut etabliert:</u> keine <u>Traditionell:</u> Expectoratium bei Erkältungshusten.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Ganz oder geschnittene, getrocknete Blüten. Flüssigextrakt (1:1, 25% Ethanol), Pulver	<u>Dosis nach Alter:</u> <12 Jahre: nicht empfohlen >12 Jahre: Tee: 1g Einzeldosis; 2-4 g/d Tee mit Pulver: 1 g Einzeldosis; 2-4 g/d Flüssigextrakt: 1-3 ml Einzeldosis; 3-6 ml/d

Tabelle I: Internationale Monographien und Dosisempfehlungen für Kinder

Primulae radix (Primelwurzel)

Kommission E keine Angaben		
Kooperation Phytopharmaka		
<u>Indikation:</u> Katarrhe der Luftwege	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Zerkleinerte Droge für Aufgüsse und Kaltmazerate sowie andere galenische Zubereitungen zum Einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> 0-1 Jahr: 0.05-0.3 g 1-4 Jahre: 0.2-0.6 g 4-10 Jahre: 0.5-1 g 10-16 Jahre: 0.5-1 g
ESCOP		
<u>Indikation:</u> Produktiver Husten; Katarrh des Respirationstraktes; chronische Bronchitis	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Innerlich	<u>Dosis nach Alter:</u> 4-10 Jahre: 0.5-1 g/d 10-16 Jahre: 0.5-1.5 g/d
EMA (Primula veris L, Primula elatior (L.) Hill, radix)		
<u>Indikation:</u> <u>Gut etabliert:</u> keine <u>Traditionell:</u> Expektorantium bei Erkältungshusten.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Ganze oder geschnittene, getrocknete Rhizome oder Wurzel Trockenextrakt (3-9:1; 40-50% Ethanol) Flüssigextrakt (1:1; 70% Ethanol) Flüssigextrakt (1:2.5, 70% Ethanol) Tinctura Primulae (1:5; 70% Ethanol) Sirupus (1.5% Trockenextrakt) Softextrakt (1-4 :1, 20-55% Ethanol) Pulver Als Tee : 0.2-0.5 g fein gemahlene oder als Dekott grob pulverisierte Droge. Als Expektorans: alle 2-3 Stunden eine Tasse Tee trinken. 4-12 Jahre: nicht länger als 5 Tage einnehmen	<u>Dosis nach Alter:</u> <4 Jahre: nicht empfohlen 4-12 Jahre: 0.3 ml, 3 x/d, 0.9 ml Tagesdosis Flüssigextrakt 0.3 ml, 3 x/d, 0.9 ml Tagesdosis Tinktur Softextrakt: 4-6 Jahre: 0.35 ml 3x/d, 1.05 ml Tagesdosis 6-12 Jahre: 0.35 ml, 3-4 x/d, 1.05-1.4 ml Tagesdosis >12 Jahre: 0.2-0.5 g Einzeldosis 0.1-0.2 g Trockenextrakt 0.5 g Flüssigextrakt 5-10 ml Sirup 0.5-1 g Tinktur 0.2-0.5 g Pulver für Tee 0.5-1.5 g Tagesdosis 0.3-0.6 g Trockenextrakt 1.5 g Flüssigextrakt 15-30 ml Sirup 1.5-3 g Tinktur 0.5-1.5 g Pulver für Tee Kann alle 2-3 Stunden eingenommen werden.

Pruni Africanae Cortex

WHO		
<u>Indikation:</u> <u>Klinische Daten:</u> Symptome im unteren Harntrakt aufgrund einer benignen Prostatahyperplasie (Nokturie, Polyurie, Harnverhalt). <u>Pharmakopoeia und Tradition:</u> keine <u>Volkmedizin:</u> Abführmittel bei Bauch- und Interkostalschmerzen.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Lipophiles Extrakt der rohen Droge	<u>Dosis nach Alter:</u> <12 Jahre: nicht anwenden

Pruni spinosae flos (Schlehdornblüten)

Kommission E keine Angaben		
---------------------------------	--	--

Pruni spinosae fructus (Schlehdornfrüchte)

Kommission E keine Angaben		
---------------------------------	--	--

Psylli semen (Flohsamen)

Kommission E keine Angaben		
Kooperation Phytopharmaka		
<u>Indikation:</u> Habituelle Obstipation.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Ganze oder zerkleinerte Droge, andere galenische Zubereitungen zur inneren Anwendung.	<u>Dosis nach Alter:</u> 1-4 Jahre: 4-6 g 4-10 Jahre: 6-10 g 10-16 Jahre: 10-20 g
ESCOP		
<u>Indikation:</u> Verstopfung; Umstände in denen eine leichte Defäkation mit weichem Stuhlgang wünschenswert sind (z.B. Analfissuren, Hämorrhoiden, nach Rektalchirurgie und Schwangerschaft); Adjuvans zur symptomatischen Therapie bei Diarrhoe verschiedenster Ursachen.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Innerlich.	<u>Dosis nach Alter:</u> <6 Jahre: nicht anwenden 6-12 Jahre: halbe Erwachsenendosis: 5-15 g Samen/d als Laxans >12 Jahre: 10-30 g/d als Laxans
EMA		
<u>Indikation:</u> <u>Gut etabliert:</u> c) Habituelle Obstipation d) Wenn der Stuhl weich bleiben soll, z.B. bei schmerzhafter Defäkation nach rektal oder analer Chirurgie, Analfissuren und Hämorrhoiden. <u>Traditionell:</u> keine	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> (Plantago afra et Plantago indica semen). Die Kräutersubstanz kann mit genügend Wasser, Milch, Fruchtsaft oder anderer Flüssigkeit (30 ml /1 g Kräuter) geschluckt werden und dann eine genügende Flüssigkeitseinnahme aufrechterhalten. Tagsüber (nicht unmittelbar vor dem Zubettgehen) einnehmen und mind. ½ -1 Std. vor der Einnahme anderer Medikamente.	<u>Dosis nach Alter:</u> <6 Jahre: nicht empfohlen 6-12 Jahre: 1/2 -2/3 der Erwachsenendosis: 12-25 g >12 Jahre: 25-40 g 1-3 x/d

Tabelle I: Internationale Monographien und Dosisempfehlungen für Kinder

Ptychopetali lignum (Potenzholz)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Pulmonariae herba (Lungenkraut)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Pulsatillae herba (Küchenschellenkraut)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Quercus cortex (Eichenrinde)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Kooperation Phytopharmaka		
Indikation: Äussere Anwendung: entzündliche Hauterkrankungen.	Applikation und Anwendungsart: Topisch, Umschlag. Zerkleinerte Droge für Abkochungen sowie andere galenische Zubereitungen zum Einnehmen und lokalen Anwendung und innerlich bei akuten Durchfallerkrankungen.	Dosis nach Alter: 0-1 Jahr: 2-5 g/Liter Wasser 1-4 Jahre: 5-10 g/Liter Wasser 4-10 Jahre: 10-20 g/Liter Wasser 10-16 Jahre: 20 g/Liter Wasser Voll- und Teilbad: 1-4 Jahre: 5 g/Liter Wasser 4-10 Jahre: 5 g/Liter Wasser 10-16 Jahre: 5-10 g/Liter Wasser

Raphani sativi radix (Rettich)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Ratanhiae radix (Ratanhiawurzel)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Rauwolfiae radix (Rauwolfiawurzel)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

WHO	keine Angaben
-----	---------------

Rehmanniae radix

WHO		
Indikation: Klinische Daten: Keine. Trotzdem: Rheumatoide Arthritis und Hypertension. Pharmakopoeia und Tradition: Innerlich: Fieber, Diabetes, Hypertension, Hauteruptionen und Makulationen, entzündeter Hals, Hypermenorrhoe und Polymenorrhoe. Tonikum zur Stimulation des Immunsystems. Volksmedizin: Spasmolytikum, Diuretikum und Emmenagog. Verbrennungen, Diarrhoe, Dysenterie, Metrorrhagien und Impotenz.	Applikation und Anwendungsart: Getrocknete Wurzel und Knollen für Tee oder Dekokte.	Dosis nach Alter: Kinder: nur unter medizinischer Supervision

Rhamni cathartici fructus (Kreuzdornbeeren)

Kommission E		
Indikation: Obstipation	Applikation und Anwendungsart: Zerkleinerte Droge für Aufgüsse, Abkochungen, Kaltmazerate oder Elixiere. Flüssige oder feste Darreichungsformen ausschliesslich zur Einnahme. Die Darreichungsform sollte auch eine geringere als die übliche Tagesdosis erlauben. Die individuell richtige Dosierung ist die geringste, die erforderlich ist, um einen weichgeformten Stuhl zu erhalten.	Dosis nach Alter: <12 Jahre: kontraindiziert.

Rhamni purshianae cortex (Amerikanische Faulbaumrinde)

Kommission E		
Indikation: Obstipation	Applikation und Anwendungsart: Innerlich: Geschnitten, als Pulver oder als Trockenextrakte für Aufgüsse. Abkochungen, Kaltmazerate oder Elixiere Flüssige oder feste Darreichungsformen ausschliesslich zur Einnahme. Nicht länger als 1-2 Wochen.	Dosis nach Alter: <12 Jahre: nicht anwenden. >12 Jahre: 20-30 mg Hydroxyanthracenderivate/d, berechnet als Cascarosid A.
ESCOP		
Indikation: Kurzzeitige Therapie bei gelegentlicher Verstopfung	Applikation und Anwendungsart: Innerlich Tee: Droge in 150 ml heisses Wasser geben Nicht länger als 2 Wochen anwenden. Die korrekte individuelle Dosis ist die kleinste notwendige, um einen angenehmen weichgeformten Stuhlgang zu erreichen.	Dosis nach Alter: <10 Jahre: nicht anwenden >10 Jahre: 0.3-1 g in Einzeldosis/d getrocknete Rinde 1.5-2 g getrocknete Rinde als Tee entsprechend 20-30 mg Hydroxyanthrazenderivat, berechnet als Cascaroside A pro Tag.
WHO		
Indikation: Klinische Daten: Kurzzeitbehandlung der gelegentlichen Verstopfung. Pharmakopoeia und Tradition: Abführend Volksmedizin: Innerlich: Diabetes. Äusserlich: Hautirritationen	Applikation und Anwendungsart: Fein geschnittene rohe Droge, Pulver, Trockenextrakt, Flüssigextrakt, andere flüssige oder feste Zubereitungen entsprechend 20-30 mg Hydroxyanthrazenderivat berechnet als Kaskarosid A.	Dosis nach Alter: <10 Jahre: nicht anwenden

Tabelle I: Internationale Monographien und Dosisempfehlungen für Kinder

	Die korrekte individuelle Dosis ist die kleinste notwendige, um einen angenehm weichgeformten Stuhlgang zu erreichen. Nicht länger als 2 Wochen einnehmen	
EMEA (Rhamnus purshianus D.C., cortex)		
<u>Indikation:</u> <u>Gut etabliert:</u> Kurzzeitbehandlung bei gelegentlicher Verstopfung <u>Traditionell:</u> keine	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Getrocknete, ganze oder Teile der Rinde. Cascara-Trockenextrakt Zur Nacht einnehmen Nicht länger als 1-2 Wochen einnehmen	<u>Dosis nach Alter:</u> <12 Jahre: kontraindiziert >12 Jahre: entsprechend 10-30 mg Hydroxyanthracenderivate, berechnet als Kaskarosid A. 1 x/d
Rhei radix (Rhabarber)		
Kommission E		
<u>Indikation:</u> Obstipation.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Geschnittene Droge, Drogenpulver oder Trockenextrakte für Aufgüsse. Abkochungen, Kaltmazerate oder Elixiere Flüssige oder feste Darreichungsformen ausschliesslich zur Einnahme. Die Darreichungsform sollte auch eine geringere als die übliche Tagesdosis erlauben.	<u>Dosis nach Alter:</u> <12 Jahre: kontraindiziert. Erwachsene: 20-30 mg Hydroxyanthracenderivate/Tag, berechnet als Glucofrangulin A. Die individuell richtige Dosierung ist die geringste, die erforderlich ist, um einen weichgeformten Stuhl zu erhalten.
ESCOP		
<u>Indikation:</u> Kurzzeitige Therapie von gelegentlicher Verstopfung.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Innerlich Vorzugsweise über Nacht einnehmen. Nicht länger als 2 Wochen einnehmen. Die korrekte individuelle Dosis ist die kleinste notwendige, um einen angenehm weichgeformten Stuhlgang zu erreichen.	<u>Dosis nach Alter:</u> <10 Jahre: nicht anwenden >10 Jahre: entsprechend 15-50 mg Hydroxyanthracenderivate, berechnet als Rhein pro Tag.
WHO		
<u>Indikation:</u> <u>Klinische Daten:</u> Kurzzeittherapie bei gelegentlicher Obstipation <u>Pharmakopoeia und Tradition:</u> Keine <u>Volksmedizin:</u> Hypotension, zunehmende periphere Vasodilatation, Blutkoagulationshemmer	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Getrocknete Pflanze Nicht länger als 2 Wochen	<u>Dosis nach Alter:</u> <10 Jahre: kontraindiziert
Rhododendri ferruginei folium (Rostrote Alpenrosenblätter)		
Kommission E	keine Angaben	
Rhoeados flos (Klatschmohnblüten)		
Kommission E	keine Angaben	
Ribis nigri folium (Cassisblätter)		
ESCOP	keine Angaben	
Rosae flos (Rosenblüten)		
Kommission E	keine Angaben	
Rosae fructus (Hagebuttenkerne)		
Kommission E	keine Angaben	
Rosae pseudofructus (Hagebuttenschalen)		
Kommission E	keine Angaben	
Rosae pseudofructus cum fructibus (Hagebutten)		
Kommission E	keine Angaben	
Rosmarini folium (Rosmarinblätter)		
Kommission E	keine Angaben	
ESCOP	keine Angaben	
Rubi fruticosi folium (Brombeerblätter)		
Kommission E	keine Angaben	
Rubi fruticosi radix (Brombeerwurzel)		
Kommission E	keine Angaben	
Rubi idaei folium (Himbeerblätter)		
Kommission E	keine Angaben	
Rubiae tinctorum radix (Krappwurzel)		
Kommission E	keine Angaben	
Rusci aculeati rhizoma (Mäusedornwurzelstock)		
ESCOP	keine Angaben	
Rusci rhizoma (Mäusedornwurzelstock)		
Kommission E	keine Angaben	
Ruta graveolens (Raute)		
Kommission E	keine Angaben	
Sabal fructus (Sägepalmenfrüchte) -> Serenoae Repentis Fructus		

Tabelle I: Internationale Monographien und Dosisempfehlungen für Kinder

Salicis cortex (Weidenrinde)

Kommission E keine Angaben		
Kooperation Phytopharmaka		
<u>Indikation:</u> Fieberhafte Erkrankungen, Kopfschmerzen	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Flüssige und feste Darreichungsformen zur innerlichen Anwendung.	<u>Dosis nach Alter:</u> 1-4 Jahre: 3 x/d 5-10 mg (Gesamtsalicin) 4-10 Jahre: 3 x/d 10-20 mg (Gesamtsalicin) 10-16 Jahre: 3 x/d 20-40 mg (Gesamtsalicin)
ESCOP		
<u>Indikation:</u> Tiefer Rückenschmerz, symptomatische Behandlung von milder osteoarthritischen und rheumatischen Beschwerden.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Innerlich	<u>Dosis nach Alter:</u> Kinder nicht anwenden
EMEA		
<u>Indikation:</u> a) symptomatische Behandlung von Fieber und Schmerzen symptomatische Behandlung von milden rheumatischen Beschwerden.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Droge, Trockenextrakt (8-14:1; 70% Ethanol), Trocken oder flüssig, Hydro-alkoholische oder wässriger Extrakt, Tinktur (1:6; 50% Ethanol). Nicht über längere Zeit einnehmen, ohne ärztlichen Rat.	<u>Dosis nach Alter:</u> <16 Jahre: nur unter ärztlichem Rat und nur wenn andere Therapien versagen. >16 Jahre: 120-240 mg 2 x/d Totalsalicin in Hydro-alkohol, Tinktur, Flüssigextrakt, 6-12 g 2 x/d pulverisiert als Dekokt (120-240 mg Totalsalicin)

Salviae folium (Salbeiblätter)

Kommission E keine Angaben		
Kooperation Phytopharmaka		
<u>Indikation:</u> Äussere Anwendung: Entzündungen der Mund- und Rachenschleimhaut.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Geschnittene Droge für Aufgüsse, alkoholische Auszüge und Destillate zum Gurgeln, Spülen und zu Pinselungen sowie zur inneren Anwendung und als Frischpflanzenpresssaft.	<u>Dosis nach Alter:</u> 1-4 Jahre: 1-3 g 4-10 Jahre: 3-4 g 10-16 Jahre: 4-6 g ätherisches Öl per os. 4-10 Jahre: 0.1-0.2 g 10-16 Jahre: 0.1-0.3 g
ESCOP keine Angaben		

Sambuci flos (Holunderblüten)

Kommission E keine Angaben		
Kooperation Phytopharmaka		
<u>Indikation:</u> Erkältungskrankheiten	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Per os. Unzerkleinerte Droge sowie andere galenische Zubereitungen für Teeaufgüsse; mehrmals täglich 1-2 Tassen trinken.	<u>Dosis nach Alter:</u> 0-1 Jahr: 1-2 g 1-4 Jahre: 2-5 g 4-10 Jahre: 5-10 g 10-16 Jahre: 10-15 g
WHO keine Angaben		

Saniculae herba (Sanikelkraut)

Kommission E keine Angaben		
----------------------------	--	--

Santali albi lignum (Weisses Sandelholz)

Kommission E keine Angaben		
----------------------------	--	--

Santali lignum rubrum (Rotes Sandelholz)

Kommission E keine Angaben		
----------------------------	--	--

Saponariae herba (Seifenkraut)

Kommission E keine Angaben		
----------------------------	--	--

Saponariae rubrae radix (Rote Seifenwurzel)

Kommission E keine Angaben		
----------------------------	--	--

Sarsaparillae radix (Sarsaparillewurzel)

Kommission E keine Angaben		
----------------------------	--	--

Schisandrae fructus

WHO keine Angaben		
-------------------	--	--

Scillae bulbus (Meerzwiebel)

Kommission E keine Angaben		
----------------------------	--	--

Scopoliae rhizoma (Glockenbilsenkrautwurzelstock)

Kommission E		
<u>Indikation:</u> Spasmen des Magen-Darm-Kanals, der Gallengänge und der ableitenden Harnwege bei Erwachsenen und Schulkindern.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Geschnittene Droge, Drogenpulver sowie andere galenische Zubereitungen zum Einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Mittlere Tagesdosis entsprechend 0.25mg Gesamtalkaloide, berechnet als Hyoscyamin Maximale Einzeldosis entsprechend 1.0mg Gesamtalkaloide, berechnet als Hyoscyamin Maximale Tagesdosis entsprechend 3.0 mg Gesamtalkaloide, berechnet als Hyoscyamin.

Scutellariae radix

WHO		
<u>Indikation:</u> <u>Klinische Daten:</u> Keine. Trotzdem: stimuliert das Immunsystem und induziert die Hämatopoese. <u>Pharmakopoeia und Tradition:</u> Fieber, Nausea,	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Getrocknete Wurzeln, Extrakte, Tee und Dekokte.	<u>Dosis nach Alter:</u> <12 Jahre: kontraindiziert

Tabelle I: Internationale Monographien und Dosisempfehlungen für Kinder

Erbrechen, akute Dysenterie, Gelbsucht, Husten, Karbunkel und Entzündungen und drohender Abort.. <u>Volksmedizin:</u> Allergien, Arteriosklerose, Diarrhoe, Dermatitis und Hypertension.		
Secale cornutum (Mutterkorn)		
Kommission E keine Angaben		
Selenicereus grandiflorus (Königin der Nacht)		
Kommission E keine Angaben		
Senecionis herba (Fuchskreuzkraut)		
Kommission E keine Angaben		
Senegae Radix		
WHO keine Angaben		
Sennae folium (Sennesblätter)		
Kommission E		
<u>Indikation:</u> Obstipation.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Geschnittene Droge, Drogenpulver oder Trockenextrakte für Aufgüsse. Abkochungen, Kaltmazerate oder Elixiere Flüssige oder feste Darreichungsformen ausschliesslich zur Einnahme. Die Darreichungsform sollte auch eine geringere als die übliche Tagesdosis erlauben. Die individuell richtige Dosierung ist die geringste, die erforderlich ist, um einen weichgeformten Stuhl zu erhalten.	<u>Dosis nach Alter:</u> <12 Jahre: kontraindiziert. 20-30 mg Hydroxyanthracenderivate/Tag, berechnet als Sennosid B.
ESCAP		
<u>Indikation:</u> Kurzzeitige Therapie von gelegentlicher Verstopfung.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Innerlich Vorzugsweise über Nacht einnehmen. Nicht länger als 2 Wochen einnehmen. Die korrekte individuelle Dosis ist die kleinste notwendige, um einen angenehmen weichgeformten Stuhlgang zu erreichen.	<u>Dosis nach Alter:</u> <10 Jahre: nicht anwenden >10 Jahre: entsprechend 15-30 mg Hydroxyanthracenderivate, berechnet als Sennosid B pro Tag.
WHO		
<u>Indikation:</u> <u>Klinische Daten:</u> Kurzzeittherapie bei gelegentlicher Verstopfung. <u>Pharmakopoeia und Tradition:</u> keine <u>Volksmedizin:</u> Expektorantium, Wundbehandlung, antidysenterisch, karminativ, Gonorrhoe, Hautkrankheiten, Dyspepsie, Fieber, Hämorrhoiden.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Pulver	<u>Dosis nach Alter:</u> <10 Jahre: kontraindiziert. >10 Jahre: Standardisierte tägliche Dosis äquivalent zu 10-30 mg Sennosides (berechnet als Sennosid B) zur Nacht eingenommen.
EMA		
<u>Indikation:</u> <u>Gut etabliert:</u> Zur kurzzeitigen Anwendung bei gelegentlicher Verstopfung. <u>Traditionell:</u> keine	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Substanz zur Nacht einnehmen. Langzeiteinnahme vermeiden (nicht länger als 1-2 Wochen).	<u>Dosis nach Alter:</u> <12 Jahre: kontraindiziert >12 Jahre: Äquivalent zu 15-30 mg Hydroxyanthracenderivat, berechnet als Sennosid B. 1 x/d Die korrekte individuelle Dosis ist die kleinste notwendige, um einen angenehmen weichgeformten Stuhlgang zu erreichen.
Sennae fructus (Sennesfrüchte)		
Kommission E		
<u>Indikation:</u> Obstipation.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Geschnittene Droge, Drogenpulver oder Trockenextrakte für Aufgüsse. Abkochungen, Kaltmazerate oder Elixiere Flüssige oder feste Darreichungsformen ausschliesslich zur Einnahme. Die individuell richtige Dosierung ist die geringste, die erforderlich ist, um einen weichgeformten Stuhl zu erhalten. Die Darreichungsform sollte auch eine geringere als die übliche Tagesdosis erlauben. Stimulierende Abführmittel dürfen ohne ärztlichen Rat nicht über längere Zeiträume(mehr als 1-2 Wochen) eingenommen werden.	<u>Dosis nach Alter:</u> <12 Jahre: kontraindiziert.
ESCAP (Sennae fructus acutifoliae und angustifoliae)		
<u>Indikation:</u> Sennae fructus acutifoliae und Sennae fructus angustifoliae: Kurzzeitige Therapie von gelegentlicher Verstopfung.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Pulver von Sennae fructus acutifoliae und Sennae fructus angustifoliae: Innerlich Vorzugsweise über Nacht einnehmen. Nicht länger als 2 Wochen einnehmen. Die korrekte individuelle Dosis ist die kleinste notwendige, um einen angenehmen weichgeformten Stuhlgang zu erreichen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Sennae fructus acutifoliae und Sennae fructus angustifoliae: <10 Jahre: nicht anwenden >10 Jahre: entsprechend 15-30 mg Hydroxyanthracenderivate, berechnet als Sennosid B pro Tag.

Tabelle I: Internationale Monographien und Dosisempfehlungen für Kinder

WHO		
Indikation: Klinische Daten: Kurzzeittherapie bei gelegentlicher Verstopfung. Pharmakopoeia und Tradition: keine Volksmedizin: Expektorantium, Wundbehandlung, antidyenterisch, karminativ, Gonorrhoe, Hautkrankheiten, Dyspepsie, Fieber, Hämorrhoiden.	Applikation und Anwendungsart: Pulver	Dosis nach Alter: <10 Jahre: kontraindiziert. >10 Jahre: Standardisierte tägliche Dosis äquivalent zu 10-30 mg Sennosides (berechnet als Sennoside B) zur Nacht eingenommen.
EMA		
Indikation: Gut etabliert: Zur kurzzeitigen Anwendung bei gelegentlicher Verstopfung. Traditionell: keine	Applikation und Anwendungsart: Substanz zur Nacht einnehmen. Langzeiteinnahme vermeiden (nicht länger als 1-2 Wochen).	Dosis nach Alter: <12 Jahre: kontraindiziert >12 Jahre: Äquivalent zu 15-30 mg Hydroxyanthracenderivat, berechnet als Sennosid B. 1 x/d Die korrekte individuelle Dosis ist die kleinste notwendige, um einen angenehm weichgeformten Stuhlgang zu erreichen.

Serenoae repentis fructus (sabal fructus)

Kommission E	keine Angaben
ESCOP	keine Angaben

WHO		
Indikation: Klinische Daten: Symptome des unteren Harntrakts aufgrund benigner Prostatahyperplasie (Nykturie, Polyurie, Harnverhalt). Pharmakopoeia und Tradition: Diuretisch, vergrößerte Prostata Volksmedizin: Aphrodisiakum, Sedativum, Stärkungsmittel, Bronchitis, Zystitis, Dysmenorrhoe, Mundsoor, Erkältung	Applikation und Anwendungsart: Rohe Droge, lipidosteroides Extrakt (90% Ethanol, 70-90% freie Fettsäuren)	Dosis nach Alter: <12 Jahre: nicht anwenden

Serpylli herba (Quendelkraut)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Kooperation Phytopharmaka		
Indikation: Katarrhe der oberen Luftwege.	Applikation und Anwendungsart: Zerkleinerte Droge für Aufgüsse sowie andere Zubereitungen zum Einnehmen	Dosis nach Alter: 0-1 Jahr: 0.5-1 g 1-4 Jahre: 1-2 g 4-10 Jahre: 2-4 g 10-16 Jahre: 4-6 g

Silybi Mariae Fructus

WHO	keine Angaben
-----	---------------

Sinapis albae semen (Weisse Senfsamen)

Kommission E		
Indikation: Äussere Anwendung: Zu Breiumschlägen bei Katarrhen der Luftwege sowie zur Segmenttherapie bei chronisch-degenerativen Gelenkerkrankungen und Weichteilrheumatismus.	Applikation und Anwendungsart: Zerkleinerte Droge für Breiumschläge zur äusseren Anwendung. Die Umschläge werden bei Kindern etwa 5-10 min, bei Erwachsenen 10-15 Minuten auf der Haut belassen. Bei empfindlicher Haut ist die Anwendungszeit individuell zu verkürzen Bis zu 2 Wochen.	Dosis nach Alter: <6 Jahre: kontraindiziert.

Solidaginis (Goldrute)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Kooperation Phytopharmaka		
Indikation: Zur Durchspülung bei entzündlichen Erkrankungen der ableitenden Harnwege.	Applikation und Anwendungsart: Zerkleinerte Droge für Aufgüsse sowie andere galenische Zubereitungen zum Einnehmen. Auf reichliche Flüssigkeitszufuhr ist zu achten.	Dosis nach Alter: 1-4 Jahre: 1-2 g 4-10 Jahre: 2-5 g 10-16 Jahre: 4-8 g
ESCOP (Solidaginis virgaureae herba)		
Indikation: Reizungen im Harntrakt, Entzündungen, Nierensteine und als Adjuvans zu bakteriellen Entzündungen des Harntrakts.	Applikation und Anwendungsart: Innerlich als Tee aus getrockneten Kräutern und 150 ml Wasser	Dosis nach Alter: 1-4 Jahre: 1-2 g, 3-4 x/d 4-10 Jahre: 2-5 g, 3-4 x/d 10-16 Jahre: 4-8 g, 3-4 x/d

Sorbi aucupariae fructus (Ebereschenbeeren)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Spinaciae folium (Spinatblätter)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Stramonii folium (Stramoniumblätter), Stramonii semen (Stramoniumsamen)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Strychni semen (Brechnussamen)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Symphyti herba/-folium (Beinwellkraut/-blätter)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Tabelle I: Internationale Monographien und Dosisempfehlungen für Kinder

Symphyti radix (Beinwellwurzel)

Kommission E	keine Angaben	
Kooperation Phytopharmaka		
<u>Indikation:</u> Äussere Anwendung: Prellungen, Zerrungen, Quetschungen, Verstauchungen.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Topisch. Zerkleinerte Droge sowie andere galenische Zubereitungen zur äusseren Anwendung.	<u>Dosis nach Alter:</u> 1-4 Jahre: 2-5 % 4-10 Jahre: 5-20 % 10-16 Jahre: 5-20 %

Syzygii cumini cortex (Syzygiumrinde)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Syzygii cumini semen (Syzygiumsamen)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Tanacetii parthenii herba

ESCoP	keine Angaben
WHO	keine Angaben

Taraxaci herba (Löwenzahnkraut)

Kommission E	keine Angaben
ESCoP	keine Angaben

Taraxaci radix (Löwenzahnwurzel)

ESCoP	keine Angaben
-------	---------------

Taraxaci radix cum herba (Löwenzahnwurzel mit -kraut)

Kommission E	keine Angaben
WHO	keine Angaben

Terebinthina Laricina (Lärchenterpentin)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Terebinthinae aetheroleum rectificatum (Gereinigtes Terpentinoil)

Kommission E	keine Angaben	
Kooperation Phytopharmaka		
<u>Indikation:</u> Inhalative Anwendung bei Katarrhen der oberen Luftwege.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Inhalativ. Einreibungen in Form von Salben, Gelen, Emulsionen, Ölen; als Pflaster und Inhalat. Zur Inhalation werden einige Tropfen in heisses Wasser gegeben und die Dämpfe eingeatmet. Äussere Anwendung: einige Tropfen an den betroffenen Stellen einreiben.	<u>Dosis nach Alter:</u> 4-10 Jahre: 3-4 Tropfen 10-16 Jahre: 3-4 Tropfen

Thymi herba (Thymiankraut)

Kommission E	keine Angaben
--------------	---------------

Kooperation Phytopharmaka		
<u>Indikation:</u> Symptome der Bronchitis und des Keuchhustens. Katarrhe der oberen Luftwege. Äusserlich: in Bädern zur unterstützenden Behandlung von akuten und chronischen Erkrankungen der Luftwege.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Per os. Geschnittene Droge, Drogenpulver, Fluidextrakt oder Trockenextrakte für Aufgüsse und andere galenische Zubereitungen. Flüssige und feste Darreichungsformen zur innerlichen und äusserlichen Anwendung. Bei Säuglingen kein Fluidextrakt wegen des Alkoholgehaltes.	<u>Dosis nach Alter:</u> 0-1 Jahr: 0.5-1 g/Tasse 1-4 Jahre: 1-2 g/Tasse 4-10 Jahre: 1-2 g/Tasse 10-16 Jahre: 1-2 g/Tasse Fluidextrakt: 1-4 Jahre: 0.3-1 g 4-10 Jahre: 0.5-1.3 g 10-16 Jahre: 1-2 g
ESCoP		
<u>Indikation:</u> Katarrh des oberen Respirationstrakts, Bronchialkatarrh und supportive Behandlung von Pertussis. Stomatitis und Halitosis	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Innerlich oder topisch.	<u>Dosis nach Alter:</u> Innerlich: Kraut: 0-1 Jahr: 0.5-1 g >1 Jahr: 1-2 g mehrmals/d getrocknetes oder frisches Kraut als Tee Flüssigextrakt: Erwachsene und Kinder: Dosierung umgerechnet wie beim Kraut Tinktur: keine Angaben Topisch: keine Angaben
WHO		
<u>Indikation:</u> <u>Klinische Daten:</u> keine <u>Pharmakopoeia und Tradition:</u> Innerlich: Dyspepsie und andere gastrointestinale Störungen, Husten bei Erkältung, Bronchitis, Keuchhusten, Laryngitis, Tonsillitis. Äusserlich: kleinere Wunden, Störungen der Mundhöhle bei Erkältung, antibakteriell, zur oralen Hygiene. Öl: antiseptisch, Sirup und Inhalation für respiratorische Störungen. <u>Volksmedizin:</u> Emmenagogue, Sedativum, antiseptisch, fiebersenkend, zur Kontrolle von Menstruation und Krämpfen, Dermatitis.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Frische oder getrocknete Pflanze, Flüssigextrakt, Tinktur (1:10, 70% Ethanol), 5% Infusum zum Gurgeln.	<u>Dosis nach Alter:</u> <1 Jahr: 0.5-1 g >1 Jahr: 1-2 g mehrmals pro Tag der getrockneten Pflanze oder entsprechend der frischen Pflanze als oraler Tee (Infuse).
EMEA		
<u>Indikation:</u>	<u>Applikation und Anwendungsart:</u>	<u>Dosis nach Alter:</u>

Tabelle I: Internationale Monographien und Dosiseempfehlungen für Kinder

Zur Linderung von Symptomen wie husten und Erkältung mit viskösem Schleim.	Droge, Fluidextrakt.	<4 Jahre: nicht empfohlen Ab 4 Jahre: 1-2 g 3-4 x/d als Tee 2-4 g 3-4 x/d als Flüssigextrakt
Tiliae carbo (Lindenholzkohle)		
Kommission E keine Angaben		
Tiliae flos (Lindenblüten)		
Kommission E keine Angaben		
Kooperation Phytopharmaka		
<u>Indikation:</u> Erkältungskrankheiten, trockener Husten.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Zerkleinerte Droge für Teeaufgüsse sowie andere galenische Zubereitungen zum Einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> >9 Monate bis 1 Jahr: 0.2-1 g 1-4 Jahre: 1-2 g 4-10 Jahre: 2-4 g 10-16 Jahre: 2-4 g
Tiliae folium (Lindenblätter)		
Kommission E keine Angaben		
Tiliae lignum (Lindenholz)		
Kommission E keine Angaben		
Tiliae tomentosae flos (Silberlindenblüten)		
Kommission E keine Angaben		
Tormentillae rhizoma (Tormentillwurzelstock)		
Kommission E keine Angaben		
Kooperation Phytopharmaka		
<u>Indikation:</u> Unspezifische, akute Durchfallerkrankungen; leichte Schleimhautentzündungen im Mund- und Rachenraum.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Zerkleinerte Droge für Abkochungen und Aufgüsse sowie andere galenische Zubereitungen zum Einnehmen und zur lokalen Anwendung.	<u>Dosis nach Alter:</u> 1-4 Jahre: 1-2 g 4-10 Jahre: 2-4 g 10-16 Jahre: 4-6 g Tinktur per os zur Spülung 4-10 Jahre: 5-10 Tropfen 10-16 Jahre: 10-20 Tropfen
Trigonellae foenugraeci semen		
ESCoP keine Angaben		
WHO keine Angaben		
Trockenextrakt (35-67:1) aus Gingko-biloba-Blättern, extrahiert mit Aceton-Wasser		
Kommission E keine Angaben		
Trockenhefe aus Saccharomyces cerevisiae HANSEN CBS 5926 (Synonym Saccharomyces boulardii)		
Kommission E		
<u>Indikation:</u> Zur symptomatischen Behandlung akuter Durchfallerkrankungen. Zur Vorbeugung und symptomatischen Behandlung von Reisediarrhoen sowie Diarrhoen unter Sondernernährung. Als Adjuvans bei chronischen Formen der Akne.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Lyophilisat in Kapselform zum Einnehmen sowie als Zusatz zur Sondernernährung.	<u>Dosis nach Alter:</u> >2 Jahre: Tagesdosis: Zur Prophylaxe von Reisediarrhoen, beginnend 5 Tage vor der Abreise: 250-500 mg täglich. Zur Therapie von Diarrhoen: 250-500mg täglich. Bei sondennahrungsbedingter Diarrhoe sind jeweils 500mg Saccharomyces cerevisiae HANSEN CBS 5926 (Synonym Saccharomyces boulardii)/Liter Nährlösung zu geben. Die Behandlung sollte noch einige Tage nach dem Sistieren der Diarrhoe fortgesetzt werden. Bei Akne: 750mg täglich
Tropaeolum majus (Kapuzinerkresse)		
Kommission E		
<u>Indikation:</u> Ärztliche und/oder klinische Berichte aus neuerer Zeit liegen nicht vor. Ältere klinische Unterlagen geben Hinweise auf eine Wirksamkeit bei Harnwegsinfektionen und Katarrhen der oberen Luftwege.		<u>Dosis nach Alter:</u> Säuglinge und Kleinkinder: kontraindiziert.
Turnera diffusa (Damiana)		
Kommission E keine Angaben		
Uncariae cortex		
WHO		
<u>Indikation:</u> <u>Klinische Daten:</u> Keine. Trotzdem: stimuliert das Immunsystem, vermehrt die Zellzahl der weissen Blutkörperchen. <u>Pharmakopoeia und Tradition:</u> Arthritis, Rheumatismus und gastrische Ulcera. <u>Volksmedizin:</u> Abszesse, Asthma, Fieber, Infektionen des Harntraktes, virale Infektionen und Wunden. Emmenagog.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Getrocknete Borke des Stammes für Tee und Dekokte und Extrakte.Kapseln, Tabletten.	<u>Dosis nach Alter:</u> <12 Jahre: kontraindiziert
Urticae herba (Brennesselkraut), Urticae folium (Brennesselblätter)		
Kommission E keine Angaben		

Tabelle I: Internationale Monographien und Dosisempfehlungen für Kinder

ESCOP		keine Angaben	
EMEA			
<u>Indikation:</u> Adjuvans zu leichten Gelenkschmerzen.		<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Brennesselblätter, Trockenextrakt (8-10:1) mit 50% Ethanol. Innerlich	<u>Dosis nach Alter:</u> <12 Jahre: nicht empfohlen >12 Jahre: 2-4 g /150 ml 3-4 x/d als Tee 536 mg 2 x/d als Trockenextrakt

Urticae radix (Brennesselwurzel)

Kommission E	keine Angaben		
ESCOP	keine Angaben		
WHO			
<u>Indikation:</u> <u>Klinische Daten:</u> Symptomatische Behandlung des unteren Harntrakts (Nokturie, Polyurie, Harnverhalt) aufgrund benigner Prostatahyperplasie <u>Pharmakopoeia und Tradition:</u> Diuretika, Rheumatismus, Ischias <u>Volksmedizin:</u> Asthma, Husten, Kopfschuppen, Diabetes, Diarrhoe, Ekzem, Fieber, Gicht, Hämorrhoiden, Nasenbluten, Skorbut, Schlangenbiss, Tuberkulose, stoppt Uterinblutung nach Geburt, fördert Milch beim Stillen, fördert Haarwachstum, Wurmmittel.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Unbearbeitete Droge für Infuse, Hydroalkoholische Extrakte: Trockenextrakt (20% Methanol), Ethanolextrakt (1:1), Ethanolextrakt (1:5, 40% Ethanol).	<u>Dosis nach Alter:</u> <12 Jahre: nicht anwenden	

Usnea species (Bartflechten)

Kommission E	keine Angaben	
--------------	---------------	--

Uvae ursi folium (Bärentraubenblätter)

Kommission E		
<u>Indikation:</u> Entzündliche Erkrankungen der ableitenden Harnwege.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Kleingeschnittene Drogen, Drogenpulver für Aufgüsse, Kaltmazerate, Extrakte und feste Darreichungsformen zum Einnehmen. Arbutinhaltige Arzneimittel sollten ohne ärztlichen Rat nicht länger als jeweils 1 Woche und höchstens fünfmal jährlich eingenommen werden.	<u>Dosis nach Alter:</u> <12 Jahre: kontraindiziert.
Kooperation Phytopharmaka		
<u>Indikation:</u> Entzündliche Erkrankungen der ableitenden Harnwege.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Kleingeschnittene Drogen, Drogenpulver oder Trockenextrakte für Aufgüsse, Kaltmazerate und feste Darreichungsformen. Sie dienen ausschliesslich zur oralen Anwendung. Nicht länger als 2 Wochen und nicht öfter als fünfmal pro Jahr einnehmen	<u>Dosis nach Alter:</u> 4-10 Jahre: 5-10 g 10-16 Jahre: 10 g Uvae ursi folium-Arbutin, per os 10-16 Jahre: 400-700 mg
ESCOP		
<u>Indikation:</u> Unkomplizierte Infektionen des unteren Urogenitaltrakts wie Zystitis, wenn Antibiotika nicht zwingend gegeben werden muss.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Innerlich mit genügend Flüssigkeit. Urinalkalinisierung kann hilfreich sein. Nicht länger als 2 Wochen einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Kinder: nicht empfohlen
WHO		
<u>Indikation:</u> <u>Klinische Daten:</u> Keine <u>Pharmakopoeia und Tradition:</u> Innerlich: als mildes Harntrakt-Angitiseptikum für moderate Entzündungen im Harntrakt und der Harnblase wie Zystitis, Urethritis und Dysurie. <u>Volksmedizin:</u> Diuretika, stimuliert Uteruskontraktionen, Diabetes, geringe Sehkraft, Verkalkungen renal oder im Harntrakt, Rheumatismus, Geschlechtskrankheiten. Äusserlich: Hautdepigmentationen.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Rohe Droge für Infuse oder Kaltmazerate, Extrakte in fester Form zur Einnahme.	<u>Dosis nach Alter:</u> <12 Jahre: nicht anwenden

Uzae radix (Uzawurzel)

Kommission E		keine Angaben	
Kooperation Phytopharmaka			
Indikation: Unspezifische, akute Durchfallerkrankung, insbesondere bei Brechdurchfällen	Applikation und Anwendungsart: Drogenauszüge mit Ethanol/Wasser-Gemischen oder Trockenextrakte, hergestellt mit Methanol/Wasser-Gemischen, zum Einnehmen, nur als standardisiertes Fertigarzneimittel!	Dosis nach Alter: Initiale Dosis: 1-4 Jahre: 15-30 mg Gesamtglykoside 4-10 Jahre: 30-60 mg Gesamtglykoside 10-16 Jahre: 60-75 mg Gesamtglykoside Erhaltungsdosis: 1-4 Jahre: 10-30 mg Gesamtglykoside 4-10 Jahre: 20-50 mg Gesamtglykoside 10-16 Jahre: 40-90 mg Gesamtglykoside	

Valerianae radix (Baldrianwurzel)

Vorname Nachname (Bürgername Vorname)			
Kommission E		keine Angaben	
Kooperation Phytopharmaka			
Indikation:		Applikation und Anwendungsart:	
		Dosis nach Alter:	

Tabelle I: Internationale Monographien und Dosisempfehlungen für Kinder

Unruhezustände, nervös bedingte Einschlafstörungen.	Innerlich: als Pflanzenpresssaft, Tinktur, Extrakte und andere galenische Zubereitungen. Äusserlich: als Badezusatz	Vollbad: 0-1 Jahr: 1-5 g/20 Liter 1-4 Jahre: 5-10 g/50 Liter 4-10 Jahre: 25-50 g/100 Liter 10-16 Jahre: 50-100 g/150 Liter per os. 0-1 Jahr: 0.2-0.6 g 1-4 Jahre: 0.5-1 g 4-10 Jahre: 1-3 g 10-16 Jahre: 2-3 g Tinktur: 1-4 Jahre: 0.2-1 ml 4-10 Jahre: 1 ml 10-16 Jahre: 1-3 ml
ESCOP		
<u>Indikation:</u> Temporäre milde nervöse Spannungen und/oder Einschlafschwierigkeiten.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Innerlich Einschlafhilfe: 30 min vor dem Zubettgehen	<u>Dosis nach Alter:</u> <3 Jahre: nicht anwenden 3-12 Jahre: Proportional zur Erwachsenenendosis abhängig vom Körpergewicht, nur als ethanolfreie Zubereitung.
WHO		
<u>Indikation:</u> <u>Klinische Daten:</u> Mildes Sedativum und Agens für Einschlafstörungen, bei nervöse Agitiertheit und angstinduzierte Schlafstörungen. <u>Pharmakopoeia und Tradition:</u> Verdauungshilfe, Adjuvans bei spasmolytischem Status der glatten Muskulatur, gastrointestinalen Schmerzen nervöser Genese. Zusammen mit papaverine, belladonna oder Spasmolytika Adjuvans bei spastischem Status der glatten Muskulatur wie spastische Kolitis. <u>Volksmedizin:</u> Epilepsie, Mundsoor, Kopfschmerzen, Nausea, träge Leber, Harntraktstörungen, vaginale Hefeinfektionen, Halsinfektionen, emmenagogue, Antidot bei Giften, gegen Schwitzen, Diuretika, schmerzstillend, Erkältung	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Getrocknete Droge für Infuse, Tinktur (1:5, 70% Ethanol)	<u>Dosis nach Alter:</u> <12 Jahre: nicht empfohlen ohne ärztlicher Überwachung.
EMEA		
<u>Indikation:</u> <u>Gut etabliert:</u> Milde nervöse Spannungen und Einschlafschwierigkeiten. <u>Traditionell:</u> Zur Unterstützung von mentaler Entspannung und normalem Schlaf.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Getrocknete Wurzel, Frischpflanzensaft, Baldrianwurzelöl Mindestens 2-4 Wochen anwenden. Als Einschlafhilfe: ½ h vor dem Zubettgehen, ev. mit einer zusätzlichen Dosis etwas früher am Abend.	<u>Dosis nach Alter:</u> <12 Jahre: nicht empfohlen

Verbasci flos (Wollblumen, Königskerzenblüten)

Kommission E keine Angaben

Kooperation Phytopharmaka

<u>Indikation:</u> Katarrhe der Luftwege	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Zerkleinerte Droge für Aufgüsse sowie andere galenische Zubereitungen zum Einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> 0-1 Jahr: 0.5-1 g 1-4 Jahre: 1-2 g 4-10 Jahre: 2-3 g 10-16 Jahre: 3-4 g
---	---	--

Verbenae herba (Eisenkraut)

Kommission E keine Angaben

Veronicae herba (Ehrenpreis)

Kommission E keine Angaben

Vincae minoris herba (Immergrünkraut)

Kommission E keine Angaben

Violae odoratae flos (Märzveilchenblüten)

Kommission E keine Angaben

Violae tricoloris herba (Stiefmütterchenkraut)

Kommission E keine Angaben

Kooperation Phytopharmaka

<u>Indikation:</u> Äussere Anwendung: leichte, seborrhoische Hauterkrankungen, Milchschorf der Kinder.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Topisch. Zerkleinerte Droge für Aufgüsse oder Abkochungen sowie andere galenische Zubereitungen zur äusseren Anwendung.	<u>Dosis nach Alter:</u> 0-1 Jahr: 5-10 g/Liter 1-4 Jahre: 10-15 g/Liter 4-10 Jahre: 10-20 g/Liter 10-16 Jahre: 10-20 g/Liter
---	---	---

Visci albi fructus (Mistelbeeren)

Kommission E keine Angaben

Visci albi herba (Mistelkraut)

Kommission E keine Angaben

Tabelle I: Internationale Monographien und Dosisempfehlungen für Kinder

Visci albi stipites (Mistelstengel)

Kommission E keine Angaben

Yohimbehe cortex (Yohimbeherinde)

Kommission E keine Angaben

Zedoariae rhizoma (Zitwerwurzelstock)

Kommission E keine Angaben

Zingiberis rhizoma (Ingwerwurzelstock)

Kommission E keine Angaben

Kooperation Phytopharmaka

<u>Indikation:</u> Verhütung der Symptome der Reisekrankheit.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Zerkleinerte Droge und Trockenextrakte für Aufgüsse, andere galenische Zubereitungen zum Einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> 1-4 Jahre: 0.5-1 g 4-10 Jahre: 1-2 g 10-16 Jahre: 2-3 g
--	--	---

ESCOP

<u>Indikation:</u> Prophylaxe bei der Reisekrankheit, postoperatives Antiemetikum bei kleineren Eingriffen.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Innerlich, pulverisiert. Als Prophylaxe der Reisekrankheit: 30 Min vor der Abreise einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> >6 Jahre: 0.5-2 g als Einzeldosis oder über den Tag verteilt.
--	---	---

WHO

<u>Indikation:</u> <u>Klinische Daten:</u> Zur Prophylaxe von Nausea, Erbrechen bei der Reisekrankheit, postoperative Nausea, perniziöses Erbrechen bei Schwangerschaft und Seekrankheit. <u>Pharmakopoeia und Tradition:</u> Dyspepsie, Flatulenz, Kolik, Erbrechen, Diarrhoe, Spasmen und andere Bauchbeschwerden. Erkältung, Grippe zur Appetitstimulation, Narkoseantagonist, antientzündlich bei Migränekopfschmerzen und rheumatischen und muskulären Störungen. <u>Volksmedizin:</u> Katarakt, Zahnweh, Insomnie, Kahlheit, Hämorrhoiden, Langlebigkeit zu verbessern.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Pulver oder Extrakte.	<u>Dosis nach Alter:</u> <6 Jahre: nicht empfohlen. >6 Jahre: Reiseskrankheit: 0.5 g 2-4 x/d. Dyspepsie: 2-4 g/d als Extrakt oder in Pulverform.
--	--	---

Zizyphi fructus

WHO keine Angaben

Tabelle II: Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt

Mit Hilfe von verschiedenen Listen und Tabellen über Phytopharmakahersteller und deren Produkte, wurden die fertigen Phytopharmaka im elektronischen Arzneimittelkompendium „documed.ch“ nachgeschlagen und die Daten extrahiert. Hier muss noch angefügt werden, dass die Firma Documed, 1976 gegründet worden war und heute eine Gesellschaft der Galenica Gruppe, einem führenden Unternehmen im CH-Gesundheitsmarkt ist [39].

1. Die in der Phytolist 2005 angegebenen Firmen. Die Phytolist enthält alle Phytopräparate der Spezialitätenliste des Bundesamtes für Sozialversicherung [40]. Stand: 2005
2. Spezialitätenliste des Bundesamtes für Gesundheit, und von der Schweizerischen Medizinischen Gesellschaft für Phytotherapie SMGP auf dem Internet zur Verfügung gestellt Liste der Schweizerischen Medizinischen Gesellschaft für Phytotherapie SMGP. Die SMGP fördert eine breite Anerkennung der Phytotherapie als einen allgemein anerkannten Bestandteil der modernen Medizin durch alle Institutionen des schweizerischen Gesundheitswesens, inkl. Hochschulen. Dabei unterstützt und propagiert die SMGP die Arzneipflanzenforschung, insbesondere im Bereich Qualität, Sicherheit und Wirksamkeit von pflanzlichen Arzneimitteln [41]. Stand: 1.4.2007
3. Liste der Marktforschungsfirma IMS Health GmbH in Hergiswil [42]. Herausgefiltert wurden jene pflanzlichen Arzneimittel, die rein pflanzliche Bestandteile haben. Stand: Dez. 2005

Die hier aufgelisteten Quellen enthalten nur Phytopharmaka, die von der Swissmedic zugelassen worden sind. Zudem muss für die Aufnahme in Documed bezahlt werden, dabei sind nicht alle zugelassenen Arzneimittel enthalten. Dasselbe gilt für das Marktforschungsinstitut IMS Health in Hergiswil.

Jedes in der obgenannten Liste gefundene pflanzliche Arzneimittel wurde in Documed online nachgeschlagen (Stand Okt/Nov 2005).

Es wurden diejenigen Arzneimittel aufgeführt, bei denen im Titel „pflanzliches Arzneimittel“ oder „pflanzliches Heilmittel“ vermerkt war. Einige wenige Ausnahmen sind Medikamente ohne Vermerk bei Firmen, die ausschliesslich Phytotherapeutika anbieten. Diese wurden über die Zusammensetzung näher überprüft und je nach dem hereingenommen oder verworfen. Eine weitere Ausnahme besteht bei Medikamenten mit gleichem Namen, jedoch nur leicht geänderter Zusammensetzung oder Darreichungsform, ohne dass es aus der Definition „Phytotherapeutika“ herausfällt z.B. Pulmex Baby.

Die in der Tabelle aufgeführten Angaben wurden aus dem Kompendium kopiert. Dabei wurden nur die 4 Rubriken Indikation, Inhalt, Applikation und Anwendungsart und Dosis nach Alter berücksichtigt und in die Tabelle aufgenommen.

Rechts, im Balken unter dem Produktnamen ist der Phytohersteller vermerkt.

*Diejenigen Phytotherapeutika, die mit einem Stern versehen sind, stehen auf der Spezialitätenliste des Bundesamtes für Gesundheit [41]. Stand 1.4.2007

A. Vogel Vitamin-C

BIOFORCE		
Indikation: Bei erhöhtem Bedarf an Vitamin-C, z.B. bei verminderter Widerstandskraft gegen Infektionen, bei Erkältungskrankheiten, während Schwangerschaft und Stillzeit, während der Rekonvaleszenz, bei starker körperlicher Beanspruchung. Zur Vorbeugung eines Vitamin-C-Mangels.	Inhalt, Applikation und Anwendungsart: 1 Tablette enthält: 480 mg Trockenpresssaft aus der Acerola Kirsche Frischpflanze-Nativextrakt-Verhältnis 8-10:1, standardisiert auf mind. 100 mg Vitamin C. Tablette kauen oder lutschen.	Dosis nach Alter: Ab 4 Jahre: zur Vorbeugung eines Mangels: 1 Tablette/d Jugendliche, zur Vorbeugung eines Mangels: 1-2 Tabletten/d. In Zeiten erhöhten Bedarfs 3-5 Tabletten/d.

Abführtee «H» neue Formulierung

HÄNSELER		
Indikation: Zur kurzfristigen Anwendung bei Obstipation. Alle Erkrankungen, bei denen kurzfristig eine leichte Defäkation mit weichem Stuhl erwünscht ist.	Inhalt, Applikation und Anwendungsart: 60% Sennesblätter 25 mg Sennoside/Dosis (2 gehäufte Teelöffel) 10% Anis 10% Fenchel 10% Holunderblüte 10% Minze In ¼ l lauwarmem Wasser ansetzen und 15 Minuten ziehen lassen. Abends trinken. Die Therapiedauer sollte 14 Tage nicht überschreiten.	Dosis nach Alter: Kleinkinder: nicht anwenden <12 Jahre: darf nur auf ärztlichen Rat erfolgen Ab 12 Jahre: 1-2 gehäufte Teelöffel

Tabelle II: Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt

Agiolax® mit Senna *

MADAUS		
<u>Indikation:</u> Zur kurzfristigen Verwendung bei Obstipation.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 5 g Granulat (= 1 Messlöffel) enthalten: 2,60 g Plantaginis ovatae semen 0,11 g Plantaginis ovatae testa 500-660 mg Sennae fructus (15 mg Sennosidea) Abends nach dem Essen oder morgens vor dem Frühstück. Unzerkaut mit mindestens ¼ l Flüssigkeit hinunterschlucken und anschliessend nochmals reichlich Flüssigkeit nachtrinken. Darf nicht über einen längeren Zeitraum eingenommen werden.	<u>Dosis nach Alter:</u> Ab 12 Jahre: 1-2 Messlöffel 1x/d maximal 2 Messlöffel (10 g)/d

Agiolax® mite ohne Senna

MADAUS		
<u>Indikation:</u> Reizkolon, Divertikulose; Verstopfung bei Schwangerschaft, Diät, Fastenkuren, Bettlägerigkeit. Zur schonenden Darmentleerung bei Hämorrhoiden, Analfissuren. Chronische Verstopfung.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 5 g Granulat (=1 Teelöffel) enthalten: 3,25 g Plantaginis ovatae semen 0,11 g Plantaginis ovatae testa Aromatica (Ol. Carvi, Ol. Menthae pip., Ol. salviae) Abends nach dem Essen spätestens 1 Std. vor dem Zubettgehen. Granulat unzerkaut mit reichlich Flüssigkeit (150 ml, d.h. ein grosses Glas) einnehmen (Wasser, Tee, Kaffee, Fruchtsaft). Kann auch zusätzlich mit Joghurt eingenommen werden, dazu reichlich Flüssigkeit.	<u>Dosis nach Alter:</u> Ab 6 Jahre: 1 Teelöffel 1x/d bei Bedarf zusätzlich ½-1 Teelöffel vor dem Frühstück.

Akkoplant® N

OTC PHARMA		
<u>Indikation:</u> Bei rheumatischen Beschwerden, wie zum Beispiel Schmerzen in kleinen und grossen Gelenken sowie Muskelschmerzen.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Tablette enthält: 98,00 mg wässrigen Weidenrindenextrakt (entspricht 10 mg Salicin) DER 12,0-15,0:1, 94,65 mg Weidenrinde 32,90 mg Mädesüssblüten 24,70 mg Hauhechelwurzeln 20,55 mg Birkenblätter 20,55 mg Brennnesselblätter 20,55 mg Löwenzahnwurzeln 20,55 mg Schlüsselblumenwurzeln 16,50 mg Stiefmütterchen 16,50 mg Wacholderfrüchte 12,35 mg Echte Hauswurz 12,35 mg Bittere Fenchelfrüchte 12,35 mg Riesengoldrute 12,35 mg Melissenblätter 12,35 mg Schachtelhalm Tabletten vor dem Essen mit reichlich Flüssigkeit unzerkaut einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Ab 12 Jahre: bei Bedarf 2-4 Tabletten 3 x/d

* ist auf der Spezialitätenliste der SMGP

Tabelle II: Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt

Alpina Hustentropfen

ALPINAMED		
<u>Indikation:</u> Auswurfördernd und hustenlindernd, lösen den Schleim und dämpfen den Hustenreiz. Erkältungshusten.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 ml enthalten: 0,6 ml Fluidextrakt aus frischem Thymiankraut, (Frischpflanze: Fluidextrakt: 1:1,5-2,5) 0,15 ml Fluidextrakt aus frischem Efeukraut (Frischpflanze: Fluidextrakt: 2,5-3,5:1) 0,25 ml Fluidextrakt aus Süssholzwurzeln (Droge: Extrakt: 1:1,6-2,4) Enthält 57 Vol % Alkohol Die Tropfen werden mit etwas Wasser verdünnt eingenommen. Sie können auch während ca. 1 Minute eingespeichelt werden (vor dem Schlucken im Mund behalten)	<u>Dosis nach Alter:</u> Kleinkinder: nicht anwenden Ab 4 Jahre: 6-10 Tropfen 3 x/d

Alpinamed Schlaf Dragées

ALPINAMED		
<u>Indikation:</u> Nervös bedingten Einschlafstörungen sowie bei Unruhe und Nervosität	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Dragée enthält: 200 mg Trockenextrakte aus Baldrianwurzel (5:1) 46 mg Hopfenzapfen (5, 5:1) Die Dragées sollen unzerkaut mit etwas Flüssigkeit eingenommen werden. Bei nervös bedingten Einschlafstörungen: Etwa eine halbe Stunde vor dem Schlafengehen einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Bei nervös bedingten Einschlafstörungen: Ab dem Schulalter: 1 Dragée/d Jugendliche: 2 Dragées/d Bei Unruhe, Nervosität: Ab dem Schulalter: 1 Dragée 1-2 x/d Jugendliche: 1 Dragée 3 x/d

Arkocaps® Artischocke

ARKO DIFFUSION		
<u>Indikation:</u> Bei Verdauungsstörungen bedingt durch mangelhaften Gallenfluss.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Kapsel enthält: 150 mg Pulver aus Artischockeblättern. Kapseln vor den Hauptmahlzeiten mit einem Glas Wasser einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Ab 6 Jahre: 1-2 Kapseln/d

Arkocaps® Baldrian

ARKO DIFFUSION		
<u>Indikation:</u> Bei Nervosität und leichten Schlafstörungen.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Kapsel enthält: 270 mg Pulver aus Baldrian. Kapseln mit einem Glas Wasser einnehmen. Einschlafstörungen: Kapseln vor dem Zubettgehen einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Ab 7 Jahre: Nervosität: 1-2 Kapseln morgens und abends Einschlafstörungen: 1-2 Kapseln abends

Arkocaps® Bierhefe

ARKO DIFFUSION		
<u>Indikation:</u> Bei Müdigkeit, Appetitlosigkeit und Erschöpfung	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Kapsel enthält: 230 mg Pulver aus Bierhefe (Faecis pulvis). Kapseln mit einem grossen Glas Wasser einnehmen. Eine mittlere Anwendungsdauer von einem Monat wird empfohlen.	<u>Dosis nach Alter:</u> ab 6 Jahre: 1 Kapseln 3 x/d

Arkocaps® Boldo

ARKO DIFFUSION		
<u>Indikation:</u>	<u>Applikation und Anwendungsart:</u>	<u>Dosis nach Alter:</u>

* ist auf der Spezialitätenliste der SMGP

Tabelle II: Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt

Bei Verdauungsbeschwerden (Völlegefühl, Blähungen).	1 Kapsel enthält: 200 mg Pulver aus Boldo. Kapseln vor den Mahlzeiten mit einem Glas Wasser einnehmen.	Ab 6 Jahre: 1-2 Kapseln/d
Arkocaps® Cassis		
ARKO DIFFUSION		
<u>Indikation:</u> bei Reizungen der Harnwege, Druck auf der Blase und Schmerzen beim Urinieren	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Kapsel enthält: 250 mg Pulver aus Blätter der Schwarzen Johannisbeere. Kapseln vor den Mahlzeiten mit einem grossen Glas Wasser einnehmen. Während der Behandlung viel zu trinken (mindestens 1,5 Liter Flüssigkeit pro Tag, z.B. Mineralwasser, Tee)	<u>Dosis nach Alter:</u> Ab 6 Jahre: 1 Kapsel/d
Arkocaps® Faulbaum		
ARKOPHARMA		
<u>Indikation:</u> Symptomatische Behandlung von gelegentlicher Verstopfung. Darmträgheit	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 6 mg Glucofrangulin im Faulbaumpulver, ausgedrückt in Glucofrangulin A. Die Behandlung darf nicht länger als 1 bis 2 Wochen dauern.	<u>Dosis nach Alter:</u> <12 Jahre: nicht anwenden Ab 12 Jahre: 1 Kapsel morgens oder abends
Arkocaps® Fenchel		
ARKO DIFFUSION		
<u>Indikation:</u> Bei Verdauungsstörungen (Blähungen, langsame und schlechte Verdauung, Flatulenz, Luftschlucken).	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Kapsel enthält: 264 mg Pulver aus Fenchel (Frucht). Kapseln nach den Mahlzeiten mit einem Glas Wasser einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Ab 6 Jahre: 1 Kapsel 3 x/d
Arkocaps® Flohsamen		
ARKO DIFFUSION		
<u>Indikation:</u> Erleichterung der Regulierung des Stuhlgangs im Falle der Neigung zur Verstopfung.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Kapsel enthält: 350 mg Pulver aus Flohsamen. Kapseln vor den Mahlzeiten mit einem grossen Glas Wasser einnehmen. Es ist sehr wichtig, die Kapseln mit viel Flüssigkeit (Wasser, Tee) einzunehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Kleine Kinder: nicht anwenden ab 6 Jahre: 2 Kapseln 3 x/d
Arkocaps® Klatschmohn		
ARKO DIFFUSION		
<u>Indikation:</u> Leichte Schlafstörungen	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Kapsel enthält: 140 mg Pulver aus Klatschmohn. Kapseln vor dem Zubettgehen mit einem Glas Wasser einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> ab 7 Jahre: 1-2 Kapseln/d
Arkocaps® Mädesüss		
ARKO DIFFUSION		
<u>Indikation:</u> Bei leichtem Fieber und Erkältung (Grippe).	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Kapsel enthält: 212 mg Pulver aus Mädesüss (Blüten). Kapseln eine halbe Stunde vor den Mahlzeiten mit einem warmen Glas Wasser einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> <6 Jahre: nicht anwenden Ab 6 Jahre: 2 Kapseln 3 x/d.

Tabelle II: Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt

Arkocaps® Passionsblume

ARKO DIFFUSION

<u>Indikation:</u> Bei Nervosität und leichten Schlafstörungen.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Kapsel enthält: 230 mg Pulver aus Passionsblumen. Kapseln mit einem Glas Wasser einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Ab 7 Jahre: 1-2 Kapseln morgens und abends
--	---	--

Arkocaps® Pollen

ARKO DIFFUSION

<u>Indikation:</u> Bei physischer und psychischer Müdigkeit, Rekonvaleszenz und Appetitmangel.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Kapsel enthält: 270 mg Pulver aus Pollen. Kapseln mit einem Glas Wasser einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Ab 6 Jahre: 2 Kapseln/d
---	---	---

Arkocaps® Wildes Stiefmütterchen

ARKO DIFFUSION

<u>Indikation:</u> Bei Hautleiden (Ekzem, Akne) ergänzend zu einer spezifischen lokalen Behandlung.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Kapsel enthält: 220 mg Pulver aus wildem Stiefmütterchen. Kapseln vor oder nach den Mahlzeiten mit einem grossen Glas Wasser einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> ab 6 Jahre: 1 Kapsel 3 x/d
--	--	--

Arkocaps® Weidenrinde

ARKO DIFFUSION

<u>Indikation:</u> Zur unterstützenden Behandlung bei rheumatischen Beschwerden und Kopfweg.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Kapsel enthält: 140 mg Weidenrindepulver sowie 60 mg Weidenrindenextrakt [DEV 16-20:1, Auszugsmittel: Wasser], entsprechend 9,4 mg Salicin. Kapseln vor den Mahlzeiten, mit einem Glas Wasser einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Ab 6 Jahre: 1 Kapsel/d
---	---	--

Phytocaps® Anis

ARKO DIFFUSION

<u>Indikation:</u> Bei Verdauungsstörungen (Blähungen, langsame und schlechte Verdauung, Flatulenz, Luftschlucken)	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Kapsel enthält: 249 mg Pulver aus Anis (Frucht). Kapseln mit einem Glas Wasser einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Ab 6 Jahre: 1 Kapsel 3 x/d
---	--	--

Phytocaps® Bierhefe

ARKO DIFFUSION

<u>Indikation:</u> Bei Müdigkeit, Appetitlosigkeit und Erschöpfung.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Kapsel enthält: 230 mg Pulver aus Bierhefe. Kapseln mit einem grossen Glas Wasser einnehmen. Eine mittlere Anwendungsdauer von einem Monat wird empfohlen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Ab 6 Jahre: 1 Kapsel 3 x/d
--	--	--

Phytocaps® Löwenzahn

ARKO DIFFUSION

<u>Indikation:</u> Bei Verdauungsstörungen (Blähungen, Flatulenz).	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Kapsel enthält: 202 mg Pulver aus Löwenzahn (Blätter). Kapseln nach den Hauptmahlzeiten, mit einem Glas Wasser einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Ab 6 Jahre: 1 Kapsel 3 x/d
---	--	--

Tabelle II: Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt

Phytocaps® Melisse

ARKO DIFFUSION

<u>Indikation:</u> Bei Nervosität und Schlafstörungen.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Kapsel enthält: 186 mg Pulver aus Melisse (Blätter). Kapseln mit einem Glas Wasser einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Ab 6 Jahre: 1 Kapsel 3 x/d
---	--	--

Phytocaps® Schafgarbe

ARKO DIFFUSION

<u>Indikation:</u> Bei Verdauungsstörungen (Blähungen, Flatulenz, langsame Verdauung).	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Kapsel enthält: 182 mg Pulver aus Schafgarbe (Blütenspitzen). Kapseln mit einem Glas Wasser einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Ab 6 Jahre: 1 Kapsel 3 x/d
---	---	--

Phytocaps® Thymian

ARKO DIFFUSION

<u>Indikation:</u> Als auswurförderndes Mittel bei Husten und Heiserkeit verursacht durch Erkältung.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Kapsel enthält: 208 mg Pulver aus Thymian (blühende Stengel). Kapsel mit einem Glas Wasser einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> <2 Jahre: nicht anwenden Ab 6 Jahre: 1 Kapsel 3 x/d
---	--	--

Phytofluide® Malve

ARKO DIFFUSION

<u>Indikation:</u> Bei Halsschmerzen zum Gurgeln.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> 1 ml enthält: 794 mg flüssigen Extrakt aus Malvenblüten (Droge/Extrakt-Verhältnis DEV 2,8-3,7:1; Auszugsmittel: 27% vol. Alkohol). Tropfen in lauwarmem Wasser zum Gurgeln verwenden.	<u>Dosis nach Alter:</u> Ab 6 Jahre: 30 Tropfen 5 x/d
--	--	--

Assalix® *

BIONORICA

<u>Indikation:</u> Bei rheumatischen Beschwerden wie Kreuzschmerzen, Rücken- und Nackenschmerzen	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Dragée enthält: 393,24 mg Trockenextrakt aus Weidenrinde (6-12:1) entsprechend mindestens 60 mg Salicin. Auszugsmittel 70% Ethanol (V/V). Am besten morgens und allenfalls abends jeweils nach der Mahlzeit mit etwas Flüssigkeit einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> ab 12 Jahre: 1 Dragée 1-2 x/d
---	---	---

Avenaforce®

BIOFORCE

<u>Indikation:</u> Zur Beruhigung der Nerven bei Nervosität dienen und das Einschlafen fördern.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 ml enthält: Avena sativa: Herba ø 49 Vol.-% Alkohol. In etwas Wasser einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> ab 3 Jahre: 6 Tropfen 3x/d
--	---	--

Baldriparan®

WHITEHALL-ROBINS

<u>Indikation:</u> Bei innerer Unruhe, nervös bedingten Einschlafstörungen,	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Dragée enthält:	<u>Dosis nach Alter:</u> <6 Jahre: nicht anwenden
--	--	--

* ist auf der Spezialitätenliste der SMGP

Tabelle II: Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt

Reizbarkeit und nervösen Spannungszuständen wie z.B. Examensangst.	95 mg standard. Trockenextrakt aus Baldrianwurzeln (6,0-7,4:1) 15 mg standard. Trockenextrakt aus Hopfenzapfen (7,7-9,5:1) 85 mg standard. Trockenextrakt aus Melissenblättern (5,0-6,2:1) Dragées unzerkaut, vor oder nach den Mahlzeiten, mit etwas Flüssigkeit einnehmen. Bei nervös bedingten Einschlafstörungen: Dragée ½ Stunde vor dem Zubettgehen einnehmen.	Ab 6 Jahre: 1 Dragée bis 3 x/d Ab 14 Jahre: je nach Bedarf 2 Dragées bis 3 x/d Bei nervös bedingten Schlafstörungen: Ab 14 Jahre: 2 Dragées
Baldriparan® «Für die Nacht»		
WHITEHALL-ROBINS		
<u>Indikation:</u> Bei nervös bedingten Einschlafstörungen.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Dragée enthält: 441,35 mg standard. Baldrianwurzel-trockenextrakt (6,0-7,4:1) Dragée etwa eine Stunde vor dem Schlafengehen, unzerkaut mit ausreichend Flüssigkeit (z.B. 1 Glas Wasser) einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Kleinkinder: nicht anwenden 5-12 Jahre: nur unter ärztlicher Kontrolle Ab 12 Jahre: 1-2 Dragées abends
Baldrisedon® plus		
WILD		
<u>Indikation:</u> bei allgemeiner Nervosität und bei Einschlafstörungen	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Dragée enthält: 140 mg stand. Trockenextrakt aus Baldrianwurzeln 120 mg stand. Trockenextrakt aus Melissenblättern 30 mg Trockenextrakt aus Pfefferminzblättern Dragée zu den Mahlzeiten mit einem Glas Wasser, jeweils ½ Stunde vor dem Schlafengehen einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Säuglinge und Kleinkinder: nicht anwenden Ab 6 Jahre: 1 Dragée/d Bei Einschlafstörungen: Ab 6 Jahre: 1-2 Dragées/d
Beruhigungsdragées Dr. Welti		
WELTI		
<u>Indikation:</u> Einschlafschwierigkeiten sowie bei allgemeiner Nervosität	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Dragée enthält: 65 mg Trockenextrakte von: Baldrianwurzel 26 mg Hopfenzapfen 26 mg Weissdornblatt und -blüten Dragées vorzugsweise zu den Mahlzeiten einnehmen, bei Einschlafmühe etwa ½ Std. vor dem Zubettgehen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Ab 6 Jahre: 1 Dragée 3 x/d
Billifuge® Dragées		
PLAN		
<u>Indikation:</u> Bei Verdauungsbeschwerden wie Flatulenz und Völlegefühl.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Dragée enthält: 100 mg Artischockenextrakt Trockenextrakte 20 mg Sauerdornextrakt Trockenextrakte 20 mg Combretumextrakt Trockenextrakte 10 mg Orthosiphonextrakt Trockenextrakte	<u>Dosis nach Alter:</u> Dragée: Ab 6 Jahre: 2 Dragées 3 x/d

Tabelle II: Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt

Dragée unzerkaut vor den Mahlzeiten mit etwas Flüssigkeit einnehmen.		
Bilifuge® Tropfen		
PLAN		
<u>Indikation:</u> Bei Verdauungsbeschwerden wie Flatulenz und Völlegefühl.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> 1 ml Tropfen enthält: 36 mg Artischockenextrakt Fluidextrakt 35 mg Sauerdornextrakt Fluidextrakt 18 mg Combretumextrakt Fluidextrakt 18 mg Orthosiphonextrakt Fluidextrakt Alkoholgehalt der Tropfen: 74% (Volumen) Tropfen in etwas Wasser vor den Mahlzeiten mit etwas Flüssigkeit einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Tropfen: Ab 6 Jahre: 15 Tropfen 3 x/d
Boracaps®		
TENTAN		
<u>Indikation:</u> Boracaps werden zur Ergänzung der Nahrung, vor allem bei erhöhten Blutfettwerten, eingenommen.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Kapsel enthält: 500 mg Borretschsamenöl (davon mind. 100 mg Gamma-Linolensäure) Kapseln vorzugsweise vor dem Essen mit etwas Flüssigkeit einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Ab 6 Jahre: 1 Kapsel 3 x/d
Bronchialpastillen «S», neue Formulierung		
HÄNSELER		
<u>Indikation:</u> Zur Linderung der Beschwerden bei erkältungsbedingtem Husten und zur Erleichterung des Aushustens.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Pastille enthält: 11,3 mg Sonnentaufliussigextrakt 51,5 mg Süssholzflüssigextrakt 11,1 mg Spitzweigerichflüssigextrakt 1,27 mg Menthol 0,45 mg Anisöl Im Munde langsam zergehen lassen.	<u>Dosis nach Alter:</u> <2 Jahre: nicht anwenden Ab 2 Jahre: 1 Pastille alle zwei Stunden
Bronchitol		
STREULI		
<u>Indikation:</u> Erkältungshusten, Reizhusten bei Erkältungen sowie bei übermässiger Bildung von Schleim	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Lutschtablette enthält: 30 mg Cubeba-Frucht 50 mg Süssholzsafte 50 mg Süssholzwurzel 5 mg Tolu-Balsam 1,8 mg Menthol 4 mg Sternanisöl 0,7 mg Cayennepfeffertinktur Lutschtablette im Munde zergehen lassen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Kleinkinder: nicht anwenden Ab 6 Jahre: 1 Lutschtablette alle 1-2 Stunden (maximal 12 Lutschtabletten pro Tag).
Bronchosan® Neue Formel		
BIOFORCE		
<u>Indikation:</u>	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u>	<u>Dosis nach Alter:</u>

* ist auf der Spezialitätenliste der SMGP

Tabelle II: Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt

Erkältungshusten mit Bildung von zähem Schleim, bei grippaler Infektion mit Husten, Reizhusten infolge Erkältung. Bronchosan ist auswurfördernd, hustenreizmildernd, schleimlösend und entzündungswidrig.	1 ml enthält: 376 mg Hedera helix: Herba tinct. 1:5,6 329 mg Thymus vulg.: Herba tinct. 1:7,9 234 mg Glycyrrhiza glabra: Radix tinct. 1:10 49 Vol.-% In wenig Wasser schluckweise einnehmen.	<2 Jahre: nur nach Befragen des Arztes/der Ärztin anzuwenden. 2-12 Jahre: 5 Tropfen 3-5 x/d Jugendliche: 20 Tropfen 3-5 x/d
---	---	---

Chophytol Dragées

ROSA-PHYTOPHARMA		
<u>Indikation:</u> Chophytol wird zur Behandlung von funktionellen Verdauungsbeschwerden wie Völlegefühle, Blähungen und träger Verdauung eingesetzt.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Dragée enthält: 200 mg Artischockenextrakt Dragées zum Essen, mit etwas Flüssigkeit einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Ab 12 Jahre: 1-2 Dragées 3 x/d

Chophytol Tropfen

ROSA-PHYTOPHARMA		
<u>Indikation:</u> Chophytol wird zur Behandlung von funktionellen Verdauungsbeschwerden wie Völlegefühle, Blähungen und träger Verdauung eingesetzt.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 ml (24 Tropfen) enthält: 200 mg Artischockenextrakt Tropfen in etwas Flüssigkeit einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Ab 12 Jahre: 30-60 Tropfen 3 x/d

Colosan® mite *

VIFOR FRIBOURG		
<u>Indikation:</u> Bei allen Formen von Verstopfung. Als Langzeitbehandlung zur Stuhlregulierung bei Bettlägerigkeit, in der Schwangerschaft und Stillzeit; zur schmerzfreien Entleerung bei Hämorrhoiden; bei Divertikulose; als Adjuvans bei Colon irritabile; als kalorienfreier Volumenersatz bei Diät und Abmagerungskuren.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 g Granulat enthält: 850 mg Sterculia Granulat unzerkaut mit Flüssigkeit schlucken. Reichlich Flüssigkeit (mind. 1 Glas pro Kaffeeelöffel Granulat) nachtrinken. Bei Schluckschwierigkeiten kann es hilfreich sein, das Granulat vor der Einnahme in Joghurt o.ä. zu verrühren. Die Einnahme erfolgt vorzugsweise vor den Mahlzeiten, morgens und/oder abends. Therapiedauer unbeschränkt.	<u>Dosis nach Alter:</u> Ab 6 Jahre: je nach Bedarf 1/3 – 1 Kaffeeelöffel

Colosoft®

VIFOR FRIBOURG		
<u>Indikation:</u> Bei chronisch funktioneller Verstopfung. Zur Darmregulierung bei irritabilem Colon und Divertikulose; zur Stuhlregulierung bei Verstopfung und Darmträgheit, z.B. infolge Bettlägerigkeit, nach Operationen, bei Hämorrhoiden sowie in der Schwangerschaft und Stillzeit.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Beutel mit 5 g Pulver enthält: 3,25 g Plantago-afra-Samenschalen Den Inhalt eines Portionsbeutels in ein Glas geben, mit kaltem Wasser auffüllen, umrühren und sofort trinken. Ein weiteres Glas Flüssigkeit nachtrinken. Die Einnahme erfolgt am besten vor oder während einer Mahlzeit (spätestens 1 Stunde vor dem Zubettgehen).	<u>Dosis nach Alter:</u> Ab 12 Jahre: 1 Beutel 1-3 x/d

Darmol® Abführkapseln

IROMEDICA		
<u>Indikation:</u> Gelegentliche Verstopfung (z.B. bei Kostumstellung, Ortswechsel oder Bettruhe). Alle Erkrankungen, bei denen kurzfristig eine	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 100-133 mg Sennae acutifoliae fructus extractum aquosum siccum (corresp. Sennosidea A + B 20 mg)	<u>Dosis nach Alter:</u> Ab 12 Jahre: 1 Kapsel

* ist auf der Spezialitätenliste der SMGP

Tabelle II: Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt

leichte Defäkation mit weichem Stuhl erwünscht ist.	10 mg Carvi aetheroleum 10 mg Anisi aetheroleum Unzerkaut mit etwas Flüssigkeit einnehmen. Am besten abends vor dem Schlafengehen	
---	--	--

Darmol® Abführtabletten

IROMEDICA		
<u>Indikation:</u> Zur Behandlung von gelegentlicher Verstopfung (z.B. bei Kostumstellung, Ortswechsel oder Bettruhe).	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Tablette enthält: 65 mg Sennae folii extractum corresp. Sennosidea A+B 30 mg Abends vor dem Schlafengehen. Nicht länger als 1-2 Wochen einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> <12 Jahre: nur auf ärztliche Verordnung verwenden Ab 12 Jahre: ½-1 Tablette/d

Darmol® Abführtee instant

IROMEDICA		
<u>Indikation:</u> Zur kurzfristigen Anwendung bei Verstopfung verschiedener Ursachen.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 g Pulver: 23 mg Sennae folii et Fructus extractum corresp. Sennosidum B, Aromatica: Succus liquiritiae, Carvi aetheroleum, Anisi stellati aetheroleum, Coriandri aetheroleum Pulver in einer Tasse mit kaltem, lauwarmem oder heissem Wasser übergiesen, abends trinken.	<u>Dosis nach Alter:</u> Kleinkinder: nicht anwenden Ab 12 Jahre: ½ gestrichener Messlöffel (2,5 ml)

Darmol® Sojakleie, Pulver

IROMEDICA		
<u>Indikation:</u> Bei Neigung zu Verstopfung angewendet.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Portion à 8 g enthält: 7,7 g Sojakleie Darmol Sojakleie wird in Milch oder Saft eingerührt. Genügend Flüssigkeit ist wichtig. Ca. 2 Minuten stehen lassen. Umrühren. Trinken. In den ersten 2-3 Tagen empfiehlt es sich, 2 Portionen pro Tag jeweils vor den Mahlzeiten einzunehmen, danach genügt oft 1 Portion	<u>Dosis nach Alter:</u> Kleinkinder: nicht ohne Anweisung des Arztes bzw. der Ärztin anzuwenden Ab 6 Jahre: 1 gehäufte Teelöffel (ca. 2,5 g) 1-2 x/d Jugendliche: 3 gehäufte Teelöffel (8 g) auf ein Glas (100 ml)

Demo® Bronchialpastillen N

VIFOR FRIBOURG		
<u>Indikation:</u> Bei Erkältungshusten und Bronchialkatarrh mit Bildung von zähem Schleim.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Pastille enthält: 2,5 mg Sonnentaukrautextrakt 2,5 mg Efeublätterextrakt 0,5 mg Brechwurzextrakt 49,5 mg Spitzwegerich-Sirupextrakt 6,5 mg Tolubalsam-Sirupextrakt 1 mg Anisöl 2,6 mg Orangenschalenöl 1 mg Eucalyptusöl 0,8 mg Pfefferminzöl 1,8 mg Menthol	<u>Dosis nach Alter:</u> Ab 7 Jahre: 1 Pastille mehrmals/d (max. 12 Pastillen/d)

Tabelle II: Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt

	Langsam lutschen.	
Demodon® Neo		
VIFOR FRIBOURG		
<u>Indikation:</u> Kurzzeitige Behandlung von Obstipationen.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Dragée enthält: 50 mg Sennae extractum fructus sicum entspr. 10 mg Sennosid B. Dragées unzerkaut mit etwas Flüssigkeit, vorzugsweise abends vor dem Schlafengehen, einnehmen. nicht über längere Zeiträume (mehr als 2 Wochen) einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> <12 Jahre: nur auf ärztliche Verordnung Ab 12 Jahre: 1-3 Dragées 1 x/d
Demonatur® Blasen- und Nierendragées		
VIFOR FRIBOURG		
<u>Indikation:</u> Bei Schmerzen im Bereich der Blase und Harnröhre, Schmerzen beim Wasserlösen, örtlichen Reizwirkungen mit Harndrang, häufigem Wasserlösen und Brennen.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Dragée enthält: Trockenextrakte: 45 mg Bärentraubenblätter (Auszugsmittel: Wasser) 50 mg Goldruten (Auszugsmittel: Alkohol) 40 mg Hauhechelwurzel 50 mg Sonnenhutwurzel 50 mg Indischer Nierentee (Auszugsmittel: Alkohol) Dragées unzerkaut mit reichlich Flüssigkeit (z.B. 1 Glas Wasser oder Tee) einnehmen. Während der ganzen Behandlung ist es wichtig, dass viel Flüssigkeit eingenommen wird.	<u>Dosis nach Alter:</u> Ab 6 Jahre: ½ -1 Dragée vor den Mahlzeiten und vor dem Schlafengehen
Demonatur® Erkältungskapseln		
VIFOR FRIBOURG		
<u>Indikation:</u> Grippeartige Atemwegserkrankungen mit Husten oder Bronchialkatarrh, besonders bei schleppendem oder wiederkehrendem Verlauf.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 braune Kapsel enthält: 10 mg ätherisches Thymianöl 10 mg ätherisches Origanumöl 10 mg ätherisches Bergbohlenkrautöl 1 grüne Kapsel enthält: 150 mg Trockenextrakt aus den Wurzeln des Purpursonnenhutes DERnativ 5,5-7,7=1 Auszugsmittel: Ethanol 30%. Kapseln mit etwas Flüssigkeit einnehmen, vorzugsweise zwischen den Mahlzeiten. Nach dem Verschwinden der Krankheitszeichen kann die Behandlung noch einige Tage weitergeführt werden bzw. bis der Packungsinhalt aufgebraucht ist (10 Tage).	<u>Dosis nach Alter:</u> <6 Jahre: Nach ärztlicher Vorschrift Ab 6 Jahre: je eine grüne und eine braune Kapsel 3 x/d
DemoPectol® Bronchialsirup		
VIFOR FRIBOURG		
<u>Indikation:</u> Husten infolge Bronchialkatarrh, welcher mit zäher Schleimbildung einhergeht.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 15 ml enthalten: 198,2 mg Thymiankraut-Trockenextrakt	<u>Dosis nach Alter:</u> <2 Jahre: nur nach ärztlicher Verordnung anwenden Ab 2 Jahre: 5 ml 4 x/d

* ist auf der Spezialitätenliste der SMGP

Tabelle II: Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt

	(DER 7-13:1; Auszugsmittel: Wasser) 39 mg Primelwurzel-Trockenextrakt (DER 4-9:1; Auszugsmittel = Alkohol 40% m/m) 15,55 mg Efeublätter-Trockenextrakt (DER 6-7:1; Auszugsmittel = Alkohol 40% m/m) Sirup mit dem beigelegten Messbecher, während oder nach den Mahlzeiten einnehmen.	Ab 12 Jahre: 15 ml 4 x/d
--	--	--------------------------

DemoPectol® Bronchialtropfen

VIFOR FRIBOURG

<u>Indikation:</u> Erkältungshusten mit übermässiger Bildung von zähem Schleim und erschwertem Auswurf.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 ml enthält: 0,6 ml Thymian-Frischpflanzenflüssigextrakt DEV = 1:1,5-2,5, Auszugsmittel Ethanol 86% m/m) 0,15 ml Efeu-Frischpflanzenflüssigextrakt DEV = 2,5-3,5:1, Auszugsmittel: Ethanol 94% m/m) 0,25 ml Süssholz-Extrakt DEV = 1:1,6-2,4, Auszugsmittel: Ethanol 43% m/m) Alkoholgehalt: 57 Vol.-% Die Tropfen werden vorzugsweise mit etwas Wasser verdünnt eingenommen. Für eine bessere Aufnahme der Wirkstoffe wird empfohlen, die verdünnten Tropfen auch während ca. 1 Minute einzuspeicheln (vor dem Schlucken im Mund behalten).	<u>Dosis nach Alter:</u> <2 Jahre: nur nach ärztlicher Verordnung anwenden 2-6 Jahre: 10 Tropfen 3 x/d 6-12 Jahre: 15-20 Tropfen 3 x/d
--	--	---

DemoPectol® Junior

VIFOR FRIBOURG

<u>Indikation:</u> Erkältungskrankheiten der Atemwege mit übermässiger Bildung von zähem Schleim und dadurch bedingtem Hustenreiz.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 5 ml Sirup (1 Messlöffel) enthalten: 15,35 mg Efeublätter-Trockenextrakt Die Einnahme kann mit Wasser oder Tee, vorzugsweise während oder nach den Mahlzeiten, erfolgen.	<u>Dosis nach Alter:</u> <2 Jahre: nur nach ärztlicher Verordnung anwenden 2-5 Jahre: 2,5 ml (½ Messlöffel) 3-5 x/d 6-9 Jahre: 5 ml (1 Messlöffel) 3-5 x/d 10-16 Jahre: 10 ml (2 Messlöffel) 4 x/d
---	---	--

Denosol Baby Erkältungsbad

MELISANA

<u>Indikation:</u> Bei Erkältungskrankheiten (Erkrankungen der Atemwege).	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> 1 g enthält: 3 mg Eucalyptusöl 3 mg Anisöl 3 mg Thymianöl 0,3 mg Kamillenöl Badezusatz in das warme Badewasser und rühren Sie leicht mit der Hand. Die Badetemperatur sollte bei 37 °C liegen. Augenkontakt mit dem Badewasser vermeiden. Danach abtrocknen, gut warm halten und Bettruhe. die Behandlung wiederholen.	<u>Dosis nach Alter:</u> <6 Monate: nicht anwenden 20 ml Badezusatz(ca. 10 ml in der Kinderbadewanne) Badedauer liegt zwischen 10 und 15 Minuten.
--	--	---

Dormeasan®

BIOFORCE

<u>Indikation:</u> Ein- und Durchschlafstörungen mit beruhigenden,	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 ml enthält:	<u>Dosis nach Alter:</u> Ab 6 Jahre: 10 Tropfen
---	--	--

* ist auf der Spezialitätenliste der SMGP

Tabelle II: Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt

entspannenden und ausgleichenden Eigenschaften, auch bei nervöser Unruhe und Reizbarkeit.	460 mg Tinktur aus frischen Hopfenzapfen1:12 460 mg Tinktur aus der frischen Baldrianwurzel1:10 62 Vol.-% Alkohol. Vor dem Schlafengehen in einem Viertel Glas Wasser mit Honig gesüsst einnehmen.	zur Beruhigung während des Tages: Ab 6 Jahre: 10 Tropfen 1-2 x/d
---	---	---

Dormiplant® *

SCHWABE

<u>Indikation:</u> Unruhe, Nervosität und Einschlafstörungen	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Dragée enthält: ethanolische, standardisierte Trockenextrakte aus: 160 mg Baldrian (4,5:1) 80 mg Melisse (5,5:1) Bei Einschlafschwierigkeiten: Dragée etwa 1 Stunde vor dem Schlafengehen einnehmen	<u>Dosis nach Alter:</u> <6 Jahre: nicht anwenden Zur Beruhigung Ab 6 Jahre: 1 Dragée 2 x/d Bei Einschlafschwierigkeiten: Ab 6 Jahre: 1 Dragée
---	---	---

Dr. Dünner Passionsblume Tabletten

DÜNNER

<u>Indikation:</u> Zur Beruhigung von Nervosität, zur Förderung der Schlafbereitschaft und des Schlafes, insbesondere im Zusammenhang mit Herzbeschwerden.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Tablette enthält: 150 mg Passionsblumenkrautpulver 200 mg Passionsblumentrockenextrakt DEV 5-5,7:1 Auszugsmittel Ethanol 60% m/m Nervosität: Tabletten mit etwas Flüssigkeit einnehmen. Einschlafschwierigkeiten: ½ Stunde vor dem Zubettgehen mit etwas Flüssigkeit einnehmen	<u>Dosis nach Alter:</u> Nervosität: Ab 6 Jahre: 1-2 Tabletten 3 x/d Einschlafschwierigkeiten: 2-4 Tabletten
---	--	---

Drosana® Resiston mit Vitamin C

VIFOR FRIBOURG

<u>Indikation:</u> Bei Anfälligkeit gegen Erkältungskrankheiten, bei Schnupfen, Husten, Halsschmerzen und bei Grippe.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Brausetablette enthält: 330 mg Extrakt Purpursonnenhutkraut 250 mg Vitamin C aus Acerola-Frucht-Pulver Brausetabletten in einem Glas kalten Wasser auflösen und trinken. Tabletten nicht länger als 2 Monate einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Kleinkinder: nicht geeignet Ab 4 Jahre: 1 Brausetablette/d
--	--	---

Echinacin® Capsetten

MADAUS

<u>Indikation:</u> Steigerung der körpereigenen Abwehr und unterstützende Behandlung bei Anfälligkeit auf Erkältungen.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Lutschpastille enthält: 88,5 mg Trockenpresssaft aus blühendem Purpursonnenhutkraut Lutschen. Nicht länger als 2 Monate.	<u>Dosis nach Alter:</u> Ab 4 Jahre: 1 Lutschpastille 1-2 x/d
---	---	--

Echinacin® Saft

MADAUS

<u>Indikation:</u> Zur Steigerung der körpereigenen Abwehr und zur unterstützenden Behandlung bei Anfälligkeit auf Infekte im	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 ml Saft enthält: 24,8 mg Trockenpresssaft aus frischem Purpursonnenhutkraut (31,5-	<u>Dosis nach Alter:</u> Säuglinge: nicht geeignet 4-6 Jahre: 2,5 ml bis 3 x/d
--	--	--

* ist auf der Spezialitätenliste der SMGP

Tabelle II: Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt

Bereich der Atemwege (Erkältungen).	53,6:1) Saft während längstens 2 Monaten einnehmen.	während längstens 7 Tagen. 6-12 Jahre: 5 ml 2 x/d Jugendliche: 5 ml 3 x/d
Echinacin® Tropfen*		
MADAUS		
<u>Indikation:</u> Steigerung der körpereigenen Abwehr und unterstützende Behandlung bei Anfälligkeit auf Erkältungen.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 ml Tropfen enthält: 798 mg Presssaft aus Purpursonnenhut-Kraut Alkoholgehalt 22 Vol. % In etwas Flüssigkeit nicht länger als 2 Monate einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> <4 Jahre: nicht anwenden Ab 4 Jahre: 10 Tropfen 3 x/d
Echinaforce® Sirup ohne Alkohol		
BIOFORCE		
<u>Indikation:</u> Steigerung der körpereigenen Abwehr, unterstützende Behandlung bei Erkältungskrankheiten inkl. grippalem Infekt mit. z.B. Schnupfen, Husten und Halsschmerzen sowie zur Vorbeugung bei Anfälligkeit auf Erkältungskrankheiten.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 5 ml (= 1 Messlöffel) enthalten: 0,5 ml Sonnenhut Press-Saft-Konzentrat entsprechen Press-Saft aus frischem, blühendem Sonnenhut 2,5 ml	<u>Dosis nach Alter:</u> Säuglinge: nicht geeignet 2-4 Jahre: sollte nach 7 Tagen ein Arzt oder eine Ärztin konsultiert werden 2-12 Jahre: ½ Messlöffel (= 2,5 ml) 3-4 x/d ab 12 Jahre: 1 Messlöffel (= 5 ml) 3-4 x/d
Echinaforce® Tabletten		
Arzneimittelkompendium online BIOFORCE		
<u>Indikation:</u> Steigerung der körpereigenen Abwehr, bei Anfälligkeit gegen Erkältungskrankheiten.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Tablette enthält: 380 mg Echinaceae herbae extr. spiss. corresp. Echinacea purp.: Herba T 20 mg Echinaceae radices extr. spiss. corresp. Echinacea purp.: Radix T Ca. 30 min vor den Mahlzeiten im Munde zergehen lassen oder mit etwas Flüssigkeit einnehmen. Die Einnahme sollte ununterbrochen nicht länger als 2 Monate erfolgen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Säuglinge: Nicht geeignet Vorbeugung: Ab 12 Jahre: 2 Tabletten 3x/d Ab 4 Jahre: 1 Tablette 3 x/d Heilung: Ab 12 Jahre: 2 Tabletten 3-5 x/d Ab 4 Jahre: 1 Tablette 3-5 x/d
Echinaforce® Tropfen		
BIOFORCE		
<u>Indikation:</u> Steigerung der körpereigenen Abwehr, bei Anfälligkeit gegen Erkältungskrankheiten.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 860 mg Echinacea purpurea: Herba T. 45 mg Echinacea purpurea: Radix T. 65 Vol.-% Alkohol Die Einnahme sollte ununterbrochen nicht länger als 2 Monate erfolgen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Säuglinge: Nicht geeignet Vorbeugung: Ab 12 Jahre: 20 Tropfen 3x/d Ab 4 Jahre: 10 Tropfen 3 x/d Heilung: Ab 12 Jahre: 20-25 Tropfen 3-5 x/d Ab 4 Jahre: 10 Tropfen 3-5 x/d
EchinaMed® *		
BIOFORCE		
<u>Indikation:</u> Zur Steigerung der körpereigenen Abwehr, bei Anfälligkeit gegen Erkältungskrankheiten sowie bei fiebrigen Erkältungskrankheiten.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Tablette enthält: 380 mg Echinaceae herbae extr. spiss. corresp. Echinacea purp.: Herba T. 20 mg Echinaceae radices extr. spiss. corresp. Echinacea purp.: Radix T.) Ca. 30 min vor den Mahlzeiten im Munde zergehen lassen oder mit etwas	<u>Dosis nach Alter:</u> Säuglinge: Nicht geeignet Vorbeugung: Ab 12 Jahre: 2 Tabletten 3x/d Ab 4 Jahre: 1 Tablette 3 x/d Heilung:

* ist auf der Spezialitätenliste der SMGP

Tabelle II: Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt

	Flüssigkeit einnehmen. Die Einnahme sollte ununterbrochen nicht länger als 2 Monate erfolgen.	Ab 12 Jahre: 2 Tabletten 3-5 x/d Ab 4 Jahre: 1 Tablette 3-5 x/d
Echinapur-Tropfen		
ALPINAMED		
<u>Indikation:</u> Steigerung der körpereigenen Abwehr bei leichten Allgemein-Erkrankungen, aber auch zur Vorbeugung bei Anfälligkeit gegenüber Erkältungskrankheiten	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 ml enthalten: 0,9 ml Tinktur aus frischem Sonnenhutkraut (Frischpflanze: Tinktur: 1:1,5-2,5) 0,1 ml Tinktur aus frischen Sonnenhutwurzeln (Frischpflanze: Tinktur: 1:1,5-2,5) Enthält 65 Vol % Alkohol Das Präparat sollte ununterbrochen nicht länger als sechs bis acht Wochen eingenommen werden. Tropfen in etwas Wasser einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Kleinkinder: nicht anwenden Ab 6 Jahre: 10 Tropfen
Efamol® 500 mg		
SIDROGA		
<u>Indikation:</u> Zur Ergänzung der Nahrung, vor allem bei erhöhten Blutfettwerten.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Weichgelatinekapsel enthält: 500 mg Nachtkerzenöl bestehend aus: ca. 40 mg Gamma-Linolensäure (GLA) ca. 350 mg Linolsäure Antioxydants d-alpha-Tocopherylacetat (Vitamin E) Kapseln vor den Mahlzeiten einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Ab 6 Jahre: 1 Kapsel 3 x/d.
Epogam® 1000 *		
ZELLER MEDICAL		
<u>Indikation:</u> Zur unterstützenden Behandlung und symptomatischen Erleichterung von atopischen, ekzematösen Hauterkrankungen mit begleitendem Juckreiz.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Kapseln enthält: 932-1073 mg Nachtkerzensamenöl entsprechend 80 mg Gamma-Linolensäure, GLA Die Einnahme erfolgt zu den Mahlzeiten. Das halsförmige Ende der Kapsel wird abgeschnitten und der ölige Kapselinhalt ausgedrückt. Das Öl kann direkt geschluckt, mit Milch gemischt oder ins Essen gegeben werden. Es wird empfohlen, die Behandlung mit der höchsten angegebenen Dosis zu beginnen. Bei manchen Patienten lässt sich eine Besserung der Krankheitssymptome erst nach einer Anwendungsdauer von 8-12 Wochen beobachten. Sobald sich ein Therapieerfolg zeigt, kann versucht werden, die Behandlung mit einer niedrigen Erhaltungsdosis weiterzuführen	<u>Dosis nach Alter:</u> <1 Jahr: nicht empfohlen 1-12 Jahre: 1-2 Kapseln 2 x/d
Esberitop® Lutschtabletten		
ZELLER		
<u>Indikation:</u> Anfälligkeit gegen Erkältungskrankheiten und Erkältungen.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Tablette enthält: 2 mg Lebensbaumpitzen entsprechend 0,215 ml alkoholisch-wässriger Extrakt (DEV: 1:11), Auszugsmittel Ethanol 30% (v/v) 7,5 mg Purpur-/Sonnenhutwurzel (1:1) 10 mg Färberhülsenwurzel	<u>Dosis nach Alter:</u> Säuglinge: nicht geeignet ab 6 Jahre: 1-2 Tabletten 3 x/d

Tabelle II: Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt

	20 mg Vitamin C Tabletten mit wenig Flüssigkeit einnehmen oder lutschen. Nicht über längere Zeit (länger als 8 Wochen) ununterbrochen einnehmen	
Fruttasan Dragées		
		GRAF FRUTTASAN
<u>Indikation:</u> Zur kurzfristigen Anwendung bei Obstipationen, insbesondere bei längerer Bettlägrigkeit, Kostwechsel, Ortsveränderungen.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Dragée zu 500 mg enthält: 75 mg Sennoside, Extr. Sennae fol. sicc. 20% 175 mg Caricae fructus siccum pulvis Üblicherweise wird Fruttasan Dragée in einer einzigen Dosis am Abend vor dem Schlafengehen, zusammen mit einem Getränk (mindestens ein Glas Wasser), eingenommen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Kleinkinder: nicht anwenden Ab 12 Jahre: 1 Dragée/d
Fuca® Dragées N		
		MELISANA
<u>Indikation:</u> Gelegentliche Verstopfung.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Dragée enthält: 66,6 mg Senna acutifoliae fructus extractum (corresp. Sennosidum B 10 mg). Dragées vorzugsweise abends einnehmen. Nicht länger als 2 Wochen einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> <12 Jahre: nur unter ärztlicher Überwachung ab 12 Jahre: 2-3 Dragées
Gastrosan®		
		BIOFORCE
<u>Indikation:</u> Verdauungsstörungen wie Druckgefühl im Magen, Völlegefühl, leichten Magenkrämpfen sowie zur Appetitanregung, bei Appetitmangel (in der Rekonvaleszenz und bei Abgespanntheit).	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 ml enthält die Urtinkturen aus: 271 mg Achillea millefolium: Herba ø 202 mg Taraxacum officinalis: Herba et radix ø 170 mg Melissa officinalis: Herba ø 156 mg Gentiana lutea: Radix ø 64 mg Cnicus benedictus: Herba ø 28 mg Angelica archangelica: Radix ø 28 mg Centaurium minus: Herba ø 57 Vol.-% Alkohol In wenig Wasser kurz vor dem Essen einnehmen	<u>Dosis nach Alter:</u> Ab 4 Jahre: 10 Tropfen 3 x/d
Gem Bronchialpastillen zuckerfrei, mit Sorbit		
		IROMEDICA
<u>Indikation:</u> Bei Erkältungshusten mit Heiserkeit und Rachenkatarrh, insbesondere bei übermässiger Bildung von zähem Schleim.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Pastille enthält: 1,9 mg Anisöl 0,75 mg Eukalyptusöl 7,0 mg Senegawurzelextrakt 2,0 mg Menthol 98 mg Süssholzsafte 0,7 mg Benzoesäure Pastille langsam im Mund zergehen lassen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Kleinkinder: nicht anwenden ab 2 Jahre: 2-4 Pastillen/d

Tabelle II: Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt

Gerla® neue Formel

TENTAN		
<u>Indikation:</u> Schonende Stuhlregulierung und Erleichterung der Darmentleerung.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Kaffeelöffel enthält 3 g der Kräutermischung: 40%Flohsamen 30%indische Flohsamenschale 12%Kümmelsamen 8%Majorankraut 2%Thymiankraut 2%Pfefferminzblätter 6%Basilikumkraut Mischung auf die Zunge geben oder dem Joghurt, Salat oder der Suppe beifügen, mindestens 3 dl Wasser oder Tee trinken.	<u>Dosis nach Alter:</u> <6 Jahre: nicht anwenden Ab 6 Jahre: 1 Kaffeelöffel abends

Ginsana® Kapseln

GPL		
<u>Indikation:</u> Bei körperlicher und geistiger Leistungsminderung wie Schwäche- und Erschöpfungszustände, Müdigkeit und Konzentrationsmangel sowie in der Rekonvaleszenz.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Kapsel enthält: 100 mg Ginseng-Extrakt G115 Morgens oder mittags. Die Einnahme erfolgt am besten mit etwas Flüssigkeit.	<u>Dosis nach Alter:</u> <12 Jahre: nicht anwenden Ab 12 Jahre: 1 Kapsel/d

Ginsana® Tabs

GPL		
<u>Indikation:</u> Bei körperlicher und geistiger Leistungsminderung wie Schwäche- und Erschöpfungszustände, Müdigkeit und Konzentrationsmangel sowie in der Rekonvaleszenz.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Lutschtablette enthält: 50 mg Ginseng-Extrakt G115	<u>Dosis nach Alter:</u> <12 Jahre: nicht anwenden Ab 12 Jahre: 2-4 Lutschtabletten/d

Ginsana® Tonic ohne Alkohol

GPL		
<u>Indikation:</u> Bei körperlicher und geistiger Leistungsminderung wie Schwäche- und Erschöpfungszustände, Müdigkeit und Konzentrationsmangel sowie in der Rekonvaleszenz.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 15 ml (1 Messbecher) enthalten: 140 mg Ginseng-Extrakt G115 vor oder nach dem Essen, am besten zum Frühstück	<u>Dosis nach Alter:</u> <12 Jahre: nicht anwenden Ab 12 Jahre: ½ Messbecher/d zu 7.5 ml

Grains de Vals Neue Formel

NOGUES		
<u>Indikation:</u> Kurzfristige Behandlung von gelegentlicher Verstopfung.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Tablette enthält: corresp. 12,5 mg Extr. sennae folii sicc. Anthracenderivate, berechnet als Sennosid B. Unzerkaut und nicht länger als 1 bis 2 Wochen einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Ab 12 Jahre: 1-2 Tabletten während dem Abendessen einnehmen

Herbadigestive®

DOETSCH GRETHER		
<u>Indikation:</u> Leichte, krampfartige Beschwerden im Magen-Darm-Bereich, bei Blähungen und Völlegefühl	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Kapsel enthält: 68 mg Kümmelöl	<u>Dosis nach Alter:</u> <12 Jahre: nur auf ärztlichen Rat anwenden Ab 12 Jahre: 1-2 Kapseln/d

* ist auf der Spezialitätenliste der SMGP

Tabelle II: Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt

	Je eine Kapsel nach dem Mittag- und/oder Abendessen mit etwas Flüssigkeit einnehmen.	
Herbatorment®		
		DOETSCH GRETHER
<u>Indikation:</u> akuter Durchfall	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Kapsel enthält: 200 mg Tormentillawurzel-Trockenextrakt (Drogen-Extrakt-Verhältnis 3,5-4,5:1) Ethanol 60% v/v. Jeweils auf leeren Magen mit reichlich Wasser einnehmen. Besonders bei älteren Menschen (und Kindern) ist auf genügende Salz- und Flüssigkeitszufuhr zu achten.	<u>Dosis nach Alter:</u> Jugendliche: 2 Kapseln 3 x/d.
Hova® *		
		GEBRO
<u>Indikation:</u> Bei nervös bedingten Einschlafstörungen sowie bei Unruhe und Nervosität.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Filmtablette enthält: 200 mg Trockenextrakte aus Baldrianwurzel (5:1) 46 mg Hopfenzapfen (5,5:1) Die Tabletten sollen unzerkaut mit etwas Flüssigkeit eingenommen werden. Bei nervös bedingten Einschlafstörungen: etwa eine halbe Stunde vor dem Schlafengehen einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Bei nervös bedingten Einschlafstörungen: Ab dem Schulalter: 1 Tablette/d Jugendliche: 2 Tabletten/d Bei Unruhe, Nervosität: Ab dem Schulalter: 1 Tablette 1-2 x/d Jugendliche: 1 Tablette 3 x/d
Hyperiforce®		
		BIOFORCE
<u>Indikation:</u> Bei gedrückter Stimmung, Antriebsmangel, Stimmungslabilität mit nervöser Unruhe, Unausgeglichenheit, nervöser Gereiztheit und damit verbundenen Schlafstörungen.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Tablette enthält: 40-74 mg Hyperici herba recentis extr. sicc. 3,9-5,0:1 mit 0,33 mg Gesamt-Hypericin ½ Stunde vor den Mahlzeiten mit etwas Wasser einnehmen. Therapiedauer von 4-6 Wochen empfohlen	<u>Dosis nach Alter:</u> <6 Jahre: nicht anwenden 6-12 Jahre: nur unter ärztlicher Aufsicht Ab 12 Jahre: 1 Tablette 3 x/d Bei gutem Ansprechen Reduktion nach 14 Tagen auf: 1 Tabletten 2 x/d
HyperlMed® *		
		BIOFORCE
<u>Indikation:</u> Bei gedrückter Stimmung, Antriebsmangel, Stimmungslabilität mit nervöser Unruhe, Unausgeglichenheit, nervöser Gereiztheit und damit verbundenen Schlafstörungen.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Tablette enthält: 40-74 mg Hyperici herba recentis extr. sicc. 3,9-5,0:1 mit 0,33 mg Gesamt-Hypericin ½ Stunde vor den Mahlzeiten mit etwas Wasser einnehmen. Es wird eine Therapiedauer von 4-6 Wochen empfohlen.	<u>Dosis nach Alter:</u> <6 Jahre: nicht anwenden. 6-12 Jahre und Jugendliche nur unter ärztlicher Aufsicht. Ab 12 Jahre: 1 Tablette 3 x/d Bei gutem Ansprechen auf die Behandlung kann die Dosis nach einem Zeitraum von 14 Tagen auf 1 Tablette 2 x/d reduziert werden.
Hyperiplant® *		
		SCHWABE
<u>Indikation:</u> Bei gedrückter Stimmung, Antriebsmangel, Stimmungslabilität,	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Filmtablette enthält:	<u>Dosis nach Alter:</u> <6 Jahre: nicht anwenden

* ist auf der Spezialitätenliste der SMGP

Tabelle II: Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt

Unausgeglichenheit sowie bei damit verbundenen Schlafstörungen, Reizbarkeit, nervöser Unruhe und Spannungszuständen.	300 mg quantifizierter Johanniskraut Trockenextrakt (DEV: 2,5-5:1) entsprechend 0,3-0,9 mg Gesamthypericin und 9,0-18,0 mg Hyperforin Die Filmtabletten werden vor den Mahlzeiten unzerkaut mit etwas Flüssigkeit eingenommen. Eine Therapiedauer von mindestens 4-6 Wochen wird empfohlen.	6-12 Jahre: nur unter ärztlicher Aufsicht anwenden Ab 12 Jahre: 1 Filmtablette 2-3 x/d (entspr. einer Tagesdosis von 600-900 mg Extrakt)
--	---	--

Hyperval® 250 *

SIDROGA		
<u>Indikation:</u> Bei gedrückter Stimmung, Stimmungslabilität, innerer Unruhe, Ängstlichkeit, Spannungszuständen und damit einhergehenden Ein- und Durchschlafstörungen.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Dragée enthält: 250 mg standardisiertes Trockenextrakte Ze 117 aus den zur Blütezeit geernteten oberirdischen Teilen des Johanniskrautes entsprechend 0,38-0,62 mg Gesamthypericin/Dragée; Droge-Extrakt-Verhältnis 4-7:1 Extraktionsmittel Ethanol 50 Gew-% Dragée am besten mit oder nach dem Essen mit etwas Flüssigkeit unzerkaut einnehmen. Das Präparat sollte während mindestens 14 Tagen eingenommen werden, bis es seine Wirkung entfaltet. Es wird eine Therapiedauer von 4 bis 6 Wochen oder länger empfohlen.	<u>Dosis nach Alter:</u> <6 Jahre: nicht anwenden 6-12 Jahre: ½ Dragée morgens und abends nur unter ärztlicher Aufsicht Ab 12 Jahre: je 1 Dragée morgens und abends

Hyperval® 500 *

SIDROGA		
<u>Indikation:</u> Bei gedrückter Stimmung, Stimmungslabilität, innerer Unruhe, Ängstlichkeit, Spannungszuständen und damit einhergehenden Ein- und Durchschlafstörungen.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Dragée enthält: 500 mg standardisierten Trockenextraktes Ze 117 aus den zur Blütezeit geernteten oberirdischen Teilen des Johanniskrautes entsprechend 0,75-1,25 mg Gesamthypericin Droge-Extrakt-Verhältnis 4-7:1) Extraktionsmittel Ethanol 50 Gew-% Dragée am besten mit oder nach dem Essen mit etwas Flüssigkeit unzerkaut einnehmen. Das Präparat sollte während mindestens 14 Tagen eingenommen werden, bis es seine Wirkung entfaltet. Es wird eine Therapiedauer von 4 bis 6 Wochen oder länger empfohlen.	<u>Dosis nach Alter:</u> <6 Jahre: nicht anwenden Ab 12 Jahre: 1 Dragée 1 x/d (morgens oder abends)

Inolaxine® *

FOURNIER		
<u>Indikation:</u> Verstopfung.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 g Granulat enthält: 800 mg Sterculia-Gummi Das Granulat trocken auf die Zunge legen und unzerkaut mit viel Flüssigkeit schlucken (z.B. mit einem grossen Glas Wasser)! Es sollte ein Abstand von ½-1 Stunde vor der Einnahme eines anderen Arzneimittels eingehalten werden.	<u>Dosis nach Alter:</u> <6 Jahre: nicht anwenden Ab 6 Jahre: ½-1 Kaffeelöffel

Jarsin® 300 *

VIFOR FRIBOURG		
<u>Indikation:</u> Bei gedrückter Stimmung, Stimmungslabilität, Antriebsmangel, Unausgeglichenheit mit Spannungszuständen, innerer Unruhe,	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Dragée enthält: 300 mg Trockenextrakt aus Johanniskraut	<u>Dosis nach Alter:</u> <6 Jahre: nicht anwenden 6-12 Jahre: nur nach Anweisung des Arztes

Tabelle II: Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt

Reizbarkeit, Nervosität, Ein- und Durchschlafstörungen.	LI 160, Droge-Extrakt-Verhältnis 3-6:1, Auszugsmittel 80 Vol.% Methanol, quantifiziert auf 0,36-0,84 mg Gesamthypericin Dragées sollen mit etwas Flüssigkeit unzerkaut morgens, mittags und abends zu den Mahlzeiten eingenommen werden. Dragée während mindestens 14 Tagen einnehmen bis es seine Wirkung entfaltet. Mindest-Therapiedauer von 4-6 Wochen empfohlen.	max Einzel- und Tagesdosierung: Ab 12 Jahre: 1 Dragée/d
---	---	--

JHP Rödler®

IROMEDICA		
<u>Indikation:</u> Innerlich: bei Magenbeschwerden wie Blähungen, Druck- und Völlegefühl angewendet, sowie bei Erkältungskrankheiten mit Schnupfen, Husten und Heiserkeit. Äusserlich: zum Einreiben bei Muskelschmerzen, zur Linderung bei Kopfschmerzen und zur Inhalation bei Erkältungskrankheiten verwendet.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> ätherisches Öl der japanischen Minze Innerlich: Tropfen mit einem Glas Wasser oder Tee einnehmen. Inhalation: Tropfen in heisses Wasser geben und die Dämpfe inhalieren Einreiben: Bei Kopfschmerzen auf der Stirne, auf den Schläfen und dem Nacken leicht einmassieren. Bei Muskelschmerzen die schmerzhaften Stellen einreiben.	<u>Dosis nach Alter:</u> Säuglinge und Kleinkinder: nicht anwenden Ab 6 Jahre: Zum Einnehmen: 2-3 Tropfen bis 5 x/d Zum Inhalieren: 2-3 Tropfen mehrmals/d Zum Einreiben: bei Kopfschmerzen 2-3 Tropfen Bei Muskelschmerzen mehrmals/d

Kamillin Medipharma® Bad

IROMEDICA		
<u>Indikation:</u> Zur Bereitung von Heilbädern und Waschungen bei akuten, vor allem nässenden Hauterkrankungen, bei entzündlichen Erscheinungen unspezifischer Art an den Geschlechtsorganen, bei Juckreiz und Schmerzen am Darmausgang, zur Granulationsanregung bei der Wundbehandlung sowie zur Pflege empfindlicher Haut.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 100 g enthalten: 170 mg azulenhaltigem ätherischem Kamillenöl einen isopropanolischen Auszug (48 Vol.%) 50 mg Levomenol 20 mg En-in-dicycloäther.	<u>Dosis nach Alter:</u> Säuglings- oder Kinderbad: ¼-½ Portionsbeutel bzw. 10-20 ml.

Kamillin Medipharma® Konzentrat *

IROMEDICA		
<u>Indikation:</u> Alle Bereiche der innerlichen und äusserlichen Kamillentherapie bei entzündlichen Haut- und Schleimhauterkrankungen.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 ml enthält: 1,7 mg azulenhaltiges ätherisches Kamillenöl alkoholischer Auszug aus Kamillenblüten (DEV 1:1,7-2,6) 0,5 mg Levomenol 0,2 mg En-In-Dicycloether Alkoholgehalt 48 Vol.-%. Zur innerlichen Anwendung bei entzündlichen Magenenerkrankungen: Tropfen auf eine Tasse warmes Wasser bis zu viermal täglich.	<u>Dosis nach Alter:</u> Zur innerlichen Anwendung bei entzündlichen Magenenerkrankungen: Ab 2 Jahren: 10 Tropfen Schulkinder: 20 Tropfen entzündlichen Hauterscheinungen: Säuglingsbäder: 1 Esslöffel (15 ml) auf 1 l Wasser ein- bis mehrmals täglich.

Kamillosan® liquidum

VIATRIS GMBH		
<u>Indikation:</u> Mundspülung und zum Gurgeln: Bei Entzündungen der Mundhöhle, des Rachens, des Zahnfleisches, bei üblem Mundgeruch. Inhalieren und Gesichtsdampfbad: Bei Schnupfen,	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 g enthält: 0,5-1,0 mg Kamillenöl Entspr. 50-250 µg Levomenol und 1,5-3,0 mg Apigenin-7-glucosid Alkoholgehalt 43% V/V.	<u>Dosis nach Alter:</u> Inhalation: Kleinkinder: nicht anwenden Säuglingsbäder: 1 Esslöffel (15 ml) auf 10 Liter Wasser 1 x/d

Tabelle II: Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt

<p>Entzündungen der Nasennebenhöhlen, Bronchitis. Als unterstützende Massnahme bei unreiner Haut, Pusteln, Mitessern (Akne vulgaris).</p> <p>Umschläge, Waschungen, Teil- und Ganzbäder: Bei Juckreiz, Hautentzündungen, zur Nachbehandlung offener Abszesse, Furunkeln, infizierten Wunden, bei Verbrennungen ersten Grades.</p> <p>Als Sitzbad: Zur Linderung der Beschwerden bei Hämorrhoiden, Juckreiz bei Ekzemen (auch Analekzemen) oder Entzündungen im Bereich des Darmausgangs.</p> <p>Säuglingsbad: Bei entzündlichen Hauterscheinungen.</p> <p>Spülungen: Bei entzündlichen Erkrankungen der weiblichen Geschlechtsorgane.</p> <p>Pinselfungen (unverdünnt): Bei Entzündungen der Mundschleimhaut, des Zahnfleisches, Parodontose, Zahnfleischbluten.</p>		
--	--	--

Kernosan 24 Kräuter-Leber-Gallentabletten

KERN		
<p><u>Indikation:</u> Bei Verdauungsstörungen, die ihre Ursache in einer unzureichenden Gallenabsonderung haben, zur Förderung der Verdauung fetthaltiger Speisen nach üppigem Essen, bei Blähungen oder Völlegefühl.</p>	<p><u>Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Tablette enthält: 7,5 mg Kamillenblüten 17,5 mg Boldoblätter 37,5 mg Artischockenblätter 10 mg Fenchelfrüchte 10 mg ODERmennigkraut 10 mg Kardobenediktenkraut 20 mg Tausendguldenkraut 20 mg Wegwartenkraut 20 mg Schafgarbekraut 45 mg Löwenzahn 7,5 mg Süssholzwurzel 20 mg Kurkumawurzel</p> <p>Tabletten vor oder nach den Mahlzeiten mit etwas lauwarmem Wasser einnehmen.</p>	<p><u>Dosis nach Alter:</u> Ab 6 Jahre: 1.5-3 Tabletten (halbe Erwachsenenendosis)</p>

KintaVital®

SANOFI-SYNTHÉLABO		
<p><u>Indikation:</u> Geistige und körperliche Leistungssteigerung, Konzentrationsschwäche und Rekonvaleszenz, Erschöpfungs- und Schwächezustände.</p>	<p><u>Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Kapsel enthält: 220 mg Trockenextrakt aus der roten Wurzel von Panax Ginseng C.A.Meyer. (DEV:10-15:1) entspricht 22 mg Gesamtginsenoside (berechnet als Ginsenosid Rg1); Auszugsmittel: Alkohol 75 vol. %.</p> <p>Kapseln mit etwas Flüssigkeit, vorzugsweise vor einer Mahlzeit einnehmen. Die Behandlungsdauer kann sich im Allgemeinen über 1-2 Monate erstrecken.</p>	<p><u>Dosis nach Alter:</u> <12 Jahre: nicht anwenden Ab 12 Jahre: 1 Kapsel 1-2 x/d</p>

Tabelle II: Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt

Kneipp® Arnika Salbe S

KNEIPP

<u>Indikation:</u> Zur äusserlichen Anwendung bei Hämatomen, Distorsionen, Prellungen, Quetschungen, Frakturödemen, bei rheumatischen Muskel- und Gelenksbeschwerden, müden, schweren, schmerzenden Beinen und Insektenstichen. Auf Anraten des Arztes ferner bei lokalen und peripheren Durchblutungsstörungen, Schwellungen und Stauungen und Oberflächenphlebitis, Furunkulose.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 g enthält: 100 mg Ölgiger Auszug aus Arnikablüten (1:3,5-4,5) (Auszugsmittel: Sonnenblumenöl) Mit leichter Streichmassage auf die Haut auftragen.	<u>Dosis nach Alter:</u> ab 5 Jahre: in dünner Schicht bei Bedarf mehrmals/d
---	---	---

Knobel Tabletten N®

STREULI

<u>Indikation:</u> zur kurzfristigen Behandlung von gelegentlicher Verstopfung (z.B. bei Kostumstellung, Ortswechsel, Bettlägerigkeit).	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Tablette enthält: 50 mg Trockenextrakt aus Sennesfrüchten entspr. 10 mg Sennosid B. Droge-Extraktverhältnis 12-18:1, Auszugsmittel: Methanol 70% v/v. Tablette abends vor dem Schlafengehen mit etwas Flüssigkeit einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> <12 Jahre: nur nach ärztlicher Verordnung anwenden ab 12 Jahre: 1-3 Tabletten
--	--	--

Lapidar® 10

KRÄUTER-PFARRER KÜNZLE

<u>Indikation:</u> Zur kurzfristigen Anwendung bei Verstopfung.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Tablette enthält: 60 mg Faulbaumrinde 43 mg Sennesfrüchte entspr. 6,5 mg Gesamthydroxyanthracenderivate Arom. Süssholzwurzel Tabletten unzerkaut, mit etwas Flüssigkeit einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Ab 12 Jahre: 2 Tabletten
--	--	--

Laxiplant® soft *

SCHWABE

<u>Indikation:</u> Schonende Stuhlregulierung und Erleichterung der Darmentleerung, Hämorrhoiden, Analeiden wie schmerzhaftes Einrisse der Afterschleimhaut, Stuhlverstopfung bei Bettlägerigkeit, nach Operationen, während der Schwangerschaft oder Stillzeit.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 5 g Granulat enthalten 3 g Flohsamenschalen Granulat in ein grosses Glas (mind. 2 dl) mit Wasser (ohne Kohlensäure), Fruchtsaft, Joghurt oder Milch einrühren. Sofort trinken. Es ist wichtig, nach der Einnahme noch ein weiteres Glas Flüssigkeit nachzutrinken.	<u>Dosis nach Alter:</u> 6-12 Jahre: ¼ bis ½ Teelöffel 1-2 x/d Ab 12 Jahre: 1-2 Teelöffel (1 TL= 5 g) 1-2 x/d
---	---	---

Liberol® Baby N

DOETSCH GRETHER

<u>Indikation:</u> Speziell für Säuglinge und Kleinkinder bei Erkältung mit Husten, Schnupfen und Brustkatarrh.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 g Salbe enthält: 30 mg Eucalyptusöl 30 mg Latschenkieferöl 30 mg Sternanisöl 30 mg Wacholderöl Brust und Rücken einreiben. Nach dem Einreiben sollte der Säugling oder das Kleinkind warm zugedeckt werden.	<u>Dosis nach Alter:</u> Säuglinge, bis 4 Jahre: haselnussgrossen Stück Salbe 1-2 x/d Kinder: nussgrossen Stück Salbe bis 5 x/d
--	---	---

Tabelle II: Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt

Libertin®

IROMEDICA		
<u>Indikation:</u> Gedrückte Stimmung, Spannungs- und Ver Stimmungszustände und innere Unruhe.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Dragée enthält: 200 mg Trockenextrakt aus Johanniskraut (Droge-Extrakt-Verhältnis: 4-7:1 standardisiert auf 200 µg Gesamt-Hypericine Tabletten unzerkaut mit etwas Flüssigkeit zu den Mahlzeiten einnehmen. Das Präparat sollte während mindestens 14 Tagen eingenommen werden, bis es seine Wirkung entfaltet. Es wird eine Therapiedauer von 4 bis 6 Wochen empfohlen. Eine über einen Monat hinausgehende Therapie sollte jedoch vom Arzt überwacht werden.	<u>Dosis nach Alter:</u> 6-12 Jahre: nur auf ärztlichen Rat. Ab 12 Jahre: 1 Dragée 3 x/d nur auf ärztlichen Rat.

Linoforce®

BIOFORCE		
<u>Indikation:</u> Kurzzeitige Behandlung aller Formen von gelegentlicher Obstipation, insbesondere bei Bettlägerigkeit, Kostwechsel, Ortsveränderungen, auf Reisen oder bei Einnahme obstipierender Medikamente.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Messlöffel (4,8 g) enthält: 2,05 g Lini semen tota 0,61 g Sennae folium 0,05 g Frangulae cortex Mit viel Flüssigkeit (1 Glas Wasser oder Fruchtsaft) einnehmen. Die richtige individuelle Dosierung entspricht der kleinsten Dosis, welche einen weichen Stuhlgang bewirkt. Nicht länger als 1-2 Wochen einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> <6 Jahre: nicht anwenden. Ab 12 Jahre: ½-1 Messlöffel (4,8 g) morgens oder abends

LinoMed® *

BIOFORCE		
<u>Indikation:</u> Kurzzeitige Behandlung aller Formen von gelegentlicher Obstipation, insbesondere bei Bettlägerigkeit, Kostwechsel, Ortsveränderungen, auf Reisen oder bei Einnahme obstipierender Medikamente.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Messlöffel (4,8 g) enthält: 2,05 g Lini semen tota 0,61 g Sennae folium 0,05 g Frangulae cortex Mit sehr viel Flüssigkeit (mind. 1 Glas/200 ml Wasser oder Fruchtsaft pro Einzeldosis). Die richtige individuelle Dosierung entspricht der kleinsten Dosis, welche einen weichen Stuhlgang bewirkt. Nicht länger als 1-2 Wochen einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> <6 Jahre: nicht anwenden. Ab 12 Jahre: ½-1 Messlöffel (4,8 g) morgens oder abends

Lucilium® 425 *

ECOSOL		
<u>Indikation:</u> Bei gedrückter Stimmung, Stimmungslabilität, innerer Unruhe, Spannungszuständen und damit einhergehenden Ein- und Durchschlafstörungen.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Kapsel enthält: 425 mg Hyperici herbae extractum ethanolicum siccum (DEV 3,5-6,0:1), standard. mind. 0,75 mg Gesamthypericine Ethanol 60% (m/m). Unzerkaut mit etwas Flüssigkeit zu einer Mahlzeit einnehmen. Sollte während mindestens 14 Tagen eingenommen werden bis zum Eintritt einer Wirkung. Eine Mindesttherapiedauer von 4-6 Wochen wird empfohlen. Eine darüber hinausgehende Behandlungsdauer soll nur unter ärztlicher Aufsicht erfolgen	<u>Dosis nach Alter:</u> <6 Jahre: nicht anwenden 6-12 Jahre: nur nach Anweisung des Arztes anwenden. ab 12 Jahre: 1-2 Kapseln/d.

Tabelle II: Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt

Lucilium® 650 *

ECOSOL		
<u>Indikation:</u> Bei gedrückter Stimmung, Stimmungslabilität, innerer Unruhe, Spannungszuständen und damit einhergehenden Ein- und Durchschlafstörungen.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Filmtablette 650 enthält: 650 mg Hyperici herbae extractum ethanolicum siccum (DEV 3,5-6,0:1), standard. mind. 1,1 mg Gesamthypericine. Ethanol 60% (m/m). Unzerkaut mit etwas Flüssigkeit zu einer Mahlzeit einnehmen. Sollte während mindestens 14 Tagen eingenommen werden bis zum Eintritt einer Wirkung. Eine Mindesttherapiedauer von 4-6 Wochen wird empfohlen. Eine darüber hinausgehende Behandlungsdauer soll nur unter ärztlicher Aufsicht erfolgen	<u>Dosis nach Alter:</u> <6 Jahre: nicht anwenden 6-12 Jahre: nur nach Anweisung des Arztes anwenden. ab 12 Jahre: 1 Filmtablette/d

Makaphyt® Hustentropfen

GEBRO		
<u>Indikation:</u> Bei Reizhusten infolge Entzündungen der Bronchialschleimhaut, Bronchialkatarrh infolge von Erkältungen (Grippe).	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> 1 ml enthält: 39 mg Sonnentaukrautextrakt Droge-Extrakt-Verhältnis 1:1 Auszugsmittel: Alkohol 35% v/v, 146,3 mg Süßholzwurzel extrakt Droge-Extrakt-Verhältnis 1:1 Auszugsmittel: Alkohol 25% v/v, 58,5 mg Bibernellwurzel extrakt Droge-Extrakt-Verhältnis 1:1 Auszugsmittel: Alkohol 55% v/v, 58,5 mg Senegawurzel extrakt Droge-Extrakt-Verhältnis 1:2 Auszugsmittel: Alkohol 42% v/v, 175,5 mg Thymianextrakt Droge-Extrakt-Verhältnis 1:1 Auszugsmittel: Glycerin 85% m/m, Ethanol 30% m/m im Verhältnis 1:4, 7,8 mg Campher, 14,6 mg Menthol, 8,8 mg Anisöl, 5,9 mg Eucalyptusöl. Enthält 49 Volumen % Alkohol. Fläschchen beim Tropfenzählen senkrecht halten. Tropfen nach den Mahlzeiten einnehmen. Die Tropfen können pur mit einem Kaffeelöffel, am besten mit etwas heissem Wasser oder Tee eingenommen werden.	<u>Dosis nach Alter:</u> <6 Jahre: nicht anwenden 6-9 Jahre: 10 Tropfen 3 x/d 10-14 Jahre: 15 Tropfen 3 x/d Jugendliche: 25 Tropfen 3 x/d

Metamucil® N Mite

PROCTER & GAMBLE		
<u>Indikation:</u> Zur Stuhlregulierung bei Verstopfung, bei Neigung zu Verstopfung, zur Erleichterung des Stuhlgangs bei Hämorrhoiden und nach chirurgischen Eingriffen, während Schwangerschaft und Wochenbett, bei Bettlägerigkeit und Rekonvaleszenz. Appetitvermindernd.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 g Pulver enthält: 0,56 g Plantaginis-ovatae-Samenschalen Pulver vor oder nach den Mahlzeiten und mit reichlich Flüssigkeit einnehmen. Das Pulver in ein grosses Glas geben, kaltes Wasser beifügen, umrühren und sofort trinken. Es ist möglich, Fruchtsäfte, andere Tafelgetränke oder Milch zu verwenden. Wenn immer möglich, sollte ein zweites Glas Flüssigkeit nachgetrunken werden.	<u>Dosis nach Alter:</u> Ab 6 Jahre: ½ Kaffeelöffel oder ½ Beutel 1-3 x/d

Metamucil® Regular *

PROCTER & GAMBLE		
<u>Indikation:</u>	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u>	<u>Dosis nach Alter:</u>

* ist auf der Spezialitätenliste der SMGP

Tabelle II: Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt

Zur Stuhlregulierung bei Verstopfung, bei Neigung zu Verstopfung, zur Erleichterung des Stuhlgangs bei Hämorrhoiden und nach chirurgischen Eingriffen, während Schwangerschaft und Wochenbett, bei Bettlägerigkeit und Rekonvaleszenz.	<p>1 g Pulver enthält: 0,49 g Plantaginis-ovatae-Samenschalen</p> <p>Pulver vor oder nach den Mahlzeiten und mit reichlich Flüssigkeit einnehmen. Das Pulver in ein grosses Glas geben, kaltes Wasser beifügen, umrühren und sofort trinken. Es ist möglich, Fruchtsäfte, andere Tafelgetränke oder Milch zu verwenden. Wenn immer möglich, sollte ein zweites Glas Flüssigkeit nachgetrunken werden.</p>	Ab 6 Jahre: ½ Kaffeelöffel 1-3 x/d
--	---	------------------------------------

Midro® Tabs

MIDRO		
<p><u>Indikation:</u> Gelegentliche Verstopfung (z.B. bei Kostumstellung, Ortswechsel oder Bettruhe).</p>	<p><u>Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Tablette enthält: 145,0 mg Sennae folium, pulvis (corresp. Sennosidea 3,6-4,5 mg) Aromatica: Carvi fructus, pulvis Menthae piperitae folium, pulvis Liquiritiae radix, pulvis Malvae flos, pulvis Calcatrippae flos, pulvis</p> <p>Tabletten am besten abends eine Stunde vor dem Schlafengehen, zerkauen und/oder mit Wasser schlucken. Die tägliche Dosierung kann individuell variiert werden. Es sollte grundsätzlich mit einer niedrigen Dosierung (z.B. 3 Tabletten) begonnen werden, die je nach Bedarf gesteigert werden kann.</p>	<p><u>Dosis nach Alter:</u> <12 Jahre: nicht anwenden Ab 12 Jahre: 2 bis max. 6 Tabletten</p> <p>Die individuell richtige Dosierung ist die geringste, die erforderlich ist, um einen weichgeformten Stuhl zu erhalten.</p>

Mucilar® *

SPIRIG		
<p><u>Indikation:</u> Bei Unregelmässigkeiten der Darmtätigkeit, Verstopfung, auch bei Bettlägerigkeit und in der Schwangerschaft, ferner als Begleittherapie bei Hämorrhoiden, Reizdarm oder Divertikelkrankheit, bei Übergewicht zur Dämpfung des Hungergefühls.</p>	<p><u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 4,5 g Psyllium-Samenhüllen</p> <p>Mucilar im Getränk der Wahl (Fruchtsaft, Milch, Wasser) anrühren und sofort trinken. Anschliessend mindestens 2 dl Flüssigkeit nachtrinken. Falls eine Appetithemmung erwünscht ist, ½ Stunde vor dem Essen einnehmen.</p>	<p><u>Dosis nach Alter:</u> ab 6 Jahren: 1-2 Kaffeelöffel 2 x/d Jugendliche: 1-2 gestrichene Esslöffel 2 x/d</p>

Mucilar® Avena *

SPIRIG		
<p><u>Indikation:</u> Zur Stuhlregulierung bei Verstopfung, bei Bettlägerigkeit und in der Schwangerschaft, als Begleittherapie bei Hämorrhoiden, Reizdarm, Divertikelkrankheit sowie, im Rahmen einer entsprechenden Diät, bei Übergewicht zur Dämpfung des Hungergefühls.</p>	<p><u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 6 g Pulver (1 gehäufte Kaffeelöffel) enthalten ca.: 3,3 g Psyllium-Samenhüllen 2,5 g Haferkleie</p> <p>Falls eine Appetithemmung erwünscht ist, Mucilar Avena ½ Stunde vor dem Essen einnehmen. In einem kleinen Volumen des Getränks der Wahl (Fruchtsaft, Milch, Wasser) anrühren und sofort trinken. Anschliessend so viel wie möglich trinken, mindestens jedoch 2 dl (= 1 grosses Glas).</p>	<p><u>Dosis nach Alter:</u> Ab 6 Jahre: 1 gehäufte Kaffeelöffel 1-2 x/d Jugendliche: 1-2 gehäufte Kaffeelöffel 2-3 x/d</p>

Tabelle II: Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt

Nasensalbe nach Rüedi Streuli *

STREULI		
Indikation: Nasensalbe nach Rüedi Streuli kann bei Entzündungen der Nasenschleimhaut infolge von Schnupfen, Erkältungskrankheiten, Katarrh sowie bei trockener und verkrusteter Nasenschleimhaut angewendet werden.	Inhalt, Applikation und Anwendungsart: 1 g enthält: 2,0 mg Pfefferminzöl 4,0 mg Kampferöl (10%) Nach sorgfältiger Reinigung der Nase anwenden. Nach Anwendung Nase äusserlich leicht massieren.	Dosis nach Alter: Säuglinge und Kleinkinder: nicht anwenden Ab 6 Jahre: etwas Salbe in jede Nasenöffnung 4-5 x/d

Nasensalbe «Rüedi» Spirig *

SPIRIG		
Indikation: Geschädigte Nasenschleimhaut, z.B. nach langzeitiger Behandlung mit abschwellenden Arzneimitteln. Trockene Schleimhaut als Folge des Aufenthaltes in klimatisierten Räumen oder trockener Umgebung. Trockene Nasenkatarrhe mit Schleimhautentzündung. Beruflich bedingte Reizung der Nasenschleimhaut.	Inhalt, Applikation und Anwendungsart: 1 g enthält: 2 mg Pfefferminzöl 4 mg Kampferöl 10% Wollfett Salbe in beide Nasenöffnungen einführen und anschliessend die Nase äusserlich leicht massieren.	Dosis nach Alter: Säuglinge und Kleinkinder: nicht anwenden Ab 6 Jahre: etwas Salbe mehrmals/d

Neurophyt® Dragées

LYRON		
Indikation: nervösen Schlafstörungen und Spannungszuständen, innerer Unruhe und während der Wechseljahre	Inhalt, Applikation und Anwendungsart: 1 Dragée enthält: 30 mg Trockenextrakt aus Passionsblumenkraut (DEV 6,2-7,1:1 Auszugsmittel Ethanol 60%) 100 mg Baldrianwurzel-trockenextrakt (DEV 6-7,4:1, Auszugsmittel Ethanol 70%) Mit etwas Wasser einnehmen.	Dosis nach Alter: zur Beruhigung: ab 6 Jahre: 1 Dragée 3 x/d

Nieren- und Blasendragées «S»

HÄNSELER		
Indikation: Bei Schmerzen im Bereich der Blase und der Harnröhre infolge Erkältung und bei örtlicher Reizwirkung mit Harndrang und Harnbrennen.	Inhalt, Applikation und Anwendungsart: 1 Dragée enthält: 120 mg Trockenextrakt aus Bärentraubenblättern (DEV: 3,6-5:1), quantifiziert auf 21,6-26,4 mg Arbutin 50 mg Trockenextrakt aus Birkenblättern (DEV: 4,2-5,1:1) 40 mg Trockenextrakt aus Goldrutekraut (solidago serotina) (DEV: 5,5-6,5:1) Mit viel Flüssigkeit einnehmen.	Dosis nach Alter: <12 Jahre: nicht anwenden ab 12 Jahre: 1 Dragée 2-3 x/d

Normacol® mite *

NORGINE		
Indikation: Bei allen Formen von Verstopfung. Als Langzeitbehandlung zur Stuhlregulierung bei Bettlägrigkeit, in der Schwangerschaft und Stillzeit; zur schmerzfreien Entleerung bei Hämorrhoiden, zur unterstützenden Behandlung bei Darmentzündungen, Divertikulose und bei Colon irritabile.	Inhalt, Applikation und Anwendungsart: 1 g Granulat enthält: 620 mg Sterculiae gummi Granulat unzerkaut mit Flüssigkeit schlucken und reichlich Flüssigkeit nachtrinken (mindestens 1 Glas pro Sachet bzw. Kaffeelöffel Granulat,	Dosis nach Alter: Kleinkinder: nur nach ärztlicher Verordnung einnehmen Ab 6 Jahre: 1/3-2/3 Sachets 1-2 x/d oder (500 g-Packung) 1/3-2/3 Kaffeelöffel (5 ml) 1-2 x/d Ab 12 Jahre: 1-2 Sachets 1-2 x/d oder (500 g-Packung) 1-2 Kaffeelöffel (5 ml) 1-2 x/d

* ist auf der Spezialitätenliste der SMGP

Tabelle II: Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt

	vorzugsweise mehr). Die Einnahme erfolgt nach den Mahlzeiten morgens und/oder abends. Bei Schluckschwierigkeiten kann es hilfreich sein, das Granulat vor der Einnahme in Joghurt o.ä. zu verrühren.	
Novital®		
		ZAMBON
<u>Indikation:</u> Erkältungskrankheiten mit Schnupfen, Husten, Katarrh, Heiserkeit, Halsschmerzen.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> 1 ml Tropfen enthält: 176 mg Eukalyptusöl 411 mg japanisches Pfefferminzöl 141 mg Tannzapfenöl 75 mg Citronellaöl 65 mg Rosmarinöl 47 mg Cajeputöl 18 mg Latschenöl 4,7 mg Cypressenöl Inhalation: Tropfen in einen halben Liter heisses Wasser geben und während 10 Minuten die lindernden Dämpfe inhalieren. Gurgeln: Tropfen in ein halbes Glas lauwarmes Wasser geben. Einreiben: Die Brust- und Rückengegend mit dem Öl einreiben.	<u>Dosis nach Alter:</u> Säuglinge und Kleinkinder: nicht anwenden Ab 6 Jahre: Inhalation: 3-5 Tropfen 3-4 x/d Gurgeln: 3-5 Tropfen 4-5 x/d Einreiben: 3-8 Tropfen 2-3 x/d
Optrex® Augen-Bad		
		BOOTS HEALTHCARE
<u>Indikation:</u> Leichte Reizungen der Augen (Brennen), ferner Pflege und Befeuchtung der Augen z.B. bei Staub, Zugluft, Müdigkeit.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> 1 ml enthält: 130 mg Destillat aus Zweigen von Hamamelis virginiana (DEV 0,5:1) Den Augenbecher vor jedem Gebrauch in heissem Wasser ausspülen. Augenbad nicht länger als 2-3 Tage anwenden.	<u>Dosis nach Alter:</u> Säuglinge und Kleinkinder: nur nach ärztlicher Vorschrift. Ab 3 Jahre: Augen-Bad unverdünnt max. 3-4 x/d
Optrex® Augentropfen		
		BOOTS HEALTHCARE
<u>Indikation:</u> Leichte Entzündungen (Brennen) und leichte Reizzustände der Augen, z.B. nach langem Autofahren, Fernsehen oder einer Arbeit, die die Augen stark in Anspruch genommen hat.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> 1 ml enthält: 130 mg Destillat aus Zweigen von Hamamelis virginiana (DEV 0,5:1). Verschluss abschrauben. Flaschenöffnung dem inneren Augenwinkel zuführen und unter leichtem Druck auf die Seitenflächen des Flacons in jedes Auge 1-2 Tropfen einträufeln. Vermeiden, mit der Tropferspitze das Auge zu berühren. Tropfen nicht länger als 2-3 Tage anwenden.	<u>Dosis nach Alter:</u> Säuglinge und Kleinkinder: nur nach ärztlicher Vorschrift. Ab 3 Jahre: und höchstens 3-4 mal täglich anwenden.
Osa® Pflanzen-Zahngel		
		IROMEDICA
<u>Indikation:</u> Entzündungen während der Zahnungszeit	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 g enthält: 1 mg Pfefferminzöl 1 mg Kamillenöl 1 mg Salbeiöl 1 mg Nelkenöl 25 mg Propolistinktur Gel auf einen Finger drücken, mit diesem Finger die entzündeten Stellen des Zahnfleisches leicht einreiben.	<u>Dosis nach Alter:</u> 2-3 cm Gel

Tabelle II: Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt

	Bei anhaltenden Beschwerden soll die Anwendung mit Osa Pflanzen-Zahngel nach einer halben Stunde wiederholt werden. Innert 24 Stunden kann die Anwendung bis zu dreimal wiederholt werden.	
Paya Konjac Tuber Tabletten		
TENTAN		
<u>Indikation:</u> Zur unterstützenden Behandlung von Übergewicht.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Tablette enthält: Konjakmehl entsprechend 300 mg Glucomannan 6-12 Jahre: Tabletten 30 Minuten vor jeder Mahlzeit mit mindestens 2 dl Wasser oder Tee einnehmen. Ab 12 Jahre: Tabletten 30 Minuten vor jeder Mahlzeit mit mind. 3-4 dl Wasser oder Tee einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> 6-12 Jahre: 1-2 Tabletten 3 x/d Ab 12 Jahre: 2-4 Tabletten 3 x/d
Pectosan N		
STREULI		
<u>Indikation:</u> Bei von Husten begleiteten Erkältungskrankheiten mit übermässiger Bildung von zähem Schleim.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Messlöffel (= 5 ml) enthält: 200 mg Meerrettichsirup 200 mg Löffelkrautsirup 100 mg Tolubalsamsirup 250 mg flüssiger Quendel- und Klatschmohnextrakt	<u>Dosis nach Alter:</u> <4 Jahre: nur nach ärztlicher Verordnung anwenden Ab 4 Jahre: 1 Messlöffel 3-4 x/d
Perubare®		
MAYOLY-SPINDLER		
<u>Indikation:</u> Erkrankungen der oberen Luftwege und der Bronchien wie Schnupfen, Katarrh, Heiserkeit und Husten.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Tablette enthält: 37 mg Perubalsam 9 mg essentielles Lavendelöl 24 mg essentielles Rosmarinöl 17 mg essentielles Thymianöl, Thymol 1 mg Für die Inhalation Tabletten in einer Tasse kochendem Wasser, bedeckt mit einem Trichter oder einem Inhalabol, oder in einem Inhalationsapparat auflösen. Während 5 Minuten den Dampf langsam und tief durch die Nase und den Mund einatmen. Nach dem Inhalieren die Lösung wegschütten.	<u>Dosis nach Alter:</u> Säuglinge und Kleinkinder: nicht anwenden Ab 4 Jahre: 1-2 Tabletten/Inhalation 3 x/d
Phytolaxin		
HÄNSELER		
<u>Indikation:</u> Zur kurzfristigen Anwendung bei gelegentlicher Obstipation.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Dragée enthält: 28,0 mg Aloes extractum siccum normatum 28,0 mg Frangulae extractum siccum normatum 14,0 mg Sennae extractum siccum Abends mit etwas Flüssigkeit unzerkaut schlucken. Nicht länger als 1-2 Wochen einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> <12 Jahre: nicht anwenden Ab 12 Jahre: 1-2 Dragées
Phytopharma Bronchialsirup		
PHYTOPHARMA		
<u>Indikation:</u> Bei Husten infolge Erkältungskrankheiten der Atemwege	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> 15 ml enthalten:	<u>Dosis nach Alter:</u> <2 Jahre: nur nach ärztlicher Verordnung

* ist auf der Spezialitätenliste der SMGP

Tabelle II: Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt

(Bronchialkatarrh), welcher mit zäher Schleimbildung einhergeht.	198,2 mg Thymiankraut-Trochenextrakt (DER 7-13:1; Auszugsmittel: Wasser) 39 mg Primelwurzel-Trochenextrakt (DER 4-9:1; Auszugsmittel = Alkohol 40% m/m) 15,55 mg Efeublätter-Trochenextrakt (DER 6-7:1; Auszugsmittel = Alkohol 40% m/m) Sirup mit dem beigelegten Messbecher während oder nach den Mahlzeiten einnehmen.	2-12 Jahre: 5 ml 4 x/d Ab 12 Jahre: 15 ml 4 x/d
--	--	--

Phytopharma Phyto-Laxia®

PHYTOPHARMA		
<u>Indikation:</u> Zur kurzfristigen Anwendung bei Verstopfung.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Tablette enthält: 60 mg Faulbaumrinde 43 mg Sennesfrüchte, entspr. 6,5 mg Gesamthydroxyanthracenderivate Arom. Süssholzwurzel Tabletten, unzerkaut, mit etwas Flüssigkeit einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> <12 Jahre: nur auf ärztliche Verordnung Ab 12 Jahre: 2 Tabletten

Phytomed Nerventropfen

PHYTOMED		
<u>Indikation:</u> Bei Spannungszuständen, innerer Unruhe, Reizbarkeit, Nervosität sowie Einschlafstörungen.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 ml enthalten: 0,5 ml Tinkturen von Melissenblättern 0,2 ml Passionsblumenkraut 0,2 ml Orangenblüten 0,1 ml Hopfenzapfen Alkoholgehalt 65 Volumen% Tropfen mit etwas Wasser einnehmen. Bei Einschlafstörungen 25-30 Tropfen ½ Stunde vor dem Zubettgehen einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Ab 6 Jahre: 7-12 Tropfen 4 x/d

Pollivita® *

PERMAMED		
<u>Indikation:</u> Zur Behandlung von Symptomen der allergischen Rhinitis (Heuschnupfen) sowie deren Beschwerden an Augen, Nase und im Rachenraum.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Filmtablette enthält: 20-54 mg CO ₂ -Extrakt aus Pestwurzblättern (Ze 339) entsprechend 8 mg Petasinen Die Tablette sollte mit etwas Wasser unzerkaut geschluckt werden. Die Tabletteneinnahme kann unabhängig von Tageszeit oder Mahlzeiten erfolgen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Ab 12 Jahre: 1 Tablette 2 x/d

Prospan® Husten-Brausetabletten

VIATRIS GMBH/ ENGELHARD		
<u>Indikation:</u> Bei übermässiger Bildung von zähem Schleim, bei Erkältungshusten	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Brausetablette enthält: 65 mg Efeublättertrochenextrakt (DEV: 5-7,5:1) Ethanol 30% (m/m) In einem Glas Wasser (ca. 200 ml) aufgelöst, eingenommen. Zum Auflösen	<u>Dosis nach Alter:</u> unter 2 Jahre: nur nach ärztlicher Verordnung anwenden 4-12 Jahre: ½ Brausetablette 3 x/d ab 12 Jahre: 1 Brausetablette 2 x/d

* ist auf der Spezialitätenliste der SMGP

Tabelle II: Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt

kann sowohl heisses als auch kaltes Wasser benutzt werden.		
Prospan® Hustensaft		
VIATRIS GMBH/ ENGELHARD		
<u>Indikation:</u> Bei übermässiger Bildung von zähem Schleim, bei Erkältungshusten.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 5 ml enthalten: 35 mg Trockenextrakt aus Efeublättern (Droge-Extrakt-Verhältnis: 5-7,5:1) Ethanol 30% (m/m) Mittels inliegendem Messbecher einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> <2 Jahre: nur nach ärztlicher Verordnung anwenden ab 2 Jahre: 2,5 ml 3 x/d Schulkinder und Jugendliche 5 ml 3 x/d
Prospan® Hustentropfen		
VIATRIS GMBH/ ENGELHARD		
<u>Indikation:</u> Bei übermässiger Bildung von zähem Schleim, bei Erkältungshusten	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 ml enthält: 20 mg stand. alkohol. Efeublättertrockenextrakt (5-7,5:1) 47 Vol.-% Alkohol Mit Wasser oder Tee. Bei Kleinkindern empfiehlt es sich, die Tropfen zusammen mit etwas Honig oder Fruchtsaft zu verabreichen	<u>Dosis nach Alter:</u> <2 Jahre: nur nach ärztlicher Verordnung Ab 2 Jahre: 15 Tropfen 3-5 x/d Ab 6 Jahre: 20 Tropfen 3-5 x/d
Provence-Heilpflanzentee Nr. 1		
TISANE PROVENÇALE		
<u>Indikation:</u> Kurzfristige Behandlung von gelegentlicher Verstopfung (z.B. bei Kostumstellung, bei Ortswechsel oder bei Bettruhe).	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Doppelkammerbeutel enthält: 1,7 g geschnittene Drogen: ≤ 29% Sennae folium (entspr. 12,5 mg Hydroxyanthracen-Glycoside pro Teebeutel, berechnet als Sennosid B) 21%Althaeae flos 12%Achilleae millefoli flos 12%Menthae piperitae folium 12%Liquiritiae radix 100%Rosmarinus officinalis folium qsp Den Teebeutel in einer Tasse mit 125 bis 150 ml kochendem Wasser überbrühen. 5-10 Minuten lang einziehen lassen, den Teebeutel herausnehmen und den Tee trinken. Tee vorzugsweise am Abend und nicht länger als 1 bis 2 Wochen einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Ab 12 Jahre: 1 Teebeutel/Tasse 1-2 x/d
Pulmex® Baby		
NOVARTIS CONSUMER HEALTH		
<u>Indikation:</u> Husten und Erkältung (Schnupfen).	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 g Salbe enthält: 60 mg künstlichen Perubalsam (mit Vanillinaroma) 50 mg ätherisches Eukalyptusöl 50 mg ätherisches Rosmarinöl Morgens und abends entlang der Mittellinie der oberen Brust- und Rückenpartie auftragen. Salbe leicht einreiben, bis sie vollständig in die Haut eingedrungen ist. Danach mit einem trockenen und warmen Woll- oder Leinentuch bedecken	<u>Dosis nach Alter:</u> <6 Monate: nicht anwenden Ab 6 Monate: ca. 6 cm langen Salbenstrang (entspricht ca. 2 g Salbe)

Tabelle II: Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt

Pulmex® Kapseln zur Inhalation

NOVARTIS CONSUMER HEALTH		
<u>Indikation:</u> Husten und Erkältung (Schnupfen).	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 g Salbe enthält: 60 mg künstlichen Perubalsam (mit Vanillinaroma) 125 mg razemischen Kampfer 50 mg ätherisches Eukalyptusöl 50 mg ätherisches Rosmarinöl Einen ca. 10 cm langen Salbenstrang (entspricht ca. 5 g Salbe) entlang der Mittellinie der oberen Brust- und Rückenpartie auftragen. Salbe leicht einreiben, bis sie vollständig in die Haut eingedrungen ist. Danach mit einem trockenen und warmen Woll- oder Leinentuch bedecken.	<u>Dosis nach Alter:</u> <3 Jahre: nicht anwenden Ab 3 Jahre: 2-3 Anwendungen/d

Pulmex® Salbe

NOVARTIS CONSUMER HEALTH		
<u>Indikation:</u> Husten und Erkältung (Schnupfen).	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Kapsel enthält: 30 mg künstlichen Perubalsam (mit Vanillinaroma) 70 mg razemischen Kampfer 80 mg ätherisches Eukalyptusöl 120 mg ätherisches Rosmarinöl Eine Kapsel in ein mit heissem Wasser gefülltes Gefäss (grosse Tasse oder Inhalator) geben und die entstehenden Dämpfe während mehrerer Minuten langsam durch Nase und Mund einatmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> <7 Jahre: nicht anwenden Ab 7 Jahre: 1 Kapsel max 3 x/d

Pumonal® eco natura Brausetabletten

ECOSOL		
<u>Indikation:</u> Bei Erkältungshusten mit der Bildung von zähem Schleim.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Brausetablette enthält: 31,5 mg ethanol. Trockenextrakt aus Efeublättern (4-8: 1) In einem Glas kaltem oder heissem Wasser auflösen. Die Anwendung soll im Regelfall ohne ärztlichen Rat nicht länger als 1 Woche dauern.	<u>Dosis nach Alter:</u> <2 Jahre: nur nach ärztlicher Verordnung Ab 6 Jahre: 1 Brausetablette/d Jugendliche: 1 Brausetablette 2 x/d

Pumonal® eco natura Saft

ECOSOL		
<u>Indikation:</u> Bei Erkältungshusten mit der Bildung von zähem Schleim.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 ml Saft enthält: ethanol. 9 mg Trockenextrakt aus Efeublättern (6-7: 1) Unverdünnt oder verdünnt mit etwas Wasser einnehmen. Die Anwendung soll im Regelfall ohne ärztlichen Rat nicht länger als 1 Woche dauern.	<u>Dosis nach Alter:</u> <2 Jahre: nur nach ärztlicher Verordnung Ab 6 Jahre: 1 ml Saft 3 x/d Jugendliche: 2 ml Saft 3 x/d

Pumonal® eco natura Lösung/Tropfen

ECOSOL		
<u>Indikation:</u> Bei Erkältungshusten mit der Bildung von zähem Schleim.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 ml Lösung enthält: 20,4 mg ethanol. Trockenextrakt aus Efeublättern (6-7: 1)	<u>Dosis nach Alter:</u> <2 Jahre: nur nach ärztlicher Verordnung Ab 6 Jahre: 20 Tropfen (0,6 ml) 3 x/d

* ist auf der Spezialitätenliste der SMGP

Tabelle II: Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt

	Unverdünnt oder verdünnt mit etwas Wasser einnehmen. Die Anwendung soll im Regelfall ohne ärztlichen Rat nicht länger als 1 Woche dauern.	Jugendliche: 27 Tropfen (0,8 ml) 3 x/d
ReBalance® 250 *		
ZELLER MEDICAL		
<u>Indikation:</u> Bei gedrückter Stimmung, Stimmungs labilität, innerer Unruhe, Ängstlichkeit, Spannungszuständen und damit einhergehenden Ein- und Durchschlafstörungen.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Dragée enthält: 250 mg standard. Trockenextrakt Ze 117 aus den zur Blütezeit geernteten oberirdischen Teilen des Johanniskrautes Droge-Extrakt-Verhältnis 4-7:1 (standardisiert auf 0,38-0,62 mg Gesamthypericin Extraktionsmittel Ethanol 50 Gew.-% Dragées am besten mit oder nach dem Essen mit etwas Flüssigkeit unzerkaut einnehmen. Das Präparat sollte während mindestens 14 Tagen eingenommen werden, bis es seine Wirkung entfaltet und es wird eine Therapiedauer von 4 bis 6 Wochen oder länger empfohlen.	<u>Dosis nach Alter:</u> <6 Jahre: nicht anwenden 6-12 Jahre: je ½ Dragée morgens und abends Ab 12 Jahre: je 1 Dragée morgens und abends
ReBalance® 500 *		
ZELLER MEDICAL		
<u>Indikation:</u> Bei gedrückter Stimmung, Stimmungs labilität, innerer Unruhe, Ängstlichkeit, Spannungszuständen und damit einhergehenden Ein- und Durchschlafstörungen.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Dragée enthält: 500 mg standard. Trockenextrakt Ze 117 aus den zur Blütezeit geernteten oberirdischen Teilen des Johanniskrautes Droge-Extrakt-Verhältnis 4-7:1) (standardisiert auf 0,75-1,25 mg Gesamthypericin; Extraktionsmittel Ethanol 50 Gew.-% Dragées am besten mit oder nach dem Essen mit etwas Flüssigkeit unzerkaut einnehmen. Das Präparat sollte während mindestens 14 Tagen eingenommen werden. Es wird eine Therapiedauer von 4 bis 6 Wochen oder länger empfohlen.	<u>Dosis nach Alter:</u> <6 Jahre: nicht anwenden Ab 12 Jahre: 1 Dragée 1 x/d morgens oder abends
ReDormin® 500 Filmtabletten *		
ZELLER MEDICAL		
<u>Indikation:</u> Ein- und Durchschlafstörungen sowie unruhiger Schlaf.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Filmtablette enthält: 500 mg Trockenextrakt aus Baldrianwurzel (DEV 4-6:1, Auszugsmittel 45% M/M Methanol) 120 mg Trockenextrakt aus Hopfenzapfen (DEV 5-7:1, Auszugsmittel 45% M/M Methanol) Filmtablette eine Stunde vor dem Schlafengehen mit etwas Flüssigkeit einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Ab 6 Jahre: ½ Tablette
ReDormin® Dragées *		
ZELLER MEDICAL		
<u>Indikation:</u> Bei Ein- und Durchschlafstörungen sowie unruhigem Schlaf.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Dragée enthält: 250 mg standard. Baldrianwurzel-Trockenextrakt (4-6:1) 60 mg standard. Hopfenzapfen-Trockenextrakt (5-7:1) Dragée eine Stunde vor dem Schlafengehen mit etwas Flüssigkeit	<u>Dosis nach Alter:</u> Ab 6 Jahre: 1 Dragée

Tabelle II: Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt

	einnehmen.	
ReDormin® Sirup *		
ZELLER MEDICAL		
<u>Indikation:</u> Ein- und Durchschlafstörungen sowie unruhiger Schlaf.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 10 ml Sirup enthalten: 800 mg Trockenextrakt aus Baldrianwurzeln (DEV 4-6:1) entsprechend mind. 0,15% Valerensäuren Auszugsmittel Methanol 45% (m/m). Sirup eine Stunde vor dem Schlafengehen mit etwas Flüssigkeit einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> 1 Jahr: 5 ml Sirup Ab 6 Jahre: 7,5 ml Sirup Jugendliche: 10 ml Sirup bei Bedarf auf 20 ml erhöhen
Relaxane® *		
ZELLER MEDICAL		
<u>Indikation:</u> Nervosität, Spannungs- und Unruhezustände, Prüfungsangst, die sich unter anderem in krampfartigen Magen-Darmbeschwerden, erhöhte Reizbarkeit, gelegentliche Ein- und Durchschlafstörungen äussern können.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Dragée enthält: 90 mg Trockenextrakt aus Pestwurz-Wurzeln (DEV: 7-14:1), Auszugsmittel Ethanol 90% (m/m) 90 mg Trockenextrakt aus Baldrianwurzeln (DEV: 4-6:1), Auszugsmittel Methanol 45% (m/m) 90 mg Trockenextrakt aus Passionsblumenkraut (DEV: 3-6:1), Auszugsmittel Methanol 50% (m/m) 60 mg Trockenextrakt aus Melissenblättern (DEV: 2,5-3,9:1), Auszugsmittel Ethanol 20% (m/m) Dragée vorzugsweise während den Mahlzeiten mit einem Glas Wasser einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> ab 6 Jahre: 1 Dragée 3 x/d
Remotiv® 250		
ZELLER		
<u>Indikation:</u> Bei gedrückter Stimmung, Stimmungs labilität, innerer Unruhe, Ängstlichkeit, Spannungszuständen und damit einhergehenden Ein- und Durchschlafstörungen.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Dragée enthält: 250 mg standardisierte Trockenextrakt Ze 117 aus den zur Blütezeit geernteten oberirdischen Teilen des Johanniskrautes (entsprechend 0,38-0,62 mg Gesamthypericin; des Extraktionsmittel Ethanol 50 Gew-%, Droge-Extrakt-Verhältnis 4-7:1) Dragées am besten mit oder nach dem Essen mit etwas Flüssigkeit unzerkaut einnehmen. Das Präparat sollte während mindestens 14 Tagen eingenommen werden und es wird eine Therapiedauer von 4 bis 6 Wochen oder länger empfohlen.	<u>Dosis nach Alter:</u> <6 Jahre: nicht anwenden 6-12 Jahre: je ½ Dragée morgens und abends nur unter ärztlicher Aufsicht Ab 12 Jahre: je 1 Dragée morgens und abends
Remotiv® 500		
ZELLER		
<u>Indikation:</u> Bei gedrückter Stimmung, Stimmungs labilität, innerer Unruhe, Ängstlichkeit, Spannungszuständen und damit einhergehenden Ein- und Durchschlafstörungen.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Dragée enthält: 500 mg standardisiertes Trockenextrakt Ze 117 aus den zur Blütezeit geernteten oberirdischen Teilen des Johanniskrautes (entsprechend 0,75-1,25 mg Gesamthypericin; Extraktionsmittel Ethanol 50 Gew-%, Droge-Extrakt-Verhältnis 4-7:1)	<u>Dosis nach Alter:</u> <6 Jahre: nicht anwenden Ab 12 Jahre: 1 Dragée/d

Tabelle II: Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt

	Dragées am besten mit oder nach dem Essen mit etwas Flüssigkeit unzerkaut einnehmen.	
Rical®		
VITA HEALTH CARE		
<u>Indikation:</u> Zur kurzfristigen Anwendung bei gelegentlicher Verstopfung.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Kapsel enthält: 960 mg raffiniertes Rizinusöl (1 ml) Kapseln mit etwas Flüssigkeit einnehmen, nicht länger als zwei Wochen anwenden.	<u>Dosis nach Alter:</u> <12 Jahre: nur unter ärztlicher Verordnung Ab 12 Jahre: 1-5 Kapseln/d Mit 1-2 Kapseln beginnen und die folgende Dosierung der Wirkung anpassen.
Santasapina® Sirup ohne Alkohol		
BIOFORCE		
<u>Indikation:</u> Bei Erkältungshusten mit zäher Verschleimung infolge akuter Bronchitis und Katarrhen der Atmungsorgane.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 15 ml enthalten: 0,3 g Fichten(Rottannen)spitzen-Nativextrakt 7,8 g Vollrohrzucker 4,9 g Bienenhonig 3,9 g Birnendicksaft	<u>Dosis nach Alter:</u> <2 Jahre: nur nach Befragen der Ärztin/des Arztes anzuwenden 2-10 Jahre: 1-2 x/d 10-16 Jahre: 10 ml 2-4 x/d
Sedasol® eco natura *		
ECOSOL		
<u>Indikation:</u> Bei nervösen Spannungen, innerer Unruhe sowie Ein- und Durchschlafstörungen.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Dragée enthält: 450 mg Trockenextrakt aus Baldrianwurzeln (3-6 : 1) Dragées mit etwas Flüssigkeit einnehmen. Ein- und Durchschlafstörungen: Dragées eine halbe Stunde vor dem Schlafengehen einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Kleinkinder: Nicht anwenden Ab 6 Jahre: Nach Anweisung des Arztes. Ab 12 Jahre: 1 Dragée/d
Sedonium® *		
VIFOR FRIBOURG		
<u>Indikation:</u> Bei Einschlaf- und Durchschlafstörungen sowie unruhigem Schlaf.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Dragée enthält: 300 mg Baldrianwurzel-Trockenextrakt (3-6:1) (Mindestgehalt an Gesamtvalerenaten 0,3%), Auszugsmittel: 70% (V/V) Ethanol Dragée 1 Stunde vor dem Schlafengehen. Die Dragées unzerkaut mit etwas Flüssigkeit (z.B. ein Schluck Wasser) einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Kleinkinder: nicht anwenden Ab 12 Jahre: 2 Dragées abends
Sibrovita® *		
PERMAMED		
<u>Indikation:</u> Bei akuter und chronischer Bronchitis sowie akuter und chronischer Sinusitis.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Kapsel enthält 300 mg: Destillatum corresp. aetherolea ex: eucalypti folium aurantii dulcis flavedo limonis flavedo myrti folium Kapseln sollen eine halbe Stunde vor dem Essen mit reichlich kalter	<u>Dosis nach Alter:</u> Akute entzündliche Krankheitsbilder: Ab 10 Jahre: 1 Kapsel 1-3 x/d Chronische Krankheitsbilder: <4 Jahre: nicht anwenden 4-10 Jahre: 1 Kapsel 1-2 x/d nur auf ärztliche Verschreibung anwenden

Tabelle II: Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt

	<p>Flüssigkeit unzerkaut eingenommen werden. Zur Erleichterung der Nachtruhe kann die letzte Dosis vor dem Schlafengehen eingenommen werden.</p> <p>Zur Erleichterung des morgendlichen Abhustens bei chronischer Bronchitis kann abends vor dem Schlafengehen zusätzlich 1 Kapsel Sibrovita eingenommen werden.</p>	
--	--	--

Sidroga® Abführtee

SIDROGA		
<p><u>Indikation:</u> Kurzzeitbehandlung der atonischen Obstipation sowie bei Erkrankungen, bei denen kurzfristig eine Defäkation mit weichem Stuhl erforderlich ist.</p>	<p><u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Doppelkammerbeutel (1,0 g) enthält: 0,67 g Sennesfrüchte 0,20 g Fenchelfrüchte 0,08 g Sternanisfrüchte 0,05 g Süssholzwurzel</p> <p>Abends vor dem Schlafengehen den Tee warm trinken. 1 oder 2 Beutel in einer Tasse mit siedendem Wasser übergiessen und ziehen lassen. Nach 5 bis 10 Minuten Beutel schwach ausdrücken und herausnehmen; anschliessend Tee warm trinken.</p>	<p><u>Dosis nach Alter:</u> Kleinkinder: nicht anwenden Ab 12 Jahre: 1 Tasse/d</p>

Sidroga® Birkenblätterttee

SIDROGA		
<p><u>Indikation:</u> Harnwegsbeschwerden, Adjuvans bei Nephrolithiasis.</p>	<p><u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Doppelkammerbeutel enthält: 1,5 g getrocknete Birkenblätter</p> <p>Tee nach oder zwischen den Mahlzeiten einnehmen.</p>	<p><u>Dosis nach Alter:</u> Schulkinder: 1 Tasse mehrmals/d</p>

Sidroga® Brennesselblätterttee

SIDROGA		
<p><u>Indikation:</u> Bei Reizungen im Bereich der Blase und Harnröhre mit Harndrang und Brennen beim Wasserlösen sowie als unterstützende Massnahme bei Blasen- und Nierensteinen.</p>	<p><u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Doppelkammerbeutel enthält: 1,5 Gramm getrocknete Brennesselblätter</p> <p>Tee nach oder zwischen den Mahlzeiten einnehmen.</p>	<p><u>Dosis nach Alter:</u> Schulkinder: 1 Tasse 3-5 x/d</p>

Sidroga® Brust- und Hustentee

SIDROGA		
<p><u>Indikation:</u> Übermässige Bildung von zähem Schleim z.B. bei Erkältungshusten</p>	<p><u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Doppelkammerbeutel enthält: 1,5 Gramm einer Mischung: 5,5%getrocknete und feingeschnittene Blättern vom dreilappigen Salbei 11,0%Eibischblättern 5,5%Eibischwurzeln 5,5%süssen Fenchelfrüchten 5,5%Isländischem Moos 6,5%Klatschmohnblüten 11,0%Spitzwegerichblättern 7,3%Sternanisfrüchten 31,2%Süssholzwurzeln 11,0%Thymian</p>	<p><u>Dosis nach Alter:</u> Schulkinder: nehmen 1 Tasse 3-5 x/d</p>

Tabelle II: Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt

Tee zwischen den Mahlzeiten einnehmen.		
Sidroga® Entspannungstee N		
SIDROGA		
<u>Indikation:</u> Nervöse Spannungszustände.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Doppelkammerbeutel enthält: 1,5 g in getrockneter Form und fein geschnittener Qualität: 40%Passionsblumenkraut 30%Melissenblättern 25%Baldrianwurzeln 5% Lavendelblüten Tee zwischen den Mahlzeiten und vor dem Schlafengehen einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Schulkinder: 1 Tasse 2-3 x/d
Sidroga® Erkältungstee		
SIDROGA		
<u>Indikation:</u> Fiebrige Erkältungen, Erkältungshusten mit übermässiger Bildung von zähem Schleim.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Doppelkammerbeutel enthält: 1,8 g in getrockneter Form: 20%Hagebutten 20%Holunderblüten 20%Kamillenblüten 20% Lindenblüten 20% Quendelkraut Tee vor, zwischen oder nach den Mahlzeiten einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Schulkinder: 1 Tasse 3-5 x/d
Sidroga® Fencheltee		
SIDROGA		
<u>Indikation:</u> Bei Blähungen und leichten krampfartigen Verdauungsbeschwerden.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Doppelkammerbeutel enthält: 2,0 Gramm getrocknete süsse Fenchelfrüchte Tee zwischen den Mahlzeiten einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Säuglinge und Kleinkinder: Teeaufguss kann auch zum Verdünnen von Breinahrung oder Milch verwendet werden. Schul- und Kleinkinder: 1 Tasse 2-3 x/d
Sidroga® Gallen- und Lebertee		
SIDROGA		
<u>Indikation:</u> Bei Verdauungsstörungen wie Blähungen, Magenschmerzen oder Völlegefühl.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Doppelkammerbeutel enthält: 1,5 Gramm aus: 15%getrockneten Artischockenblättern 10%Boldoblättern 25%Löwenzahnkraut mit Wurzeln 25%Mariendistelfrüchten 10%Pfefferminzblättern 15%Schafgarbenkraut Tee zu den Mahlzeiten einnehmen. Auf eine reichliche Flüssigkeitszufuhr achten.	<u>Dosis nach Alter:</u> Schulkinder: 1 Tasse 3 x/d
Sidroga® Harntee		
SIDROGA		
<u>Indikation:</u>	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u>	<u>Dosis nach Alter:</u>

* ist auf der Spezialitätenliste der SMGP

Tabelle II: Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt

Bei Reizungen im Bereich der Blase und Harnröhre mit Harndrang, Brennen beim Wasserlösen sowie unterstützend zum Vorbeugen von Blasen- und Nierensteinen.	1 Doppelkammerbeutel enthält: 1,5 Gramm bestehend aus: 35%getrocknete Birkenblätter 10%Bohnsenschalen 35%Brennesselkraut 20%Schachtelhalmkraut Tee nach den Mahlzeiten einnehmen. Auf eine reichliche Flüssigkeitszufuhr achten.	Schulkinder: 1 Tasse 3-4 x/d
---	--	------------------------------

Sidroga® Holunderblütentee

SIDROGA		
<u>Indikation:</u> Bei fieberigen Erkältungen.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Doppelkammerbeutel enthält: 1,0 Gramm getrocknete Holunderblüten Tee vor, während oder nach den Mahlzeiten einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Schul- und Kleinkinder: 1 Tasse 3-5 x/d

Sidroga® Kamillenblütentee

SIDROGA		
<u>Indikation:</u> Bei Magen-Darm-Beschwerden, Verdauungsstörungen wie Blähungen, saurem Aufstossen und Völlegefühl und zur lokalen Behandlung von Entzündungen und Schürfungen als Bade-, Gurgel- und Spüllösung.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Doppelkammerbeutel enthält: 1,5 Gramm getrocknete Kamillenblüten Tee zwischen den Mahlzeiten einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Bei Verdauungsbeschwerden: Schul- und Kleinkinder: 1 Tasse 3-4 x/d
<u>Nebenwirkung:</u> Selten allergische Hautreaktionen (Hautjucken, Hautrötung, Hautausschlag).	<u>Kontraindikation:</u> Bekannte Überempfindlichkeit auf Pflanzen der Familie der Korbblütler (Compositen).	<u>Interaktionen:</u>

Sidroga® Kinder Beruhigungstee

SIDROGA		
<u>Indikation:</u> Nervöse Unruhe und Schlafbeschwerden insbesondere bei Kindern.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Doppelkammerbeutel enthält: 1,5 Gramm bestehend aus: 10%getrocknete und feingeschnittene Baldrianwurzeln 20%Hopfenzapfen 20%Melissenblättern 20% Orangenblüten 30%Passionsblumenkraut Zur Schlafförderung sollen 1 bis 2 Tassen ½ Stunde vor dem Schlafengehen getrunken werden.	<u>Dosis nach Alter:</u> 1-4 Jahre: 1 Tasse 1-2 x/d Ab 4 Jahre: 1 Tasse 2-3 x/d

Sidroga® Kinder Bronchialtee

SIDROGA		
<u>Indikation:</u> Übermässige Bildung von zähem Schleim, z.B. bei Erkältungshusten.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Doppelkammerbeutel enthält: 1,5 Gramm bestehend aus: 20%getrocknete und feingeschnittene Eibischwurzeln 20%Schlüsselblumenblüten 30%Spitzwegerichblättern 10% Süssholzwurzeln	<u>Dosis nach Alter:</u> <2 Jahre: nur nach ärztlicher Verschreibung ab 2 Jahre: 1 Tasse 3-4 x/d

Tabelle II: Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt

	20%Thymian Tee zwischen den Mahlzeiten einnehmen.	
Sidroga® Lindenblütentee		
SIDROGA		
<u>Indikation:</u> Bei fiebrigen Erkältungen.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Doppelkammerbeutel enthält: 1,8 Gramm getrocknete Lindenblüten Tee vor, während oder nach den Mahlzeiten einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Schul- und Kleinkinder: 1 Tasse 2-3 x/d
Sidroga® Löwenzahntee		
SIDROGA		
<u>Indikation:</u> Appetitlosigkeit, Verdauungsbeschwerden.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Doppelkammerbeutel enthält: 1,5 g getrocknetes Löwenzahnkraut mit Wurzeln Appetitlosigkeit: Tee eine halbe Stunde vor den Mahlzeiten einnehmen. Blähungen oder Völlegefühl: Tee nach den Mahlzeiten einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Jugendliche: 1 Tasse 3 x/d
Sidroga® Magentee		
SIDROGA		
<u>Indikation:</u> Verdauungsbeschwerden wie Völlegefühl, Aufstossen und Blähungen.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Doppelkammerbeutel enthält: 1,5 g in getrockneter Form aus: 20%Kalmuswurzeln 20%Kamillenblüten 10%Krauseminzblättern 10%Melissenblättern 20%Schafgarbenkraut 20%Tausendgüldenkraut Tee zwischen den Mahlzeiten einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Jugendliche: 1 Tasse bis 5 x/d
Sidroga® Malvenblätterttee		
SIDROGA		
<u>Indikation:</u> Bei Husten und Bronchialkatarrh, aber auch zur äusserlichen Behandlung von Reizungen der Mund- und Rachenschleimhaut als Gurgelmittel.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Doppelkammerbeutel enthält: 0,9 Gramm getrocknete Malvenblätter Tee vor, während oder nach den Mahlzeiten einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Tee: <2 Jahre: nur nach ärztlicher Verschreibung Ab 2 Jahre: 1 Tasse 3-5 x/d und abends vor dem Schlafengehen.
Sidroga® Melissenblätterttee		
SIDROGA		
<u>Indikation:</u> Bei Magen-Darm-Beschwerden wie auch bei nervösen Spannungszuständen	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Doppelkammerbeutel enthält: 1,5 Gramm getrocknete Melissenblätter Tee vor, während oder nach den Mahlzeiten einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Schulkinder: 1 Tasse bis zu 5 x/d

Tabelle II: Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt

Sidroga® Nieren- und Blasentee

SIDROGA

<u>Indikation:</u> Bei Schmerzen und Reizungen im Bereich der Blase und Harnröhre mit Harndrang und Brennen beim Wasserlösen, zur Unterstützung bei Blasenentzündungen.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Doppelkammerbeutel enthält: 1,3 Gramm in getrockneter Form und feingeschnittener Qualität: 35,0% Bärentraubenblätter 20,0% Birkenblätter 20,0% Indischer Nierentee 10,0% Liebstöckelwurzel 5,0% Pfefferminzblätter 10,0% Wacholderbeeren Tee zwischen den Mahlzeiten einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Kleinkinder: nicht anwenden Schulkinder: 1-2 Tassen bis 5 x/d
--	--	--

Sidroga® Orangenblütentee

SIDROGA

<u>Indikation:</u> Bei Spannungszuständen und Schlafstörungen.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Doppelkammerbeutel enthält: 1,2 Gramm getrocknete Orangenblüten Tee vor, während oder nach den Mahlzeiten einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Schulkinder: 1 Tasse bei Bedarf bis 5 x/d
---	---	---

Sidroga Passiflor®

SIDROGA

<u>Indikation:</u> Einschlafstörungen, Durchschlafstörungen, insbes. auch bei Kindern, und bei Nervosität bei Erwachsenen.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 10 ml Sirup enthalten: Spissumextrakt aus: 1,07 g Passionsblumenkraut 0,54 g Weissdornblätter mit Blüten Ethanol 70% m/m Mit dem beigelegten Messbecher einnehmen. Der Sirup kann unverdünnt oder mit etwas Wasser eingenommen werden.	<u>Dosis nach Alter:</u> Als Einschlafhilfe, vor dem Schlafengehen: Ab 1 Jahr: 5-10 ml Bei Unruhe und Nervosität: Ab 4 Jahre: 10 ml 3 x/d
---	--	---

Sidroga® Pfefferminzblätterttee

SIDROGA

<u>Indikation:</u> Bei leichten krampfartigen Magen-Darm-Beschwerden, Völlegefühl, Blähungen und Verdauungsstörungen.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Doppelkammerbeutel enthält: 1,5 Gramm getrocknete Pfefferminzblätter Tee zwischen den Mahlzeiten einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Kinder: 1 Tasse 3-4 x/d
--	--	---

Sidroga® Salbeiblätterttee (dreilappig)

SIDROGA

<u>Indikation:</u> Bei Erkältungen und zur lokalen Behandlung von Entzündungen im Mund- und Rachenraum als Gurgel- und Spüllösung.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Doppelkammerbeutel enthält: 1,0 Gramm getrocknete Blätter des dreilappigen Salbeis Tee vor den Mahlzeiten einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Innerlich: Schulkinder: 1 Tasse 3-5 x/d
---	---	--

Sidroga® Säuglings- und Kindertee

SIDROGA

<u>Indikation:</u>	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u>	<u>Dosis nach Alter:</u>
--------------------	---	--------------------------

* ist auf der Spezialitätenliste der SMGP

Tabelle II: Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt

Bei Blähungen.	1 Doppelkammerbeutel enthält: 1,3 Gramm bestehend aus: 10%getrockneten süssen Fenchelfrüchten 40%Kamillenblüten 10%Lindenblüten 10%Melissenblättern 10%Pfefferminzblättern 20%Zitronenstrauchblättern (Verveine) Tee vorzugsweise zwischen den Mahlzeiten einnehmen.	1-12 Monate: 1 Schoppen 1-3 x/d ab 1 Jahr: 1 Tasse 3-4 x/d
----------------	--	---

Sidroga® Schachtelhalmtee

SIDROGA		
<u>Indikation:</u> Bei Reizungen im Bereich der Blase und Harnröhre mit Harndrang und Brennen beim Wasserlösen sowie als unterstützende Massnahme bei Blasen- und Nierensteinen.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Doppelkammerbeutel enthält: 2,0 Gramm getrocknetes Schachtelhalmkraut Tee zwischen den Mahlzeiten einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Schulkinder: 1 Tasse 3 x/d

Sidroga® Schafgarbentee

SIDROGA		
<u>Indikation:</u> Bei unspezifischen Verdauungsstörungen wie Blähungen, Aufstossen, Völlegefühl sowie leichten krampfartigen Magen-Darm-Beschwerden.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Doppelkammerbeutel enthält: 1,5 Gramm getrocknetes Schafgarbenkraut Tee zwischen den Mahlzeiten einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Kinder: 1 Tasse 2-3 x/d

Sidroga® Schlaf- und Nerventee

SIDROGA		
<u>Indikation:</u> Nervöse Unruhe, Schlafbeschwerden.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Doppelkammerbeutel enthält: in getrockneter Form 1,5 g aus: 15%Baldrianwurzeln 35%Hopfenzapfen 5% Krauseminzblättern 25%Melissenblättern 20%Orangenblüten Tee zwischen den Mahlzeiten einnehmen. Zur Schlafförderung: Tee eine halbe Stunde vor dem Schlafengehen trinken.	<u>Dosis nach Alter:</u> Schulkinder: 1 Tasse bis 5 x/d Zur Schlafförderung: 1-2 Tassen.

Sidroga® Thymiantee

SIDROGA		
<u>Indikation:</u> Erkältungshusten mit Bildung von zähem Schleim.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Doppelkammerbeutel enthält: 1,6 g getrocknete Thymianblätter Tee vor, während oder nach den Mahlzeiten einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Schulkinder: 1 Tasse 3-5 x/d

Sidroga® Verveinetee

SIDROGA		
<u>Indikation:</u>	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u>	<u>Dosis nach Alter:</u>

* ist auf der Spezialitätenliste der SMGP

Tabelle II: Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt

Bei Spannungszuständen wie auch bei nervösen Verdauungsbeschwerden.	1 Doppelkammerbeutel enthält: 1,0 Gramm getrocknete Zitronenstrauchblätter (Verveine) Tee während oder nach den Mahlzeiten einnehmen. Zur Schlafförderung: Tee eine halbe Stunde vor dem Schlafengehen einnehmen.	Schulkinder: 1 Tasse bis 5 x/d Zur Schlafförderung: 1-2 Tassen
---	---	--

Sidroga® Wermuttee

SIDROGA		
<u>Indikation:</u> Bei Appetitlosigkeit sowie bei Verdauungsbeschwerden wie Völlegefühl und Blähungen.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Doppelkammerbeutel enthält: 1,0 Gramm getrocknetes Wermutkraut Appetitlosigkeit: Tee eine halbe Stunde vor den Mahlzeiten einnehmen. Völlegefühl und Blähungen: Tee nach den Mahlzeiten einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Appetitlosigkeit: Schulkinder: 1 Tasse 3 x/d Völlegefühl und Blähungen: 1 Tasse 3 x/d

Sinupret Dragées

BIONORICA		
<u>Indikation:</u> Bei akuten und chronischen Entzündungen der Nasennebenhöhlen und der Atemwege, ggf. als Zusatztherapie zu anderen Therapien.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Dragée enthält: 6 mg pulverisierte Drogen von Enzianwurzel 18 mg Schlüsselblumenblüten 18 mg Sauerampferkraut 18 mg Holunderblüten 18 mg Eisenkraut Unzerkaut, gegebenenfalls mit etwas Flüssigkeit, schlucken.	<u>Dosis nach Alter:</u> Kleinkinder: nicht anwenden Schulkinder: 1 Dragée 3 x/d

Sinupret forte Dragées *

BIONORICA		
<u>Indikation:</u> Bei akuten und chronischen Entzündungen der Nasennebenhöhlen und der Atemwege, ggf. als Zusatztherapie zu anderen Therapien.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Dragée enthält: 12 mg pulverisierte Drogen von Enzianwurzel 36 mg Schlüsselblumenblüten 36 mg Sauerampferkraut 36 mg Holunderblüten 36 mg Eisenkraut Unzerkaut, gegebenenfalls mit etwas Flüssigkeit, schlucken.	<u>Dosis nach Alter:</u> Kleinkinder: nicht anwenden ab 12 Jahre: 1 Dragée 3 x/d.

Sinupret Tropfen *

BIONORICA		
<u>Indikation:</u> Bei akuten und chronischen Entzündungen der Nasennebenhöhlen und der Atemwege, ggf. als Zusatztherapie zu anderen Therapien.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 g (1,020 ml) enthält: 290 mg eines alkoholisch-wässrigen Auszugs aus 2 mg Enzianwurzel 6 mg Schlüsselblumenblüten 6 mg Sauerampferkraut 6 mg Holunderblüten 6 mg Eisenkraut 19 Vol.-% Alkohol	<u>Dosis nach Alter:</u> Kleinkinder: nicht anwenden Ab 2 Jahre: 15 Tropfen 3 x/d nach Anraten des Arztes bzw. der Ärztin. Schulkinder: 25 Tropfen 3 x/d

* ist auf der Spezialitätenliste der SMGP

Tabelle II: Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt

	Tropfen werden in der Regel unverdünnt eingenommen. Bei Kindern können Sinupret Tropfen auch in Saft oder Tee verabreicht werden.	
Siropectan® *		
STREULI		
<u>Indikation:</u> Bei Husten infolge Erkältung angewendet werden, der als Begleiterscheinung verschiedener Erkrankungen der oberen Luftwege (Erkältungskrankheit, Katarrh und Grippe) auftritt.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Messlöffel (= 5 ml) enthält: 100 mg Spitzwegerichextrakt 50 mg Kastanienblätterdickeextrakt 10 mg Senegaextrakt 100 mg Tolubalsamextrakt 50 mg Schlüsselblumenwurzelextrakt 25 mg Sonnentauextrakt 3 mg Anisöl Sirup nach den Mahlzeiten einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> <2 Jahre: nur nach ärztlicher Verschreibung anwenden Ab 2 Jahre: 1 Messlöffel 3-4 x/d
Solevita *		
PERMAMED		
<u>Indikation:</u> Bei gedrückter Stimmung, Stimmungslabilität, innerer Unruhe, Ängstlichkeit, Spannungszuständen und damit einhergehenden Ein- und Durchschlafstörungen.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 425 mg Hyperici herbae extractum ethanolicum siccum (3,5-6,0:1), quantifiziert mind. 0,75 mg Gesamthypericin Tabletten unzerkaut mit etwas Flüssigkeit zu einer Mahlzeit einnehmen. Während mindestens 14 Tagen einnehmen. Eine Mindesttherapiedauer von 4-6 Wochen wird empfohlen.	<u>Dosis nach Alter:</u> <6 Jahre: nicht einnehmen Ab 6 Jahre: nur nach Anweisung des Arztes anwenden Ab 12 Jahre: 1-2 Kapseln/d
Solevita forte *		
PERMAMED		
<u>Indikation:</u> Bei gedrückter Stimmung, Stimmungslabilität, innerer Unruhe, Ängstlichkeit, Spannungszuständen und damit einhergehenden Ein- und Durchschlafstörungen.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 612 mg Hyperici herbae extractum ethanolicum siccum (5-8:1), corresp. 1-2 mg Gesamthypericin (berechnet als Hypericin). Tabletten unzerkaut mit etwas Flüssigkeit nach dem Frühstück einnehmen. Während mindestens 14 Tagen einnehmen. Eine Mindesttherapiedauer von 4-6 Wochen wird empfohlen.	<u>Dosis nach Alter:</u> <6 Jahre: nicht einnehmen Ab 6 Jahre: nur nach Anweisung des Arztes anwenden Ab 12 Jahre: 1 Filmtablette/d
Songha® night		
PHARMATON		
<u>Indikation:</u> Einschlafstörungen	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> Ein Dragée enthält: 120 mg Trockenextrakt aus Baldrianwurzel (DEV 3-6:1) 80 mg Trockenextrakt aus Melissenblättern (DEV 4-6:1) Dragée unzerkaut mit etwas Wasser, eine halbe bis eine Stunde vor dem Zubettgehen einnehmen	<u>Dosis nach Alter:</u> <4 Jahre: nicht anwenden 4-12 Jahre: nur auf ärztliche Verordnung verabreichen Ab 12 Jahre: 2-3 Dragées als Einzeldosis
Soporin®		
HERBAMED		
<u>Indikation:</u> Bei Einschlafbeschwerden, insbesondere wegen nervösen Erregungszuständen und Prüfungsangst.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> 1 ml enthält: 0,4 ml Baldrian-Urtinktur 0,2 ml Passionsblumen-Urtinktur	<u>Dosis nach Alter:</u> Ab 6 Jahre: 10-15 Tropfen

* ist auf der Spezialitätenliste der SMGP

Tabelle II: Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt

	0,2 ml Hopfenzapfen-Urtinktur 0,2 ml Melissen-Urtinktur Alkohol 64 Vol. % Vor dem Schlafen werden 20-30 Tropfen in etwas Wasser gelöst eingenommen.	
--	--	--

Spagyrum®

SPAGYROS		
<u>Indikation:</u> Bei Anfälligkeit gegen Erkältungskrankheiten, bei leichten Allgemeininfektionen und fieberigen Erkältungskrankheiten, ferner als unterstützende Massnahme bei schleppend verlaufenden Infektionskrankheiten.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 ml enthält: 564 mg Urtinktur der blühenden ganzen Pflanze (mit Wurzeln) von Echinacea angustifolia, 300 mg Urtinktur der blühenden ganzen Pflanze (mit Wurzeln) von Echinacea purpurea 27,3 mg Urtinktur vom frischen blühenden Kraut von Eupatorium perfoliatum 18,2 mg spagyrische Urtinktur vom frischen blühenden Kraut von Eupatorium perfoliatum 60 Vol.-% Alkohol Tropfen in etwas Wasser einnehmen (gut einspeicheln).	<u>Dosis nach Alter:</u> 6-12 Jahre: 10 Tropfen 3 x/d

Spagyrom® Tabletten

SPAGYROS		
<u>Indikation:</u> Bei akuten Infektionen des Mund-Raums, bei Halsschmerzen, bei Schluckbeschwerden und bei geröteten und entzündeten Schleimhäuten bei Erkältungen und Grippe.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Lutschtablette enthält: 50 mg Spissumextrakt aus der blühenden ganzen Pflanze (mit Wurzeln) von Echinacea angustifolia 50 mg aus der blühenden ganzen Pflanze (mit Wurzeln) von Echinacea purpurea 2,0 mg Pfefferminzöl 2,0 mg Thymianöl 1,0 mg Gewürznelkenöl 1,2 mg Zimtblattöl 1,0 mg Lavendelöl 1,0 mg Rosmarinöl 1,0 mg Wacholderöl 0,7 mg Bohnenkrautöl 0,1 mg Kamillenöl Langsam im Mund zergehen lassen. Maximal 8 Tabletten pro Tag.	<u>Dosis nach Alter:</u> Ab 6 Jahre: ½ Lutschtablette alle 2-3 Stunden

Spagyrom® Tropfen

SPAGYROS		
<u>Indikation:</u> Bei leichten Allgemeininfektionen, Erkältungskrankheiten und ferner bei schleppend verlaufenden Infektionskrankheiten. Als Gurgelmittel bei Entzündungen und Infektionen der Mundhöhle, des Zahnfleisches und des Rachens.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 ml enthält: 217 mg Urtinktur der blühenden ganzen Pflanze (mit Wurzeln) von Echinacea angustifolia 217 mg Urtinktur der blühenden ganzen Pflanze (mit Wurzeln) von Echinacea purpurea 5,2 mg Gewürznelkenöl 5,2 mg Zimtöl 4,3 mg Wacholderöl	<u>Dosis nach Alter:</u> Kleinkinder: nicht anwenden 6 bis 12 Jahre: 10-12 Tropfen 3-5 x/d Als Gurgelmittel: 6 bis 12 Jahre: 10-12 Tropfen 3-5 x/d

Tabelle II: Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt

	<p>4,3 mg Lavendelöl 0,43 mg Kamillenöl 8,7 mg Pfefferminzöl 4,3 mg Rosmarinöl 3 mg Bohnenkrautöl 8,7 mg Thymianöl 77 Vol.-% Alkohol</p> <p>Tropfen schluckweise in etwas lauwarmem Wasser einnehmen und dabei gut einspeicheln. Zum Gurgeln: Tropfen mit etwas lauwarmem Wasser gurgeln.</p>	
--	---	--

Stago N

UHLMANN-EYRAUD PHARMA

<p><u>Indikation:</u> Verdauungsstörungen im Zusammenhang mit ungenügender Gallenbildung, unvollständige Gallenblasenentleerung oder übermässige oder schwerverdauliche Nahrungsaufnahme (Blähung, Magendruck).</p>	<p><u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 ml enthält: Tinkturen: 220,6 mg Schöllkraut 220,6 mg Artischocke 220,6 mg Boldus 220,6 mg Kurkumawurz</p> <p>Stago N soll, wenn möglich, eine halbe Stunde nach den Mahlzeiten eingenommen werden. Die Lösung Stago N kann mit Mineral- oder gewöhnlichem Wasser verdünnt werden. Die Flasche ist mit einem Verschluss mit einer graduierten Pipette versehen, sodass die benötigte Menge präzise dosiert werden kann. Sie wird danach mit einem halben Glas Wasser vermischt und unverzüglich eingenommen.</p>	<p><u>Dosis nach Alter:</u> Kinder: 0,6 ml bis 6 x/d <12 Jahre: nicht ohne ärztlichen Rat anwenden</p>
--	---	---

Strath® Husten-Tropfen

BIO-STRATH

<p><u>Indikation:</u> Bei Erkältungshusten mit Bildung von zähem Schleim.</p>	<p><u>Applikation und Anwendungsart:</u> 1 ml enthält: 0,45 ml Fluidextrakt (1:2-2,5) aus Thymianblättern (Auszugsmittel 90% v/v Ethanol) 0,05 ml Fluidextrakt (1:1) aus Schlüsselblumenwurzeln (Auszugsmittel 68% v/v Ethanol) 0,50 ml Hefe-Plasmolysat Alkoholgehalt: 33% Vol.</p> <p>Tropfen mit wenig Wasser einnehmen.</p>	<p><u>Dosis nach Alter:</u> <6 Jahre: nicht anwenden Ab 6 Jahre: 10 Tropfen alle 2 Stunden</p>
--	--	---

Strath® Leber-Galle-Tropfen

BIO-STRATH

<p><u>Indikation:</u> Bei Verdauungsbeschwerden, insbesondere wenn diese durch mangelhaften Gallenfluss bedingt sind (Fettverdauung), sowie bei Völlegefühl, Aufstossen und Blähungen.</p>	<p><u>Applikation und Anwendungsart:</u> 1 ml enthält: 0,225 ml Flüssigextrakt (1:1) aus Mariendistelsamen (Auszugsmittel 96% v/v Ethanol) 0,225 ml Flüssigextrakt (1:1) aus Artischockenblättern (Auszugsmittel 30% v/v Ethanol) 0,050 ml Flüssigextrakt (1:1) aus Pfefferminzblättern (Auszugsmittel 42%</p>	<p><u>Dosis nach Alter:</u> Ab 12 Jahre: 20 Tropfen 3 x/d</p>
---	--	--

Tabelle II: Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt

	v/v Ethanol) 0,500 ml Hefe-Plasmolysat Alkoholgehalt: 36% Vol. Tropfen nach dem Essen mit wenig Wasser einnehmen.	
--	--	--

Strath® Magen-Tropfen

BIO-STRATH		
<u>Indikation:</u> Bei Verdauungsstörungen wie Völlegefühl, Aufstossen und Blähungen sowie bei Magenbeschwerden und Druckgefühl im Magen und bei Appetitlosigkeit.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> 1 ml enthält: 0,225 ml Flüssigextrakt (1:1) aus Kamillenblüten (Auszugsmittel 55% v/v Ethanol) 0,225 ml Flüssigextrakt (1:1) aus Süssholzwurzeln (Auszugsmittel 53% v/v Ethanol) 0,050 ml Flüssigextrakt (1:2) aus Enzianwurzeln (Auszugsmittel 50% v/v Ethanol) 0,500 ml Hefe-Plasmolysat Alkoholgehalt: 38% Vol Tropfen vor (bei Appetitlosigkeit) oder nach (bei Völlegefühl) dem Essen mit wenig Wasser einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> <6 Jahre: nicht anwenden Ab 6 Jahre: 10 Tropfen 3 x/d

Strath® Nieren-Blasen-Tropfen

BIO-STRATH		
<u>Indikation:</u> Bei Schmerzen und Reizungen im Bereich der Blase und der Harnröhre mit Brennen beim Wasserlassen, als unterstützende Massnahme bei Blasenentzündungen sowie als unterstützende Massnahme zur Vorbeugung von Nieren- und Blasensteinen.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> 1 ml enthält: 0,35 ml Flüssigextrakt (1:1) aus Bärentraubenblättern (Auszugsmittel Wasser) 0,15 ml Flüssigextrakt (0.75:1) aus Löwenzahnwurzeln und Blättern (Auszugsmittel 36% v/v Ethanol) 0,50 ml Hefe-Plasmolysat Alkoholgehalt: 35% Vol Tropfen vorzugsweise vor dem Essen mit reichlich (1 grosses Glas) Wasser einnehmen. Eine ausreichende Flüssigkeitszufuhr (mind. 1,5 Liter pro Tag) ist wichtig.	<u>Dosis nach Alter:</u> Kleinkinder: nicht anwenden Ab 6 Jahre: 10 Tropfen 3-5 x/d

Strath® Rheuma-Tropfen

BIO-STRATH		
<u>Indikation:</u> Bei rheumatischen Beschwerden (Gelenk-, Rücken- und Muskelschmerzen, Ischias).	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> 1 ml enthält: 0,35 ml Flüssigextrakt (1:1) aus Weidenrinde (Auszugsmittel 70% v/v Ethanol) 0,15 ml Flüssigextrakt (1:1) aus Schlüsselblumenwurzeln (Auszugsmittel 68% v/v Ethanol) 0,50 ml Hefe-Plasmolysat Alkoholgehalt: 38% Vol. Tropfen nach dem Essen mit Wasser einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Kinder: nicht anwenden ab 12 Jahre: 30 Tropfen 3-4 x/d

Strath® Schlaf-Nerven-Tropfen

BIO-STRATH		
<u>Indikation:</u>	<u>Applikation und Anwendungsart:</u>	<u>Dosis nach Alter:</u>

* ist auf der Spezialitätenliste der SMGP

Tabelle II: Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt

Bei nervös bedingten Einschlafstörungen, Überreiztheit, Nervosität, nervöser Unruhe, nervlichen Spannungszuständen.	<p>1 ml enthält:</p> <p>0,225 ml Flüssigextrakt (1:1) aus Baldrianwurzeln (Auszugsmittel 47% v/v Ethanol)</p> <p>0,225 ml Flüssigextrakt (1:1) aus Passionsblumenkraut (Auszugsmittel 50% v/v Ethanol)</p> <p>0,050 ml Flüssigextrakt (1:1) aus Pfefferminzblättern (Auszugsmittel 42% v/v Ethanol)</p> <p>0,500 ml Hefe-Plasmolysat</p> <p>Alkoholgehalt: 38% Vol.</p> <p>Tropfen mit wenig Wasser einnehmen.</p> <p>Nervös bedingte Einschlafstörung: Tropfen vor dem Schlafengehen einnehmen.</p>	<p><6 Jahre: nicht anwenden</p> <p>Ab 6 Jahre: 10 Tropfen bis 5 x/d</p>
---	--	--

Strath® Schleimhaut-Tropfen

BIO-STRATH

<p><u>Indikation:</u></p> <p>Bei Entzündungen der Schleimhäute des Mundes (Aphthen) und des Rachens (Halsweh).</p>	<p><u>Applikation und Anwendungsart:</u></p> <p>1 ml enthält:</p> <p>0,25 ml Flüssigextrakt (1:1) aus Salbeiblättern (Auszugsmittel 25% v/v Ethanol)</p> <p>0,25 ml Flüssigextrakt (1:1) aus Kamillenblüten (Auszugsmittel 55% v/v Ethanol)</p> <p>0,50 ml Hefeplasmolysat</p> <p>Alkoholgehalt: 33% Vol.</p> <p>Tropfen mit wenig Wasser einspeicheln und schlucken.</p> <p>Gurgeln:</p> <p>Tropfen in einem Glas lauwarmem Wasser zum Gurgeln nehmen.</p>	<p><u>Dosis nach Alter:</u></p> <p><6 Jahre: nicht anwenden</p> <p>Ab 6 Jahre: 10 Tropfen bis 5 x/d</p> <p>Gurgeln:</p> <p>10 Tropfen mehrmals/d</p>
--	---	---

Swidro Bronchialpastillen

IROMEDICA

<p><u>Indikation:</u></p> <p>Erkältungshusten mit Heiserkeit und Rachenkatarrh, insbesondere bei übermässiger Bildung von zähem Schleim.</p>	<p><u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u></p> <p>1 Pastille enthält:</p> <p>1,9 mg Anisöl</p> <p>0,75 mg Eukalyptusöl</p> <p>7,0 mg Senegawurzelextrakt</p> <p>2,0 mg Menthol</p> <p>98 mg Suessholzsaft</p> <p>0,7 mg Benzoesäure</p> <p>Pastillen langsam im Mund zergehen lassen.</p>	<p><u>Dosis nach Alter:</u></p> <p>Kleinkinder: nicht anwenden</p> <p>ab 2 Jahre: 2-4 Pastillen/d</p>
--	---	---

Tesalin® *

ZELLER MEDICAL

<p><u>Indikation:</u></p> <p>Zur Behandlung von Symptomen der allergischen Rhinitis (Heuschnupfen) sowie deren Beschwerden an Augen, Nase und im Rachenraum.</p>	<p><u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u></p> <p>1 Filmtablette enthält:</p> <p>20-54 mg CO₂-Extrakt aus Pestwurzblättern (Ze 339) entsprechend 8 mg Petasinen</p> <p>Tablette mit etwas Wasser unzerkaut schlucken, unabhängig von Tageszeit oder Mahlzeiten.</p>	<p><u>Dosis nach Alter:</u></p> <p>Ab 12 Jahre: 1 Tablette 2 x/d</p>
--	--	--

Tabelle II: Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt

Thymusin® N

STREULI

<u>Indikation:</u> Erkältungs-Husten, der als Begleiterscheinung verschiedener Erkrankungen der oberen Luftwege (Erkältungskrankheiten, Katarrh und Grippe) auftritt.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 5 ml enthalten: 833 mg wässrigen Thymianextrakt (enthält 0,02 mg/ml Thymol und Carvacrol)	<u>Dosis nach Alter:</u> Kleinkinder: nicht anwenden 2-10 Jahre: 1 Messlöffel (= 5 ml) 3-4 x/d Ab 10 Jahre: 2 Messlöffel (= 2 x 5 ml) 3-4 x/d
--	---	--

Tormentasan®

BIOFORCE

<u>Indikation:</u> unspezifische, akute Durchfallerkrankungen oder leichte Schleimhaut-Entzündungen im Mund- und Rachenraum	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 ml enthält die Urtinktur aus: 100% Potentilla erecta: Rhizoma ø 63 Vol.-% Alkohol Bei Durchfall, vor allem bei Kindern und älteren Menschen ist eine genügende Flüssigkeits-, Salz- und Zuckerzufuhr sicherzustellen. In etwas Wasser einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Bei Durchfall: Ab 10 Jahre: 10 Tropfen bis 8 x/d
--	--	---

Transpulmin® N Balsam

VIATRIS GMBH

<u>Indikation:</u> Einreibungsmittel: Bei Erkrankungen der Atemwege mit Husten, Heiserkeit, Bronchialkatarrh oder Verschleimung des Rachens. Inhalationen oder Gesichtsdampfbad: Bei Schnupfen und anderen katarrhalischen Erkrankungen der oberen Luftwege.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 g Balsam enthält: 25 mg Racemischer Campher 100 mg Cineol 50 mg Menthol Einreibung: Es empfiehlt sich, die eingeriebenen Stellen mit einem Flanelltuch zu bedecken und warm zu halten.	<u>Dosis nach Alter:</u> Einreibung: Säuglinge: nicht anwenden Ab 2 Jahre: 1-3 cm langes Balsamstück Inhalation: Säuglinge und Kleinkinder: nicht anwenden
--	--	---

Valdispert® Dragées

SOLVAY PHARMA

<u>Indikation:</u> Bei Nervosität, innerer Unruhe (verbunden eventuell mit nervösen Herz- und Verdauungsbeschwerden), ferner bei Ein- und Durchschlafstörungen, Prüfungsangst.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Dragée enthält: 125 mg ethanolischen Trockenextrakt aus der Baldrianwurzel (Radix Valerianae officinalis). Droge-Extrakt-Verhältnis 3-6:1 (Auszugsmittel Ethanol 70% V/V). Nervös bedingte Einschlafstörungen: Dragées eine halbe Stunde vor dem Schlafengehen mit etwas Flüssigkeit einnehmen. Bei Unruhezustände: Dragées vorzugsweise nach den Mahlzeiten mit etwas Flüssigkeit einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> <12 Jahre: nicht anwenden Ab 12 Jahre: Nervös bedingte Einschlafstörungen: 3 Dragées Bei Unruhezustände: 3 Dragées 1-3 x/d
---	---	--

Valverde® Entspannung Dragées

SIDROGA

<u>Indikation:</u> Bei nervösen Spannungszuständen, die sich in Unruhe, krampfartigen, nervösen Magen-Darm-Beschwerden, erhöhter Reizbarkeit und Wetterfühligkeit äussern können sowie bei	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Dragée enthält: standardisierte Trockenextrakte aus: 90 mg Wurzeln der Pestwurz (7-14:1, 18 mg Petasin und ähnliche Stoffe)	<u>Dosis nach Alter:</u> Ab 6 Jahre: 1 Dragée 3 x/d
---	--	--

Tabelle II: Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt

Prüfungsangst.	90 mg Passionsblumenkraut (4-6:1, min. 1,5 mg Flavonoide) 90 mg Baldrianwurzeln (4-6:1, min. 0,135 mg Valerensäuren) Trockenextrakt aus: 60 mg Melissenblättern (3,5-5,5:1, min. 0,8 mg Rosmarinsäure) Dragées nach dem Essen, mit etwas Flüssigkeit einnehmen.	
----------------	---	--

Valverde® Schlaf Dragées

SIDROGA		
<u>Indikation:</u> Bei Einschlaf- und Durchschlafstörungen sowie bei unruhigem Schlaf.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Dragée enthält: standardisierten Trockenextrakt aus: 250 mg Baldrianwurzeln (4-6:1, min. 0,375 mg Valerensäure) 60 mg Hopfenzapfen (5-7:1, Flavonoide) Dragées ½-1 Stunde vor dem Schlafengehen, mit etwas Flüssigkeit einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Ab 6 Jahre: 1 Dragée 1 x/d Jugendliche: 2 Dragées (bis 3 Dragées) 1 x/d

Valverde® Verstopfung Dragées

SIDROGA		
<u>Indikation:</u> Zur kurzfristigen Anwendung bei Obstipation. Erkrankungen, bei denen kurzfristig eine leichte Defäkation mit weichem Stuhl erwünscht ist.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Dragée enthält: 370 mg Caricae fructus siccum pulvis 60 mg Sennae extractum siccum (standardisiert auf 12 mg Hydroxyanthracenglykoside berechnet als Sennosid B) 40 mg Extractum petasitidis radix siccum (standardisiert auf 8 mg Petasin und petasinähnliche Stoffe) Dragées sollen in einer einzigen Dosis, am besten abends eine Stunde vor dem Schlafengehen mit genügend Flüssigkeit (mindestens 1 Glas Wasser) eingenommen werden.	<u>Dosis nach Alter:</u> Ab 12 Jahre: 1-2 Dragées 6-12 Jahre: 1 Dragée auf ärztliche Verschreibung.

Valviska-Dragées

TENTAN		
<u>Indikation:</u> Bei allg. Nervosität und bei Einschlafstörungen angewendet werden.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Dragée enthält: 140,0 mg Stand. Trockenextrakt aus Baldrianwurzeln 120,0 mg Stand. Trockenextrakt aus Melissenblättern 30,0 mg Trockenextrakt aus Pfefferminzblättern Nervosität und Unruhe: Dragées zu den Mahlzeiten mit einem Glas Wasser einnehmen. Einschlafstörungen: Dragées jeweils ½ Stunde vor dem Schlafengehen einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Säuglinge und Kleinkinder: nicht anwenden Nervosität und Unruhe: Ab 6 Jahre: 1 Dragée/d Einschlafstörungen: Ab 6 Jahre: 1-2 Dragées

Violaforce

BIOFORCE		
<u>Indikation:</u> unterstützt die Behandlung von Hauterkrankungen, wie z.B. Akne vulgaris	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> Tinktur aus frischem, blühendem Stiefmütterchenkraut 1:7-17 51 Vol.-% Alkohol In etwas Wasser zu den Mahlzeiten einnehmen	<u>Dosis nach Alter:</u> Kleinkinder: nicht anwenden Kinder: 5-15 Tropfen 3 x/d

Tabelle II: Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt

X-Prep® Liquid

MUNDIPHARMA

Indikation: Zur vollständigen Darmreinigung vor Röntgen- und anderen Untersuchungen im Abdominalraum (z.B. Doppelkontrastuntersuchungen, Koloskopien, Rektoskopien); vor operativen Eingriffen im Abdomen.	Applikation und Anwendungsart: Standardisierter Trockenextrakt aus Sennesfrüchten 2,75 Vol.-% Alkohol X-Prep Liquid wird einmal angewendet. Am Tag vor der Untersuchung resp. vor dem Eingriff Morgens: normales, leichtes Frühstück. Mittags: leichte, fettfreie Kost, z.B. klare Bouillon, Tee oder Kaffee (ohne Milch), keine Fruchtsäfte. Um 14 Uhr verschriebene Menge X-Prep Liquid einnehmen und ein grosses Glas Mineralwasser nachtrinken. Keine Fruchtsäfte, keine Milch. Danach bis zum Schlafengehen stündlich ein grosses Glas Mineralwasser oder Tee trinken (es sollten mind. 2 Liter Flüssigkeit eingenommen werden!).	Dosis nach Alter: Ab 6 Jahre: 1 ml/kg Körpergewicht
--	---	---

Zeller Entspannungs-Dragees

ZELLER

Indikation: Nervosität, Spannungs- und Unruhezustände, Prüfungsangst. Diese können sich unter anderem in folgenden Symptomen äussern: krampfartige Magen-Darmbeschwerden, erhöhte Reizbarkeit, gelegentliche Ein- und Durchschlafstörungen.	Inhalt, Applikation und Anwendungsart: 1 Dragée enthält: 90 mg Trockenextrakt aus Pestwurz-Wurzeln (DEV: 7-14:1), Auszugsmittel Ethanol 90% (m/m) 90 mg Trockenextrakt aus Baldrianwurzeln (DEV: 4-6:1), Auszugsmittel Methanol 45% (m/m) 90 mg Trockenextrakt aus Passionsblumenkraut (DEV: 3-6:1), Auszugsmittel Methanol 50% (m/m) 60 mg Trockenextrakt aus Melissenblättern (DEV: 2,5-3,9:1), Auszugsmittel Ethanol 20% (m/m) Die Dragées werden vorzugsweise während den Mahlzeiten mit einem Glas Wasser eingenommen.	Dosis nach Alter: ab 6 Jahre: 1 Dragée 3 x/d
---	--	--

Zeller Feigen-Dragees mit Senna

ZELLER

Indikation: Zur kurzfristigen Anwendung bei Obstipation. Alle Erkrankungen, bei denen kurzfristig eine leichte Defäkation mit weichem Stuhl erwünscht ist.	Inhalt, Applikation und Anwendungsart: 1 Dragée enthält: 370 mg Feigenpulver 60 mg Sennesfrüchtetrockenextrakt (standardisiert auf 12 mg Hydroxyanthracenglycoside, berechnet als Sennosid B) 40 mg Pestwurz trockenextrakt (standardisiert auf 8 mg Petasin und petasinähnliche Stoffe) Dragée eine Stunde vor dem Schlafengehen mit genügend Flüssigkeit (mindestens 1 Glas Wasser) einnehmen.	Dosis nach Alter: Kleinkinder: nicht anwenden 6-12 Jahre: 1 Dragée auf ärztliche Verschreibung ab 12 Jahre: 1-2 Dragées am besten abends
--	--	--

Zeller Husten-Lutschtabletten

ZELLER

Indikation: Bei Atemwegkrankungen mit starker Bildung von zähem Schleim, akuten Entzündungen der Atemwege (Bronchitis) und Reizhusten infolge Erkältungen.	Inhalt, Applikation und Anwendungsart: 1 Lutschtablette enthält: 33-50 mg Efeublätter-Trockenextrakt entsprechend 10 mg Hederacosid C Lutschtablette im Mund zergehen lassen.	Dosis nach Alter: Kleinkinder: nicht anwenden ab 10 Jahre: 1 Tablette 2 x/d bei Bedarf bis max 6 x/d
--	---	--

Tabelle II: Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt

Zeller Rheuma-Dragees

ZELLER		
<u>Indikation:</u> Rheumatische Beschwerden wie Kreuzschmerzen, Rücken- und Nackenschmerzen, Muskelschmerzen und Hexenschuss. Bei Schmerzzuständen nach Prellungen und Verstauchungen.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Dragee enthält: 360 mg standard. Trockenextrakt aus Weidenrinde (standardisiert auf 11% Salicin) 40 mg Passionsblumenkrautextrakt Dragee mit etwas Flüssigkeit einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Kleinkinder: nicht anwenden Ab 6 Jahre: 1-2 Dragees 3 x/d

Zeller Schlaf forte Filmtabletten

ZELLER		
<u>Indikation:</u> Ein- und Durchschlafstörungen sowie unruhiger Schlaf.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Filmtablette enthält: 500 mg Trockenextrakt aus Baldrianwurzel (DEV 4-6:1, Auszugsmittel 45% M/M Methanol) 120 mg Trockenextrakt aus Hopfenzapfen (DEV 5-7:1, Auszugsmittel 45% M/M Methanol) Filmtablette eine Stunde vor dem Schlafengehen mit etwas Flüssigkeit einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> ab 6 Jahre: ½ Tablette abends

Zeller Schlaf-Dragees

ZELLER		
<u>Indikation:</u> Ein- und Durchschlafstörungen sowie unruhiger Schlaf.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Dragee enthält: 250 mg standard. Baldrianwurzel-Trockenextrakt (4-6:1) 60 mg standard. Hopfenzapfen-Trockenextrakt (5-7:1) Dragee eine Stunde vor dem Schlafengehen mit etwas Flüssigkeit einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> ab 6 Jahre: 1 Dragee

Zeller Schlaf-Sirup

ZELLER		
<u>Indikation:</u> Einschlaf- und Durchschlafstörungen sowie unruhiger Schlaf.	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 10 ml Sirup enthalten: 800 mg Baldrianwurzel-trockenextrakt (standardisiert auf mind. 0,15% Valerensäuren) Sirup in etwas Flüssigkeit eine Stunde vor dem Schlafengehen einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Ab 1 Jahr: 5 ml Ab 6 Jahre: 7,5 ml Jugendliche: 10 ml Bei Bedarf auf 20 ml erhöhen.

Zellerbalsam

ZELLER		
<u>Indikation:</u> Bei Verdauungsbeschwerden, die als Folge der modernen Lebensgewohnheiten auftreten, wie unregelmässiges und hastiges Essen, ungewohnte Kost auf Reisen sowie fremde Essgewohnheiten. Äusserlich: Als Mundspül- und Gurgelmittel bei Erkältungen (Husten, Katarrh).	<u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> 1 ml enthält: 7 mg Schafgarbenkraut 0,7 mg Wermutkraut 11 mg Klatschmohnblüten 14,3 mg Guajakholz 9,5 mg Tormentillwurzel 3,8 mg Zimtrinde 4,8 mg Benzoeharz 2,4 mg Myrrhe	<u>Dosis nach Alter:</u> Innerlich: ab 12 Jahre: 1 Masspipettenfüllung (entspr. 3 ml) bis 3 x/d

Tabelle II: Phytotherapeutische Fertigprodukte auf dem Schweizer Markt

	<p>0,3 mg Tolubalsam 0,9 mg Weihrauchharz Alkoholgehalt: 37 Vol.-%</p> <p>Tropfen vor oder nach dem Essen einnehmen. Zellerbalsam kann rein, auf ein Stück Zucker geträufelt oder mit Wasser verdünnt eingenommen werden.</p>	
--	---	--

Zellerbalsam-Tabletten

ZELLER		
<p><u>Indikation:</u> Bei Magen-Darm-Beschwerden wie Völlegefühl nach dem Essen, leichte krampfartige Blähungen, Aufstossen, Appetitlosigkeit. Bei Verdauungsbeschwerden, die als Folge der modernen Lebensgewohnheiten auftreten, z.B. unregelmässiges und hastiges Essen, ungewohnte Kost auf Reisen.</p>	<p><u>Inhalt, Applikation und Anwendungsart:</u> Tablette enthält: 100 mg Trockenextrakt: 240 mg Schafgarbenkraut 40 mg Wermutkraut 120 mg Klatschmohnblüten 80 mg Guajakholz 40 mg Tormentillwurzel 160 mg Zimtrinde 11 mg Benzoeharz 1 mg Myrrhe 7 mg Tolubalsam 1 mg Weihrauchharz</p> <p>Tablette jeweils nach dem Essen einnehmen, im Mund zergehen lassen oder kauen und langsam schlucken.</p>	<p><u>Dosis nach Alter:</u> ab 12 Jahre: 2 Tabletten bis 3 x/d nehmen bis 3mal täglich.</p>

Zintona®

CHRISANA		
<p><u>Indikation:</u> Verdauungsstörungen und Magenbeschwerden. Prophylaxe und Behandlung der Reisekrankheit (Kinetose). Erbrechen im Zusammenhang mit Fieber bei Kindern.</p>	<p><u>Applikation und Anwendungsart:</u> 1 Kapsel enthält: 250 mg Ingwerwurzel (Rhizoma Zingiberis)</p>	<p><u>Dosis nach Alter:</u> Kleinkinder: nicht anwenden</p> <p>Verdauungsstörungen und Magenbeschwerden: keine Angaben</p> <p>Reisekrankheit: Ab 6 Jahre: 2 Kapseln ½ Stunde vor Reisebeginn einnehmen, dann 2 Kapseln alle 4 Stunden.</p> <p>Erbrechen: Ab 6 Jahre: 2 Kapseln alle 4 Stunden (3 x/d).</p>

Tabelle III: Umfrage bei niedergelassenen Pädiatern in Deutschland

Die Kooperation Phytopharmaka hat in Absprache mit dem BfArM (Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte) im Juli bis September 1997 zwei Umfrageaktionen bei niedergelassenen Pädiatern in Deutschland zu Verwendung bzw. Verordnung von Phytopharmaka in den Bereichen „Erkältung“ und „Magen-Darm-Erkrankungen“ durchgeführt. Ziel der Untersuchungen war es, Durch punktuelle Angaben aus der täglichen Praxis des Arztes Informationen zur Dosierung von verschiedenen Zubereitungen bei bestimmten Altersstufen zu erhalten.

Für die wichtigsten pflanzlichen Drogen, die in den Indikationsgebieten „Erkältung“ und „Magen-Darm-Erkrankungen“ eingesetzt werden, wurden die tatsächlich vom Arzt verwendeten Dosierungen bei Kindern nach den 3 Altersklassen Säuglinge (<1Jahr), Kleinkinder (ab 1 bis 4 Jahre) und Kinder (ab 4 bis 12 Jahre) differenziert [26].

Erster Teil. Bereich Erkältungskrankheiten: Von Juli bis September 1997 wurde eine Untersuchung bei niedergelassenen Pädiatern in Deutschland mit Fragebögen durchgeführt. Damit wurden punktuelle Angaben aus der täglichen Praxis des Arztes zur Dosierung von verschiedenen Zubereitungen bei bestimmten Altersstufen (Säuglinge (<1 Jahr), Kleinkinder (ab 1 bis 4 Jahre), Kinder (ab 4 bis 12 Jahre)) gesammelt. Zusätzlich wurden die jeweils bevorzugten Anwendungsgebiete auf Basis der Kommission-E-Monographien erhoben. Die Auswertung der Fragebögen und die Umrechnung der Dosisangaben wurden durch das Institut für Medizinische Statistik (IMS Health)GmbH, Frankfurt/Main unter Federführung der Kooperation Phytopharmaka durchgeführt.

Zweiter Teil. Bereich Magen-Darm-Erkrankungen: Im Zeitraum von Ende 2000 bis Mitte 2001 wurden 95 in Deutschland niedergelassene Pädiater befragt. Diesmal nicht nur auf der Basis der Drogen, sondern auch der Indikationen, um die Kombinationen mitzuerfassen. Zu jeder Indikation wurden dem Arzt verschiedene Drogen und deren Kombinationen vorgegeben. Die Dosis wurde also als Durchschnitt der Erfahrungswerte der befragten Pädiater errechnet.

Quelle: 2 Teil des Buches „Kooperation Phytopharmaka, Kinderdosierungen von Phytopharmaka, 3., überarbeitete und erweiterte Auflage 2002 [27]
Stand: 2002

Erkältungskrankheiten

Echinaceae purpureae herba (Purpursonnenhutkraut)

<u>Indikation:</u> Unterstützende Behandlung rezidivierender Infekte im Bereich der Atemwege und der ableitenden Harnwege. Äussere Anwendung: schlechtheilende, oberflächliche Wunden.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Innerlich, fest, Tabletten	<u>Dosis nach Alter:</u> <1 Jahr: 4000 mg 1-4 Jahre: 6507 mg 4-12 Jahre: 13889 mg
	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Innerlich, flüssig, ohne Alkohol	<u>Dosis nach Alter:</u> <1 Jahr: 15818 mg 1-4 Jahre: 15600 mg 4-12 Jahre: 12733 mg
	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Innerlich, flüssig, mit Alkohol	<u>Dosis nach Alter:</u> <1 Jahr: 2377 mg 1-4 Jahre: 5541 mg 4-12 Jahre: 8839 mg

Foeniculi fructus (Fenchelfrüchte/ -öl)

<u>Indikation:</u> Dyspeptische Beschwerden wie leichte krampfartige Magen-Darm-Beschwerden, Völlegefühl, Blähungen Katarrhe der oberen Luftwege.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Innerlich, flüssig, ohne Alkohol	<u>Dosis nach Alter:</u> <1 Jahr: 0.23 mg 1-4 Jahre: 0.43 mg 4-12 Jahre: 0.35 mg
	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Innerlich, Teezubereitung	<u>Dosis nach Alter:</u> <1 Jahr: 3205 mg 1-4 Jahre: 4374 mg 4-12 Jahre: 4995 mg

Hederae heliis folium (Efeublätter)

<u>Indikation:</u> Katarrhe der Luftwege Symptomatische Behandlung chronisch-entzündlicher Bronchialerkrankungen	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Innerlich, flüssig, ohne Alkohol	<u>Dosis nach Alter:</u> <1 Jahr: 233 mg 1-4 Jahre: 270 mg 4-12 Jahre: 466 mg
	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Innerlich, flüssig, mit Alkohol	<u>Dosis nach Alter:</u> <1 Jahr: 119 mg 1-4 Jahre: 170 mg 4-12 Jahre: 226 mg
	<u>Applikation und Anwendungsart:</u>	<u>Dosis nach Alter:</u>

Tabelle III: Umfrage bei niedergelassenen Pädiatern in Deutschland

	Innerlich, Suppositorien	<1 Jahr: 720 mg 1-4 Jahre: 897 mg 4-12 Jahre: 1120 mg
Lichen islandicus (Isländisch Moos)		
<u>Indikation:</u> Schleimhautreizungen im Mund- und Rachenraum und damit verbundener Reizhusten Appetitlosigkeit	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Traditionelle Zubereitung, Innerlich, fest, Pastillen	<u>Dosis nach Alter:</u> <1 Jahr: - 1-4 Jahre: 166 mg 4-12 Jahre: 270 mg
	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Monographiekonforme Zubereitung	<u>Dosis nach Alter:</u> <1 Jahr: - 1-4 Jahre: 1267 mg 4-12 Jahre: 1656 mg
Matricariae flos (Kamillenblüten)		
<u>Indikation:</u> Haut- und Schleimhautentzündungen sowie bakterielle Hauterkrankungen einschliesslich der Mundhöhle und des Zahnfleisches. Entzündliche Erkrankungen und Reizzustände der Luftwege (Inhalationen) Gastrointestinale Spasmen und entzündliche Erkrankungen im Gastrointestinaltrakt.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Innerlich, flüssig, mit Alkohol	<u>Dosis nach Alter:</u> <1 Jahr: 411 mg 1-4 Jahre: 608 mg 4-12 Jahre: 1047 mg
	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Äusserlich, flüssig, Sitzbad	<u>Dosis nach Alter:</u> <1 Jahr: 0.04 mg 1-4 Jahre: 0.38 mg 4-12 Jahre: 0.38 mg
	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Innerlich, Teezubereitung	<u>Dosis nach Alter:</u> <1 Jahr: 987 mg 1-4 Jahre: 1698 mg 4-12 Jahre: 2641 mg
Plantaginis lanceolatae herba (Spitzwegerichkraut)		
<u>Indikation:</u> Katarrhe der Luftwege, entzündliche Veränderungen der Mund- und Rachenschleimhaut Äussere Anwendung: entzündliche Veränderungen der Haut.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Innerlich, flüssig, ohne Alkohol	<u>Dosis nach Alter:</u> <1 Jahr: 1263 mg 1-4 Jahre: 2558 mg 4-12 Jahre: 6762 mg
	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Innerlich, flüssig, mit Alkohol	<u>Dosis nach Alter:</u> <1 Jahr: - 1-4 Jahre: 2253 mg 4-12 Jahre: 4305 mg
Thymi herba (Thymian)		
<u>Indikation:</u> Katarrhe der oberen Luftwege. Symptome der Bronchitis und des Keuchhustens.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Innerlich, flüssig, ohne Alkohol	<u>Dosis nach Alter:</u> <1 Jahr: 1329mg 1-4 Jahre: 2134 mg 4-12 Jahre: 4186 mg
	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Innerlich, flüssig, mit Alkohol	<u>Dosis nach Alter:</u> <1 Jahr: 535 mg 1-4 Jahre: 938 mg 4-12 Jahre: 1636 mg

Tabelle III: Umfrage bei niedergelassenen Pädiatern in Deutschland

Magen-Darm-Erkrankungen**Kombination 1**

Matricariae flos (Kamillenblüten), Menthae piperitae folium (Pfefferminzblätter), Carvi fructus (Kümmel), Foeniculi fructus (Fenchel), Aurantii pericarpium (Pomeranzenschale)

Indikation: Magen-Darm-Erkrankungen 1. Dyspeptische Beschwerden wie leichte, krampfartige Magen-Darm-Beschwerden, auch Blähungen, Völlegefühl. 2. Appetitlosigkeit. 3. Gastrointestinale Spasmen und entzündliche Erkrankungen des oberen Gastrointestinaltraktes Durchfälle/Reizdarm Gastritis/Enteritis	Zusammensetzung: 1 g enthält: Ethanolisch-wässriger Auszug: 50 mg Matricariae flos 55 mg Menthae piperitae folium 65 mg Carvi fructus 60 mg Foeniculi fructus 70 mg Aurantii pericarpium	Dosis nach Alter: Kombination: <table><tr><th>Indikation</th><th>0-1 Jahr</th><th>1-4 Jahre</th><th>4-12 Jahre</th></tr><tr><td>1.</td><td>0.6 g</td><td>1.3 g</td><td>1.8 g</td></tr><tr><td>2.</td><td>1.0 g</td><td>1.4 g</td><td>1.8 g</td></tr><tr><td>3.</td><td>0.5 g</td><td>0.4 g</td><td>1.4 g</td></tr></table> Einzeldroge : <table><tr><th></th><th>0-1 Jahr</th><th>1-4 Jahre</th><th>4-12 Jahre</th></tr><tr><td>Matr.flos</td><td>33.5 mg</td><td>65.5 mg</td><td>87.3 mg</td></tr><tr><td>Ment.pip.</td><td>36.9 mg</td><td>72.0 mg</td><td>96.0 mg</td></tr><tr><td>Carvi fr.</td><td>43.6 mg</td><td>85.1 mg</td><td>113.4 mg</td></tr><tr><td>Foenic.fr.</td><td>40.3 mg</td><td>78.6 mg</td><td>104.7 mg</td></tr><tr><td>Aur.peric.</td><td>47.0 mg</td><td>91.7 mg</td><td>122.2 mg</td></tr></table>	Indikation	0-1 Jahr	1-4 Jahre	4-12 Jahre	1.	0.6 g	1.3 g	1.8 g	2.	1.0 g	1.4 g	1.8 g	3.	0.5 g	0.4 g	1.4 g		0-1 Jahr	1-4 Jahre	4-12 Jahre	Matr.flos	33.5 mg	65.5 mg	87.3 mg	Ment.pip.	36.9 mg	72.0 mg	96.0 mg	Carvi fr.	43.6 mg	85.1 mg	113.4 mg	Foenic.fr.	40.3 mg	78.6 mg	104.7 mg	Aur.peric.	47.0 mg	91.7 mg	122.2 mg
Indikation	0-1 Jahr	1-4 Jahre	4-12 Jahre																																							
1.	0.6 g	1.3 g	1.8 g																																							
2.	1.0 g	1.4 g	1.8 g																																							
3.	0.5 g	0.4 g	1.4 g																																							
	0-1 Jahr	1-4 Jahre	4-12 Jahre																																							
Matr.flos	33.5 mg	65.5 mg	87.3 mg																																							
Ment.pip.	36.9 mg	72.0 mg	96.0 mg																																							
Carvi fr.	43.6 mg	85.1 mg	113.4 mg																																							
Foenic.fr.	40.3 mg	78.6 mg	104.7 mg																																							
Aur.peric.	47.0 mg	91.7 mg	122.2 mg																																							

Kombination 2

Matricariae flos (Kamillenblüten), Coriandri fructus (Koriander), Foeniculi fructus (Fenchel)

Indikation: Magen-Darm-Erkrankungen 1. Dyspeptische Beschwerden wie leichte, krampfartige Magen-Darm-Beschwerden, auch Blähungen, Völlegefühl Gastrointestinale Spasmen und entzündliche Erkrankungen des oberen Gastrointestinaltraktes. Appetitlosigkeit.	Zusammensetzung: 1 g (24 Tropfen) enthält: 720 mg Fluidextrakt (1:1) ethanolischer Auszug 200 mg Matricariae flos 200 mg Coriandri fructus 320 mg Foeniculi fructus	Dosis nach Alter: Kombination: <table><tr><td>Indikation</td><td>0-1 Jahr</td><td>1-4 Jahre</td><td>4-12 Jahre</td></tr><tr><td>1.</td><td>0.6 g</td><td>1.1 g</td><td>1.7 g</td></tr></table> Einzeldroge: <table><tr><td></td><td>0-1 Jahr</td><td>1-4 Jahre</td><td>4-12 Jahre</td></tr><tr><td>Matr.flos</td><td>209.3 mg</td><td>374.7 mg</td><td>553.3 mg</td></tr><tr><td>Corian.fr.</td><td>130.8 mg</td><td>234.2 mg</td><td>345.8 mg</td></tr><tr><td>Foenic.fr.</td><td>130.8 mg</td><td>234.2 mg</td><td>345.8 mg</td></tr></table>	Indikation	0-1 Jahr	1-4 Jahre	4-12 Jahre	1.	0.6 g	1.1 g	1.7 g		0-1 Jahr	1-4 Jahre	4-12 Jahre	Matr.flos	209.3 mg	374.7 mg	553.3 mg	Corian.fr.	130.8 mg	234.2 mg	345.8 mg	Foenic.fr.	130.8 mg	234.2 mg	345.8 mg
Indikation	0-1 Jahr	1-4 Jahre	4-12 Jahre																							
1.	0.6 g	1.1 g	1.7 g																							
	0-1 Jahr	1-4 Jahre	4-12 Jahre																							
Matr.flos	209.3 mg	374.7 mg	553.3 mg																							
Corian.fr.	130.8 mg	234.2 mg	345.8 mg																							
Foenic.fr.	130.8 mg	234.2 mg	345.8 mg																							

Kombination 3

Schleifenblume (Iberis amara), Matricariae flos (Kamillenblüten), Menthae piperitae folium (Pfefferminzblätter), Chelidonii herba (Schöllkraut), Cardui mariae fructus (Mariendistelfrüchte), Melissa folium (Melissenblätter), Carvi fructus (Kümmel), Liquiritiae radix (Süßholzwurzel), Angelicae radix (Angelikawurzel)

Indikation: Magen-Darm-Erkrankungen 1. Gastrointestinale Spasmen und entzündliche Erkrankungen des oberen Gastrointestinaltraktes Dyspeptische Beschwerden wie leichte, krampfartige Magen-Darm-Beschwerden, auch Blähungen, Völlegefühl. Appetitlosigkeit Reisekrankheit	Zusammensetzung: 100 ml enthalten: Alkoholischer Frischpflanzenauszug aus: 15 ml Iberis amara (6:10) Alkohol. Drogenauszüge aus: 10 ml Angelicae radix (3.5:10) 20 ml Matricariae flos (3.5:10) 10 ml Carvi fructus (3.5:10) 10 ml Cardui mariae fructus (3.5 :10) 10 ml Melissa folium (3.5 :10) 5 ml Menthae piperitae folium (3.5 :10) 10 ml Chelidonii herba (3.5 :10) 10 ml Liquiritiae radix (3.5 :10)	Dosis nach Alter: Kombination: <table><tr><th>Indikation</th><th>0-1 Jahr</th><th>1-4 Jahre</th><th>4-12 Jahre</th></tr><tr><td>1.</td><td>0.6 g</td><td>1.0 g</td><td>1.5 g</td></tr></table> Einzeldroge: <table><tr><th></th><th>0-1 Jahr</th><th>1-4 Jahre</th><th>4-12 Jahre</th></tr><tr><td>Iberis am.</td><td>63.0 mg</td><td>107.6 mg</td><td>152.3 mg</td></tr><tr><td>Matr.flos</td><td>55.4 mg</td><td>94.7 mg</td><td>134.0 mg</td></tr><tr><td>Ment.pip.</td><td>14.3 mg</td><td>24.4 mg</td><td>34.5 mg</td></tr><tr><td>Chelid.he.</td><td>27.7 mg</td><td>47.4 mg</td><td>67.0 mg</td></tr><tr><td>Card.ma.fr.</td><td>27.7 mg</td><td>47.4 mg</td><td>67.0 mg</td></tr><tr><td>Melis.fol.</td><td>27.7 mg</td><td>47.4 mg</td><td>67.0 mg</td></tr><tr><td>Carvi fr.</td><td>27.7 mg</td><td>47.4 mg</td><td>67.0 mg</td></tr><tr><td>Liqu.radix</td><td>27.7 mg</td><td>47.4 mg</td><td>67.0 mg</td></tr><tr><td>Angel.rad.</td><td>27.7 mg</td><td>47.4 mg</td><td>67.0 mg</td></tr></table>	Indikation	0-1 Jahr	1-4 Jahre	4-12 Jahre	1.	0.6 g	1.0 g	1.5 g		0-1 Jahr	1-4 Jahre	4-12 Jahre	Iberis am.	63.0 mg	107.6 mg	152.3 mg	Matr.flos	55.4 mg	94.7 mg	134.0 mg	Ment.pip.	14.3 mg	24.4 mg	34.5 mg	Chelid.he.	27.7 mg	47.4 mg	67.0 mg	Card.ma.fr.	27.7 mg	47.4 mg	67.0 mg	Melis.fol.	27.7 mg	47.4 mg	67.0 mg	Carvi fr.	27.7 mg	47.4 mg	67.0 mg	Liqu.radix	27.7 mg	47.4 mg	67.0 mg	Angel.rad.	27.7 mg	47.4 mg	67.0 mg
Indikation	0-1 Jahr	1-4 Jahre	4-12 Jahre																																															
1.	0.6 g	1.0 g	1.5 g																																															
	0-1 Jahr	1-4 Jahre	4-12 Jahre																																															
Iberis am.	63.0 mg	107.6 mg	152.3 mg																																															
Matr.flos	55.4 mg	94.7 mg	134.0 mg																																															
Ment.pip.	14.3 mg	24.4 mg	34.5 mg																																															
Chelid.he.	27.7 mg	47.4 mg	67.0 mg																																															
Card.ma.fr.	27.7 mg	47.4 mg	67.0 mg																																															
Melis.fol.	27.7 mg	47.4 mg	67.0 mg																																															
Carvi fr.	27.7 mg	47.4 mg	67.0 mg																																															
Liqu.radix	27.7 mg	47.4 mg	67.0 mg																																															
Angel.rad.	27.7 mg	47.4 mg	67.0 mg																																															

Tabelle III: Umfrage bei niedergelassenen Pädiatern in Deutschland

Kombination 4

Apfelpektin, Matricariae flos (Kamillenblüten)

<u>Indikation:</u> Magen-Darm-Erkrankungen 1. Akute Durchfallerkrankungen und Gastritis/Enteritis Gastrointestinale Spasmen und entzündliche Erkrankungen des oberen Gastrointestinaltraktes Durchfälle/Reizdarm.	<u>Zusammensetzung:</u> 100 g enthalten 3.2 g Apfelpektin 2.5 g Matricariae flos-Fluidextrakt (1:1, Auszugsmittel Ethanol)	<u>Dosis nach Alter:</u> Kombination: <table><tr><td>Indikation</td><td>0-1 Jahr</td><td>1-4 Jahre</td><td>4-12 Jahre</td></tr><tr><td>1.</td><td>21.5 g</td><td>54.5 g</td><td>55.0 g</td></tr></table> Einzeldroge: <table><tr><td></td><td>0-1 Jahr</td><td>1-4 Jahre</td><td>4-12 Jahre</td></tr><tr><td>Apfelpekt.</td><td>544 mg</td><td>1952 mg</td><td>1568 mg</td></tr><tr><td>Matr.flos</td><td>425 mg</td><td>1525 mg</td><td>1225 mg</td></tr></table>				Indikation	0-1 Jahr	1-4 Jahre	4-12 Jahre	1.	21.5 g	54.5 g	55.0 g		0-1 Jahr	1-4 Jahre	4-12 Jahre	Apfelpekt.	544 mg	1952 mg	1568 mg	Matr.flos	425 mg	1525 mg	1225 mg
Indikation	0-1 Jahr	1-4 Jahre	4-12 Jahre																						
1.	21.5 g	54.5 g	55.0 g																						
	0-1 Jahr	1-4 Jahre	4-12 Jahre																						
Apfelpekt.	544 mg	1952 mg	1568 mg																						
Matr.flos	425 mg	1525 mg	1225 mg																						

Kombination 5

Lini semen (Leinsamen)

<u>Indikation:</u> Magen-Darm-Erkrankungen 1. Obstipation 2. Gastritis/Enteritis Durchfälle/Reizdarm	<u>Zusammensetzung:</u>	<u>Dosis nach Alter:</u>			
		Indikation	0-1 Jahr	1-4 Jahre	4-12 Jahre
		1.	0.2 g	5.8 g	14.0 g
		2.	1.2 g	1.5 g	12.9 g

Kombination 6

Plantaginis ovatae testa (Indische Flohsamenschalen)

<u>Indikation:</u> Magen-Darm-Erkrankungen 1. Obstipation 2. Durchfälle unterschiedlicher Genese und Reizdarm,	<u>Zusammensetzung:</u> 5 g Granulat (=1 Teelöffel/Btl) enthalten: 3.25 g Plantaginis ovatae testa	<u>Dosis nach Alter:</u>			
		Indikation	0-1 Jahr	1-4 Jahre	4-12 Jahre
		1.		9.5 g	10.0 g
		2.			8.4 g

Kombination 7

Flüssige Darreichungsform aus Uzae radix (Uzarawurzel), (Tropfen)

<u>Indikation:</u> Magen-Darm-Erkrankungen 1. Akute Durchfallerkrankungen Gastritis/Enteritis Durchfälle/Reizdarm	<u>Zusammensetzung:</u> 1 ml enthält: 45-55 mg Uzae radix-Trockenextrakt ((4.5-6.2):1) entsprechend 15 mg Gesamtglykosiden	<u>Dosis nach Alter:</u> <table><tr><th>Indikation</th><th>0-1 Jahr</th><th>1-4 Jahre</th><th>4-12 Jahre</th></tr><tr><td>1.</td><td>0.4 g</td><td>1.1 g</td><td>1.7 g</td></tr></table>			Indikation	0-1 Jahr	1-4 Jahre	4-12 Jahre	1.	0.4 g	1.1 g	1.7 g
Indikation	0-1 Jahr	1-4 Jahre	4-12 Jahre									
1.	0.4 g	1.1 g	1.7 g									

Kombination 8

Flüssige Darreichungsform aus Uzae radix (Uzarawurzel), (Saft)

<u>Indikation:</u> Magen-Darm-Erkrankungen 1. Akute Durchfallerkrankungen Gastritis/Enteritis Durchfälle/Reizdarm	<u>Zusammensetzung:</u> 1 ml (=1.192 g) Lösung enthält: 7.56 mg Uzae radix-Trockenextrakt ((4.5-6.2):1)	<u>Dosis nach Alter:</u>			
		Indikation	0-1 Jahr	1-4 Jahre	4-12 Jahre
		1.		0.6 g	1.3 g

Kombination 9

Angelicae radix (Angelikawurzel), Gentianae radix (Enzianwurzel), Calmus radix (Kalmuswurzel), Melissa folium (Melissenblätter), Absinthii herba (Wermutkraut)

<u>Indikation:</u> Magen-Darm-Erkrankungen 1. Gastrointestinale Spasmen und entzündliche Erkrankungen des oberen Gastrointestinaltraktes 1. Gastritis/Enteritis Durchfälle/Reizdarm Krampfartige Magen-Darm-Beschwerden Appetitlosigkeit	<u>Zusammensetzung:</u> 100 g enthalten: alkoholischer Auszug, Fluidextrakte (1:1) aus: 0.6 g Angelicae radix 30 % 1.0 g Gentianae radix 50 % 3.0 g Calmus radix 20 % 1.0 g Melissa folium 20 % 0.5 g Absinthii herba 20 %	<u>Dosis nach Alter:</u> Kombination: <table><tr><td>Indikation</td><td>0-1 Jahr</td><td>1-4 Jahre</td><td>4-12 Jahre</td></tr><tr><td>1.</td><td></td><td>10.2 g</td><td>10.5 g</td></tr></table> Einzeldroge: <table><tr><td></td><td>0-1 Jahr</td><td>1-4 Jahre</td><td>4-12 Jahre</td></tr><tr><td>Ang.rad.</td><td>0.5 g</td><td>0.8 g</td><td>0.9 g</td></tr><tr><td>Gent.rad.</td><td>0.8 g</td><td>1.3 g</td><td>1.6 g</td></tr><tr><td>Calm.rad.</td><td>2.3 g</td><td>3.8 g</td><td>4.7 g</td></tr></table>			Indikation	0-1 Jahr	1-4 Jahre	4-12 Jahre	1.		10.2 g	10.5 g		0-1 Jahr	1-4 Jahre	4-12 Jahre	Ang.rad.	0.5 g	0.8 g	0.9 g	Gent.rad.	0.8 g	1.3 g	1.6 g	Calm.rad.	2.3 g	3.8 g	4.7 g
Indikation	0-1 Jahr	1-4 Jahre	4-12 Jahre																									
1.		10.2 g	10.5 g																									
	0-1 Jahr	1-4 Jahre	4-12 Jahre																									
Ang.rad.	0.5 g	0.8 g	0.9 g																									
Gent.rad.	0.8 g	1.3 g	1.6 g																									
Calm.rad.	2.3 g	3.8 g	4.7 g																									

Tabelle III: Umfrage bei niedergelassenen Pädiatern in Deutschland

		Mel.fol.	0.8 g	1.3 g	1.6 g
		Absint.he.	0.4 g	0.6 g	0.8 g

Kombination 10

Angelicae radix (Angelikawurzel), Cnici benedicti herba (Benediktenkraut), Menthae piperitae folium (Pfefferminzblätter)

<u>Indikation:</u> Magen-Darm-Erkrankungen Dyspeptische Beschwerden Appetitlosigkeit Gastrointestinale Spasmen und entzündliche Erkrankungen des oberen Gastrointestinaltraktes	<u>Zusammensetzung:</u> 100 g enthalten: 100 g ethanolisch-wässriger Auszug aus: 2.6 g Angelicae radix 8.7 g Cnici benedicti herba 8.7 g Menthae piperitae folium	<u>Dosis nach Alter:</u>			
		Kombination:			
			0-1 Jahr	1-4 Jahre	4-12 Jahre
		M-D-Erkr.	0.3 g	0.6 g	1.2 g
		Einzeldroge:			
			0-1 Jahr	1-4 Jahre	4-12 Jahre
		Angel.rad.	6.8 mg	15.8 mg	31.4 mg
		Cni.bene.	22.7 mg	53.0 mg	105.2 mg
		Ment.pip.	22.7 mg	53.0 mg	105.2 mg

Kombination 11

Chirettakraut, Gentianae radix (Enzianwurzel), Zingiberis rhizoma (Ingwerwurzelstock), Cinnamomi ceylanici cortex (Zimtrinde), Aurantii pericarpium (Pomeranzenschale), Carvi fructus (Kümmel)

<u>Indikation:</u> Magen-Darm-Erkrankungen Appetitlosigkeit Reisekrankheit Dyspeptische Beschwerden	<u>Zusammensetzung:</u> 1 g Tropfen enthält Auszug aus : 32 mg Chirettakraut 24 mg Gentianae radix 12 mg Zingiberis rhizoma 32 mg Cinnamomi cortex 48 mg Aurantii pericarpium 52 mg Carvi fructus	<u>Dosis nach Alter:</u>			
		Kombination:			
		Indikation	0-1 Jahr	1-4 Jahre	4-12 Jahre
		M-D-Erkr.	0.3 g	0.6 g	1.3 g
		Einzeldroge:			
			0-1 Jahr	1-4 Jahre	4-12 Jahre
		Chir.kr.	10.7 mg	20.5 mg	41.0 mg
		Gent.rad.	8.0 mg	15.4 mg	30.8 mg
		Zing.rhiz.	4.0 mg	7.7 mg	15.4 mg
		Cinnam.c.	10.7 mg	20.5 mg	41.0 mg
		Auran.per.	16.0 mg	30.8 mg	61.5 mg
		Carvi fr.	17.3 mg	33.3 mg	66.6 mg

Kombination 12

Gentianae radix (Enzianwurzel), Cinchonae cortex (Chinarinde), Absinthii herba (Wermutkraut), Cinnamomi ceylanici cortex (Zimtrinde)

<u>Indikation:</u> Magen-Darm-Erkrankungen Appetitlosigkeit Dyspeptische Beschwerden Gastrointestinale Spasmen und entzündliche Erkrankungen des oberen Gastrointestinaltraktes	<u>Zusammensetzung:</u> 1 g enthält: 120 mg Enzian-Tinktur (ethanol. Auszug) 83 mg Cinchonae cortex Tinktur (ethanol. Auszug), entsprechend 0.75 mg Gesamtalkaloide 75 mg Absinthii herba Tinktur (1:5) (ethanol. Auszug) 50 mg Cinnamomi cortex Tinktur (1:5)	<u>Dosis nach Alter:</u>			
		Kombination:			
		Indikation	0-1 Jahr	1-4 Jahre	4-12 Jahre
		M-D-Erkr.	0.4 g	0.3 g	0.5 g
		Einzeldroge:			
			0-1 Jahr	1-4 Jahre	4-12 Jahre
		Gent.rad.	8.6 mg	6.9 mg	11.0 mg
		Cinch.cor.	5.9 mg	4.8 mg	7.6 mg
		Absin.her.	5.4 mg	4.3 mg	6.9 mg
		Cinn.cor.	3.6 mg	2.9 mg	4.6 mg

Kombination 13

Gentianae radix (Enzianwurzel)

<u>Indikation:</u> Magen-Darm-Erkrankungen Appetitlosigkeit Krampfartige Magen-Darm-Beschwerden Dyspeptische Beschwerden	<u>Zusammensetzung:</u> 1 g enthält: 1 g Enzian-Tinktur (ethanol. Auszug)	<u>Dosis nach Alter:</u>			
		Indikation	0-1 Jahr	1-4 Jahre	4-12 Jahre
		M-D-Erkr.	0.6 g	1.1 g	1.4 g

Tabelle III: Umfrage bei niedergelassenen Pädiatern in Deutschland

Kombination 14

Cardui mariae fructus (Mariendistelfrüchte), Condurango cortex (Kondurangorinde), Sarsaparillae radix (Sarsaparillewurzel), Syzygii cumini cortex (Syzygiumrinde)

Indikation: Magen-Darm-Erkrankungen Appetitlosigkeit Gastrointestinale Spasmen und entzündliche Erkrankungen des oberen Gastrointestinaltraktes Dyspeptische Beschwerden	Zusammensetzung: 1 ml Lösung enthält: ethanolisch-wässrige Auszüge (1:10) aus: 0.15 ml Cardui mariae fructus 0.25 ml Condurango cortex 0.25 ml Sarsaparillae radix 0.20 ml Syzygii cumini cortex	Dosis nach Alter:			
		Kombination:			
		Indikation	0-1 Jahr	1-4 Jahre	4-12 Jahre
		M-D-Erkr.	1.5 g	2.7 g	4.2 g
		Einzeldroge:			
		0-1 Jahr	1-4 Jahre	4-12 Jahre	
		Car.mar.fr.	33.2 mg	58.7 mg	91.9 mg
		Cond.r.c.	55.4 mg	97.9 mg	153.1 mg
		Sarsa.rad.	55.4 mg	97.9 mg	153.1 mg
		Syzy.cum.	44.3 mg	78.3 mg	122.5 mg

Kombination 15

Menthae piperitae folium (Pfefferminzblätter), Foeniculi fructus (Fenchelfrüchte), Carvi fructus (Kümmel), Absinthii herba (Wermutkraut)

Menthae piperitae folium (Pfefferminzblätter); Foeniculi fructus (Fenchelfrüchte); Carvi fructus (Kümmel); Absinthii herba (Wermutkraut)					
Indikation: Magen-Darm-Erkrankungen Gastrointestinale Spasmen und entzündliche Erkrankungen des oberen Gastrointestinaltraktes Appetitlosigkeit Dyspeptische Beschwerden Akute Durchfallerkrankungen	Zusammensetzung: 1 ml Tropfen (21 Tropfen = 1 g) enthält: Auszug aus: 92.6 mg Menthae piperitae folium 81.3 mg Foeniculi fructus 37.8 mg Carvi fructus 19.2 mg Absinthii herba	Dosis nach Alter:			
		Kombination:			
		Indikation	0-1 Jahr	1-4 Jahre	4-12 Jahre
		M-D-Erkr.	0.4 g	0.8 g	1.7 g
		Einzeldroge:			
			0-1 Jahr	1-4 Jahre	4-12 Jahre
		Ment.pip.	65.2 mg	58.1 mg	126.8 mg
		Foenic.fr.	57.2 mg	51 mg	111.3 mg
		Carvi fr.	26.6 mg	23.7 mg	51.8 mg
		Absint.her.	13.5 mg	12 mg	26.3mg

Kombination 16

Potentillae anserinae herba (Gänsefingerkraut), Absinthii herba (Wermutkraut), Cnici benedicti herba (Benediktenkraut), Liquiritiae radix (Süßholzwurzel), Angelicae radix (Angelikawurzel), Matricariae flos (Kamillenblüten), Hyperici herba (Johanniskraut)

<u>Indikation:</u> Magen-Darm-Erkrankungen Gastrointestinale Spasmen und entzündliche Erkrankungen des oberen Gastrointestinaltraktes Reisekrankheit Durchfälle/Reizdarm Gastritis/Enteritis	<u>Zusammensetzung:</u> 100 g enthalten: 35 g Extr. Herb. Anserinae fld. (DAB 10) 5 g Extr. Herb. Absinthii fld (DAB 10) 5 g Extr. Herb. Card. Benedict. fld (DAB 10) 15 g Extr. Rad. Liquiritiae fld. (DAB 10) 5 g Extr. Rad. Angelicae fld. (DAB 10) 20 g Extr. Flor. Chamomillae fld. (DAB 10) 15 g Extr. Herb. Hyperici fld. (DAB 10)	<u>Dosis nach Alter:</u>			
		Kombination:			
		Indikation	0-1 Jahr	1-4 Jahre	4-12 Jahre
		M-D-Erkr.	0.5 g	1.1 g	2.0 g
		Einzeldroge:			
			0-1 Jahr	1-4 Jahre	4-12 Jahre
		Pot.ans.	175 mg	400.8 mg	694.8 mg
		Absint.her.	25 mg	57.3 mg	99.3 mg
		Cn.bened.	25 mg	57.3 mg	99.3 mg
		Liqui.rad.	75 mg	171.8 mg	297.8 mg
		Angel.rad.	25 mg	57.3 mg	99.3 mg
		Matr.flos.	100 mg	229.0 mg	397.0 mg
		Hyperici h.	75 mg	171.8 mg	297.8 mg

Tabelle IV: Handbuch: „Phytotherapie in der Kinderheilkunde“

Prof. Dr. rer. nat. Heinz Schilcher hat in seinem Buch „Phytotherapie in der Kinderheilkunde“ [15] eine Reihe von Anwendungsarten und Dosierungen für Kinder aufgeführt. Dabei geht nicht hervor, woher die Angaben stammen und wie sie zustande gekommen sind. Am Ende des Buches sind einige wichtige Monographien aus der Kommission E abgedruckt, die aber lediglich zur Information dienen, jedoch keinen direkten Bezug zu den Dosierungsangaben haben.

Auch sind keine Angaben zu der Person des Autors im Buch erhältlich, so dass auch keine Rückschlüsse auf die Herkunft des Wissens gemacht werden können. Einzig die Mitarbeit in der Kooperation Phytopharmaka [27], lässt darauf schliessen, dass sein Wissen eine solide Grundlage hat.

Achillea millefolium (Schafgarbe)

<u>Indikation:</u> Entzündungen der Vulva.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Sitzbad: Tinktur in ca. 5 Liter Wasser geben	<u>Dosis nach Alter:</u> 10 ml Schafgarbenblütentinktur (azulenreich)
Schürfwunden.	Schafgarbenblütentinktur, topisch zur Desinfektion	Klein- und Kleinstkinder: 1:2 verdünnen
symptomatisch bei Herpes-Erkrankungen.	Topisch zur Desinfektion als Salbe oder Tinktur	

Allium cepa (Zwiebel)

<u>Indikation:</u> Otitis media (Adjuvans).	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Zwiebelsäckchen: Zwiebel in z.B. ein Säckchen aus Zellulose geben auf oder zwischen zwei Wärmeflaschen erwärmen und anschliessend auf 40 °C abkühlen. Auf das schmerzhafteste Ohr legen und mit einem Kopftuch leicht fixieren. Rund 2 Stunden belassen, bei anhaltenden Schmerzen nach 1 Std erneuern.	<u>Dosis nach Alter:</u> 1 fein gehackte rohe Zwiebel
--	---	--

Althaeae folium (Eibischblätter)

<u>Indikation:</u> Schleimhautreizungen im Mund- und Rachenraum und damit verbundener trockener Reizhusten.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Eibischsirup	<u>Dosis nach Alter:</u> Je nach Alter: 2-8 ml (= kl. Teelöffel bis 2 Esslöffel) mehrmals/d
	Tee: geschnittene Eibischwurzeln mit 200 ml kaltem Wasser 2-3 Stunden lang extrahieren. Danach abseihen und aus mikrobiellen Gründen kurz aufkochen.	1 Esslöffel
Husten mit zähflüssigem Schleim, Katarrhe der oberen Luftwege.	Hustentee 1 : 8 Teile Althaeae radix conc. 4 Teile Liquiritiae radix conc. 4 Teile Farfarae folium conc. 2 Teile Verbasci flos conc. 2 Teile Anisi fructus tot. bzw. cont.	0-1 Jahr: ½ Esslöffel Mischung/ Tasse mehrmals/d >1 Jahr: 1 Esslöffel Mischung/ Tasse mehrmals/d
	Hustentee 2: Fixe Kombination 50 g Liquiritiae radix conc. 10 g Primulae radix conc. 30 g Althaeae radix conc. 10 g Anisi fructus tot. bzw. cont. Möglichst heiss trinken.	1 Teelöffel Mischung/ Tasse bis 5 x/d

Angelicae radix (Angellikawurzel)

<u>Indikation:</u> Appetitlosigkeit, dyspeptische Beschwerden wie Völlegefühl und Blähungen, leichte Magen-Darm-Krämpfe.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Magentee: 20 g Angelicae radix conc. 40 g Gentianae radix conc. 40 g Carvi fructus tot. Vor dem Essen trinken.	<u>Dosis nach Alter:</u> <4 Jahre: ½ Teelöffel Mischung/ Tasse bis 3 x/d >4 Jahre: 1 Teelöffel Mischung/ Tasse bis 3 x/d
---	---	--

Anisi fructus (Anis)

<u>Indikation:</u> Husten mit zähflüssigem Schleim, Katarrhe der oberen Luftwege.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Hustentee 1 : 8 Teile Althaeae radix conc. 4 Teile Liquiritiae radix conc. 4 Teile Farfarae folium conc. 2 Teile Verbasci flos conc. 2 Teile Anisi fructus tot. bzw. cont.	<u>Dosis nach Alter:</u> 0-1 Jahr: ½ Esslöffel Mischung/ Tasse mehrmals/d >1 Jahr: 1 Esslöffel Mischung/ Tasse mehrmals/d
--	--	---

Tabelle IV: Handbuch: „Phytotherapie in der Kinderheilkunde“

	Hustentee 2: Fixe Kombination 50 g Liquiritiae radix conc. 10 g Primulae radix conc. 30 g Althaeae radix conc. 10 g Anisi fructus tot. bzw. cont. Möglichst heiss trinken.	1 Teelöffel Mischung/ Tasse bis 5 x/d
Keuchhusten als Adjuvans.	Teemischung für Krampf- und Keuchhusten: 40 g Thymi herba conc. 40 g Droserae herba conc. 15 g Anisi fructus tot. 5 g Verbasci flos conc Tee mit 150 ml kochendem Wasser zubereiten.	Tee: 1 Esslöffel Tee/ Tasse mehrmals/d

Arnicae flos (Arnikablüten)

<u>Indikation:</u> Schürfwunden.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Arnikatinktur, zur Desinfektion	<u>Dosis nach Alter:</u> Kinder nicht empfohlen (Ausnahme: spanische Blüten)
-------------------------------------	--	---

Aromatica tinctura

<u>Indikation:</u> Appetitlosigkeit.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Tinctura aromatica DAB 6: Vor dem Essen gelöst in Fruchtsaft oder Kräutertee einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Ab 13 Monate: 30-40 Tropfen
---	--	---

Aurantii pericarpium (Pomeranzenschale)

<u>Indikation:</u> Appetitlosigkeit, Geschmackskorrigens, Dyspepsie. Achyli, Anorexie und postinfektiöser „Magenschwäche“.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Aurantii tinctura DAB 1996: Vor dem Essen gelöst in Fruchtsaft oder Kräutertee einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Ab 13 Monate: 30-40 Tropfen
	Vor jeder Mahlzeit	Aufguss: 2 g (1 Teelöffel)/Tasse Tinktur: 20 Tropfen/Tasse Pfefferminztee
	Bittere Magentropfen (Amarum tonicum): 1.0 Aurantii tinct 9.0 Gentianae tinct 10.0 Calami tinct Vor jeder Mahlzeit die Tropfen in ½ Glas Wasser geben und schluckweise trinken.	Ab 2 Jahre: 10 Tropfen

Avenae stramentum (Haferstroh)

<u>Indikation:</u> Juckreiz bei Neurodermitis, Juckreiz bei Exfoliativer und seborrhoischer Dermatitis.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Vollbad: Avenae stramentum mit 2 Liter Wasser ca 30 Minuten gekocht. Nach dem Abseihen dem Badewasser zugeben.	<u>Dosis nach Alter:</u> Vollbad: 50-100 g Avenae stramentum
--	--	---

Balsamum peruvianum (Perubalsam)

<u>Indikation:</u> Äussere Anwendung: bei infizierten und schlecht heilenden Wunden, Verbrennungen, Dekubitus, Frostbeulen, Ulcus cruris, Prothesendruckstellen, Hämorrhoiden.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Topisch. Als Fertigarzneimittel.	<u>Dosis nach Alter:</u>
Krätzemilbe.	Salbe oder Schüttelmixtur	

Tabelle IV: Handbuch: „Phytotherapie in der Kinderheilkunde“

Betulae folium (Birkenblätter)

<u>Indikation:</u> Harnwegsinfekte, Durchspülung bei bakteriellen und entzündlichen Erkrankungen der ableitenden Harnwege.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Nieren- und Blasentee: 20 g Betulae folium conc. 20 g Orthosiphonis folium conc. 25 g Solidaginis herba conc. 30 g Uvae ursi folium conc. 5 g Menthae piperitae folium conc Aufguss während 10 min ziehen lassen, nach Belieben süßen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Nieren- und Blasentee: Ab 2 Jahre: 1 gehäufte Teelöffel bis 1 gehäufte Esslöffel Mischung/ Tasse bis 4 x/d
---	---	--

Calami rhizoma (Kalmuswurzel)

<u>Indikation:</u> Appetitanregend bei Anorexia nervosa, asthenischer, neuropathischer junger Mädchen. Nabelkoliken, Appetitstörung Achylie, Anorexie und postinfektiöser „Magenschwäche“.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Tinctura calami DAB 6: Vor dem Essen gelöst in Fruchtsaft oder Kräutertee einnehmen. Bittere Magentropfen (Amarum tonicum): 1.0 Aurantii tinct 9.0 Gentianae tinct 10.0 Calami tinct Vor jeder Mahlzeit die Tropfen in ½ Glas Wasser geben und schluckweise trinken.	<u>Dosis nach Alter:</u> Ab 13 Monate: 30-40 Tropfen Ab 2 Jahre: 10 Tropfen
Funktionelle Magen-Darm-Beschwerden.	Magentee 1: 50 g Matricariae flos tot. 30 g Menthae piperitae folium conc. 15 g Melissa folium conc. 5 g Calami rhizoma conc.	Magentee 1: 1 Teelöffel – 1 Esslöffel Mischung/Tasse 3-5 x/d
	Magentee 2: 20 g Foeniculi fructus cont. 20 g Menthae piperitae folium conc. 20 g Melissa folium conc. 20 g Calami rhizoma conc. Kräutermischung mit kochendem Wasser übergießen, 10 min ziehen lassen, warm und schluckweise trinken.	Magentee 2: 1 Teelöffel/Tasse 2-3 x/d

Calendulae flos (Ringelblumenblüten)

<u>Indikation:</u> Pflege empfindlicher Haut von Säuglingen und Kindern, symptomatisch bei Herpeserkrankungen.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Topisch als Salbe: nur Fertigarzneimittel verwenden	<u>Dosis nach Alter:</u>
Wundbehandlung.	Wundsalbe: 1 g ätherisches Kamillenöl 2 g Calendula Urtinktur 2 g Panthenol 200000 I.E. Vitamin-A-palmitat 50 g Ungt. Emulsificans aquosum	
Chronische Sinusitis.	Nasenspülung: 20 g Tinctura Calendulae (Urtinktur) 1 g Tinctura Echinaceae (Urtinktur) 100 g Physiologische Kochsalzlösung	Schulkinder: 3 x/d
Banale Magenbeschwerden.	Bauchwehtee für Kinder: 10 g Malvenblüten 30 g Kamillenblüten 20 g Gänsefingerkraut 10 g Ringelblumenblüten 30 g Fenchelfrüchte (angestossen) Tee mit 250 ml heissem Wasser übergießen, 5-7 Minuten ziehen lassen, abseihen.	1 Esslöffel Mischung/ Tasse, 3-5 x/d

Tabelle IV: Handbuch: „Phytotherapie in der Kinderheilkunde“

Carvi aetheroleum (Kümmelöl)

<u>Indikation:</u> Dreimonatskoliken.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Bauchereinreibung mit reinem Öl oder 10 % Lösung von Carvi aetheroleum in Olivenöl.	<u>Dosis nach Alter:</u>
Dyspeptische Beschwerden wie leichte krampfartige Beschwerden im Magen-Darm-Trakt, Blähungen und Völlegefühl.	Kümmeltropfen: 2.0 Carvi aetheroleum 10.0 Valerianae aetheroleum tinct. 10.0 Tinct carminativa Tropfen nach den Mahlzeiten in Tee oder Fruchtsaft einnehmen.	Ab 2 Jahre: 10 Tropfen Kinder: 10-20 Tropfen 3 x/d

Carvi fructus (Kümmel)

<u>Indikation:</u> Appetitlosigkeit, dyspeptische Beschwerden wie Völlegefühl und Blähungen, leichte Magen-Darm-Krämpfe.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Magentee: 20 g Angelicae radix conc. 40 g Gentianae radix conc. 40 g Carvi fructus tot. Vor dem Essen trinken. Windtee: 30 g Matricariae flos conc. 15 g Menthae piperitae folium conc. 20 g Carvi fructus cont 30 g Foeniculi fructus cont 5 g Aurantii pericarpium conc	<u>Dosis nach Alter:</u> Magentee: <4 Jahre: ½ Teelöffel Mischung/ Tasse bis 3 x/d >4 Jahre: 1 Teelöffel Mischung/ Tasse bis 3 x/d Kinder: 2 Teelöffel Mischung/Tasse mehrmals/d 0-1 Jahr: Tee wie oben dosiert, davon 50-100 ml im Fläschchen, am besten ungesüsst.
---	--	---

Caryophylli aetheroleum (Nelkenöl)

<u>Indikation:</u> Zahnschmerzen, verursacht durch einen kariösen Herd am Zahn.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Nelkenöl auf Wattebausch oder Baumwollfaden applizieren.	<u>Dosis nach Alter:</u> 2-4 Tropfen Nelkenöl
--	---	--

Centaurii herba (Tausendgüldenkraut)

<u>Indikation:</u> Appetitstörung.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u>	<u>Dosis nach Alter:</u> Kleinst- und Kleinkinder: 1/3 Erwachsenendosis (Mittlere Tagesdosis: 2 g Extrakt EB6: 0.3-0.6 g) Schulkinder: ½ Erwachsenendosis (Mittlere Tagesdosis: 3 g Extrakt EB6: 0.5-1 g)
---------------------------------------	---------------------------------------	---

Cinchonae cortex (Chinarinde)

<u>Indikation:</u> Appetitlosigkeit.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Cinchonae tinctura composita DAB 1996. Vor dem Essen gelöst in Fruchtsaft oder Kräutertee einnehmen. Vinum chinae DAB 6: Vor dem Essen gelöst in Fruchtsaft einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Ab 13 Monate: 20-30 Tropfen Ab 12Jahre: 1 Esslöffel
---	--	--

Coffeae carbo (Kaffeekohle)

<u>Indikation:</u> Diarrhoe.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Per os	<u>Dosis nach Alter:</u> 1-4 Jahre: 2-5 g >4 Jahre 5-9 g
---------------------------------	---	--

Tabelle IV: Handbuch: „Phytotherapie in der Kinderheilkunde“

Condurango cortex (Kondurangorinde)

<u>Indikation:</u> Appetitstörungen.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Per os	<u>Dosis nach Alter:</u> Kleinst- und Kleinkinder: 1/3 Erwachsenenendosis (Mittlere Tagesdosis: 0.6-1.3 g Extrakt EB6: 0.06-0.16 g wässriger Extrakt EB6: 0.06-0.16 g Tinktur EB6: 0.6-1.6 g Fluidextrakt Helv VI: 0.6-1.3 g) Schulkinder: 1/2 Erwachsenenendosis (Mittlere Tagesdosis: 1-2 g Extrakt EB6: 0.1-0.25 g wässriger Extrakt EB6: 0.1-0.25 g Tinktur EB6: 1-2.5 g Fluidextrakt Helv VI: 1-2 g)
	Vinum condurango DAB 6: Vor dem Essen gelöst in Fruchtsaft oder Kräutertee einnehmen.	Vinum: Ab 13 Monate: 1-2 Esslöffel

Cucurbitae peponis semen (Kürbissamen)

<u>Indikation:</u> Reizblase.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Als Granulat in Müsli, Joghurt etc. mischen.	<u>Dosis nach Alter:</u> <4 Jahre: 10 g Ab 4 Jahre: 20 g
----------------------------------	---	--

Cynarae folium (Artischockenblätter)

<u>Indikation:</u> Appetitstörung.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u>	<u>Dosis nach Alter:</u> Kleinst- und Kleinkinder: 1/3 Erwachsenenendosis (Mittlere Tagesdosis: 2 g) Schulkinder: 1/2 Erwachsenenendosis (Mittlere Tagesdosis: 3 g)
---------------------------------------	---------------------------------------	---

Cynosbati fructus

<u>Indikation:</u> Beruhigend, blähungstreibend.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Beruhigungs- und blähungstreibender Kindertee: 20 g Melissae folium conc. 20 g Lavandulae flos tot. 20 g Foeniculi fructus cont. 20 g Cynosbati fructus conc. 10 g Aurantii flos tot.	<u>Dosis nach Alter:</u> 1 Teelöffel Mischung/Tasse bis 3 x/d
---	---	--

Droserae herba (Sonnentaukraut)

<u>Indikation:</u> Keuchhusten als Adjuvans, Bronchitis, trockener Reizhusten.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Kombiniert mit Thymian als Fertigarzneimittel	<u>Dosis nach Alter:</u>
	Teemischung für Krampf- und Keuchhusten: 40 g Thymi herba conc. 40 g Droserae herba conc. 15 g Anisi fructus tot. 5 g Verbasci flos conc Tee mit 150 ml kochendem Wasser zubereiten. Liquidum: 5 g Tinctura Droserae bzw HAB-Drosera-Urtinktur 20 g Extractum Thymi fluidum Tropfen in Milch einnehmen.	Tee: 1 Esslöffel Tee/ Tasse mehrmals/d 20-30 Tropfen mehrmals/d

Tabelle IV: Handbuch: „Phytotherapie in der Kinderheilkunde“

Echinaceae purpureae herba (Purpursonnenhutkraut)

<u>Indikation:</u> Chronische Sinusitis.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Nasenspülung: 20 g Tinctura Calendulae (Urtinktur) 1 g Tinctura Echinaceae (Urtinktur) 100 g Physiologische Kochsalzlösung	<u>Dosis nach Alter:</u> Schulkinder: 3 x/d
---	--	--

Equiseti herba (Schachtelhalmkraut)

<u>Indikation:</u> Wundbehandlung.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Wundsalbe: 80 g Equiseti decoct. Aquosum 10 % 200 g Eucerin anhydricum (M.f. ungt. D.S.)	<u>Dosis nach Alter:</u> 1 x/d dünn auftragen
Nachbehandlung der Hautreaktionen nach Krätze.	wässriger Auszug: Equiseti. mit 2 Liter kochendem Wasser übergießen und 10 min auf kleiner Flamme halten. In die heisse Abkochung werden anschliessend die Kamillenblüten hinzugegeben, und nach 10 min langem Ziehenlassen abgeseiht.	Waschung: 100 g Equiseti herba conc., 50 g Matricariae flos. Bis zu 5 Waschungen/d

Eucalypti aetheroleum (Eucalyptusöl)

<u>Indikation:</u> Bei katarrhalischen Erkrankungen der oberen Luftwege.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Inhalationsmischung: 4.5 g Eucalyptusöl 4.5 g Latschenkieferöl 1 g Pfefferminzöl Tropfen in 1 Liter heisses Wasser geben. Wasser muss lange genug heiss bleiben. Während dem Ein- und Ausatmen in verschiedenen Tonhöhen summen. Der Rachenraum kommt dadurch in eine leichte Vibrationsschwingung und es erfolgt eine Art ‚lösende‘ Massage der Rachenschleimhäute.	<u>Dosis nach Alter:</u> Inhalation: Säuglinge und Kleinkinder: nicht im Bereich des Gesichts, speziell der Nase auftragen. 4-6 Tropfen während mind. 10 Minuten
---	---	---

Euphrasia officinalis (Augentrost)

<u>Indikation:</u> Konjunktivitis simplex.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Droge mit 150 ml heissem Wasser übergießen, 10 min ziehen lassen, noch heiss durch einen Keimfilter abfiltrieren. In Augenbadewanne baden.	<u>Dosis nach Alter:</u> 2 g Droge und NaCl, mehrmals/d
---	---	--

Farfarae folium

<u>Indikation:</u> Husten mit zähflüssigem Schleim, Katarrhe der oberen Luftwege.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Hustentee: 8 Teile Althaeae radix conc. 4 Teile Liquiritiae radix conc. 4 Teile Farfarae folium conc. 2 Teile Verbasci flos conc. 2 Teile Anisi fructus tot. bzw. cont.	<u>Dosis nach Alter:</u> 0-1 Jahr: ½ Esslöffel Mischung/ Tasse mehrmals/d >1 Jahr: 1 Esslöffel Mischung/ Tasse mehrmals/d
--	---	---

Filipendula ulmaria, Syn: Spiraeae (Mädesüss)

<u>Indikation:</u> Fiebersenkend, Schweisstreibend, Erkältungskrankheiten.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Als Aufguss zum Einnehmen. Besser von Blüten als vom Kraut.	<u>Dosis nach Alter:</u> Tee: Ab 1 Jahr: 1 knapper Teelöffel (1 g) Blüten/Tasse bis 3 x/d oder 1 voller Teelöffel (1.8 g) Kraut/Tasse bis 3 x/d
	Grippe-Tee: 30 g Salicis cortex conc. 40 g Tiliae flos conc. 10 g Spiraeae flos conc. 10 g Matricariae flos tot. 10 g Aurantii pericarpium conc. Aufguss 10 min ziehen lassen	1 Esslöffel/ Tasse Tee 3-4 x/d

Tabelle IV: Handbuch: „Phytotherapie in der Kinderheilkunde“

	Schweisstreibender Tee: 70 g Tiliae flos. 10 g Filipendula ulmaria flos. 15 g Menthae piperitae folium. 5 g Aurantii pericarpium conc Teemischung mit 150 ml kochendem Wasser überbrühen, 10 min ziehen lassen, möglichst heiss trinken.	1-4 Jahre: 1 Teelöffel/Tasse >4 Jahre: 1 Esslöffel/Tasse
--	---	---

Foeniculi fructus (Fenchelfrüchte)

<u>Indikation:</u> Konjunktivitis simplex.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Augenbad mit Fertigarzneimit. Aqua Foeniculi (DAC 79)	<u>Dosis nach Alter:</u> Augenbad mit NaCl mehrmals/d
Dyspeptische Beschwerden wie leichte, krampfartige Magen-Darm-Beschwerden, Völlegefühl, Blähungen, banale Magenbeschwerden.	Magentee: 20 g Foeniculi fructus cont. 20 g Menthae piperitae folium conc. 20 g Melissa folium conc. 20 g Calami rhizoma conc. Kräutermischung mit kochendem Wasser übergießen, 10 min ziehen lassen, warm und schluckweise trinken.	Magentee: 1 Teelöffel/Tasse 2-3 x/d
	Bauchwehtee für Kinder: 10 g Malvenblüten 30 g Kamillenblüten 20 g Gänsefingerkraut 10 g Ringelblumenblüten 30 g Fenchelfrüchte (angestossen) Tee mit 250 ml heissem Wasser übergießen, 5-7 Minuten ziehen lassen, abseihen.	1 Esslöffel Mischung/ Tasse, 3-5 x/d
	Windtee: 30 g Matricariae flos conc. 15 g Menthae piperitae folium conc. 20 g Carvi fructus cont 30 g Foeniculi fructus cont 5 g Aurantii pericarpium conc	Kinder: 2 Teelöffel Mischung/Tasse mehrmals/d 0-1 Jahr: Tee wie oben dosiert, davon 50-100 ml im Fläschchen, am besten ungesüsst.

Galeopsidis herba (Holzzahnkraut)

<u>Indikation:</u> Leichte Katarrhe Luftwege.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Tee: 60 g Galeopsidis herba conc. 40 g Serpylli herba conc. Mischung mit 150 ml kochendem Wasser übergießen	<u>Dosis nach Alter:</u> Mittlere Tagesdosis: 6 g Droge 0-1 Jahr: 1 Teelöffel Mischung/Tasse mehrmals/d >1 Jahr: 1 Esslöffel Mischung/Tasse mehrmals/d
--	---	---

Gentianae radix (Enzianwurzel)

<u>Indikation:</u> Achylie, Anorexie und postinfektiöser „Magenschwäche“. Appetitlosigkeit, dyspeptische Beschwerden wie Völlegefühl und Blähungen, leichte Magen-Darm-Krämpfe.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Bittere Magentropfen (Amarum tonicum): 1.0 Aurantii tinct 9.0 Gentianae tinct 10.0 Calami tinct Vor jeder Mahlzeit die Tropfen in ½ Glas Wasser geben und schluckweise trinken.	<u>Dosis nach Alter:</u> Ab 2 Jahre: 10 Tropfen
	Magentee: 20 g Angelicae radix conc. 40 g Gentianae radix conc. 40 g Carvi fructus tot. Vor dem Essen trinken.	<4 Jahre: ½ Teelöffel Mischung/ Tasse bis 3 x/d >4 Jahre: 1 Teelöffel Mischung/ Tasse bis 3 x/d

Tabelle IV: Handbuch: „Phytotherapie in der Kinderheilkunde“

Hamamelidis folium et cortex (Hamamelisblätter und -rinde)

<u>Indikation:</u> Pflege empfindlicher Haut von Säuglingen und Kindern. Trockene Haut, Neurodermitis.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Vollbad: während 10 min mit ca. 250 ml Wasser auf kleiner Flamme abkochen	<u>Dosis nach Alter:</u> Säuglinge und Kinder: Vollbad: 10 g Hamamelisblätter oder -rinde Sitzbad: 3 Esslöffel Aqua Hamamelidis oder 20-40 Tropfen Extrac. Hamam. fluidum
	Salbe: 5 g Extractum Hamamelidis fluidum 30 g Unguentum molle oder Ung. Emulsificans aqu. DAB	

Hederae helix folium (Efeublätter)

<u>Indikation:</u> Husten mit zähflüssigem Schleim, Keuchhusten als Adjuvans, Bronchitis, trockener Reizhusten.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Fertigarzneimittel anwenden wegen wechselnder Saponingehalte	<u>Dosis nach Alter:</u>
---	---	--------------------------

Hippocastani semen (Rosskastaniensamen)

<u>Indikation:</u> Prellungen, Quetschungen, Verstauchungen, Verrenkungen, Zerrungen. Posttraumatische und postoperative Weichteilschwellungen.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Topisch. Salben und Gelen. Nur Fertigarzneimittel empfohlen	<u>Dosis nach Alter:</u>
--	--	--------------------------

Hyperici herba (Johanniskraut)

<u>Indikation:</u> Trockene Areale bei Neurodermitis, Milchschorf und Gneis.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Topisch als Öl	<u>Dosis nach Alter:</u>
Verbrennungen 1. Grades, verhindert Narbenbildung nach Verbrennung, Sonnenbrand.	Öliger Auszug auf sterilen Mull geben und erst nach dem Kühlen auflegen. Nach der Anwendung vor Sonnenbestrahlung schützen.	Ölverband anlegen, nach 10 Std erneuern
Leichte bis mittelschwere Depressionsformen. Bei Prüfungen: nervöse Unruhe, Schlafstörungen.	Tee: Johanniskraut (möglichst geringem Stengelanteil) mit ca 200 ml kochendem Wasser übergießen und 10 ziehen lassen.	1 Teelöffel Kraut/ Tasse < 3 Jahre: 1 Tasse/d Ab 3 Jahre: 2-3 Tassen/d
Psychisch bedingte Kopfschmerzen (Beruhigungstee).	Extractum Hyperici fluidum Oder Frischpflanzenpresssaft mit Fruchtsaft eingenommen	Kleinkinder: 5 Tropfen 2 x/d Schulkinder: 10 Tropfen 3 x/d
	Bei diagnostizierten leichten bis mittelschweren Depressionen sollten höher dosierte Johanniskrautpräparate verabreicht werden: Mind. 600 mg Trockenextrakt/d	
	Beruhigungstee: 30 g Melissae folium conc. 30 g Lavandulae flos tot. 30 g Passiflorae herba conc. 10 g Hyperici herba conc. Aufbrühen mit ca. 200 ml kochendem Wasser.	1 Esslöffel Mischung/ Tasse Je nach Alter 1-3 x/d

Ipecacuanhae radix (Brechwurzel)

<u>Indikation:</u> Husten mit zähflüssigem Schleim.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Ipecacuanhae tinktura DAB	<u>Dosis nach Alter:</u> Je nach Alter: 10-30 Tropfen Tinktur zusammen mit Milch oder Tee geben.
	Aromatisierter Brechwurzelsirup: 10 g Ipecacuanhae tinktura DAB 1996 mit eingestelltem Alkaloidgehalt 1 g Aurantii tinktura oder 1 g Aromatica tinktura 100 g Sirupus simplex	Ab 2 Jahre: 1 Teelöffel 3x/d Die Einzeldosis 1 Teelöffel darf auf keinen Fall überschritten werden.
Brechmittel bei Vergiftungen.	„Alte“ Rezeptur nach DAB 6 Brechmittel 1: 1 Teil Ipecacuanhae tinktura DAB 1996 9 Teile Sirupus simplex	

Tabelle IV: Handbuch: „Phytotherapie in der Kinderheilkunde“

	7.0 Extractum Ipecacuanhae fluidum 10.0 Glycerinum 100.0 Sirupus simplex Zusätzliches Trinken von viel Wasser ergibt bessere Magenentleerung. Nach 15 min Gabe von Kohle. Nach 30 min Gabe von Glaubersalz.	Brechmittel: >2 mg Alkaloidgehalt pro Einzeldosis 1-1 ½ Jahre: 10 ml 1 ½-2 Jahre: 15 ml 2-3 Jahre: 20 ml Ab 3 Jahre: 30 ml
--	--	--

Lavendulae flos (Lavendelblüten)

<u>Indikation:</u> Befindensstörungen wie Unruhezustände, Einschlafstörungen, funktionelle Oberbauchbeschwerden, nervöser Reizmagen, nervöse Darmbeschwerden. Psychisch bedingte Kopfschmerzen (Beruhigungstee 1).	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Lavendelblüten mit 150 ml kochendem Wasser übergießen und bedeckt 10 min ziehen lassen.	<u>Dosis nach Alter:</u> 1 Teelöffel Lavendelblüten/Tasse
	Lavendelsträusschen oder Lavendelblüten- Duftsäckchen.	Für Säuglinge und Kleinkinder
	Lavendelbad: Lavendelblüten mit 1-2 Liter kochendem Wasser übergossen und 10 min ziehen lassen. Die gesamte Menge des Aufgusses wird für 1 Vollbad verwendet. Oder Tropfen wird ins Wasser gegeben, Öl in etwas Milch oder Sahne emulgieren.	50-100 g Lavendelblüten, bis zu 15 min Badedauer oder 5-10 Tropfen Lavendelöl
	Beruhigungstee 1: 30 g Melissa folium conc. 30 g Lavandulae flos tot. 30 g Passiflorae herba conc. 10 g Hyperici herba conc. Aufbrühen mit ca. 200 ml kochendem Wasser.	1 Esslöffel Mischung/ Tasse Je nach Alter 1-3 x/d
	Beruhigungs- und blähungstreibender Kindertee 2: 20 g Melissa folium conc. 20 g Lavandulae flos tot. 20 g Foeniculi fructus cont. 20 g Cynosbati fructus conc. 10 g Aurantii flos tot.	1 Teelöffel Mischung/Tasse bis 3 x/d

Lini semen (Leinsamen)

<u>Indikation:</u> Innerlich: Habituelle Obstipation, durch Abführmittelabusus geschädigtes Colon, Colon irritabile, Divertikulitis; als Schleimzubereitung bei Gastritis und Enteritis.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Quellzahl von mindestens 5 Besser ganzer oder leicht aufgebrochen, nicht geschrotet. Einnahme zwischen den Mahlzeiten mit genügend Flüssigkeit (1:10 entspricht ca. 1 Esslöffel Samen und 150 ml Flüssigkeit).	<u>Dosis nach Alter:</u> 1-4 Jahre: 1 Teelöffel 2-3 x/d 4-10 Jahre: 1 ½ Teelöffel 2-3 x/d >10 Jahre: 1 kleiner Esslöffel (=6-10 g) 2-3 x/d
Vergiftung mit ätzenden Substanzen	Geschroteter Leinsamen mit 1 Liter Wasser kalt angesetzt und 10 min unter Umrühren auf kleiner Flamme gekocht. Nach dem Abkühlen auf rund 30°C sieht man den Schleim durch ein Mulltuch (z.B. Verbandmull) ab.	3 Esslöffel Leinsamen

Liquiritiae radix (Süßholzwurzel)

<u>Indikation:</u> Husten mit zähflüssigem Schleim, produktiver Husten, Katarrh der oberen Luftwege, Ulcus ventriculi/duodeni.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Hustentee 1 : 8 Teile Althaeae radix conc. 4 Teile Liquiritiae radix conc. (russ. Süßholz geschält) 4 Teile Farfarae folium conc. 2 Teile Verbasci flos conc. 2 Teile Anisi fructus tot. bzw. cont.	<u>Dosis nach Alter:</u> 0-1 Jahr: ½ Esslöffel Mischung/ Tasse mehrmals/d >1 Jahr: 1 Esslöffel Mischung/ Tasse mehrmals/d
	Hustentee 2: Fixe Kombination 50 g Liquiritiae radix conc. (russische Süßholz geschält) 10 g Primulae radix conc. 30 g Althaeae radix conc. 10 g Anisi fructus tot. bzw. cont. Möglichst heiss trinken.	1 Teelöffel Mischung/ Tasse bis 5 x/d

Tabelle IV: Handbuch: „Phytotherapie in der Kinderheilkunde“

	Süßholzsaft: (russische Süßholz geschält) 10 g Succus Liquiritiae (ev. 5 g bei Kleinkindern) 2 g Tinctura Aurantii 5 g Liquor Ammonii anisatus 100 g Sirupus Rubi Idaei (oder Sirupus simplex) ev. in Milch auflösen	Süßholzsaft: 0.5-1 g Tagesdosis Kleinkinder: 1 Teelöffel bis 4 x/d >4 Jahre: 1 Esslöffel bis 4 x/d
Lupuli strobulus (Hopfenzapfen)		
<u>Indikation:</u> Befindensstörungen wie Unruhe und Angstzustände, Schlafstörungen.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Tee: Hopfenzapfen mit ¼ Liter kochendem Wasser übergießen, 10 min ziehen lassen. Hopfenkissen: 500 g Hopfenzapfen in ein Baumwoll- oder Leinenkissen abfüllen als Kopfunterlage. Nach 1 Woche erneuern.	<u>Dosis nach Alter:</u> 1 Esslöffel Hopfenzapfen/ Tasse Bis 3 Jahre: 1 Tasse/d Ab 3 Jahre: 1 Tasse 3 x/d Für Säuglinge und Kleinkinder
Malvae flos (Malvenblüten)		
<u>Indikation:</u> Banale Magenbeschwerden.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Bauchwehtee für Kinder: 10 g Malvenblüten 30 g Kamillenblüten 20 g Gänsefingerkraut 10 g Ringelblumenblüten 30 g Fenchelfrüchte (angestossen) Tee mit 250 ml heissem Wasser übergießen, 5-7 Minuten ziehen lassen, abseihen.	<u>Dosis nach Alter:</u> 1 Esslöffel Mischung/ Tasse, 3-5 x/d
Matricariae flos (Kamillenblüten)		
<u>Indikation:</u> Pflege empfindlicher Haut von Säuglingen und Kindern.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Pflege empfindlicher Haut: Vollbad oder Sitzbad: Standard. alkoh. Kamillenfertigarzneimittel (5 g à 40 Vol%, 100 g mit neutralem, fettem Öl). Topisch: Salben oder Öle: 1 g Ätherisches Kamillenöl/ASTA 100 g neutrales, fettes Öl oder 5 g Standard. alkoh. Kamillentinktur 40 Vol. % 100 g Neutrales fettes Öl	<u>Dosis nach Alter:</u> Pflege empfindlicher Haut: Vollbad oder Sitzbad: 0-1 Jahr: 2 Esslöffel Blüten, 10 ml stand. alkoh. Kamillenfertigarzneimittel
Entzündungen der Vulva	Sitzbad: Tinktur auf 5 Liter Wasser.	Sitzbad: 10-20 ml Kamillentinktur
Windeldermatitis (Adjuvans).	Sitzbad 1: Kamillenextrakt in 1-2 Liter warmem, abgekochtem Wasser lösen (möglichst geringer Ethanolgehalt)	1 Esslöffel Extractum Chamomillae fluid.
	Sitzbad 2: Eichenrinde und Kamillenblüten in 1 Liter kochendes Wasser geben alkoholische Kamillenauszüge 1:4 mit Wasser verdünnen	Ab 4. Woche: 2 Esslöffel Kamillenblüten, 1 Esslöffel Eichenrinde
	Salben: 8 g Extr. Chamomillae fluid. od. alkoh. Fertigarzneim. 50 g Ungt. Zinci bzw. Zinci pasta mollis	Betupfen
	Kamillen-Schwefel-Salbe: 3 g Sulfur praecipitatum 10 g Extr. Chamomillae fluid. oder alkoh. Fertigarzneim. 20 g Oleum Jecoris 30 g Zincum oxidatum 100 g Adeps lanae	

Tabelle IV: Handbuch: „Phytotherapie in der Kinderheilkunde“

	Kamillen-Puder: 5-10 g Extr. Chamomillae fluidum 100 g Talcum oder Zinkoxid	
Trockene Areale bei Neurodermitis, Milchschorf und Gneis.	Topisch: Kamillenöl oder daraus hergestellte Salbe (siehe oben unter Salben und Öle).	
Entzündete, bläschenbildende, nässende, juckende, kleinschuppige Krustenbildung bei Milchschorf, Gneis, Neurodermitis.	Kamillenblütentinktur 1:4 mit Wasser verdünnen oder Fertigarzneimittel mit niedrigem Alkoholgehalt. Oder Topisch mit Kamillenzinksalbe (siehe oben)	Betupfen
Schürfwunden.	Alkoholische Kamillenblütentinktur	Klein- und Kleinstkinder: 1:2 verdünnen
Wundbehandlung.	Salben siehe auch oben Wundsalbe: 1 g ätherisches Kamillenöl 2 g Calendula Urtinktur 2 g Panthenol 200000 I.E. Vitamin-A-palmitat 50 g Ungt. Emulsificans aquosum	
symptomatisch bei Herpes-Erkrankungen.	Salben und Tinkturen siehe oben	
Hautreaktion nach Krätzebehandlung.	Equiseti herba conc. mit 2 Liter kochendem Wasser übergießen und 10 min auf kleiner Flamme gehalten, in die heisse Abkochung werden anschliessend die Matricariae flos hinzugegeben, und nach 10 min langem Ziehenlassen abgeseiht.	100 g Equiseti herba conc., Matricariae flos 50 g Bis zu 5 Waschungen/d
Fiebersenkend, Erkältungskrankheiten.	Grippe-Tee: 30 g Salicis cortex conc. 40 g Tiliae flos conc. 10 g Spiraeae flos conc. 10 g Matricariae flos tot. 10 g Aurantii pericarpium conc. Aufguss 10 min ziehen lassen	1 Esslöffel/ Tasse Tee 3-4 x/d
Gastro-intestinale Spasmen und entzündliche Erkrankungen des Gastrointestinal-Traktes, Banale Magenbeschwerden.	Tee: Bei stärkeren Magenbeschwerden, können die Kamillenblüten mit einer Tinktur verstärkt werden	1 Teelöffel geschnittene Pfefferminzblätter, ½ Teelöffel Kamillenblüten /Tasse
	Magentee: 50 g Matricariae flos tot. 30 g Menthae piperitae folium conc. 15 g Melissae folium conc. 5 g Calami rhizoma conc.	1 gehäufte Teelöffel – 1 Esslöffel Mischung/Tasse 3-5 x/d
	Bauchwehtee für Kinder: 10 g Malvenblüten 30 g Kamillenblüten 20 g Gänsefingerkraut 10 g Ringelblumenblüten 30 g Fenchelfrüchte (angestossen) Tee mit 250 ml heissem Wasser übergießen, 5-7 Minuten ziehen lassen, abseihen.	1 Esslöffel Mischung/ Tasse, 3-5 x/d
Dyspeptische Beschwerden wie Flatulenz und Meteorismus.	Windtee: 30 g Matricariae flos conc. 15 g Menthae piperitae folium conc. 20 g Carvi fructus cont 30 g Foeniculi fructus cont 5 g Aurantii pericarpium conc	Kinder: 2 Teelöffel Mischung/Tasse mehrmals/d 0-1 Jahr: Tee wie oben dosiert, davon 50-100 ml im Fläschchen, am besten ungesüsst.
Zahnungshilfe.	DAB-Kamillenblüten mit 150 ml kochendem Wasser überbrühen und 10 Min. ziehen lassen mittels aseptischem Wattestäbchen Zahnfleisch betupfen	1 Esslöffel Blüten

Tabelle IV: Handbuch: „Phytotherapie in der Kinderheilkunde“

Melissae folium (Melissenblätter)

<u>Indikation:</u>	<u>Applikation und Anwendungsart:</u>	<u>Dosis nach Alter:</u>
Herpes labialis bei Kindern.	Zutat zu einem kombinierten Präparat	
Funktionelle Magen-Darm-Beschwerden.	Zerkleinerte, frische Melissenblätter als Aufguss 10-15 Min bedeckt ziehen lassen	1 Esslöffel/ Tasse
	Frischpflanzenpresssaft	<12 Jahre: wegen fehlender Studien nicht empfohlen.
	Magentee 1: 50 g Matricariae flos tot. 30 g Menthae piperitae folium conc. 15 g Melissae folium conc. 5 g Calami rhizoma conc.	1 Teelöffel – 1 Esslöffel Mischung/Tasse 3-5 x/d
	Magentee 2: 20 g Foeniculi fructus cont. 20 g Menthae piperitae folium conc. 20 g Melissae folium conc. 20 g Calami rhizoma conc. Kräutermischung mit kochendem Wasser übergießen, 10 min ziehen lassen, warm und schluckweise trinken.	1 Teelöffel/Tasse 2-3 x/d
Nervös bedingte Einschlafstörungen.	Zerkleinerte, frische Melissenblätter als Aufguss 10-15 Min bedeckt ziehen lassen	1 Esslöffel/ Tasse
Psychisch bedingte Kopfschmerzen (Beruhigungstee 1).	Oder Frischpflanzenpresssaft in Fruchtsaft verabreicht.	Säuglinge: 1 Tasse über den Tag verteilt Kleinst- und Klein Kinder: bis 3 Tassen/d
	Beruhigungstee 1: 30 g Melissae folium conc. 30 g Lavandulae flos tot. 30 g Passiflorae herba conc. 10 g Hyperici herba conc. Aufbrühen mit ca. 200 ml kochendem Wasser.	1 Esslöffel Mischung/ Tasse Je nach Alter 1-3 x/d
	Beruhigungs- und blähungstreibender Kindertee 2: 20 g Melissae folium conc. 20 g Lavandulae flos tot. 20 g Foeniculi fructus cont. 20 g Cynobati fructus conc. 10 g Aurantii flos tot.	1 Teelöffel Mischung/Tasse bis 3 x/d
	Beruhigungstee 3, fixe Kombination: 40 g Valerianae radix conc. 30 g Passiflorae herba conc. 30 g Melissae folium conc.	1 Teelöffel Mischung/Tasse bis 4 x/d Schulkinder: 1 gehäufte Teelöffel Mischung/ Tasse bis 4 x/d

Menthae arvensis aetheroleum (Minzöl)

<u>Indikation:</u>	<u>Applikation und Anwendungsart:</u>	<u>Dosis nach Alter:</u>
Juckreiz bei Neurodermitis.	Waschung: Tropfen mit 1 Liter Wasser kräftig verschütteln in wenig Milch oder Sahne emulgieren.	Waschung: <12 Jahre: 5-10 Tropfen Minzöl verdünnt Ab 12 Jahren: reines Minzöl verwenden.
Schürfwunden.	Mit neutralem fettem Öl (Miglyols) oder nicht ranzige Pflanzenöle 1+9 verdünnen	Kinder: wenige Tropfen verdünnt
Schmerzlindernd bei Prellungen, Quetschungen, Verstauchungen, Verrenkungen, Zerrungen.	Einreibung: 20 % ölige Lösung hergestellt mit Miglyol® oder Freiöl®.	Trauma: 0-1 Jahr: kontraindiziert >1 Jahr: 4-6 Tropfen

Menthae piperitae aetheroleum (Pfefferminzöl)

<u>Indikation:</u>	<u>Applikation und Anwendungsart:</u>	<u>Dosis nach Alter:</u>
Juckreiz bei Neurodermitis.	Waschung: Tropfen mit 1 Liter Wasser kräftig verschütteln in wenig Milch oder Sahne emulgieren.	<12 Jahre: 5-10 Tropfen Pfefferminzöl verdünnt Ab 12 Jahren: reines Pfefferminzöl verwenden.

Tabelle IV: Handbuch: „Phytotherapie in der Kinderheilkunde“

Schmerzlindernd bei Prellungen, Quetschungen, Verstauchungen, Verrenkungen, Zerrungen. Spannungskopfschmerz.	Tropfen einreiben.	0-1 Jahr: kontraindiziert >1 Jahr: 4-6 Tropfen
Bei katarrhalischen Erkrankungen der oberen Luftwege.	Inhalationsmischung: 4.5 g Eucalyptusöl 4.5 g Latschenkieferöl 1 g Pfefferminzöl Tropfen in 1 Liter heisses Wasser geben. Wasser muss lange genug heiss bleiben. Während dem Ein- und Ausatmen in verschiedenen Tönhöhen summen. Der Rachenraum kommt dadurch in eine leichte Vibrationsschwingung und es erfolgt eine Art ‚lösende‘ Massage der Rachenschleimhäute.	Inhalation: 4-6 Tropfen während mind. 10 Minuten
Wundschmerz bei stumpfen, unblutigen Traumen.	20 % ölige Lösung hergestellt mit Miglyol® oder Freiöl®.	Einreibung mit wenigen Tropfen

Menthae piperitae folium (Pfefferminzblätter)

<u>Indikation:</u> Fiebersenkend, Schweisstreibend, unterstützende Behandlung bei Erkältungskrankheiten.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Schweisstreibender Tee 1: 80 g Tiliae flos. 20 g Menthae piperitae folium Tee 10 Min ziehen lassen, möglichst heiss trinken.	<u>Dosis nach Alter:</u> Ab 9 Monate: 1 Teelöffel Droge/Tasse
	Schweisstreibender Tee 2: 70 g Tiliae flos. 10 g Filipendula ulmaria flos. 15 g Menthae piperitae folium. 5 g Aurantii pericarpium conc Teemischung mit 150 ml kochendem Wasser überbrühen, 10 min ziehen lassen, möglichst heiss trinken.	1-4 Jahre: 1 Teelöffel/Tasse >4 Jahre: 1 Esslöffel/Tasse
Gastro-intestinale Spasmen und entzündliche Erkrankungen des Gastrointestinal-Traktes.	Tee	1 Teelöffel geschnittene Pfefferminzblätter, ½ Teelöffel Kamillenblüten /Tasse
	Magentee 1: 50 g Matricariae flos tot. 30 g Menthae piperitae folium conc. 15 g Melissa folium conc. 5 g Calami rhizoma conc.	Magentee 1: 1 Teelöffel – 1 Esslöffel Mischung/Tasse 3-5 x/d
	Magentee 2: 20 g Foeniculi fructus cont. 20 g Menthae piperitae folium conc. 20 g Melissa folium conc. 20 g Calami rhizoma conc. Kräutermischung mit kochendem Wasser übergiessen, 10 min ziehen lassen, warm und schluckweise trinken.	Magentee 2: 1 Teelöffel/Tasse 2-3 x/d
Dyspeptische Beschwerden wie Flatulenz und Meteorismus.	Windtee: 30 g Matricariae flos conc. 15 g Menthae piperitae folium conc. 20 g Carvi fructus cont 30 g Foeniculi fructus cont 5 g Aurantii pericarpium conc	Kinder: 2 Teelöffel Mischung/Tasse mehrmals/d 0-1 Jahr: Tee wie oben dosiert, davon 50-100 ml im Fläschchen, am besten ungesüsst.

Myrrha (Myrrhe)

<u>Indikation:</u> Symptomatisch bei Herpeserkrankungen.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Topisch als Salbe oder Tinktur	<u>Dosis nach Alter:</u>
Mundsoor im Säuglingsalter.	Myrrhe-Tinktur: Pinselung mit Wattestäbchen Verdünnen mit abgekochtem Wasser oder Kamillentee.	0-1 Jahr: Kleinflächig: unverdünnt Grossflächig. 1:1 verdünnen

Tabelle IV: Handbuch: „Phytotherapie in der Kinderheilkunde“

Myrtilli fructus (Heidelbeeren)

<u>Indikation:</u> Diarrhoe.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Getrocknete Heidelbeerfrüchte: Früchte mit 400 ml heissem Wasser übergiessen, ca 10 min auf kleiner Flamme kochen. Über den Tag verteilt trinken.	<u>Dosis nach Alter:</u> Mittlere Tagesdosis: <4 Jahre: 20 g >4 Jahre: 30 g (= 3 gehäufte Esslöffel)
---------------------------------	--	---

Ononidis radix (Hauhechelwurzel)

<u>Indikation:</u> Harnwegsinfekte, Durchspülung bei bakteriellen und entzündlichen Erkrankungen der ableitenden Harnwege.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Nieren- und Blasentee: 30 g Orthosiphonis folium conc. 15 g Ononidis radix conc. 20 g Solidaginis herba conc. 30 g Rhois aromaticae cortex conc 5 g Aurantii pericarpium conc. Als Aufguss, nach Belieben süssen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Nieren- und Blasentee: 1 Esslöffel Mischung/ Tasse bis 4 x/d
---	--	---

Orthosiphonis folium (Orthosiphonblätter)

<u>Indikation:</u> Harnwegsinfekte, Durchspülung bei bakteriellen und entzündlichen Erkrankungen der ableitenden Harnwege.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Nieren- und Blasentee 1: 20 g Betulae folium conc. 20 g Orthosiphonis folium conc. 25 g Solidaginis herba conc. 30 g Uvae ursi folium conc. 5 g Menthae piperitae folium conc Aufguss während 10 min ziehen lassen, nach Belieben süssen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Ab 2 Jahre: 1 gehäufter Teelöffel bis 1 gehäufter Esslöffel Mischung/ Tasse bis 4 x/d
	Nieren- und Blasentee 2: 30 g Orthosiphonis folium conc. 15 g Ononidis radix conc. 20 g Solidaginis herba conc. 30 g Rhois aromaticae cortex conc 5 g Aurantii pericarpium conc. Als Aufguss, nach Belieben süssen.	1 Esslöffel Mischung/ Tasse bis 4 x/d

Passiflorae herba (Passionsblumenkraut)

<u>Indikation:</u> Nervöse Unruhezustände. Psychisch bedingte Kopfschmerzen (Beruhigungstee 1).	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Geschnittene Passionsblumenkraut mit 150-200 ml kochendem Wasser übergiessen und 5 Min auf kleiner Flamme ziehen lassen	<u>Dosis nach Alter:</u> 1 Esslöffel/Tasse Kleinkinder: 1 Tasse/d Ab 3 Jahre: bis 3 Tassen/d
	Beruhigungstee 1: 30 g Melissa folium conc. 30 g Lavandulae flos tot. 30 g Passiflorae herba conc 10 g Hyperici herba conc. Aufbrühen mit ca. 200 ml kochendem Wasser.	1 Esslöffel Mischung/ Tasse Je nach Alter 1-3 x/d
	Beruhigungstee 2, fixe Kombination: 40 g Valerianae radix conc. 30 g Passiflorae herba conc. 30 g Melissa folium conc.	1 Teelöffel Mischung/Tasse bis 4 x/d Schulkinder: 1 gehäufter Teelöffel Mischung/ Tasse bis 4 x/d

Pini aetheroleum (Kiefernadelöl, Latschenkieferöl)

<u>Indikation:</u> Bei katarrhalischen Erkrankungen der oberen Luftwege.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Inhalationsmischung: 4,5 g Eucalyptusöl 4,5 g Latschenkieferöl 1 g Pfefferminzöl Tropfen in 1 Liter heisses Wasser geben. Wasser muss lange genug heiss	<u>Dosis nach Alter:</u> Inhalation: Säuglinge und Kleinkinder: nicht im Bereich des Gesichts, speziell der Nase auftragen. 4-6 Tropfen während mind. 10 Minuten
---	--	---

Tabelle IV: Handbuch: „Phytotherapie in der Kinderheilkunde“

	bleiben. Während dem Ein- und Ausatmen in verschiedenen Tonhöhen summen. Der Rachenraum kommt dadurch in eine leichte Vibrationsschwingung und es erfolgt eine Art ‚lösende‘ Massage der Rachenschleimhäute.	
Plantaginis lanceolatae herba (Spitzwegerichkraut)		
<u>Indikation:</u> Katarrhe der oberen Luftwege, entzündliche Veränderungen der Mund- und Rachenschleimhaut..	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Als Tee Als Frischpflanzenpresssaft oder Sirup in der Fertigarznei	<u>Dosis nach Alter:</u> 3-6 g als mittlere Tagesdosis als Tee
Polygalae radix (Senegawurzel)		
<u>Indikation:</u> Katarrhe der oberen Luftwege.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u>	<u>Dosis nach Alter:</u> Nicht empfohlen
Potentillae anserinae herba (Gänsefingerkraut)		
<u>Indikation:</u> Banale Magenbeschwerden..	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Bauchwehtee für Kinder: 10 g Malvenblüten 30 g Kamillenblüten 20 g Gänsefingerkraut 10 g Ringelblumenblüten 30 g Fenchelfrüchte (angestossen) Tee mit 250 ml heissem Wasser übergießen, 5-7 Minuten ziehen lassen, abseihen.	<u>Dosis nach Alter:</u> 1 Esslöffel Mischung/ Tasse, 3-5 x/d
Primulae flos (Schlüsselblumenblüten)		
<u>Indikation:</u> Husten mit zähflüssigem Schleim, produktiver Husten.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Gegenüber Primulae radix geeigneter in der Pädiatrie.	<u>Dosis nach Alter:</u> Tagesdosis: <4 Jahre: 1.3 g (=Teelöffel) 4-12 Jahre: 2 g >12 Jahre: 3 g oder 2.5-7.5 g Tinktur
Primulae radix (Primelwurzel)		
<u>Indikation:</u> Husten mit zähflüssigem Schleim, Katarrhe der oberen Luftwege.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u>	<u>Dosis nach Alter:</u> Tagesdosis: <4 Jahre: 0.6 g (=½ Teelöffel) 4-12 Jahre: 1 g >12 Jahre: 1 g oder 1.5-3 g Tinktur
	Hustentee: Fixe Kombination 50 g Liquiritiae radix conc. 10 g Primulae radix conc. 30 g Althaeae radix conc. 10 g Anisi fructus tot. bzw. cont. Möglichst heiss trinken.	1 Teelöffel Mischung/ Tasse bis 5 x/d
Psylli semen (Flohsamen)		
<u>Indikation:</u> Habituelle Obstipation und Colon irritabile.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Als reine Flohsamen weniger empfohlen, besser sind Fertigarzneimittel	<u>Dosis nach Alter:</u> 1-4 Jahre: 4-6 g 4-10 Jahre: 6-10 g Ab 10 Jahre: 10-20 g
Quercus cortex (Eichenrinde)		
<u>Indikation:</u> Windeldermatitis (Adjuvans).	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Sitzbad 2: Eichenrinde und Kamillenblüten in 1 Liter kochendes Wasser geben	<u>Dosis nach Alter:</u> Ab 4. Woche: 2 Esslöffel Kamillenblüten, 1 Esslöffel Eichenrinde

Tabelle IV: Handbuch: „Phytotherapie in der Kinderheilkunde“

Rhus aromatica cortex (Gewürzsumachrinde)

<u>Indikation:</u> Harnwegsinfekte, Durchspülung bei bakteriellen und entzündlichen Erkrankungen der ableitenden Harnwege.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Nieren- und Blasentee 2: 30 g Orthosiphonis folium conc. 15 g Ononidis radix conc. 20 g Solidaginis herba conc. 30 g Rhois aromatica cortex conc 5 g Aurantii pericarpium conc. Als Aufguss, nach Belieben süßen.	<u>Dosis nach Alter:</u> 1 Esslöffel Mischung/ Tasse bis 4 x/d
---	--	---

Salicis cortex (Weidenrinde)

<u>Indikation:</u> Fieberhafte Erkrankungen, rheumatische Beschwerden, Kopfschmerzen, Gliederschmerzen.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Als Tee	<u>Dosis nach Alter:</u> 1-4 Jahre: 10 mg Gesamtsalicin/d 4-10 Jahre: 15-20 mg Gesamtsalicin/d >10 Jahre: 20-40 mg Gesamtsalicin/d
	<u>Grippe-Tee:</u> 30 g Salicis cortex conc. 40 g Tiliae flos conc. 10 g Spiraeae flos conc. 10 g Matricariae flos tot. 10 g Aurantii pericarpium conc. Aufguss 10 min ziehen lassen	1 Esslöffel/ Tasse Tee 3-4 x/d

Salviae folium (Salbeiblätter)

<u>Indikation:</u> Katarrhe der oberen Luftwege.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Gurgeln: Geschnittene Salbeiblätter werden mit ca. 150 ml kochendem Wasser überbrüht, 10 Minuten lang ziehen gelassen und danach abgeseiht. Den lauwarmen Auszug verwendet man sofort zum Gurgeln.	<u>Dosis nach Alter:</u> Schulkinder: 2.5 g (= 1 Teelöffel) Droge, 2-3 x/d
	Gurgeln: Salbeiöl in 100 ml Wasser geben	Schlulkinder: 1-2 Tropfen Salbeiöl
	Gurgeln: Tinktur in 1 Glas Wasser geben	Ab 2 Jahre: 5 g (= 1 Teelöffel)

Sambuci flos (Holunderblüten)

<u>Indikation:</u> Schweisstreibend, Erkältungskrankheiten.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Aufguss.	<u>Dosis nach Alter:</u> 1-4 Jahre: Tagesdosis: max. 3 Teelöffel/ Tasse >4 Jahre: 3 Esslöffel/ Tasse
--	---	--

Serpylli herba (Quendelkraut)

<u>Indikation:</u> Leichte Katarrhe der oberen Luftwege.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Tee: 60 g Galeopsidis herba conc. 40 g Serpylli herba conc. Mischung mit 150 ml kochendem Wasser übergießen	<u>Dosis nach Alter:</u> Mittlere Tagesdosis: 6 g Droge 0-1 Jahr: 1 Teelöffel Mischung/Tasse mehrmals/d >1 Jahr: 1 Esslöffel Mischung/Tasse mehrmals/d
---	---	---

Solidago (Goldrute)

<u>Indikation:</u> Harnwegsinfekte, Durchspülung bei bakteriellen und entzündlichen Erkrankungen der ableitenden Harnwege.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Nieren- und Blasentee 1: 20 g Betulae folium conc. 20 g Orthosiphonis folium conc. 25 g Solidaginis herba conc. 30 g Uvae ursi folium conc. 5 g Menthae piperitae folium conc Aufguss während 10 min ziehen lassen, nach Belieben süßen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Nieren- und Blasentee 1: Ab 2 Jahre: 1 gehäufte Teelöffel bis 1 gehäufte Esslöffel Mischung/ Tasse bis 4 x/d
---	---	---

Tabelle IV: Handbuch: „Phytotherapie in der Kinderheilkunde“

	Nieren- und Blasentee 2: 30 g Orthosiphonis folium conc. 15 g Ononidis radix conc. 20 g Solidaginis herba conc. 30 g Rhois aromaticae cortex conc 5 g Aurantii pericarpium conc. Als Aufguss, nach Belieben süßen.	Nieren- und Blasentee 2: 1 Esslöffel Mischung/ Tasse bis 4 x/d
--	--	---

Symphyti radix (Beinwellwurzel)

<u>Indikation:</u> Prellungen, Quetschungen, Verstauchungen, Verrenkungen, Zerrungen.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Umschläge, Fertigarzneimittel wegen Pyrrolizidinalkaloid empfohlen	<u>Dosis nach Alter:</u>
--	---	--------------------------

Theae folium (Schwarzer Tee) oder Grüner Tee

<u>Indikation:</u> Windeldermatitis.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Abkochung (Dekokt) aus schwarzem oder grünem Tee. Vor dem Windelanlegen gut trocknen lassen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Waschung der Windelregion: 10%ige Lösung
Dyspeptische Beschwerden wie Diarrhoe	Besser noch unfermentierter grüner Tee oder halbfermentierter Ulong oder Oolong-Tee: 15 min ziehen lassen	1 gehäufte Teelöffel/Tasse (150 ml)

Thymi herba (Thymiankraut)

<u>Indikation:</u> Katarrhe der oberen Luftwege.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Tee: Droge mit ca 150 ml kochendem Wasser übergießen und rund 10 Min ziehen lassen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Ab 1 Jahr: 1-2 g Droge, mehrmals/d trinken
Symptome der Bronchitis und des Keuchhustens (als Adjuvans), trockener Reizhusten.	Als Thymi extractum fluidum DAB 1996	Mittlere Tagesdosis: 1-4 Jahre: max 40 Tropfen (= ca. 0.7 g) >4 Jahre: ca. 65 Tropfen (= ca. 1.2 g)
	Teemischung für Krampf- und Keuchhusten: 40 g Thymi herba conc. 40 g Droserae herba conc. 15 g Anisi fructus tot. 5 g Verbasci flos conc Tee mit 150 ml kochendem Wasser zubereiten.	Tee: 1 Esslöffel Tee/ Tasse mehrmals/d
	Liquidum: 5 g Tinctura Droserae bzw HAB-Drosera-Urtinktur 20 g Extractum Thymi fluidum Tropfen in Milch einnehmen.	20-30 Tropfen mehrmals/d

Tiliae flos (Lindenblüten)

<u>Indikation:</u> Fiebersenkend, Schweißstreibend, unterstützende Behandlung bei Erkältungskrankheiten, Reizerscheinungen im Mund- und Rachenraum und damit verbundener trockener Reizhusten.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Grippe-Tee: 30 g Salicis cortex conc. 40 g Tiliae flos conc. 10 g Spiraeae flos conc. 10 g Matricariae flos tot. 10 g Aurantii pericarpium conc. Aufguss 10 min ziehen lassen	<u>Dosis nach Alter:</u> 1 Esslöffel/ Tasse Tee 3-4 x/d
	Schweißstreibender Tee 1: 80 g Tiliae flos. 20 g Menthae piperitae folium Tee 10 Min ziehen lassen, möglichst heiss trinken.	Ab 9 Monate: 1 Teelöffel Droge/Tasse

Tabelle IV: Handbuch: „Phytotherapie in der Kinderheilkunde“

	Schweisstreibender Tee 2: 70 g Tiliae flos. 10 g Filipendula ulmaria flos. 15 g Menthae piperitae folium. 5 g Aurantii pericarpium conc Teemischung mit 150 ml kochendem Wasser überbrühen, 10 min ziehen lassen, möglichst heiss trinken.	1-4 Jahre: 1 Teelöffel/Tasse >4 Jahre: 1 Esslöffel/Tasse
--	---	---

Uvae ursi folium (Bärentraubenblätter)

<u>Indikation:</u> Harnwegsinfekte, Durchspülung bei bakteriellen und entzündlichen Erkrankungen der ableitenden Harnwege.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Nieren- und Blasentee: 20 g Betulae folium conc. 20 g Orthosiphonis folium conc. 25 g Solidaginis herba conc. 30 g Uvae ursi folium conc. 5 g Menthae piperitae folium conc Aufguss während 10 min ziehen lassen, nach Belieben süssen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Nieren- und Blasentee: Ab 2 Jahre: 1 gehäufte Teelöffel bis 1 gehäufte Esslöffel Mischung/ Tasse bis 4 x/d
---	--	---

Vaccinium vitis idaea (Preiselbeere)

<u>Indikation:</u> Zur Verhütung von infektiösen Harnwegs-Redziden und nach dem Abklingen des Infektes.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Preiselbeersaft	<u>Dosis nach Alter:</u> tägliche längere Einnahme
--	--	---

Valerianae radix (Baldrianwurzel)

<u>Indikation:</u> Dyspeptische Beschwerden wie leichte krampfartige Beschwerden im Magen-Darm-Trakt, Blähungen und Völlegefühl.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Kümmeltropfen: 2.0 Carvi aetheroleum 10.0 Valerianae aetheroleum tinct. 10.0 Tinct carminativa Tropfen nach den Mahlzeiten in Tee oder Fruchtsaft einnehmen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Ab 2 Jahre: 10 Tropfen Kinder: 10-20 Tropfen 3 x/d
Unruhezustände, nervös bedingte Einschlafstörungen.	Nur valepotriatfreie und baldrinalfreie Zubereitungen anwenden wie z.B. Baldriantee: Baldrianwurzel mit 200 ml kochendem Wasser übergießen und 15 min lang ziehen lassen. Baldriantinktur: Vor dem Schlafengehen in Milch oder Fruchtsaft gelöst einnehmen. Baldrianfrischpflanzenpresssaft in rotem Traubensaft gelöst. Kaltmazerat: Valerianae radix conc werden bei Raumtemperatur mindestens 8 Stunden lang mit kaltem Wasser extrahiert. Kombinationspartner mit Baldrian: Lupuli strobulus, Melissa folium, Lavandulae flos, Passiflora carnata.	1 Teelöffel, zerkleinerte Baldrianwurzel
	Beruhigungstee, fixe Kombination: 40 g Valerianae radix conc. 30 g Passiflorae herba conc. 30 g Melissa folium conc.	1 Teelöffel Mischung/Tasse bis 4 x/d Schulkinder: 1 gehäufte Teelöffel Mischung/ Tasse bis 4 x/d

Verbasci flos (Wollblumen, Königskerzenblüten)

<u>Indikation:</u> Trockener Reizhusten.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Zerkleinerte Wollblumen mit ca. 200 ml kochendem Wasser übergießen und ¼ Stunde ziehen lassen. Tee zwischen den Mahlzeiten mit Honig gesüsst trinken.	<u>Dosis nach Alter:</u> Ab 0 Jahre: 3-4 g Droge (=1 Esslöffel) pro Tasse
---	--	--

Tabelle IV: Handbuch: „Phytotherapie in der Kinderheilkunde“

Husten mit zähflüssigem Schleim, Katarrhe der oberen Luftwege.	Hustentee: 8 Teile Althaeae radix conc. 4 Teile Liquiritiae radix conc. 4 Teile Farfarae folium conc. 2 Teile Verbasci flos conc. 2 Teile Anisi fructus tot. bzw. cont.	0-1 Jahr: ½ Esslöffel Mischung/ Tasse mehrmals/d >1 Jahr: 1 Esslöffel Mischung/ Tasse mehrmals/d
Keuchhusten als Adjuvans.	Teemischung für Krampf- und Keuchhusten: 40 g Thymi herba conc. 40 g Droserae herba conc. 15 g Anisi fructus tot. 5 g Verbasci flos conc Tee mit 150 ml kochendem Wasser zubereiten.	Tee: 1 Esslöffel Tee/ Tasse mehrmals/d

Violae tricoloris herba (Stiefmütterchenkraut)

<u>Indikation:</u> Windeldermatitis, Milchschorf.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Wässrige Auszüge als Sitzbad: Violakraut mit 1 Liter kochendem Wasser ca. 15 Minuten lang ziehen. Der abgeseigte Auszug wird dem Badewasser beigegeben	<u>Dosis nach Alter:</u> Sitzbad: 2-3 Esslöffel Violakraut.
	<u>Waschung und Umschlag:</u> Als Teeaufguss: Droge auf 1 Tasse Wasser (=ca. 200 ml) geben; zum Aufweichen des Milchschorf	Umschlag oder Waschung: 1 Esslöffel Droge.

Zingiberis rhizoma (Ingwerwurzelstock)

<u>Indikation:</u> Reiseübelkeit.	<u>Applikation und Anwendungsart:</u> Ingwerwurzel schälen, zerkleinern und mit 1 Liter kochendem Wasser übergießen, ca. 10 min stehen lassen und abseihen. Ev. mit Süßstoff süßen, abkühlen und in eine Thermosflasche füllen. Oder Häufigeres Knabbern an einer Ingwerwurzel oder Essen von Ingwerstäbchen.	<u>Dosis nach Alter:</u> Ca 5 cm lange frische Ingwerwurzel
--------------------------------------	--	--